

# Monatsbericht zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt



## Impressum

|                            |  |
|----------------------------|--|
| <b>Produktlinie/Reihe:</b> | Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt  |
| <b>Titel:</b>              | Monatsbericht zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt  |
| <b>Veröffentlichung:</b>   | November 2020  |
| <b>Herausgeberin:</b>      | Bundesagentur für Arbeit<br><br>Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung  |
| <b>Rückfragen an:</b>      | Michael Hartmann<br>Anton Klaus<br>Ralf Beckmann<br>Dr. Jens Stephani<br>Regensburger Straße 104<br>90478 Nürnberg   |
| <b>E-Mail:</b>             | <a href="mailto:arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de">arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de</a> |
| <b>Telefon:</b>            | 0911 179-1080  |
| <b>Fax:</b>                | 0911 179-1383  |

### Weiterführende Informationen:

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| <b>Internet:</b>            | <a href="http://statistik.arbeitsagentur.de">http://statistik.arbeitsagentur.de</a>  |
| <b>Zitierhinweis:</b>       | Statistik der Bundesagentur für Arbeit<br>Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt– Monatsbericht zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt,<br>Nürnberg, November 2020 |
| <b>Nutzungsbedingungen:</b> | © Statistik der Bundesagentur für Arbeit   |

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

---

## Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Das Wichtigste in Kürze.....  | 5  |
| 1 Der Arbeitsmarkt im November 2020 – Trotz Teil-Lockdown weiterer saisonbereinigter Rückgang der Arbeitslosigkeit .....      | 6  |
| 1.1 Wirtschaftliche Entwicklung .....   | 6  |
| 1.2 Realisierte Arbeitskräftenachfrage.....   | 7  |
| 1.2.1 Entwicklung der Erwerbstätigkeit .....  | 7  |
| 1.2.2 Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Ländern, Wirtschaftszweigen und Personengruppen ..... | 8  |
| 1.2.3 Kurzarbeitergeld.....   | 9  |
| 1.3 Nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage .....  | 10 |
| 1.3.1 Gemeldete Arbeitsstellen .....  | 10 |
| 1.3.2 BA Stellenindex BA-X .....  | 11 |
| 1.3.3 Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot .....   | 11 |
| 1.4 Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung.....  | 11 |
| 1.4.1 Entwicklung im Bund.....  | 13 |
| 1.4.2 Entwicklung in den Ländern.....   | 14 |
| 1.4.3 Entwicklung nach Rechtskreisen und Langzeitarbeitslosigkeit .....   | 14 |
| 1.4.4 Arbeitslosigkeit – Zu- und Abgänge .....  | 16 |
| 1.4.5 Arbeitslosenquoten .....  | 18 |
| 1.4.6 Unterbeschäftigung.....   | 19 |
| 1.4.7 Erwerbslosigkeit nach ILO und internationaler Vergleich.....  | 20 |
| 1.5 Vorausschau auf die Entwicklung der Arbeitslosigkeit und der Beschäftigung .....  | 21 |
| 2 Soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit.....   | 23 |
| 2.1 Überblick.....  | 23 |
| 2.2 Arbeitslosenversicherung .....  | 24 |
| 2.2.1 Arbeitslosengeld und Arbeitslosigkeit .....   | 24 |
| 2.2.2 Zu- und Abgang von Leistungsbeziehenden.....  | 24 |
| 2.2.3 Höhe des Arbeitslosengeldes .....   | 25 |
| 2.2.4 Weitere Anspruchsberechtigte in der Arbeitslosenversicherung .....  | 25 |
| 2.3 Grundsicherung für Arbeitsuchende .....   | 26 |
| 2.3.1 Zu- und Abgang von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten .....   | 26 |
| 2.3.2 Gründe für die Nicht-Arbeitslosigkeit erwerbsfähiger Leistungsberechtigter.....   | 26 |
| 2.3.3 Gleichzeitiger Bezug von Leistungen nach dem SGB II und SGB III .....   | 27 |
| 2.3.4 Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte.....   | 27 |
| 2.3.5 Bedarfsgemeinschaften und Regelleistungsberechtigte .....   | 28 |
| 2.3.6 Integrationen in Erwerbstätigkeit.....  | 28 |
| 2.3.7 Langzeitleistungsbezieher in der Grundsicherung für Arbeitsuchende .....  | 28 |
| 2.3.8 Hilfequoten.....  | 28 |

|        |   |    |
|--------|---|----|
| 2.3.9  | Eintritts-, Verleibs- und Verhärtnungsrisiken .....                                     | 29 |
| 2.3.10 | Regelbedarf bei Arbeitslosengeld II und Haushaltsbudget .....                           | 29 |
| 3      | Der Ausbildungsmarkt für den Ausbildungsbeginn bis Dezember 2020 .....                  | 31 |
| 3.1    | Gemeldete Ausbildungsstellen .....  | 31 |
| 3.2    | Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber .....  | 31 |
| 3.3    | Verbleib der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber .....                                | 32 |
| 3.3.1  | Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber insgesamt .....                                    | 32 |
| 3.3.2  | Unversorgte Bewerberinnen und Bewerber vom 30. September .....                          | 32 |
| 3.3.3  | Bewerberinnen und Bewerber mit Alternative zum 30. September .....                      | 33 |
| 3.4    | Gesamtbetrachtung .....   | 33 |
| 4      | Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente .....                                   | 34 |
| 4.1    | Umfang der eingesetzten arbeitsmarktpolitischen Instrumente .....                       | 34 |
| 4.1.1  | Gesamtentwicklung des Fördergeschehens in der Arbeitslosenversicherung .....            | 34 |
| 4.1.2  | Gesamtentwicklung des Fördergeschehens in der Grundsicherung für Arbeitsuchende .....   | 35 |
| 4.2    | Entwicklung des Einsatzes der Instrumente aktiver Arbeitsmarktpolitik .....             | 36 |
| 4.2.1  | Aktivierung und berufliche Eingliederung .....  | 36 |
| 4.2.2  | Berufliche Weiterbildung .....  | 36 |
| 4.2.3  | Beschäftigtenqualifizierung im Rahmen der Förderung der beruflichen Weiterbildung ..... | 36 |
| 4.2.4  | Eingliederungszuschüsse .....   | 37 |
| 4.2.5  | Gründungszuschuss .....   | 37 |
| 4.2.6  | Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen nach § 16c SGB II .....                  | 37 |
| 4.2.7  | Einstiegsgeld .....   | 37 |
| 4.2.8  | Arbeitsgelegenheiten .....  | 37 |
| 4.2.9  | ESF-Bundesprogramm zur Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter .....   | 37 |
| 4.2.10 | Instrumente zur Verbesserung der Teilhabechancen von Langzeitarbeitslosen .....         | 38 |
| 4.2.11 | Förderung der Berufswahl und der Berufsausbildung .....                                 | 38 |
| 5      | Statistische Hinweise .....   | 39 |
| 5.1    | Allgemeine statistische Hinweise .....  | 39 |
| 5.1.1  | Altersgrenze .....  | 39 |
| 5.1.2  | Erhebungsstichtag .....   | 39 |
| 5.1.3  | Saisonbereinigung .....   | 39 |
| 5.2    | Statistische Hinweise zum Arbeitsmarkt .....  | 41 |
| 5.2.1  | Beschäftigungsstatistik .....   | 41 |
| 5.2.2  | Arbeitslosenstatistik .....   | 41 |
| 5.2.3  | Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen .....   | 45 |
| 5.3    | Statistische Hinweise zur Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende .....         | 47 |
| 5.4    | Hinweise zum Verständnis der Statistiken über den Ausbildungsstellenmarkt .....         | 48 |
| 5.5    | Statistische Hinweise zur Arbeitsmarktpolitik .....                                     | 49 |
| 6      | Tabellenanhang .....  | 51 |

---

# Das Wichtigste in Kürze

## **DER ARBEITSMARKT IM NOVEMBER 2020 – TROTZ TEIL-LOCKDOWN WEITERER SAISONBEREINIGTER RÜCKGANG DER ARBEITSLOSIGKEIT**

Die deutsche Wirtschaft ist im dritten Quartal 2020 kräftig gewachsen, die Wirtschaftsleistung bleibt aber immer noch deutlich unter dem Vorkrisenniveau. Der seit Anfang November bestehende Teil-Lockdown sowie die jüngst zusätzlich beschlossenen Maßnahmen werden die Konjunkturdynamik im vierten Quartal dämpfen. Der Arbeitsmarkt blieb trotz des Teil-Lockdowns bis zuletzt auf einem leichten Erholungskurs. Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nahmen im Oktober bzw. September weiter etwas zu, unterschreiten jedoch deutlich die Vorjahreswerte. Die gemeldete Nachfrage nach neuen Mitarbeitern stabilisierte sich auf einem niedrigeren Niveau. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) sind im November saisonbereinigt wieder spürbar gesunken. Der Einfluss der Corona-Krise zeigt sich weiterhin in einem erheblich höheren Niveau von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung als im Vorjahr. Nach wie vor wird der Arbeitsmarkt durch den massiven Einsatz von Kurzarbeit gestützt. Im Vergleich zum Höhepunkt im April und Mai hat sich die Inanspruchnahme bis zum September um mehr als die Hälfte verringert, ohne dass sich die Arbeitslosigkeit entsprechend erhöht hätte. Aufgrund der zusätzlichen Eindämmungsmaßnahmen wurde im November wieder deutlich mehr neue Kurzarbeit angezeigt als in den Monaten zuvor.

## **SOZIALE SICHERUNG BEI ARBEITSLOSIGKEIT**

In Folge der Corona-Krise ist die Zahl der Arbeitslosengeldempfänger und Bezieher von Arbeitslosengeld II deutlich gestiegen – zuletzt hat sich die Situation allerdings wieder etwas stabilisiert. Nach vorläufiger Hochrechnung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit gab es im November 4.732.000 Menschen, die Lohnersatzleistungen nach dem SGB III (Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit) oder Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts für Arbeitsuchende nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II) erhalten haben. Im Vergleich zum November 2019 waren das 315.000 mehr. Arbeitslosengeld haben im November 1.036.000 Menschen erhalten. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres ist die Zahl der Arbeitslosengeldbezieher damit um 314.000 gestiegen. Arbeitslosengeld II haben nach aktueller Hochrechnung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit 3.793.000 Menschen erhalten, im Vergleich zum Vorjahr 34.000 mehr.

## **AUSBILDUNGSMARKT**

Die Corona-Pandemie hat den Ausgleich auf dem Ausbildungsmarkt im abgelaufenen Beratungsjahr 2019/20 deutlich beeinträchtigt und die Ausgleichsprozesse stark verlangsamt. Deshalb waren im begonnenen Nachvermittlungszeitraum von Oktober bis November 2020, im sogenannten „fünften Quartal“, mehr junge Menschen auf Ausbildungssuche als im letzten Jahr. Auch die Zahl der Ausbildungsstellen für einen Ausbildungsbeginn bis Dezember überstieg deutlich die des Vorjahres. Trotz der erneuten Einschränkungen durch den Teil-Lockdown befand sich im November – wie zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr auch – jeder sechste gemeldete Ausbildungssuchende in einer Berufsausbildung. Rund die Hälfte der Bewerberinnen und Bewerber galt im November 2020, wie im Vorjahresmonat, als noch unversorgt.

## **EINSATZ DER ARBEITSMARKTPOLITISCHEN INSTRUMENTE**

Infolge der Kontaktbeschränkungen aufgrund der Corona-Krise konnten seit April erheblich weniger arbeitsmarktpolitische Maßnahmen begonnen werden. Im November 2020 haben nach vorläufigen Daten 798.000 Personen an einer vom Bund oder der Bundesagentur für Arbeit geförderten arbeitsmarktpolitischen Maßnahme teilgenommen. Das waren 13 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Die Förderung durch Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik lag (bezogen auf die Summe der aktivierbaren Personen) mit 18,5 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres (-6,0 Prozentpunkte). 415.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung gefördert, 383.000 Personen haben an Maßnahmen teilgenommen, die aus Mitteln der Grundsicherung für Arbeitsuchende finanziert wurden.

# 1 Der Arbeitsmarkt im November 2020 – Trotz Teil-Lockdown weiterer saisonbereinigter Rückgang der Arbeitslosigkeit

Die deutsche Wirtschaft ist im dritten Quartal 2020 kräftig gewachsen, die Wirtschaftsleistung bleibt aber immer noch deutlich unter dem Vorkrisenniveau. Der seit Anfang November bestehende Teil-Lockdown sowie die jüngst zusätzlich beschlossenen Maßnahmen werden die Konjunkturdynamik im vierten Quartal dämpfen. Der Arbeitsmarkt blieb trotz des Teil-Lockdowns bis zuletzt auf einem leichten Erholungskurs. Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nahmen im Oktober bzw. September weiter etwas zu, unterschreiten jedoch deutlich die Vorjahreswerte. Die gemeldete Nachfrage nach neuen Mitarbeitern stabilisierte sich auf einem niedrigeren Niveau. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) sind im November saisonbereinigt wieder spürbar gesunken. Der Einfluss der Corona-Krise zeigt sich weiterhin in einem erheblich höheren Niveau von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung als im Vorjahr. Nach wie vor wird der Arbeitsmarkt durch den massiven Einsatz von Kurzarbeit gestützt. Im Vergleich zum Höhepunkt im April und Mai hat sich die Inanspruchnahme bis zum September um mehr als die Hälfte verringert, ohne dass sich die Arbeitslosigkeit entsprechend erhöht hätte. Aufgrund der zusätzlichen Eindämmungsmaßnahmen wurde im November wieder deutlich mehr neue Kurzarbeit angezeigt als in den Monaten zuvor.

## 1.1 Wirtschaftliche Entwicklung<sup>1</sup>

Das Bruttoinlandsprodukt ist infolge der Corona-Pandemie im zweiten Quartal 2020 massiv eingebrochen und hat gegenüber dem ersten Quartal in preis-, saison- und kalenderbereinigter Rechnung um 9,8 Prozent abgenommen. Im dritten Quartal hat die deutsche Wirtschaft um kräftige 8,5 Prozent zugenommen, die Wirtschaftsleistung bleibt aber im Vorkrisenvergleich um gut 4 Prozent zurück. Der seit Anfang November bestehende Teil-Lockdown sowie die jüngst zusätzlich beschlossenen Maßnahmen werden die Konjunkturdynamik im vierten Quartal dämpfen.

Auch das außenwirtschaftliche Umfeld spürte im dritten Quartal eine Erholung. Die EU konnte um 11,6 Prozent, die USA um 7,4 Prozent und die Volksrepublik China, die bereits im zweiten Quartal ein zweistelliges Wachstum erreichte, um immerhin noch 2,7 Prozent zulegen. Im vierten Quartal wird sich dieser starke Aufwärtstrend durch global steigende Infektionszahlen und damit verbundene Eindämmungsmaßnahmen allerdings nicht fortsetzen. Die Indikatoren zur Einschätzung der aktuellen Lage verharren im negativen Bereich, der Konjunkturausblick trübt sich global ein. In den USA verbesserte sich nach den Wahlen der Indikator zur Einschätzung der aktuellen Wirtschaftslage. Der Indikator für den Konjunkturausblick im Vereinigten Königreich liegt knapp unter der Nulllinie, was auch den ausstehenden Verhandlungen über ein Handelsabkommen mit der EU geschuldet sein dürfte.

Der Außenhandel erholte sich im dritten Quartal deutlich. Der Export nahm, preis-, saison- und kalenderbereinigt um satte

18,1 Prozent zu. Der Import legte ebenfalls kräftig um 9,1 Prozent zu. Dennoch ist der Außenhandel noch immer geschwächt. Trotz der starken Gegenbewegung im Vergleich zum zweiten Quartal liegen sowohl der Export als auch der Import mehr als 9 Prozent unter Vorjahresniveau. Die Exporterwartungen der Industrie, die schon im Oktober nachgaben, verschlechterten sich diesen Monat abermals. Der Indikator liegt nun im negativen Bereich. Der Export gerät durch das gleichzeitige Inkrafttreten von Eindämmungsmaßnahmen in einer Vielzahl europäischer Länder stark unter Druck.

Die Investitionen zeigen insgesamt auch eine Erholung an, diese ist jedoch ungleich verteilt. Während die Investitionen in Ausrüstung einen Anstieg von 16,0 Prozent verzeichneten, sanken die Bauinvestitionen sogar um 2,0 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Umsätze und Auftragseingang der Investitionsgüterproduzenten sind noch unter Vorkrisenniveau. Die Investitionsgüterproduzenten schätzen ihre aktuelle Lage etwas weniger pessimistisch ein als bisher und sind hinsichtlich der Erwartungen an die Konjunktur weniger optimistisch. Im Bauhauptgewerbe hat der Geschäftsklimaindex erneut nachgegeben. Folglich werden auch die Investitionen von der Unsicherheit im Hinblick auf die weiteren Corona-Eindämmungsmaßnahmen belastet.

Der stärkste Wachstumsimpuls ging vom Konsum aus. Der Staatskonsum legte um 0,8 Prozent zu und wirkte damit erneut stabilisierend. Die privaten Konsumausgaben stiegen im Zuge von Aufholprozessen sogar um 10,8 Prozent. Angesichts der neuerlichen Eindämmungsmaßnahmen wird der

<sup>1</sup> Vgl. die „Einschätzung des IAB zur wirtschaftlichen Lage“ vom November 2020 im Internet unter <https://www.iab-forum.de/category/iabthemen/arbeitsmarktentwicklung-und-prognose/>.

private Konsum im vierten Quartal voraussichtlich wieder zurückgehen. Besonders die Tourismusbranche, die Gastronomie sowie die Veranstaltungsbranche und andere kultur- und freizeitbezogene Dienstleistungsbranchen sind massiv beeinträchtigt. Das Konsumklima bleibt gedämpft und gibt am aktuellen Rand noch einmal nach.

## 1.2 Realisierte Arbeitskräftenachfrage

Die Corona-Krise hat zu einem deutlichen Rückgang der Erwerbstätigkeit und der Beschäftigung geführt. Angaben liegen bis Oktober bzw. September vor. Bis dahin hat sich die Entwicklung stabilisiert und war in saisonbereinigter Rechnung sogar wieder leicht aufwärtsgerichtet. Das zeigen Ergebnisse aus der Erwerbstätigenrechnung des Statistischen Bundesamtes und der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

### 1.2.1 Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Die Zahl der Erwerbstätigen (nach dem Inlandskonzept)<sup>2</sup> hat nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Oktober saisonbereinigt um 20.000 zugenommen, nach +25.000 im September und +7.000 im August. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ist nach vorläufigen, hochgerechneten Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, die bis September reichen, saisonbereinigt um 31.000 gestiegen, nach +26.000 im August. Damit hat sich die Entwicklung der saisonbereinigten Werte zuletzt stabilisiert und war sogar wieder aufwärtsgerichtet.

Nicht saisonbereinigt lag die Erwerbstätigkeit im Oktober bei 44,93 Mio. Gegenüber dem Vorjahr hat sie um 645.000 oder 1,4 Prozent abgenommen, nach -649.000 oder ebenfalls -1,4 Prozent im September. Vor der Verschärfung der Corona-Krise, im Februar, wurde der Vorjahreswert um 196.000 oder 0,4 Prozent überschritten.

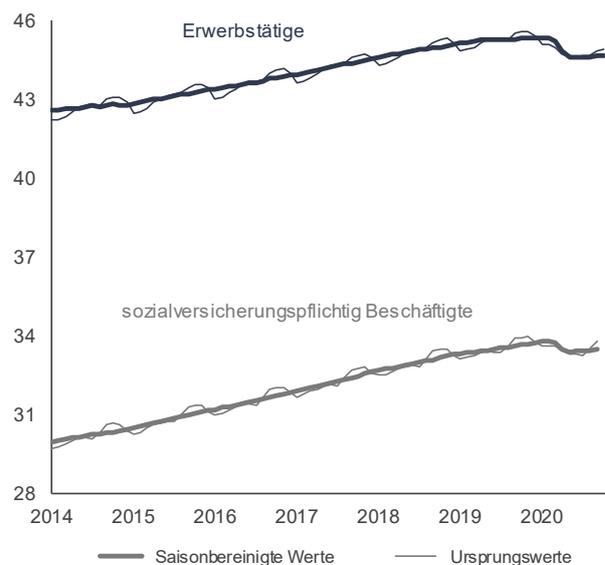
Im September waren nach der Hochrechnung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit 33,80 Mio sozialversicherungspflichtig Beschäftigte registriert. Gegenüber dem Vorjahr wird ein Rückgang von 143.000 oder 0,4 Prozent ausgewiesen, nach -121.000 oder ebenfalls -0,4 Prozent im August. Im Februar wurde der Vorjahreswert noch um 425.000 oder 1,3 Prozent übertroffen. Dabei hat die sozialversicherungspflichtige Vollzeitbeschäftigung im September im Vorjahresvergleich um 182.000 oder 0,7 Prozent abgenommen, während die sozialversicherungspflichtige Teilzeitbeschäftigung um 39.000 oder 0,4 Prozent über dem Vorjahreswert lag.

<sup>2</sup> Zum Unterschied zwischen Inlands- und Inländerkonzept vgl. „Wichtige statistische Hinweise“ in Teil V des Berichts. Unterschiede zwischen Niveau und Veränderung der Erwerbstätigkeit nach den beiden Konzepten erklären sich durch Höhe und Veränderung des Pendlersaldos.

Abbildung 1.1

### Erwerbstätige und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

in Millionen  
Deutschland  
2014 bis 2020



Vorläufige hochgerechnete Werte der Erwerbstätigen (Inlandskonzept) und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am aktuellen Rand mit einem bzw. zwei Monaten Wartezeit.

Quelle : Statistisches Bundesamt, Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die sonstigen Formen der Erwerbstätigkeit, für die aktuelle Angaben vorliegen, haben gegenüber dem Vorjahr deutlich stärker abgenommen als die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. So ist die Zahl der Selbständigen (einschließlich mithelfender Familienangehöriger) nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im dritten Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahr um 168.000 oder 4,1 Prozent auf 3,98 Mio gesunken, nach -140.000 oder -3,4 Prozent im zweiten Quartal. In Arbeitsgelegenheiten waren nach vorläufigen, hochgerechneten Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit im Oktober 61.000 Arbeitslosengeld II-Empfänger beschäftigt, 15.000 oder 20 Prozent weniger als vor einem Jahr. Vor der

Verschärfung der Corona-Krise, im März, hatte der Rückgang nur 3.000 oder 5 Prozent betragen.<sup>3</sup>

Die Zahl der ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten hat sich im September nach ersten Hochrechnungen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit im Vorjahresvergleich um 287.000 oder 6,4 Prozent auf 4,23 Mio verringert, nach -310.000 oder -6,8 Prozent im August. Damit ist der negative Vorjahresabstand wieder etwas kleiner geworden. Im Februar – dem Monat vor der Verschärfung der Corona-Krise – wurde der Vorjahreswert „nur“ um 103.000 oder 2,2 Prozent unterschritten.

Auch die Zahl der geringfügig entlohnt Beschäftigten im Nebenjob hat im Vorjahresvergleich deutlich abgenommen. So waren im September 2,93 Mio oder 8,7 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zusätzlich im Nebenjob geringfügig entlohnt beschäftigt, 94.000 oder 3,1 Prozent weniger als vor einem Jahr, nach -100.000 oder -3,3 Prozent im August, aber noch +100.000 oder +3,5 Prozent im Februar. In die Erwerbstätigenrechnung gehen nur die ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten ein, da die Nebenjobber schon mit ihrer Hauptbeschäftigung gezählt werden.

### 1.2.2 Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Ländern, Wirtschaftszweigen und Personengruppen

In saisonbereinigter Rechnung hat sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von August auf September in allen Bundesländern etwas erhöht. Gegenüber dem Vorjahr ist in der weit überwiegenden Zahl der Länder die Beschäftigung geschrumpft, am stärksten in Thüringen und im Saarland (jeweils -1,3 Prozent). Nur für Berlin (+0,6 Prozent) und Schleswig-Holstein (+0,3 Prozent) werden Zunahmen ausgewiesen.

Nach Branchen<sup>4</sup> ist die saisonbereinigte Beschäftigung gegenüber dem Vormonat überwiegend gestiegen. Die absolut größten Zunahmen verzeichneten das Gesundheitswesen (+7.000) und Qualifizierte Unternehmensdienstleister (+6.000). Auch die Arbeitnehmerüberlassung verzeichnete zuletzt einen nennenswerten Zuwachs (+5.000). Rückgänge gab es vor allem im Verarbeitenden Gewerbe (-12.000, davon -9.000 in der Metall- und Elektroindustrie) und bei Bergbau, Energie, Wasser und Entsorgung (-11.000).

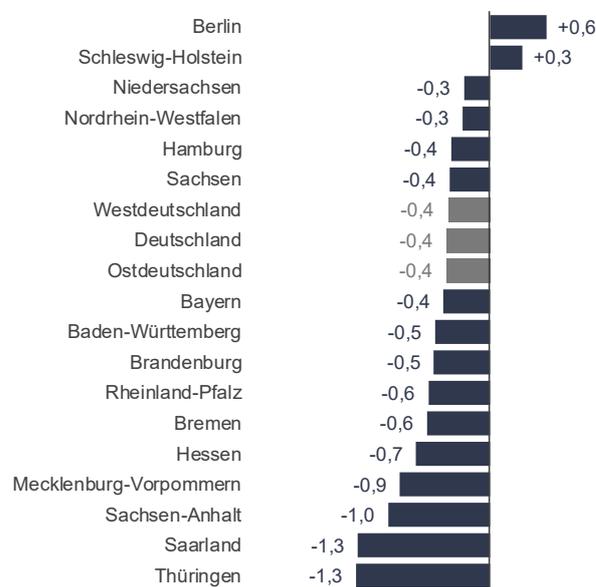
Im Vorjahresvergleich werden in mehreren Branchen Anstiege ausgewiesen, die allerdings im bisherigen Verlauf der Corona-Krise kleiner wurden. Die absolut größten Zuwächse im September registrierten das Gesundheitswesen (+55.000 oder +2,2 Prozent) und Pflege und Soziales (+50.000 oder +2,0 Prozent).

Der Beschäftigungsrückgang konzentriert sich auf drei Branchen: die Metall- und Elektroindustrie (-157.000 oder -3,4 Prozent), die Arbeitnehmerüberlassung (-97.000 oder -12,9 Prozent) und das Gastgewerbe (-73.000 oder -6,5 Prozent). Dabei dürfte der Rückgang im Gastgewerbe allein mit der Verschärfung der Corona-Krise zusammenhängen, während in der Arbeitnehmerüberlassung und in der Metall- und Elektroindustrie die Corona-Krise die schon vorher rückläufige Entwicklung verstärkt hat.

Abbildung 1.2

#### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Ländern

Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent  
Deutschland, West- und Ostdeutschland, Länder  
September 2020



Vorläufige hochgerechnete Werte mit zwei Monaten Wartezeit.  
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

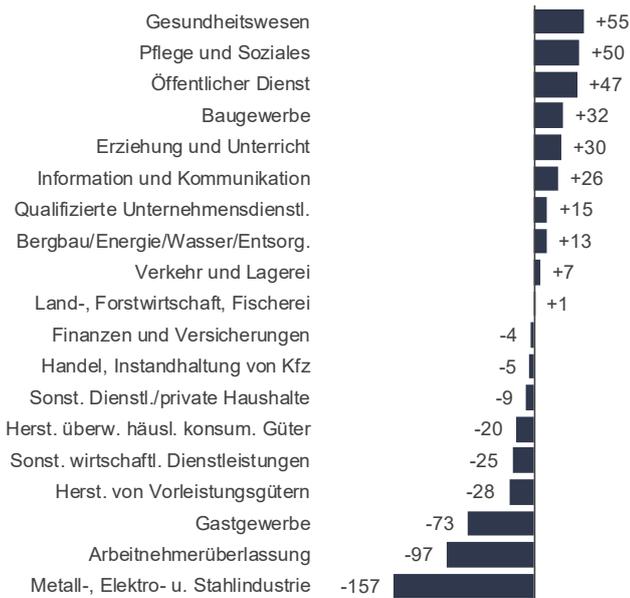
<sup>3</sup> Die Auswirkungen der Corona-Krise schlagen sich in den Arbeitsmarktstatistiken unterschiedlich nieder. Der Erfassungszeitpunkt in der Beschäftigungsstatistik liegt am Monatsende. Erste Auswirkungen der Corona-Krise zeigen sich dort bereits in den Daten zum März, weshalb der Corona-Effekt auf den Februar bezogen wird. In der Arbeitslosen- und Förderstatistik wird der Corona-Effekt dagegen ab April berechnet, weil der Stichtag für die Bestandermittlung in der Monatsmitte liegt und deshalb der Berichtsmonat März in der Arbeitslosen- und Förderstatistik noch nicht von der Verschärfung der Corona-Krise betroffen war.

<sup>4</sup> Ausführliches Datenmaterial einschließlich der saisonbereinigten Entwicklung nach Branchen und Ländern findet sich u.a. in den Tabellen „Arbeitsmarkt nach Branchen“ und „Arbeitsmarkt nach Ländern“:  
[https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche\\_Formular.html?submit=Suchen&topic\\_f=tabelle-arbeitsmarkt-branchen](https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?submit=Suchen&topic_f=tabelle-arbeitsmarkt-branchen)  
[https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche\\_Formular.html?submit=Suchen&topic\\_f=analyse-arbeitsmarkt-laender](https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?submit=Suchen&topic_f=analyse-arbeitsmarkt-laender)

Abbildung 1.3

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen

Veränderung gegenüber Vorjahr in Tausend  
 Deutschland  
 September 2020



Vorläufige hochgerechnete Werte mit zwei Monaten Wartezeit.  
 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

### 1.2.3 Kurzarbeitergeld

Durch die Zahlung von Kurzarbeitergeld bei vorübergehend schwierigen Wirtschaftsbedingungen sollen den Betrieben ihre eingearbeiteten Mitarbeiter und den Arbeitnehmern ihre Arbeitsplätze erhalten werden, um so Arbeitslosigkeit zu vermeiden. Aktuelle Daten zur tatsächlichen Inanspruchnahme stehen bis September zur Verfügung. Nach vorläufigen hochgerechneten Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit wurde in diesem Monat für 2,22 Mio Arbeitnehmer konjunkturelles Kurzarbeitergeld gezahlt, nach 2,55 Mio im August und knapp 6,00 Mio im April, dem Monat mit der höchsten Kurzarbeiterzahl in der Corona-Krise. Im September des Vorjahres waren 75.000 konjunkturelle Kurzarbeiter registriert.

Der durchschnittliche Arbeitsausfall belief sich im September 2020 auf 36 Prozent.<sup>5</sup> Damit hat der Einsatz von Kurzarbeit in

<sup>5</sup> Der anteilige Arbeitsausfall und das daraus errechnete Beschäftigungsäquivalent während Kurzarbeit ist geringfügig unterzeichnet. Nach erster Überprüfung der Monatswerte seit 2017 liegt die Unterzeichnung des Arbeitsausfalls bei konjunktureller Kurzarbeit bei durchschnittlich weniger als einem Prozentpunkt, im Maximum liegt sie bei gut 2 Prozentpunkten.

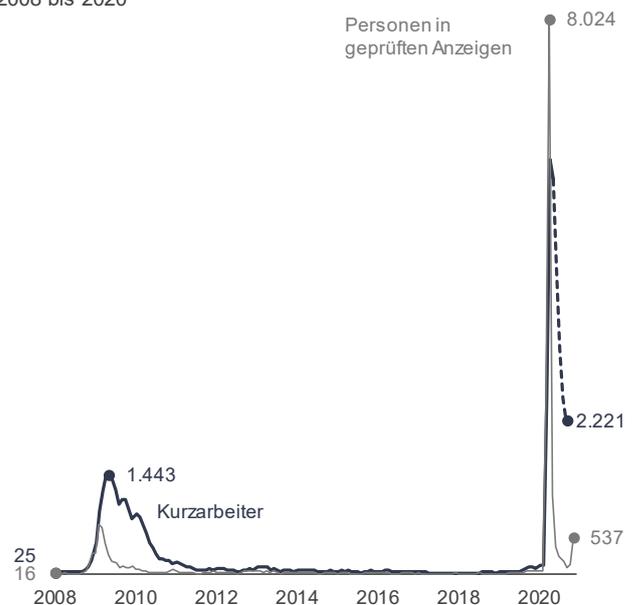
diesem Monat rechnerisch Arbeitsplätze für 797.000 Beschäftigte gesichert und deren vorübergehende Arbeitslosigkeit verhindert. Im August betrug der Arbeitsausfall 35 Prozent, im April aber noch 48 Prozent. Im September 2019 gab es einen Arbeitsausfall von 23 Prozent.

Im September 2020 waren nach vorläufigen Angaben 6,6 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in konjunktureller Kurzarbeit, nach 7,6 Prozent im August und 17,9 Prozent im April, dem Monat mit der höchsten Kurzarbeiterquote.<sup>6</sup>

Abbildung 1.4

### Konjunkturell bedingte Kurzarbeit

in Tausend  
 Deutschland  
 2008 bis 2020



Kurzarbeit gem. § 96 SGB III auf Basis der Betriebe-Abrechnungslisten. Kurzarbeiter (realisierte Kurzarbeit) für die letzten vier Monate vorläufige hochgerechnete Werte mit zwei Monaten Wartezeit. Bei den geprüften Anzeigen liegen aktuell vorläufige Werte bis 25.10.2020 vor.  
 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Inanspruchnahme von Kurzarbeit liegt damit weiter deutlich über den Werten zur Zeit der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/2009. Damals wurde im Mai 2009 ein

<sup>6</sup> Ab Veröffentlichungsmonat Oktober 2020 wurden Kurzarbeiterquoten in das Standardberichtsprogramm der Statistik der BA aufgenommen. Ausführliche Informationen sind in einem Methodenbericht enthalten: <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Leistungsstatistik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Kurzarbeiterquote.pdf>

Höchstwert von 1,44 Mio Personen in konjunktureller Kurzarbeit erreicht. Das entsprach damals einem Anteil von 5,2 Prozent an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Vor Beginn der Kurzarbeit müssen Betriebe Anzeige über den voraussichtlichen Arbeitsausfall erstatten; diese Anzeigen können als potenzielle Zugänge und damit als Frühindikator für die künftige Inanspruchnahme von Kurzarbeit interpretiert werden. Aktuelle Daten zu den geprüften Anzeigen<sup>7</sup> liegen bis zum 25. November vor und umfassen damit auch den Zeitraum des Teil-Lockdowns seit Anfang November. Danach wurde vom 1. bis einschließlich 25. November für 537.000 Personen konjunkturelle Kurzarbeit angezeigt, nach 148.000 im Oktober und 107.000 im September, aber 8,02 Mio im April, dem Monat mit der höchsten angezeigten Personenzahl. Die im November wieder deutlich zunehmende Zahl der angezeigten Personen erklärt sich mit den gestiegenen Infektionszahlen und den zusätzlichen Eindämmungsmaßnahmen. Entsprechend beruht der Anstieg vor allem aus Anzeigen aus der Gastronomie. Wie sich das auf die tatsächliche Inanspruchnahme von konjunktureller Kurzarbeit auswirkt, kann noch nicht quantifiziert werden. Zum einen ist zu berücksichtigen, dass nicht jede angezeigte Kurzarbeit realisiert wird, und zum anderen, dass in einigen Wirtschaftsbereichen Kurzarbeit beendet wurde.

Endgültige detaillierte Daten zur Kurzarbeit stehen für den Mai 2020 zur Verfügung. In diesem Monat erhielten insgesamt 5,73 Mio Personen Kurzarbeitergeld, davon 5,71 Mio konjunkturelles Kurzarbeitergeld und 11.000 Transferkurzarbeitergeld. Der durchschnittliche Arbeitsausfall über alle Kurzarbeiter betrug im Mai 42 Prozent. Im Beschäftigtenäquivalent<sup>8</sup> errechnen sich so 2,40 Mio Kurzarbeiter. Bei konjunktureller Kurzarbeit gab es einen Arbeitsausfall von ebenfalls 42 Prozent und ein Beschäftigtenäquivalent von 2,39 Mio Kurzarbeitern.

### 1.3 Nicht realisierte Arbeitskräfte-nachfrage

Die gemeldete Nachfrage nach neuen Mitarbeitern ist zu Beginn der Corona-Krise regelrecht eingebrochen, hat sich aber mittlerweile wieder erholt. Im langjährigen Vergleich bleibt die gemeldete Kräfte-nachfrage aber auf einem niedrigen Niveau. Das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot, das auch Stellen enthält, die den Arbeitsagenturen oder Jobcentern nicht gemeldet wurden, hat im ersten Quartal 2020 schon deutlich nachgegeben und lag im dritten Quartal um etwa ein Drittel unter dem Vorjahresquartal.

<sup>7</sup> Geprüfte Anzeigen sind Anzeigen, die im Fachverfahren der BA elektronisch erfasst und auf vollständige Angaben geprüft sind.

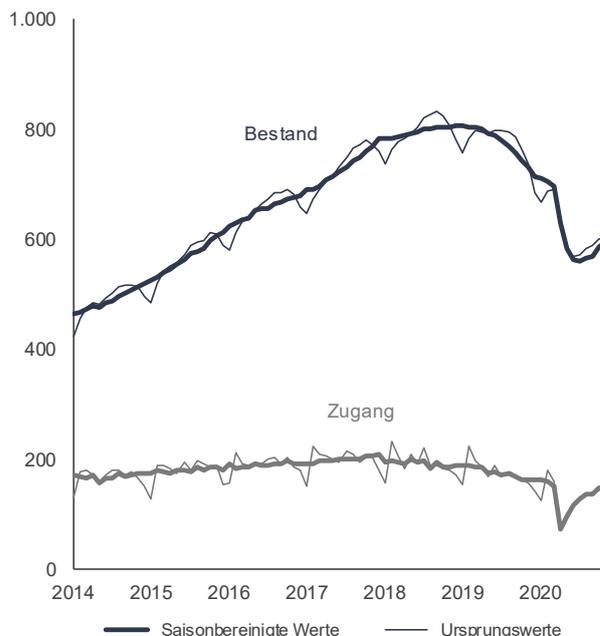
### 1.3.1 Gemeldete Arbeitsstellen

Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ist im November saisonbereinigt erneut deutlich gestiegen, und zwar um +11.000, nach +18.000 im Oktober und +3.000 im September. Nicht saisonbereinigt belief sich der Bestand im November auf 601.000 Arbeitsstellen. Das waren 136.000 oder 18 Prozent weniger als vor einem Jahr, nach -162.000 oder -21 Prozent im Oktober.

Abbildung 1.5

#### Gemeldete Arbeitsstellen

in Tausend  
Deutschland  
2014 bis 2020



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Stellenzugänge, die ein besserer Indikator für die aktuelle Einstellungsbereitschaft der Betriebe sind als die Bestandszahlen, haben im November in saison- und kalenderbereinigter Rechnung gegenüber dem Vormonat um 4.000 nachgegeben, nach +11.000 im Oktober. Nach den Ursprungszahlen wurden im November 144.000 Stellen neu gemeldet, das waren 15.000 oder 9 Prozent weniger als im November des Vorjahres. Im Oktober hatte der Rückgang ebenfalls 9 Prozent betragen, im April sogar 59 Prozent. Das weiterhin weniger Stellen neu gemeldet werden hängt auch damit zusammen, dass in der coronabedingt unsicheren Arbeitsmarktlage weni-

<sup>8</sup> Das Beschäftigtenäquivalent setzt sich aus Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten zusammen.

ger Menschen ihren Arbeitsplatz wechseln und infolge der geringeren Fluktuation auch weniger Stellen nachzubeseetzen sind.

Fasst man die einzelnen Monate seit April zusammen, so wurden 990.000 Stellen neu gemeldet, 397.000 oder 29 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Ausschlaggebend für den Rückgang waren weniger Stellenmeldungen aus der Arbeitnehmerüberlassung (-163.000 oder -38 Prozent), aus dem Handel (-40.000 oder -26 Prozent) und dem Gastgewerbe (-29.000 oder -46 Prozent).

Arbeitsstellen werden abgemeldet, wenn sie besetzt wurden oder Betriebe die Suche nach Mitarbeitern abbrechen. Der geringeren Zahl von Stellenzugängen folgend gab es im November auch weniger Stellenabgänge. So wurden im November 145.000 Stellen abgemeldet, 41.000 oder 22 Prozent weniger als vor einem Jahr. In der Summe von April bis November belief sich die Zahl der Stellenabgänge auf 1,08 Mio, 367.000 oder 25 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Abbildung 1.6

### Gemeldete Arbeitsstellen und Vakanzen

in Tausend  
Deutschland  
November 2020

|  | November 2020 |         | Veränderung zum Vorjahresmonat |         |
|--|---------------|---------|--------------------------------|---------|
|  | Anteil in %   | absolut | Anteil in %                    | absolut |
| Bestand                                    | 601           | 100     | -136                           | -18,4   |
| darunter: Vakanzen                         | 566           | 94,3    | -129                           | -18,5   |
| Zugang                                     | 144           | 100     | -15                            | -9,4    |
| darunter: Vakanzen                         | 93            | 65,1    | -10                            | -9,4    |
| Abgang                                     | 145           | 100     | -41                            | -21,9   |
| darunter: ohne Vakanzzeit                  | 9             | 5,9     | -0                             | -0,0    |
| über drei Monate                           | 60            | 41,6    | -30                            | -33,2   |
| durchschnittliche Vakanzzeit <sup>1)</sup> | 128           | -       | -5                             | -3,8    |

1) Zeitspanne vom Besetzungstermin bis zum Stellenabgang in Tagen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>9</sup> Vgl. die monatliche Veröffentlichung BA-Stellenindex BA-X im Internet unter [https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche\\_Formular.html?nn=627730&topic\\_f=bax-ba-x](https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=627730&topic_f=bax-ba-x)

<sup>10</sup> Mit dem Berichtsmontat Januar 2020 erfolgte eine Revision des BA-X, die unter anderem die Aktualisierung des Referenzjahres der Indizierung von 2004 auf 2015 beinhaltet. Ausführliche Informationen sind in einem Methodenbericht enthalten: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/gemeldete-Arbeitsstellen/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Revision-BAX.pdf>

## 1.3.2 BA Stellenindex BA-X

Der Stellenindex der BA (BA-X)<sup>9</sup> bildet die saisonbereinigte Entwicklung der Arbeitskräftenachfrage ab. In den Index fließen die der BA gemeldeten Arbeitsstellen ein, und zwar sowohl die Stellenbestände als auch die Stellenzugänge.<sup>10</sup> Der BA-X hat sich im November weiter etwas erholt und ist gegenüber dem Oktober um einen auf 99 Punkte gestiegen. In den ersten Monaten der Verschärfung der Corona-Krise war der BA-X von 113 Punkten im März auf 91 Punkte im Mai gefallen. Das Vorjahresniveau wird im November um 21 Punkte unterschritten. Dabei war der BA-X schon vor der Verschärfung der Corona-Krise rückläufig.

## 1.3.3 Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot

Einen umfassenderen Überblick über die nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage gibt eine repräsentative Betriebsbefragung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot<sup>11</sup>, die vierteljährlich durchgeführt werden. In der Erhebung werden auch jene Stellen erfasst, die der Bundesagentur für Arbeit nicht gemeldet sind.

Angaben des IAB zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot liegen für das dritte Quartal 2020 vor. Im dritten Quartal betrug das Stellenangebot 934.000 Stellen, das waren 426.000 oder 31 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Vom gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot waren nach den Ergebnissen der Betriebsbefragung 44 Prozent den Arbeitsagenturen oder Jobcentern gemeldet, nach 50 Prozent im Vorjahresquartal.<sup>12</sup>

## 1.4 Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung

Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind im November trotz Teil-Lockdowns saisonbereinigt weiter spürbar gesunken. Die Auswirkungen der Corona-Krise zeigen sich weiter in den deutlichen Zuwächsen gegenüber dem Vorjahr, die zuletzt aber kleiner wurden. Im November wurde wie schon im Oktober und September ein nennenswerter Teil der coronabedingten Belastungen abgebaut (vgl. 1.4.1). Der coronabedingte Anstieg der Arbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich kommt nur zum Teil aus Freisetzungen aus dem Beschäftigungssystem. So meldeten sich insbesondere im April

<sup>11</sup> Die Ergebnisse stehen im Internet unter <http://www.iab.de/de/befragungen/stellenangebot/aktuelle-ergebnisse.aspx>

<sup>12</sup> Aufgrund unterschiedlicher Erhebungskonzepte ist eine einfache Hochrechnung der gemeldeten Arbeitsstellen mit der inversen Meldequote zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot nicht möglich. Zu den Unterschieden zwischen der BA-Registerstatistik zu den gemeldeten Arbeitsstellen und der IAB-Stellenerhebung vgl. die statistischen Hinweise in Kapitel V Abschnitt 2c des Berichts.

und Mai zahlreiche Personen neu arbeitslos, weil sie ihre Beschäftigung verloren haben. Gleichzeitig ist es weniger Personen gelungen eine Beschäftigung aufzunehmen und so ihre Arbeitslosigkeit oder Arbeitsuche zu beenden. Ein weiterer Teil des Anstiegs erklärt sich damit, dass aufgrund der Kontaktbeschränkungen der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik deutlich zurückgegangen ist und dass weniger Arbeitslose kurzzeitig wegen Arbeitsunfähigkeit oder fehlender Verfügbarkeit abgemeldet wurden (vgl. 1.4.4 und 1.4.6).

### **Auswirkungen der Corona-Krise auf die Arbeitslosigkeit – Berechnung des Corona-Effekts**

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Arbeitslosigkeit werden von der Statistik der BA mit einer einfachen Methode ermittelt, die gleichartig für alle Regionen und Merkmale durchgeführt werden kann. Dabei wird unterstellt, dass sich die Arbeitslosigkeit ohne Corona im bisher üblichen Maße verändert hätte. Als bisher üblich wird die Entwicklung in den Monaten April bis November 2019 herangezogen. Für den Mai 2019 wird zudem berücksichtigt, dass die Arbeitslosigkeit sich damals aufgrund eines Sondereffekts infolge von Prüfkaktivitäten zum Arbeitsvermittlungsstatus von Arbeitslosengeld II-Berechtigten um schätzungsweise 30.000 bis 40.000 erhöht hat. Als Korrekturwert für den Mai wird der Mittelwert von bundesweit 35.000 veranschlagt. Alternativ hätten auch saisonbereinigte Werte verwendet werden können, auf deren Grundlage man den bisher üblichen Effekt noch genauer hätte bestimmen können. Saisonbereinigte Werte stehen aber nicht für alle Regionen und Merkmalsausprägungen zur Verfügung, so dass je nach Fragestellung der Corona-Effekt unterschiedlich hätte berechnet werden müssen.

Nach der einfachen Methode errechnet sich der Corona-Effekt der Arbeitslosigkeit für den November 2020 als Differenz der Vormonatsveränderung von -61.000 im November 2020 und der Vormonatsveränderung von -24.000 im November 2019. Der Corona-Effekt beläuft sich damit für den November auf rund -37.000, nach -57.000 im Oktober, -23.000 im September, +2.000 im August, -3.000 im Juli, +60.000 im Juni, +197.000 im Mai und +381.000 im April. Seit Juli gibt es somit praktisch keinen zusätzlichen erhöhenden Effekt durch Corona, ab September sogar spürbare Abnahmen. Der Gesamt-Corona-Effekt als Summe der Monate April bis November beträgt aktuell 520.000. Im Maximum im Juni hatte er noch 638.000 betragen.

Der Corona-Effekt wird in mehrere Komponenten zerlegt, die die unterschiedlichen Gründe für den Anstieg der Arbeitslosigkeit abschätzen. Die Zugangs- und Abgangskomponenten quantifizieren die direkt erkennbaren erhöhenden Effekte aus

dem Beschäftigungssystem, die Entlastungskomponente die erhöhenden Effekte aus dem veränderten Einsatz der Arbeitsmarktpolitik und die Sonstige Komponente die erhöhenden Effekte aus sonstigen Gründen. Sonstige Gründe umfassen z.B. Veränderungen in der Verfügbarkeitsüberprüfung von Arbeitslosen, aber auch coronabedingt ausgebliebene Abgänge von nichtarbeitslos Arbeitssuchenden (z.B. aus Arbeitsunfähigkeit oder mangelnder Verfügbarkeit) in Beschäftigung, was zu erneuten Arbeitslosmeldungen führt. Insofern werden auch in der Sonstigen Komponente erhöhende Effekte wegen fehlender Beschäftigungsaufnahmen miterfasst, die aber nicht isoliert quantifiziert werden können.

Zur Berechnung im Einzelnen:

- Die Zugangs- und Abgangskomponenten<sup>13</sup> werden über die Zugänge aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt/Selbständigkeit/(außer-)betriebliche Ausbildung in Arbeitslosigkeit und die Abgänge in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt/Selbständigkeit/(außer-)betriebliche Ausbildung aus Arbeitslosigkeit bestimmt. Dabei werden die Zugänge und Abgänge von April bis November 2019 als „üblich“ angesehen und die Differenz zu diesen üblichen Zu- und Abgängen als bestandserhöhender Corona-Effekt interpretiert.
- Die Entlastungskomponente wird aus der Unterbeschäftigungsrechnung bestimmt. In der Unterbeschäftigungsrechnung werden auch Personen mitgezählt, die an entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden (vgl. Kapitel 1.4.6). Der bestandserhöhende Corona-Effekt wird analog wie bei der Arbeitslosigkeit über die Differenz der Vormonatsveränderungen der Personen in entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und kurzfristiger Arbeitsunfähigkeit berechnet.
- Die Komponente der Sonstigen Gründe wird als Restgröße über Differenzenbildung ermittelt.

Um die Größenordnung des Corona-Effektes einzuordnen und Vergleiche zwischen Regionen und Personengruppen zu ermöglichen, wird der Corona-Effekt auch als Anteil an den Arbeitslosen und als Anteil an den Erwerbspersonen (= Bezugsgröße zur Berechnung der Arbeitslosenquote) ausgewiesen. Der Anteil des Corona-Effektes an den Erwerbspersonen ist der die Arbeitslosenquote erhöhende Corona-Effekt.

<sup>13</sup> Im Berichtsmonat Juli 2020 wurde die Berechnung der Zugangs- und Abgangskomponente dahingehend geändert, dass die Zu- und Abgänge aus und in (außer-)betrieblicher Ausbildung mitberücksichtigt werden.

## Veränderung der Arbeitslosigkeit aufgrund der Corona-Krise

Komponentenzerlegung des Corona-Effektes

Deutschland

April bis November 2020

|   | Insgesamt             |                | SGB III               |                | SGB II                |                |
|---|-----------------------|----------------|-----------------------|----------------|-----------------------|----------------|
|   | absolut<br>in Tausend | Anteil<br>in % | absolut<br>in Tausend | Anteil<br>in % | absolut<br>in Tausend | Anteil<br>in % |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>+520.000</b>       | <b>100</b>     | <b>+277.000</b>       | <b>100</b>     | <b>+243.000</b>       | <b>100</b>     |
| davon:  |                       |                |                       |                |                       |                |
| mehr Zugänge aus<br>Beschäftigung/Selbständigkeit/<br>(außer)betrieblicher Ausbildung   | +123.000              | 23,7           | +157.000              | 56,7           | -34.000               | -14,0          |
| weniger Abgänge in<br>Beschäftigung/Selbständigkeit/<br>(außer)betrieblicher Ausbildung | +67.000               | 12,9           | -32.000               | -11,6          | +99.000               | 40,7           |
| weniger Entlastung<br>in der Unterbeschäftigung   | +128.000              | 24,6           | +20.000               | 7,2            | +108.000              | 44,4           |
| Sonstiges (u.a. weniger<br>Verfügbarkeitsüberprüfungen)                                 | +201.000              | 38,7           | +132.000              | 47,7           | +70.000               | 28,8           |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eine ausführliche Berichterstattung zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf den Arbeitsmarkt ist auf der Internetseite der Statistik der BA auf einer neuen Themenseite zu Corona zu finden: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Corona/Corona-Nav.html>

### 1.4.1 Entwicklung im Bund

Die Arbeitslosigkeit hat sich von Oktober auf November um 61.000 oder 2 Prozent auf 2.699.000 verringert. Die Abnahme fiel damit deutlich größer aus als in den letzten Jahren. Im November des Vorjahres hatte es einen Rückgang von 24.000 oder 1 Prozent, in den letzten drei Jahren von durchschnittlich 21.000 oder ebenfalls 1 Prozent gegeben. Das Saisonbereinigungsverfahren errechnet für den November 2020 ein Minus von 39.000, nach -38.000 im Oktober und -13.000 im September. Die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit), die auch Veränderungen in der Arbeitsmarktpolitik und kurzfristiger Arbeitsunfähigkeit berücksichtigt, hat sich im November saisonbereinigt um 42.000 verringert, nach -34.000 im Oktober und -22.000 im September (vgl. 1.4.6).

Trotz steigender Infektionszahlen und zusätzlicher Eindämmungsmaßnahmen haben sich somit Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung im November – wie schon im Oktober und September – saisonbereinigt weiter spürbar verringert. Dabei dürfte der saisonbereinigte Rückgang bei der Unterbeschäftigung etwas überzeichnet sein, weil die Fördermaßnahmen am aktuellen Rand untererfasst sind.<sup>14</sup> Hauptgrund für die saisonbereinigten Rückgänge im November, Oktober und September waren vor allem mehr Beschäftigungsaufnahmen von

Arbeitslosen und weniger Zugänge von Arbeitslosen aus Beschäftigung (vgl. 1.4.4).

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Arbeitslosen im November um 519.000 oder 24 Prozent erhöht, nach +556.000 oder +25 Prozent im Oktober. Der Vorjahresabstand hat sich damit zuletzt deutlich verringert, nach einem Maximum im Juni von +637.000 oder +29 Prozent. Vor der Verschärfung der Corona-Krise Mitte März hatte das Plus gegenüber dem Vorjahr „nur“ 34.000 oder 1 Prozent betragen. Die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) ist gegenüber dem Vorjahr um 385.000 oder 12 Prozent auf 3.520.000 gestiegen, nach +432.000 oder +14 Prozent im Oktober und einem Maximum von +498.000 oder +16 Prozent im August. Vor der Verschärfung der Corona-Krise lag die Unterbeschäftigung im März „nur“ um 29.000 oder 1 Prozent über dem Vorjahreswert.

Die Vorjahresanstiege von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung seit April sind maßgeblich durch die Corona-Krise bestimmt. Die Corona-Krise dürfte die Arbeitslosigkeit bisher um schätzungsweise 520.000 erhöht haben (vgl. Kasten „Berechnung des Corona-Effekts“). Dabei ist die zusätzliche Belastung durch die Corona-Krise sukzessive kleiner geworden, seit Juli sind keine zusätzlich belastenden Effekte mehr erkennbar. Im November hat sich der Corona-Effekt rechnerisch um 37.000 verringert, nach -57.000 im Oktober und -23.000 im September.

Der Gesamt-Effekt bis November kann in folgende Komponenten zerlegt werden:

- Anstieg der Arbeitslosigkeit um 123.000 (24 Prozent des Corona-Effekts), weil mehr Personen ihre Beschäftigung verloren, ihre Selbständigkeit aufgegeben oder sich nach Abschluss einer (außer-) betrieblichen Ausbildung arbeitslos gemeldet haben.
- Anstieg der Arbeitslosigkeit um 67.000 (13 Prozent), weil weniger Personen ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Beschäftigung, Selbständigkeit oder einer (außer-) betrieblichen Ausbildung beenden konnten.
- Anstieg der Arbeitslosigkeit um 201.000 (39 Prozent) aus sonstigen Gründen. Hierunter fallen unter anderem erneute Arbeitslosmeldungen von Personen, die zuletzt als nichtarbeitslose Arbeitssuchende z.B. in Arbeitsunfähigkeit oder in einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme geführt wurden und aufgrund der Corona-Krise keine Beschäftigung aufgenommen haben. Darüber hinaus sind hier weniger Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit zu nennen, weil aufgrund der geringeren Kontaktdichte von Vermittlern und Arbeitslosen weniger Verfügbarkeitsüberprüfungen durchgeführt wurden.

<sup>14</sup> Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Am aktuellen Rand sind die Daten in der Regel untererfasst, weil es zu Nacherfassungen kommen kann. Die Untererfassung wird normalerweise durch eine Hochrechnung ausgeglichen, die aber aufgrund der Corona-Krise zurzeit ausgesetzt wurde.

- Anstieg der Arbeitslosigkeit um 128.000 (25 Prozent), weil weniger Personen eine arbeitsmarktpolitische Maßnahme absolvieren oder nicht als kurzfristig Arbeitsunfähige erfasst und stattdessen als arbeitslos geführt werden.

Weil seit September die Beschäftigungsaufnahmen im Vorjahresvergleich deutlich steigen und die Freisetzungen aus Beschäftigung abnehmen, haben sich die Anteile dieser beiden Komponenten am Gesamt-Effekt zuletzt verringert, während der Anteil der Sonstigen Komponente zugenommen hat. Dabei ist zu berücksichtigen, dass dort zunehmend auch fehlende Beschäftigungsaufnahmen miterfasst werden, die aber nicht isoliert quantifiziert werden können. Dabei handelt es sich um coronabedingt ausgebliebene Abgänge von nichtarbeitslos Arbeitssuchenden in Beschäftigung (z.B. aus Arbeitsunfähigkeit, mangelnder Verfügbarkeit aus arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen), die als erneute Zugänge in Arbeitslosigkeit erfasst werden.

### 1.4.2 Entwicklung in den Ländern

Infolge der Corona-Krise lag in allen Ländern die Arbeitslosigkeit im November deutlich über den Vorjahreswerten. Die größten Zuwächse gab es in Berlin und Bayern mit jeweils 36 Prozent. Im März hatte das Plus gegenüber dem Vorjahr dort noch 2 Prozent und 5 Prozent betragen. Die geringsten Vorjahresanstiege gab es in Sachsen-Anhalt und Brandenburg mit +9 Prozent bzw. +11 Prozent. Im März wurde die Arbeitslosigkeit dort noch um jeweils 7 Prozent unterschritten. Der Corona-Effekt spielt für den Anstieg der Arbeitslosigkeit in allen Ländern eine dominierende Rolle, fällt aber in vergleichender Betrachtung unterschiedlich stark aus. Bemisst man den Corona-Effekt als Anteil an der Arbeitslosigkeit, kann man im November 19 Prozent der bundesweiten Arbeitslosigkeit der Corona-Krise zurechnen. Dieser Anteil reicht von 10 Prozent im Saarland bis zu 27 Prozent in Berlin. Bei der Verwendung dieser Anteilswerte für die vergleichende Analyse ist zu berücksichtigen, dass die Arbeitslosigkeit in den Ländern vor Verschärfung der Corona-Krise unterschiedlich hoch war. Aufgrund dieses Basiseffekts fällt der Anteil des Corona-Effekts in Ländern mit niedriger Arbeitslosigkeit wie Bayern und Baden-Württemberg tendenziell höher und in Ländern mit hoher Arbeitslosigkeit wie Bremen und Saarland tendenziell niedriger aus. Eine Alternative ist eine vergleichende Betrachtung des anteiligen Corona-Effekts für die Arbeitslosenquoten (vgl. Kapitel 1.4.5).

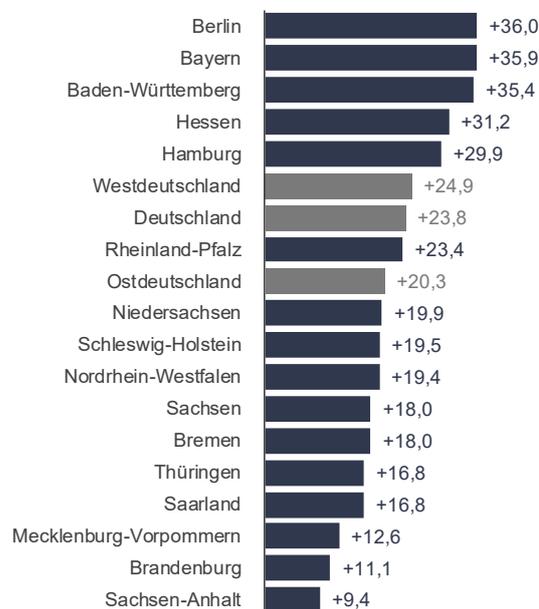
Der Anteil des Corona-Effekts an der Arbeitslosigkeit ist von 14 Prozent im April auf 22 Prozent im Juni gestiegen, blieb dann bis September auf diesem Wert und verringerte sich im

Oktober auf 20 Prozent und im November auf 19 Prozent. Dabei ist die zusätzliche erhöhende Wirkung der Corona-Krise auf die Arbeitslosigkeit in allen Ländern von Monat zu Monat kleiner geworden. Im November hat sich mit Ausnahme von Berlin, Saarland und Sachsen der Corona-Effekt in allen Ländern rechnerisch verringert.

Abbildung 1.7

### Arbeitslose nach Ländern

Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent  
Deutschland, West- und Ostdeutschland, Länder  
November 2020



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

### 1.4.3 Entwicklung nach Rechtskreisen und Langzeitarbeitslosigkeit

Von den 2.699.000 Arbeitslosen im November wurden 1.152.000 oder 43 Prozent im Rechtskreis SGB III von einer Agentur für Arbeit und 1.547.000 oder 57 Prozent im Rechtskreis SGB II von einem Jobcenter betreut.<sup>15</sup> Dabei hat sich die Corona-Krise im Rechtskreis SGB III stärker ausgewirkt als im Rechtskreis SGB II. Schon vor der Verschärfung der Corona-Krise lagen Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung im Rechtskreis SGB III über den Vorjahreswerten; aufgrund der

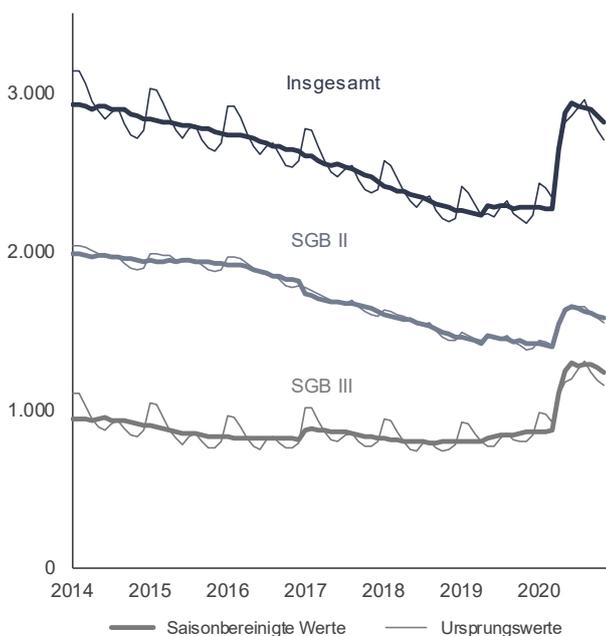
<sup>15</sup> Ausführlicheres Datenmaterial dazu findet sich u.a. im monatlichen Bericht der Statistik der BA: Analyse Arbeitsmarkt, Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen im Vergleich; [https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche\\_Formular.html?submit=Suchen&topic\\_f=analyse-d-arbeitslose-rechtskreisevergleich&r\\_f=ur\\_Deutschland](https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?submit=Suchen&topic_f=analyse-d-arbeitslose-rechtskreisevergleich&r_f=ur_Deutschland)

Corona-Krise haben sich die Vorjahresabstände seit April beträchtlich erhöht. Im Rechtskreis SGB II waren dagegen bis in den März gegenüber dem Vorjahr noch Rückgänge zu verzeichnen. Die Vorjahresanstiege seit April fallen auch deshalb dort deutlich moderater aus als im Rechtskreis SGB III. Darüber hinaus spielt eine Rolle, dass die Verlängerung der Bezugsdauer von Arbeitslosengeld um drei Monate Übergänge in die Grundsicherung verhindert bzw. verzögert und so die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III erhöht hat.

Abbildung 1.8

### Arbeitslose nach Rechtskreisen

in Tausend  
Deutschland  
2014 bis 2020



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Rechtskreis SGB III hat sich die Arbeitslosigkeit im November im Vormonatsvergleich um 31.000 oder 3 Prozent verringert. Um saisonale Einflüsse bereinigt nahm die Arbeitslosigkeit dort um 28.000 ab, nach -23.000 im Oktober. Die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) ist saisonbereinigt um 29.000 gesunken, nach -24.000 im Oktober. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Arbeitslosigkeit um 352.000 oder 44 Prozent zugenommen, nach +388.000 oder +49 Prozent im Oktober. Die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) ist im Vorjahresvergleich um 341.000 oder 34 Prozent gestiegen, nach +382.000 oder +38 Prozent im Oktober. Der Corona-Effekt wird für den Rechtskreis SGB III bis November in der Summe auf 277.000

geschätzt. Im Vergleich zum Oktober hat sich der Corona-Effekt um 36.000 reduziert.

Der Rechtskreis SGB II verzeichnete von Oktober auf November einen Rückgang der Arbeitslosigkeit um 29.000 oder 2 Prozent. In saisonbereinigter Rechnung sank die Arbeitslosenzahl um 11.000, nach -15.000 im Oktober. Die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit), die Veränderungen in der Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik und kurzfristige Arbeitsunfähigkeit berücksichtigt, hat saisonbereinigt um 12.000 abgenommen, nach -11.000 im Oktober. Im Vergleich zum Vorjahr fiel die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II im November um 167.000 oder 12 Prozent größer aus, nach +168.000 oder ebenfalls +12 Prozent im Oktober. Die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) ist im Vorjahresvergleich um 44.000 oder 2 Prozent gestiegen, nach +50.000 oder ebenfalls +2 Prozent im Oktober. Der Corona-Effekt wird für den Rechtskreis SGB II bis November auf insgesamt 243.000 geschätzt. Gegenüber dem Oktober hat sich der Corona-Effekt nicht verändert.

Die Corona-Krise wirkt sich auch auf die Langzeitarbeitslosigkeit aus. Die Zahl der Personen, die länger als 12 Monate arbeitslos waren, hat sich von Oktober auf November um 13.000 oder 1 Prozent auf 911.000 erhöht. Im gleichen Monat des Vorjahres, im November 2019, ist die Langzeitarbeitslosigkeit um 11.000 oder 2 Prozent gesunken. Entsprechend erhöht sich der Abstand zum Vorjahr im November auf +213.000 oder +30 Prozent, nach +188.000 oder +27 Prozent im Oktober. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen hat sich gegenüber dem Vorjahr von 32,0 Prozent auf 33,8 Prozent erhöht.

Die coronabedingte Erhöhung der Langzeitarbeitslosigkeit erklärt sich zum einen mit mehr Übertritten in Langzeitarbeitslosigkeit, weil Beschäftigungsaufnahmen und Förderungen vor Eintritt der Langzeitarbeitslosigkeit deutlich weniger geworden sind. Zum anderen beendeten weniger Langzeitarbeitslose ihre Arbeitslosigkeit, etwa durch eine Beschäftigungsaufnahme oder eine Fördermaßnahme.

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen im Rechtskreis SGB III hat sich im Vorjahresvergleich um 85 Prozent und im Rechtskreis SGB II um 24 Prozent erhöht. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen stieg im Rechtskreis SGB III von 9,8 auf 12,6 Prozent und im Rechtskreis SGB II von 44,9 auf 49,5 Prozent.

Bei Langzeitarbeitslosen im Rechtskreis SGB III handelt es sich zum einen um Nicht-Leistungsempfänger, die entweder nie einen Anspruch auf Arbeitslosengeld hatten (z.B. Berufseinsteiger) oder die nach dem Auslaufen des Leistungsbezuges wegen fehlender Bedürftigkeit kein Arbeitslosengeld II erhalten. Zum anderen sind hier Arbeitslosengeld-Empfänger enthalten, die Leistungsansprüche von mehr als 12 Monaten haben.

Abbildung 1.9

### Langzeitarbeitslosigkeit

in Tausend  
Deutschland  
November 2020

|                          | Anteil an allen  |                      | Veränderung               |      |
|--------------------------|------------------|----------------------|---------------------------|------|
|                          | November<br>2020 | Arbeitslosen<br>in % | Vorjahresmonat<br>absolut | in % |
| Langzeitarbeitslose      | 911              | 33,8                 | 213                       | 30,5 |
| dav. Rechtskreis SGB III | 145              | 12,6                 | 67                        | 85,2 |
| Rechtskreis SGB II       | 766              | 49,5                 | 146                       | 23,6 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

### 1.4.4 Arbeitslosigkeit – Zu- und Abgänge

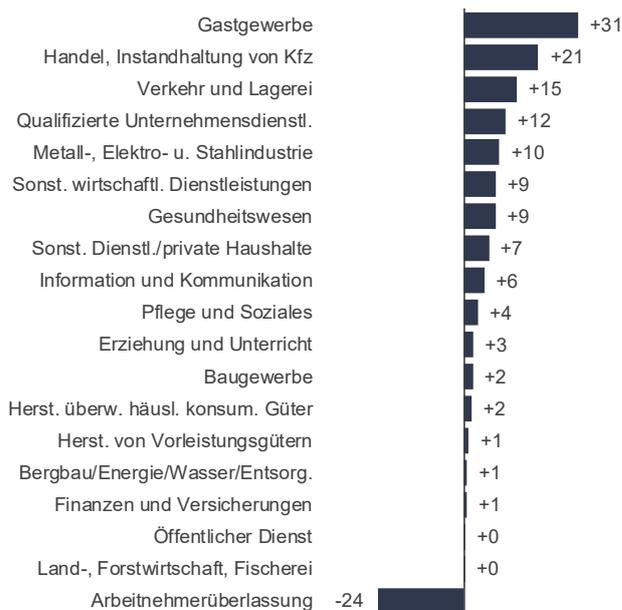
Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es unabhängig von der wirtschaftlichen Lage und auch trotz der Corona-Krise viel Bewegung. Dabei werden Zu- und Abgänge von Arbeitslosen im Zeitraum zwischen den Monatsstichtagen erfasst und reichen aktuell bis zum 11. November 2020. Im Berichtsmonat November meldeten sich 507.000 Menschen bei einer Arbeitsagentur oder einem Jobcenter arbeitslos, das waren 68.000 oder 12 Prozent weniger als im gleichen Monat des Vorjahres. Gleichzeitig beendeten 567.000 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 32.000 oder 5 Prozent weniger als im Vorjahr. Seit der Verschärfung der Corona-Krise meldeten sich in den Monaten April bis November insgesamt 4.105.000 Personen arbeitslos und 3.741.000 Personen beendeten ihre Arbeitslosigkeit. Im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Vorjahr waren das 665.000 oder 14 Prozent weniger Zugänge und 1.149.000 oder 24 Prozent weniger Abgänge.

Die Auswirkungen der Corona-Krise kann an den Veränderungen der Zu- und Abgänge nach den einzelnen Zugangs- und Abgangsgründen konkretisiert werden. Ein wichtiger Grund für den Anstieg der Arbeitslosigkeit in den ersten Monaten der Corona-Krise im April bis Juni waren im Vorjahresvergleich mehr Zugänge aus und weniger Abgänge in Erwerbstätigkeit. Dabei fielen die erhöhenden Wirkungen Monat für Monat schwächer aus; seit September war dann ein spürbar verringernder Einfluss festzustellen.

Abbildung 1.10a

### Zugang in Arbeitslosigkeit aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen

Veränderung gegenüber Vorjahr in Tausend  
Deutschland  
April bis November 2020 kumuliert



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

So meldeten sich von April bis November 2020 rund 1.651.000 Personen arbeitslos, die zuvor auf dem ersten Arbeitsmarkt (ohne Auszubildende) abhängig beschäftigt waren. Das waren 117.000 oder 8 Prozent mehr als in den gleichen Monaten des Vorjahres. Im November lag ihre Anzahl allerdings 5 Prozent unter dem Wert des Vorjahres. Ausschlaggebend für den Zuwachs im Zeitraum April bis November waren mehr Arbeitslosmeldungen aus dem Gastgewerbe (+31.000 oder +30 Prozent), dem Handel (+21.000 oder +10 Prozent) und Verkehr und Lagerei (+15.000 oder +16 Prozent).

Gleichzeitig konnten von April bis November 1.255.000 Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt<sup>16</sup> beenden, das waren 71.000 oder 5 Prozent weniger als in den gleichen Monaten des Vorjahres. Im November waren es dagegen 17 Prozent mehr als im gleichen Vorjahresmonat.

<sup>16</sup> Die Zahl der Beschäftigungsaufnahmen fällt niedriger aus als die Zahl der Zugänge aus Beschäftigung in Arbeitslosigkeit. Ein Grund liegt darin, dass zahlreiche Beschäftigungsaufnahmen in den Abgängen nicht enthalten sind, weil sie nicht direkt, sondern nach einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme oder nach einer anderen Abmeldung, zum Beispiel wegen kurzfristiger Arbeitsunfähigkeit oder fehlender Verfügbarkeit/Mitwirkung, zeitverzögert zum Abgang erfolgen.

Außerdem meldeten sich von April bis November 69.000 Personen arbeitslos, die zuvor als Selbständige gearbeitet haben, 9.000 oder 15 Prozent mehr als vor einem Jahr. Im November waren es 22 Prozent mehr als vor einem Jahr. Eine Unterscheidung nach Wirtschaftszweigen ist hier nicht möglich. Von April bis November konnten 79.000 Arbeitslose durch Aufnahme einer Selbständigkeit ihre Arbeitslosigkeit beenden, das waren 2 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Im November gab es 15 Prozent mehr Übergänge in Selbständigkeit als vor einem Jahr.

Die Veränderungen von Zu- und Abgängen aus und in Ausbildung hatten im Zeitraum April bis November einen die Arbeitslosigkeit verringern den Effekt. Von April bis November meldeten sich 122.000 Personen arbeitslos, die zuvor in einer betrieblichen oder außerbetrieblichen Ausbildung waren, 2.000 oder 2 Prozent weniger als in den gleichen Monaten des Vorjahres. Auch im November waren es 2 Prozent weniger. Gleichzeitig konnten von April bis November 60.000 Arbeitslose durch Aufnahme einer betrieblichen bzw. außerbetrieblichen Ausbildung ihre Arbeitslosigkeit beenden, das waren 2.000 oder 4 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Im November waren diese Abgänge um 25 Prozent größer als vor einem Jahr.

Die Übergänge zwischen Arbeitslosigkeit und sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung können mit Indikatoren zum Zugangsrisiko und zu den Abgangschancen beschrieben werden. In früheren Berichten wurde dieses Risiko für gleitende Jahreswerte berechnet. Um die Veränderungen auf Grund der Corona-Krise besser erkennen zu können, werden die Indikatoren abweichend von der früheren Vorgehensweise bis auf weiteres als einzelne oder kumulierte Monatswerte berechnet.

Das Zugangsrisiko beschreibt das Risiko, aus Beschäftigung heraus im nächsten Monat arbeitslos zu werden; es bezieht die Arbeitslosmeldungen von zuvor sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (einschließlich Auszubildender) auf den Beschäftigungsbestand des jeweiligen Vormonats. Danach meldeten sich von April bis November 2020 nach vorläufigen<sup>17</sup> Angaben monatsdurchschnittlich 0,66 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeitslos, von April bis November des Vorjahres waren es 0,62 Prozent gewesen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum erklärt sich mit den sehr hohen Werten im April und Mai, danach hat sich das Zugangsrisiko wieder deutlich verringert und liegt in der einzelmonatlichen Betrachtung aktuell sogar unter den Werten des Vorjahres.

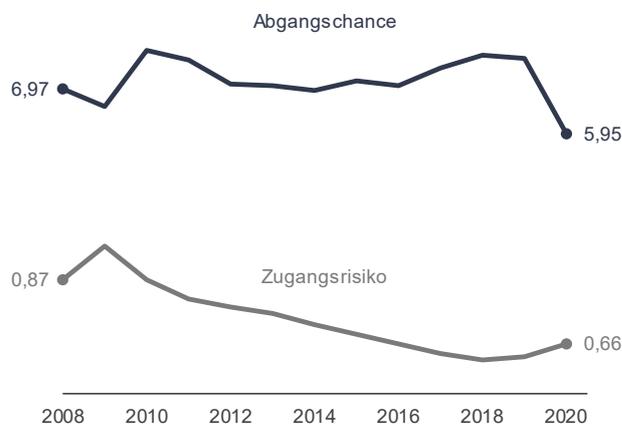
Abgangsrate sagen etwas über die Chancen aus, Arbeitslosigkeit zu beenden. Bezogen auf den Arbeitslosenbestand

meldeten sich erheblich weniger Menschen aufgrund von Arbeitsaufnahmen auf dem ersten Arbeitsmarkt aus der Arbeitslosigkeit ab als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Abgangsrate in Beschäftigung (einschließlich Auszubildender) erreichte von April bis November mit monatsdurchschnittlich 5,95 Prozent einen extrem niedrigen Wert, der in den gleichen Monaten des Vorjahres 7,68 Prozent betragen hatte. Das ist mit Abstand der niedrigste Wert, der monatsdurchschnittlich in diesem Zeitraum gemessen wurde. Während der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise belief er sich auf 6,55 Prozent. In der einzelmonatlichen Betrachtung haben sich die Abgangschancen zuletzt aber verbessert, im November lag die Abgangsrate zwar noch unter den letzten Vorjahreswerten, aber deutlich über den Werten in der Wirtschafts- und Finanzkrise.

Abbildung 1.10b

### Zugangsrisiko und Abgangschance

Monatswerte in Prozent  
Deutschland  
2008 bis 2020 (jeweils Durchschnitt April bis November)



Zugangsrisiko: Zugang in Arbeitslosigkeit aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt (einschl. betriebl./außerbetriebl. Ausbildung) eines Monats bezogen auf die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung des Vormonats; letzter Monat vorläufiger Wert auf Basis des Vor-Vormonats. Abgangschance: Abgang aus Arbeitslosigkeit in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt (einschl. betriebl./außerbetriebl. Ausbildung) eines Monats bezogen auf die Arbeitslosen des Vormonats.  
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Einen weiteren maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung der Arbeitslosigkeit hatten die Zu- und Abgänge in und aus Arbeitsmarktpolitik, Arbeitsunfähigkeit und wegen mangelnder Verfügbarkeit.

<sup>17</sup> Das vorläufige Zugangsrisiko für den aktuellen Monat wird nicht auf Basis der Beschäftigung des Vormonats, sondern auf Basis der Beschäftigung im Vor-Vormonat berechnet.

Infolge der Kontaktbeschränkungen konnten erheblich weniger Arbeitslose in eine arbeitsmarktpolitische Maßnahme einmünden. So wurden von April bis November 903.000 Arbeitslose in eine arbeitsmarktpolitische Maßnahme abgemeldet, 436.000 oder 33 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Im November betrug das Minus nur noch 14 Prozent. Weil weniger Maßnahmen aufgenommen wurden, konnten auch weniger Maßnahmen beendet werden. Deshalb hat sich auch der Zugang von Arbeitslosen aus arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen verringert, und zwar um 315.000 oder 26 Prozent auf 892.000. Im November fiel der prozentuale Rückgang geringer aus (-18 Prozent).

Zugleich haben auch deutlich weniger Personen ihre Arbeitslosigkeit wegen Arbeitsunfähigkeit unterbrochen. Von April bis November wurden 619.000 Arbeitslose in Arbeitsunfähigkeit abgemeldet, das waren 499.000 oder 45 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Rückgang im November war geringer (-31 Prozent). Dem standen von April bis November 642.000 Zugänge von zuvor Arbeitsunfähigen gegenüber, 419.000 oder 39 Prozent weniger. Der prozentuale Rückgang war im November geringer (-28 Prozent).

Auffällig waren auch weniger Abgänge von Arbeitslosen wegen mangelnder Verfügbarkeit. Von April bis November wurden 347.000 Arbeitslose aus diesem Grund abgemeldet, das waren 175.000 oder 34 Prozent weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Im November gab es nur noch ein Minus von 4 Prozent. Der Zugang von Arbeitslosen, die sich nach dem Wegfall der fehlenden Verfügbarkeit wieder arbeitslos meldeten, war von April bis November mit 361.000 um 79.000 oder 18 Prozent kleiner als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Im November waren es 8 Prozent weniger.

Weniger Abmeldungen wegen Arbeitsunfähigkeit oder mangelnder Verfügbarkeit sind als direkte Folge der Corona-Krise zu interpretieren. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen und des sprunghaften Anstiegs der Arbeitsbelastung in den Arbeitsagenturen und Jobcentern in Folge von Neuzugängen von Arbeitslosen und Leistungsempfängern nahm die Kontaktdichte zu den sogenannten „Bestands-Arbeitslosen“ ab, zumal auch aufgrund des Einbruchs in der Arbeitskräftenachfrage kaum Vermittlungsvorschläge gemacht werden konnten. Aus diesem Grund sind übliche Abmeldungen wegen Arbeitsunfähigkeit oder mangelnder Verfügbarkeit in größerem Maße unterblieben.

Darüber hinaus ist zu beobachten, dass die erneuten Zugänge von Arbeitslosen, die zuvor in Arbeitsunfähigkeit, wegen mangelnder Verfügbarkeit oder in eine arbeitsmarktpolitische Maßnahme abgemeldet wurden, sich im Vorjahresvergleich weniger verringert haben als die Abgänge wegen dieser Gründe. Es ist deshalb zu vermuten, dass Beschäftigungsaufnahmen von Arbeitsuchenden, die wegen Arbeitsun-

fähigkeit, fehlender Verfügbarkeit oder Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme nicht als arbeitslos geführt werden, aufgrund der Corona-Krise unterblieben sind, so dass diese Arbeitsuchenden sich nach Ablauf der Arbeitsunfähigkeit, der mangelnden Verfügbarkeit oder der Maßnahme erneut arbeitslos melden mussten.

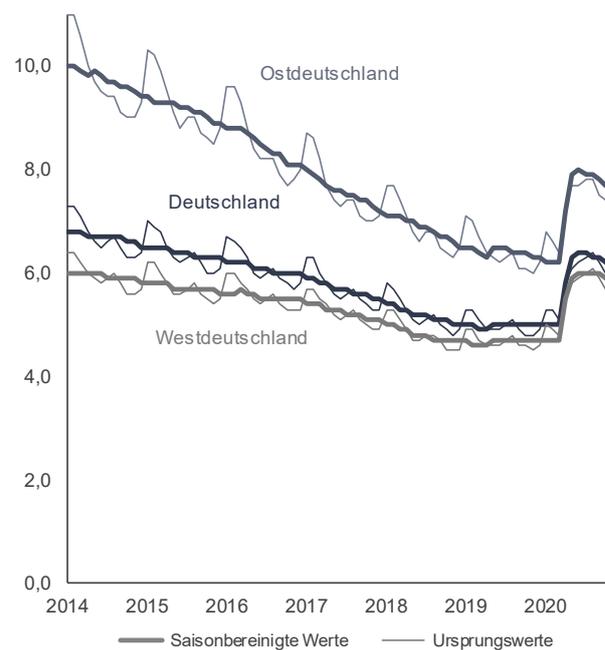
### 1.4.5 Arbeitslosenquoten

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen belief sich im November auf 5,9 Prozent. Saisonbereinigte hat sie von Oktober auf November um 0,1 Prozentpunkte abgenommen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Quote um 1,1 Prozentpunkte gestiegen. Dabei hat die Corona-Krise die Arbeitslosenquote geschätzt um 1,1 Prozentpunkte erhöht (vgl. Kasten „Berechnung des Corona-Effekts“).

Abbildung 1.11

#### Arbeitslosenquoten

auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen in Prozent  
Deutschland, West- und Ostdeutschland  
2014 bis 2020



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In Ostdeutschland war die nicht saisonbereinigte Quote mit 7,3 Prozent größer als im Westen mit 5,6 Prozent. In den vergangenen Jahren hatte sich der Abstand zwischen den Quoten deutlich verringert. In Westdeutschland ist die Quote gegenüber dem Vormonat saisonbereinigt um 0,1 Prozentpunkte gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr hat sie um 1,1 Prozentpunkte zugenommen. Der gesamte Corona-Effekt

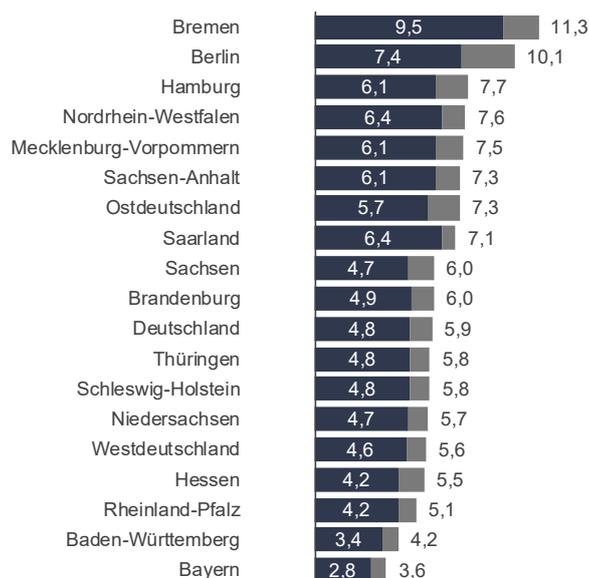
wird für die westdeutsche Arbeitslosenquote auf 1,0 Prozentpunkte geschätzt.

Auch in Ostdeutschland ist die Quote im Vergleich zum Vormonat saisonbereinigt um 0,1 Prozentpunkte gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr nahm sie um 1,3 Prozentpunkte zu. Der erhöhende Corona-Effekt wird für die ostdeutsche Arbeitslosenquote auf 1,6 Prozentpunkte geschätzt und liegt damit höher als in Westdeutschland.

Abbildung 1.12

### Arbeitslosenquoten nach Ländern mit und ohne Corona-Effekt

auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen in Prozent  
Deutschland, West- und Ostdeutschland, Länder  
November 2020



Datenbeschriftungen für die Quoten ohne Corona-Effekt und insgesamt.  
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Auf Länderebene wird weiter die niedrigste Arbeitslosenquote für Bayern, die mit Abstand höchste für Bremen ausgewiesen. In allen Ländern hat die Arbeitslosenquote gegenüber Vorjahr zugenommen. Die stärksten Anstiege werden in den Stadtstaaten Berlin (+2,5 Prozentpunkte), Hamburg (+1,7 Prozentpunkte) und Bremen (+1,5 Prozentpunkte) ausgewiesen. Von den Flächenstaaten haben Hessen den größten und Brandenburg den geringsten Zuwachs (+1,3 bzw. +0,6 Prozentpunkte).

Der Corona-Effekt auf die Arbeitslosenquote ist in den Ländern unterschiedlich ausgeprägt. Er reicht von 0,7 Prozentpunkten im Saarland bis zu 2,7 Prozentpunkten in Berlin.

### 1.4.6 Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigungsrechnung nach dem Konzept der BA sind neben den Arbeitslosen diejenigen Personen enthalten, die an entlastenden Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden. Damit wird ein umfassenderes Bild über die Zahl derjenigen Menschen gezeichnet, die ihren Wunsch nach einer Beschäftigung nicht realisieren können. Realwirtschaftlich (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse können besser erkannt werden, weil die Entlastungswirkung der Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert (zur Unterbeschäftigungs- und Entlastungsrechnung vergleiche die Methodischen Hinweise in Kapitel 5).

Im November belief sich die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) auf 3.520.000. Gegenüber dem Vormonat hat sie um 44.000 oder 1 Prozent abgenommen. Im Durchschnitt der letzten drei Jahre blieb die Unterbeschäftigung im November nahezu unverändert (-2.000 oder -0,1 Prozent). Das Saisonbereinigungsverfahren errechnet für den November 2020 einen Rückgang von 42.000, nach -34.000 im Oktober. Damit hat sich die saisonbereinigte Unterbeschäftigung im dritten Monat in Folge spürbar verringert. Der saisonbereinigte Rückgang im November dürfte etwas überzeichnet sein, weil die Fördermaßnahmen am aktuellen Rand untererfasst sind.<sup>18</sup>

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) um 385.000 oder 12 Prozent zugenommen, nach +432.000 oder +14 Prozent im Oktober. Der Vorjahresabstand hat sich damit zuletzt deutlich verringert, nach einem Maximum im August von +498.000 oder +16 Prozent. Vor der Verschärfung der Corona-Krise Mitte März hatte das Plus gegenüber dem Vorjahr „nur“ 29.000 oder 1 Prozent betragen. Die Corona-Krise dürfte die Unterbeschäftigung bisher schätzungsweise um 392.000 erhöht haben (vgl. Kasten „Berechnung des Corona-Effekts“). Auch hier ist die zusätzliche Belastung durch die Corona-Krise Monat für Monat kleiner geworden. Im November hat sich der Corona-Effekt für die Unterbeschäftigung rechnerisch um 46.000 verringert, nach -43.000 im Oktober und -23.000 im September.

Die Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik (ohne Kurzarbeit) und kurzzeitige Arbeitsunfähigkeit als Teil der Unterbeschäftigung hat sich von Oktober auf November um 17.000 erhöht. Stellt man die Untererfassung in Rechnung, könnte die Entlastung aktuell um etwa 10.000 stärker zugenommen haben. Im November 2019 nahm sie um 26.000, in den letzten drei

<sup>18</sup> Am aktuellen Rand werden die Daten zu Fördermaßnahmen derzeit nicht hochgerechnet; vgl. Fußnote 13.

Jahren durchschnittlich um 18.000 zu. Gegenüber dem Vorjahr betrug der Rückgang 134.000, nach -124.000 im Oktober, aber nur -6.000 im März (vgl. Teil 4). Dabei gab es in fast allen Instrumentengruppen gegenüber dem Vorjahr Abnahmen. Die stärksten absoluten Rückgänge gab es bei Maßnahmen der Aktivierung und beruflichen Eingliederung (-35.000) und der Fremdförderung (-52.000). In der Fremdförderung werden unterschiedliche Maßnahmen zusammengefasst, die nicht über die Arbeitsagenturen und Jobcenter gefördert werden. Hierunter fallen vor allem die Integrationskurse beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Allein die Teilnehmerzahlen in den neuen Fördermaßnahmen im Zuge des Teilhabechancengesetzes liegen weiter über den Vorjahreswerten (+10.000).

### 1.4.7 Erwerbslosigkeit nach ILO und internationaler Vergleich

Die nach dem ILO-Erwerbskonzept vom Statistischen Bundesamt ermittelte Erwerbslosigkeit belief sich in Deutschland für den Oktober auf 1,93 Mio und die Erwerbslosenquote auf 4,4 Prozent.<sup>19</sup> Die registrierte Arbeitslosigkeit nach dem Sozialgesetzbuch III betrug im gleichen Monat 2,76 Mio und die Arbeitslosenquote 6,0 Prozent. Trendbereinigt lag die Erwerbslosenquote bei 4,5 Prozent und die saisonbereinigte Arbeitslosenquote bei 6,2 Prozent. Beim Vergleich der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Erwerbslosigkeit nach dem ILO-Erwerbskonzept den gesamten Kalendermonat umfasst und die registrierte Arbeitslosigkeit nur bis zum Stichtag in der Monatsmitte reicht. Die weiteren Unterschiede zwischen den beiden Quoten folgen darüber hinaus aus verschiedenen Erhebungsmethoden (Stichprobenbefragung der Bevölkerung versus Meldung bei einer Arbeitsagentur oder einem Träger der Grundsicherung) und unterschiedlichen Konkretisierungen von Begriffsmerkmalen der Arbeitslosigkeit (z.B. liegt nach dem SGB Arbeitslosigkeit auch dann vor, wenn eine Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden ausgeübt wird, während nach dem ILO-Konzept schon eine Wochenstunde Arbeit Erwerbslosigkeit beendet; im Einzelnen vgl. „Wichtige statistische Hinweise“ in Teil 5 des Berichts).

Für internationale Vergleiche liegen von Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Union, Angaben überwiegend bis September vor.<sup>20</sup> In diesem Monat beliefen sich die saisonbereinigte Erwerbslosenquote in der Eurozone (EZ 19)<sup>21</sup> auf 8,3 Prozent und in der Europäischen Union (EU 27)<sup>22</sup> auf 7,5 Prozent. Von den Mitgliedstaaten der EU verzeichnete Tschechien (2,8 Prozent) die niedrigste und Griechenland (16,8 Prozent) die höchste Quote. Für Deutschland wird eine

Quote von 4,5 Prozent genannt. In den USA lag die Erwerbslosenquote bei 7,9 Prozent, in Großbritannien bei 4,6 Prozent und in Japan bei 3,0 Prozent.

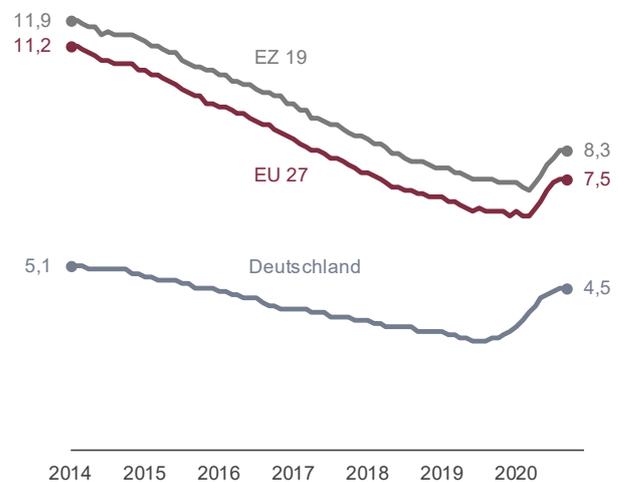
Im Vergleich zum Vorjahresmonat hat sich die saisonbereinigte Erwerbslosenquote in der Eurozone um 0,8 Prozentpunkte und in der EU um 0,9 Prozentpunkte erhöht. Dabei gab es in den meisten Ländern einen Anstieg, mit dem größten Zuwachs in Estland (+3,7 Prozentpunkte). Den größten Rückgang gab es in Frankreich (-0,5 Prozentpunkte). Für Deutschland wurde ein Zuwachs von 1,4 Prozentpunkten ausgewiesen. In den USA nahm die Erwerbslosenquote um 4,4, in Großbritannien um 0,9 und in Japan um 0,6 Prozentpunkte zu.

Abbildung 1.13

#### Saisonbereinigte Erwerbslosenquoten

in Prozent

Deutschland, Europäische Union und Eurozone  
2014 bis 2020



Daten werden mit einem Zeitversatz von zwei Monaten ausgewertet.  
Quelle: Eurostat, Statistisches Bundesamt

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf den europäischen Arbeitsmärkten kommen in diesen Daten nur unvollständig zum Ausdruck. So verweist Eurostat auf die Diskrepanz zwischen den Zahlen zu den registrierten Arbeitslosen und denen der

<sup>19</sup> Ausführliche Informationen finden sich auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes unter <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/Arbeitsmarkt/Erwerbslosigkeit/Erwerbslosigkeit.html>

<sup>20</sup> Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte, Eurostat Datenbank (Datenstand: 24.11.2020) und Statistisches Bundesamt. Wenn bei einzelnen Staaten Werte für den genannten Berichtsmonat nicht verfügbar sind, werden die zuletzt gemeldeten Werte für diesen Monat genutzt.

<sup>21</sup> Zur Eurozone (EZ) gehören aktuell 19 Länder (EZ19): Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien, die Slowakei, Spanien und Zypern.

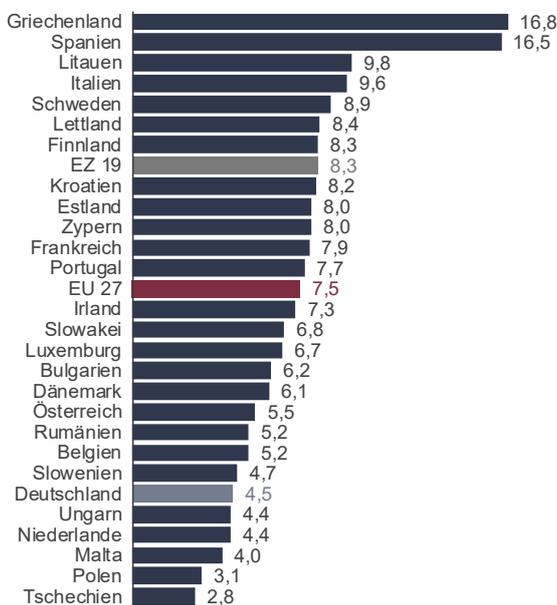
<sup>22</sup> Zur Europäischen Union (EU) gehören 27 Länder (EU 27): die Mitglieder der Eurozone sowie Bulgarien, Dänemark, Kroatien, Polen, Rumänien, Schweden, Tschechien und Ungarn.

Erwerbslosen nach dem ILO-Erwerbskonzept, die u.a. dadurch erklärt wird, dass ein signifikanter Teil der registrierten Arbeitslosen nicht als Erwerbslose gezählt werden, weil sie aufgrund der Kontaktbeschränkungen keine aktiven Suchschritte unternommen hatten oder dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung standen.<sup>23</sup>

Abbildung 1.14

### Saisonbereinigte Erwerbslosenquoten in der EU

in Prozent  
Europäische Union  
September 2020



Daten werden mit einem Zeitversatz von zwei Monaten ausgewertet.  
Quelle: Eurostat, Statistisches Bundesamt

## 1.5 Vorausschau auf die Entwicklung der Arbeitslosigkeit und der Beschäftigung

Eine Vorausschau auf die kurzfristige Entwicklung des Arbeitsmarktes ist grundsätzlich auf Basis von Frühindikatoren möglich, aufgrund der Corona-Krise ist der Ausblick auf die nächsten Monate aber mit deutlich größerer Unsicherheit verbunden als in der Vergangenheit.

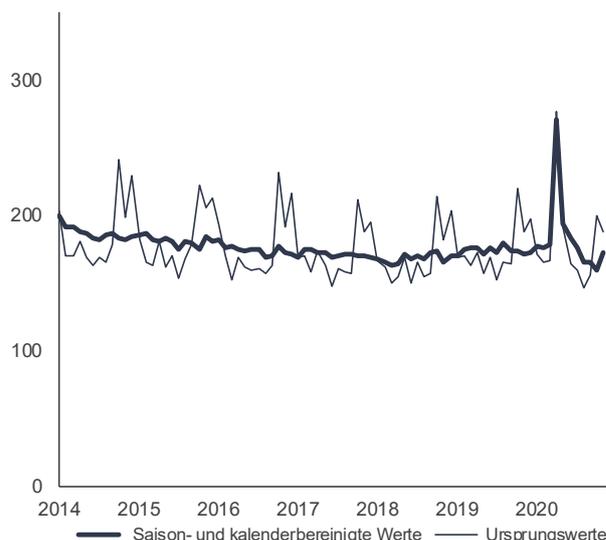
Auf der Grundlage einer monatlichen Umfrage der Bundesagentur für Arbeit unter allen lokalen Arbeitsagenturen hat das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) das IAB-

Arbeitsmarktbarometer entwickelt, das als Mittelwert einer Arbeitslosigkeits- und Beschäftigungskomponente einen umfassenden Arbeitsmarktausblick gibt. Die Skala des IAB-Arbeitsmarktbarometers reicht von 90 (sehr schlechter Ausblick) bis 110 (sehr guter Ausblick). Das Barometer ist im November um 0,4 auf 100,5 Punkte gestiegen und verbleibt damit im leicht positiven Bereich. Dabei hielt sich die Arbeitslosigkeitskomponente auf dem Vormonatsniveau von 102,1 Punkten und lässt damit in den nächsten Monaten saisonbereinigt sinkende Arbeitslosigkeit erwarten. Die Beschäftigungskomponente legte im Vergleich zum Vormonat um 0,9 auf 99,0 Punkte zu. Es ist allerdings zu beachten, dass der Befragungszeitraum schon in der ersten Novemberhälfte endete, als eine Verlängerung des Teil-Lockdowns noch nicht absehbar war.<sup>24</sup>

Abbildung 1.15

### Zugang nichtarbeitsloser Arbeitsuchender aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt im Rechtskreis SGB III

in Tausend  
Deutschland  
2014 bis 2020



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Auch die anderen Frühindikatoren deuten für Beschäftigung und Arbeitslosigkeit derzeit nicht auf eine Verschlechterung hin. Nach wie vor wird der Arbeitsmarkt durch den massiven Einsatz von Kurzarbeit gestützt. Bis September nahm die Inanspruchnahme deutlich ab, ohne dass sich die Arbeitslosigkeit entsprechend erhöht hätte. Der aktuelle Anstieg der Zahl

<sup>23</sup> Eurostat, Newsrelease euroindicators, 88/2020, 3. Juni 2020.

<sup>24</sup> Die Ergebnisse und weitere Informationen stehen im Internet unter <https://www.iab.de/de/daten/arbeitsmarktbarometer.aspx>

der neu für konjunkturelle Kurzarbeit angezeigten Personen erklärt sich mit den zusätzlichen Eindämmungsmaßnahmen und trägt dazu bei, dass Beschäftigung gesichert und Arbeitslosigkeit verhindert wird. Die Stabilisierung der Nachfrage nach neuen Mitarbeitern auf niedrigerem Niveau hat sich auch im November fortgesetzt (vgl. Kapitel 1.3).<sup>25</sup> Die Zugänge von nichtarbeitslosen Arbeitssuchenden aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt im Rechtskreis SGB III haben im November

saisonbereinigt zwar zugenommen, liegen aber weiterhin unter dem Niveau vor der Verschärfung der Corona-Krise. Diese Zugänge können normalerweise einen Anstieg der Arbeitslosigkeit frühzeitig anzeigen, weil das Sozialgesetzbuch III Personen, deren Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis demnächst endet, verpflichtet, sich spätestens drei Monate vorher arbeitssuchend zu melden.

---

<sup>25</sup> Vergleiche hierzu den Bericht der Statistik der BA: Analyse Arbeitsmarkt, Frühindikatoren für den Arbeitsmarkt:  
[https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche\\_Formular.html?topic\\_f=analyse-d-fruehindikatoren](https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?topic_f=analyse-d-fruehindikatoren)

## 2 Soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit

In Folge der Corona-Krise ist die Zahl der Arbeitslosengeldempfänger und Bezieher von Arbeitslosengeld II deutlich gestiegen – zuletzt hat sich die Situation allerdings wieder etwas stabilisiert. Nach vorläufiger Hochrechnung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit gab es im November 4.732.000 Menschen, die Lohnersatzleistungen nach dem SGB III (Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit) oder Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts für Arbeitsuchende nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II) erhalten haben. Im Vergleich zum November 2019 waren das 315.000 mehr. Arbeitslosengeld haben im November 1.036.000 Menschen erhalten. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres ist die Zahl der Arbeitslosengeldbezieher damit um 314.000 gestiegen. Arbeitslosengeld II haben nach aktueller Hochrechnung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit 3.793.000 Menschen erhalten, im Vergleich zum Vorjahr 34.000 mehr.

### 2.1 Überblick

Leistungsbeziehende von Arbeitslosengeld<sup>26</sup> werden als einzelne Personen mit Ansprüchen an die Arbeitslosenversicherung erfasst. Personen, die mit Leistungsbeziehenden von Arbeitslosengeld zusammenleben (z. B. Partner oder Kinder), und keinen eigenen Anspruch haben, werden nicht erhoben.

Grundsicherung für Arbeitsuchende erhalten hingegen Personen, die hilfebedürftig sowie erwerbsfähig sind und das 15. Lebensjahr vollendet, aber die Regelaltersgrenze noch nicht erreicht haben. Als hilfebedürftig gilt, wer zusammen mit den im Haushalt lebenden Personen den gemeinsamen Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln bestreiten kann. In der Grundsicherung für Arbeitsuchende werden daher alle in einer Bedarfsgemeinschaft gemeinsam lebenden Regelleistungsberechtigten erfasst. Die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende setzen sich zusammen aus dem Arbeitslosengeld II für erwerbsfähige Leistungsberechtigte und dem Sozialgeld, das die mit einem Erwerbsfähigen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden nichterwerbsfähigen Leistungsberechtigten (zumeist Kinder unter 15 Jahren) erhalten. Diese Unterschiede zwischen einem System mit individuellen Leistungsanspruch und einem System, das den Haushaltskontext als Ganzes betrachtet, müssen bei einem Vergleich berücksichtigt werden.

Nach vorläufiger Hochrechnung<sup>27</sup> haben im November 2020 4.732.000 erwerbsfähige Menschen Lohnersatzleistungen nach dem SGB III oder Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II erhalten. Das waren 42.000 weniger als im Vormonat.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden 315.000 Leistungsberechtigte mehr gezählt nach +345.000 im Oktober 2020 und +406.000 im September 2020.

Abbildung 2.1

#### Leistungsberechtigte in den Rechtskreisen SGB III und II

in Tausend  
Deutschland  
November 2020

|                                       | November<br>2020 | Oktober<br>2020 | Veränderung<br>Vorjahresmonat |      |
|---------------------------------------|------------------|-----------------|-------------------------------|------|
|                                       |                  |                 | absolut                       | in % |
| Leistungsberechtigte <sup>1)</sup>    | 4.732            | 4.775           | 315                           | 7,1  |
| darunter                              |                  |                 |                               |      |
| Leistungsbeziehende <sup>2)</sup>     | 1.036            | 1.051           | 314                           | 43,5 |
| erwerbsfähige<br>Leistungsberechtigte | 3.793            | 3.824           | 34                            | 0,9  |
| Aufstocker <sup>3)</sup>              | 98               | 101             | 33                            | 51,5 |

1) Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II abzüglich Aufstocker.

2) Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit (AlGA).

3) Gleichzeitiger Bezug von Arbeitslosengeld (AlGA) und Arbeitslosengeld II.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Nicht alle Leistungsberechtigten, also Personen, die entweder Arbeitslosengeld oder Arbeitslosengeld II beziehen sind auch gleichzeitig arbeitslos. Im August 2020 (jüngere Zahlen liegen nicht vor) waren 2.616.000 oder 52 Prozent von ihnen als arbeitslos registriert. Damit waren 2.381.000 Menschen leistungsberechtigt, ohne arbeitslos zu sein. Die Gründe dafür können sein: vorübergehende Arbeitsunfähigkeit aufgrund einer Erkrankung, die Teilnahme an Maßnahmen der Arbeitsförderung, die Inanspruchnahme von Sonderregelungen für Ältere (§ 53a SGB II), die Ausübung einer Erwerbstätigkeit von mehr als 15 Wochenstunden oder eine zulässige Einschränkung der Verfügbarkeit insbesondere wegen § 10 SGB II (z. B. Kindererziehung und Schulbesuch).

<sup>26</sup> Ausschließlich Arbeitslosengeld bei Arbeitslosengeld (AlGA); siehe Methodenbericht zur Revision der Statistik über Arbeitslosengeld nach dem SGB III <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Leistungsstatistik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Revision-der-Statistik-ueber-Arbeitslosengeld.pdf>

<sup>27</sup> Eckwerte zu den Leistungsbeziehenden von Arbeitslosengeld und Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten werden am aktuellen Rand hochgerechnet, Strukturdaten liegen für Leistungsbeziehende von Arbeitslosengeld nach zwei und für die Grundsicherungsstatistik nach drei bzw. vier Monaten vor. Siehe auch Kapitel V. Wichtige statistische Hinweise.

Außer den 4.997.000 Leistungsberechtigten gab es im August 2020 rund 340.000 arbeitslose Menschen, die keine Geldleistungen aus der Arbeitslosenversicherung oder der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben. Das sind Menschen, die keinen Anspruch auf Versicherungsleistungen (mehr) haben und nicht hilfebedürftig nach § 9 SGB II sind.

Abbildung 2.2

### Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug

in Tausend  
Deutschland  
August 2020

|   | August<br>2020 | Juli<br>2020 | Veränderung zum<br>Vorjahresmonat |      |
|---|----------------|--------------|-----------------------------------|------|
|   |                |              | absolut                           | in % |
| Arbeitslose                               | 2.955          | 2.910        | 636                               | 27,4 |
| davon:                                    |                |              |                                   |      |
| arbeitslose<br>Leistungsberechtigte =     | 2.616          | 2.580        | 577                               | 28,3 |
| Arbeitslosengeld                          | 1.021          | 990          | 384                               | 60,3 |
| + Arbeitslosengeld II <sup>1)</sup>       | 1.697          | 1.688        | 238                               | 16,3 |
| - Aufstocker <sup>2)</sup>                | 101            | 98           | 45                                | 79,2 |
| arbeitslose<br>Nicht-Leistungsberechtigte | 340            | 330          | 59                                | 21,1 |
| nachrichtlich:                            |                |              |                                   |      |
| alle Leistungsberechtigten =              | 4.997          | 5.006        | 462                               | 10,2 |
| Arbeitslosengeld                          | 1.142          | 1.108        | 395                               | 52,9 |
| + Arbeitslosengeld II <sup>1)</sup>       | 3.969          | 4.007        | 113                               | 2,9  |
| - Aufstocker <sup>2)</sup>                | 113            | 109          | 46                                | 67,6 |

1) Erw erbsfähige Leistungsberechtigte (ELB).

2) Gleichzeitiger Bezug von Arbeitslosengeld (Alg A) und Arbeitslosengeld II.

Daten werden mit einem Zeitversatz von drei Monaten ausgewertet.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## 2.2 Arbeitslosenversicherung

Im November 2020 haben nach vorläufiger Hochrechnung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit 1.036.000 Menschen Arbeitslosengeld erhalten (ohne Arbeitslosengeld für Weiterbildung). Das waren 15.000 weniger als im Oktober.

Der Lockdown und die eindämmenden Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie haben im Frühjahr 2020 den Arbeitsmarkt massiv getroffen. Um die Auswirkungen der Krise abzumildern und die Beschäftigung zu stabilisieren wurde im breiten Ausmaß Kurzarbeit eingesetzt. Trotzdem haben die Betriebe auch den Personalbedarf der veränderten Situation angepasst und mit Einstellungsstopps oder sogar

mit Reduzierungen des Personalbestands reagiert. Die Auswirkungen auf die Arbeitslosenversicherung lassen sich berechnen indem die die Veränderung der Bestandszahlen von November 2020 bzw. 2019 gegenüber dem März 2020 und 2019 verglichen wird. In der Summe der Monate April bis November 2019 ist die Zahl der Leistungsbeziehenden von Arbeitslosengeld um 48.000 gesunken. In diesem Jahr gab es in diesen Monaten dagegen einen Anstieg um 188.000. Somit hat sich die Zahl der Arbeitslosengeldempfänger um 236.000 ungünstiger entwickelt. Diese ungünstige Entwicklung kann als Folge der Corona-Pandemie gesehen werden. Ein Großteil dieses Effekts ist bis Mai 2020 aufgebaut worden. Seit September ist der Corona-Effekt negativ.

Saisonbereinigt wurden im November 23.000 Arbeitslosengeldbezieher weniger gezählt als im Vormonat, nach ebenfalls -23.000 im Oktober und +13.000 im September.

Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist ein Anstieg von 314.000 zu verzeichnen. Damit hat sich der Vorjahresabstand den dritten Monat in Folge reduziert.

### 2.2.1 Arbeitslosengeld und Arbeitslosigkeit

Von den 1.036.000 Leistungsbeziehenden waren im November 87 Prozent (904.000) arbeitslos gemeldet, 132.000 wurden nicht als arbeitslos geführt, weil sie z. B. arbeitsunfähig erkrankt waren oder an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung teilnahmen.

### 2.2.2 Zu- und Abgang von Leistungsbeziehenden

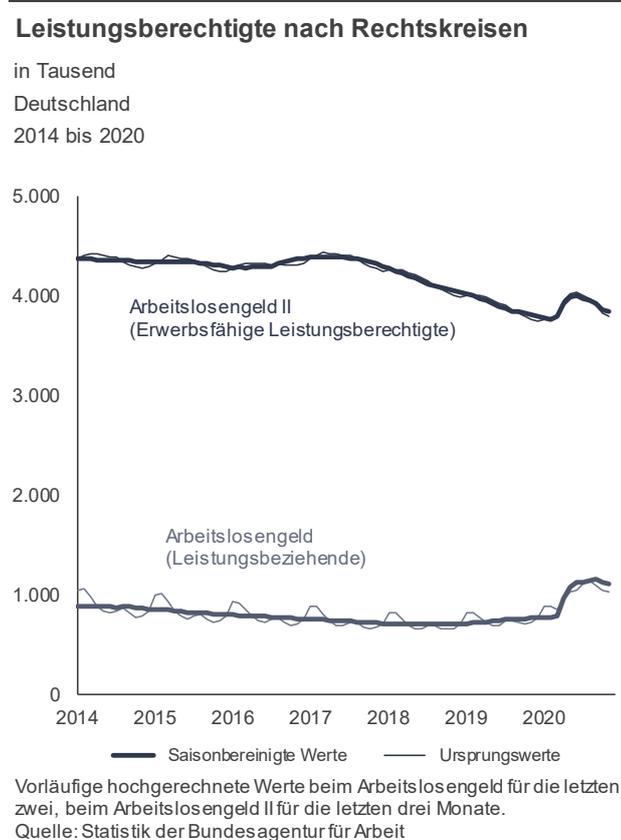
Daten zu den Zu- und Abgängen werden nicht hochgerechnet und liegen daher erst mit Wartezeit vor – aktuell für den September 2020.

Coronabedingt wurde im April und Mai deutlich mehr Menschen Arbeitslosengeld bewilligt als üblich. Im September 2020 – aktuellere Daten liegen nicht vor – wurden dagegen mit 173.000 sogar rund 4.000 weniger Zugänge in die Arbeitslosenversicherung gezählt als im Vorjahr.

Aufgrund des coronabedingten Lockdowns und den daraus resultierenden Folgen konnten im Frühjahr 2020 auch vergleichsweise wenig Menschen den Arbeitslosengeldbezug beenden. Zuletzt hatte sich die Situation auf der Abgangsseite allerdings wieder stabilisiert und es werden bei den Abgängen ähnliche Größenordnungen erreicht wie im Jahr zuvor. Im September 2020 konnten 218.000 Menschen den Arbeitslosengeldbezug beenden, das waren 16.000 mehr als im Vorjahr.

Obwohl sich die Situation zuletzt stabilisiert hat, sind nach wie vor die Auswirkungen der Corona-Pandemie sichtbar. Zur Berechnung des Corona-Effekts werden die Monate April bis September 2020 zusammengefasst und mit dem Vorjahreszeitraum verglichen. Nach dieser Rechnung sind in diesem Jahr 118.000 Menschen mehr in Arbeitslosigkeit zugegangen als in den sechs Monaten des Vorjahres. Gleichzeitig haben aber auch 173.000 Menschen weniger den Arbeitslosengeldbezug beendet als im Zeitraum von April bis September 2019.

Abbildung 2.3



Absolute Daten zu Abgängen hängen auch sehr stark vom Bestand ab und sagen daher nur bedingt etwas über die Chancen von Arbeitslosengeldbeziehenden aus den Leistungsbezug zu beenden. Bezieht man die Abgänge auf den Bestand lassen sich Abgangsraten bzw. –chancen bestimmen. Die Chance, den Bezug von Arbeitslosengeld durch eine Arbeitsaufnahme zu beenden, lag im gleitenden Berichtszeitraum von Oktober 2019 bis September 2020 bei 10,7 Prozent

<sup>28</sup> Bei sinkenden oder steigenden Beständen erlauben Abgangsraten einen Vergleich der Abgangshäufigkeit aus Arbeitslosengeldbezug. Sie beziehen die Abgänge im Berichtsmonat auf den Bestand an Leistungsbeziehenden von Arbeitslosengeld im Vormonat. Zum Ausgleich saisonaler und zufälliger Schwankungen wird ein 12-Monatsdurchschnitt betrachtet.

und damit 2,8 Prozentpunkte niedriger als im Zeitraum ein Jahr zuvor.<sup>28</sup>

Im Berichtszeitraum dauerte es durchschnittlich 20,9 Wochen, bis sich Leistungsbeziehende aus dem Arbeitslosengeldbezug abmeldeten. Personen, die den Arbeitslosengeldbezug auf Grund einer neuen Arbeitsstelle beendeten, blieben durchschnittlich 14,8 Wochen im Leistungsbezug.

### 2.2.3 Höhe des Arbeitslosengeldes

Für die Höhe des Arbeitslosengeldes ist das vor Eintritt der Arbeitslosigkeit erzielte Bruttoarbeitsentgelt maßgeblich, das um die pauschalierten Abgaben zur Sozialversicherung reduziert wird. Daneben sind die Steuerklasse, Kinder und Nebeneinkommen von Bedeutung.

Im September 2020 – jüngere Daten liegen nicht vor – haben 29 Prozent (318.000) der insgesamt 1.093.000 Leistungsbeziehenden den erhöhten Satz von 67 Prozent des pauschalierten Nettoarbeitsentgelts für Arbeitslose mit mindestens einem Kind erhalten. 71 Prozent (775.000) erhielten den Leistungssatz von 60 Prozent für Bezieher ohne Kinder.

Die durchschnittliche monatliche Anspruchshöhe betrug bundesweit 1.023 Euro (ohne Beiträge zur Renten- und Krankenversicherung). Nach Geschlecht und Familienstatus differenziert, reichte die Spanne von durchschnittlich 847 Euro für verheiratete bzw. in einer Lebenspartnerschaft lebende Frauen mit Kind bis zu durchschnittlich 1.419 Euro für verheiratete bzw. in einer Lebenspartnerschaft lebende Männer mit Kind.

### 2.2.4 Weitere Anspruchsberechtigte in der Arbeitslosenversicherung

Mit der Revision der Arbeitslosengeldstatistik ist es ab März möglich nach Leistungsbeziehenden und Anspruchsberechtigten in Sperrzeit zu berichten. Den Kern der Berichterstattung stellen dabei weiterhin Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit dar.

Die Zahl der Anspruchsberechtigten umfasst dabei sowohl die Leistungsbeziehenden als auch die Anspruchsberechtigten in Sperrzeit. Im September 2020 – aktuelle Werte liegen hierfür nicht vor – belief sich die Zahl auf 1.177.000. Dabei haben 1.154.000 Personen Leistungen bezogen und 23.000 befanden sich in einer Sperrzeit.

Abbildung 2.4

### Anspruchsberechtigte in der Arbeitslosenversicherung

in Tausend  
Deutschland  
September 2020

|                               | September<br>2020 | August<br>2020 | Veränderung<br>Vorjahresmonat |       |
|-------------------------------|-------------------|----------------|-------------------------------|-------|
|                               |                   |                | absolut                       | in %  |
| Anspruchsberechtigte (AB)     | 1.177             | 1.221          | 368                           | 45,5  |
| dav. Leistungsbeziehende (LB) | 1.154             | 1.199          | 373                           | 47,8  |
| dav. bei Arbeitslosigkeit     | 1.093             | 1.142          | 375                           | 52,2  |
| in Weiterbildung              | 61                | 57             | -2                            | -2,9  |
| in Sperrzeit                  | 23                | 22             | -5                            | -18,8 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Leistungsbeziehende sind Anspruchsberechtigte, die zum Berichtszeitpunkt bzw. im Berichtszeitraum Leistungen erhalten. Leistungsbeziehende haben einen Anspruch auf die Leistung Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit oder auf die Leistung Arbeitslosengeld bei Weiterbildung. Im September 2020 wurde an 1.093.000 Menschen Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit und an 61.000 Arbeitslosengeld bei Weiterbildung gezahlt.

## 2.3 Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die hochgerechnete Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist im November 2020 gegenüber dem Vormonat um 31.000 gesunken und lag bei 3.793.000. Ein Rückgang in dieser Größenordnung ist im November durchaus üblich. Im Schnitt der letzten drei Jahre lag der Rückgang bei -29.000. Saisonbereinigt errechnet sich ein Rückgang von -16.000 nach -59.000 im Oktober und -41.000 im September.

Die Corona-Krise hat auch großen Einfluss auf die Zahl der Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Einerseits hat die Verlängerung der Anspruchsdauer in der Arbeitslosenversicherung einen reduzierenden Effekt gehabt, die schwieriger wirtschaftliche Situation und der vereinfachte Zugang zur Grundsicherung dürften sich dagegen erhöhend auf den Bestand ausgewirkt haben. Zur Bestimmung des saldierten Effekts, den die Corona-Eindämmungsmaßnahmen auf die Grundsicherung haben, wird die Veränderung von November 2020

bzw. 2019 gegenüber dem Februar 2020 und 2019 verglichen. Die Leistungsgewährung in der Grundsicherung für Arbeitsuchende erfolgt stets rückwirkend für den gesamten Kalendermonat. Daher sind, im Unterschied zur Leistungsstatistik SGB III oder der Arbeitslosenstatistik, in der Grundsicherung schon im März Auswirkungen des coronabedingten Lockdowns erkennbar.

In den Monaten März bis November 2019 ist die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten um 249.000 gesunken. In der Summe der gleichen Monate in diesem Jahr konnte dagegen ein Anstieg um 34.000 verzeichnet werden. Somit hat sich die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten um 283.000 ungünstiger entwickelt als im Zeitraum ein Jahr zuvor. Diese ungünstige Entwicklung kann als Folge der Corona-Pandemie gesehen werden. Seit September 2020 ist jedoch keine zusätzliche Belastung mehr in Folge der Corona-Pandemie dazu gekommen.

Im Vergleich zum Vorjahresmonat beziehen 34.000 Menschen mehr Arbeitslosengeld II.

### 2.3.1 Zu- und Abgang von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

In den Monaten März bis Juli 2020 ist 722.000 Menschen der Antrag auf Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bewilligt worden und sie haben zum ersten Mal (oder erneut nach einer Unterbrechung) Leistungen erhalten. Damit sind in diesen vier Monaten 210.000 Menschen mehr in die Grundsicherung zugegangen als im Zeitraum von März bis Juli 2019.

Die Zahl der Menschen, die den Leistungsanspruch beenden konnten lag in Summe der Monate März bis Juli 2020 bei 503.000 und damit um rund 145.000 niedriger als in den fünf Monaten des Vorjahres.

### 2.3.2 Gründe für die Nicht-Arbeitslosigkeit erwerbsfähiger Leistungsberechtigter

Informationen zum Arbeitslosenstatus und zu weiteren Strukturmerkmalen von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stehen detailliert erst zeitverzögert zur Verfügung.<sup>29</sup> Nach den jüngsten Daten waren im Juli 2020 42 Prozent (1.688.000) der 4.007.000 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten arbeitslos. Damit erhielten 58 Prozent (2.319.000) Leistungen aus

<sup>29</sup> Eine nennenswerte Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II bezieht keine Leistungen aus der Grundsicherung. Daher ist die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II größer als die Zahl der arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (um 4 Prozent). Grund dafür sind zeitverzögert erfasste Rechtskreiswechsel und kurzzeitige Leistungsunterbrechungen. Siehe hierzu auch den Methodenbericht „Zur Messung der Arbeitslosigkeit in der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II“ <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistischer-Inhalt/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Messung-Arbeitslosigkeit-Grundsicherung-SGBII.pdf>

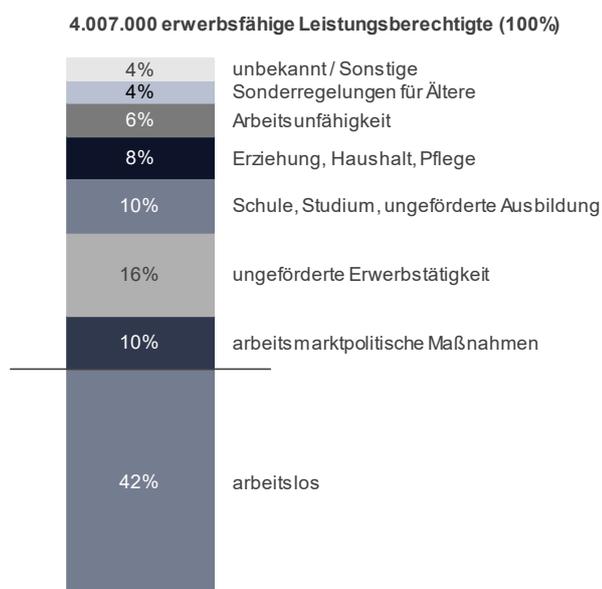
der Grundsicherung für Arbeitsuchende, ohne arbeitslos zu sein.<sup>30</sup>

Es sind vor allem drei Gründe, derentwegen erwerbsfähige Leistungsberechtigte nicht arbeitslos sind. Für 712.000 erwerbsfähige Leistungsberechtigte war eine Arbeit derzeit nicht zumutbar, weil sie entweder kleine Kinder betreuten bzw. Angehörige pflegten oder noch zur Schule gingen bzw. studierten.

Abbildung 2.5

### Struktur der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

in Prozent  
Deutschland  
Juli 2020



Daten werden mit einem Zeitversatz von vier Monaten ausgewertet.  
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

624.000 Personen waren nicht arbeitslos, weil sie einer ungeforderten Erwerbstätigkeit von mindestens 15 Wochenstunden nachgingen – 57.000 mehr als im Vorjahr. Es spricht viel dafür, dass kurzarbeitbedingte Lohnkürzungen bei Angestellten oder Einnahmeausfälle bei Selbständigen für diesen Anstieg seit März 2020 mitverantwortlich sind.

395.000 Personen haben an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme teilgenommen – 127.000 weniger als im Vorjahr.

<sup>30</sup> Weiterführende Informationen finden Sie im Methodenbericht "Warum sind nicht alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten arbeitslos?"  
[http://statistik.web.dst.baintem.de/cms/uploads/media/Methodenbericht\\_Statusrelevante\\_Lebenslagen.pdf](http://statistik.web.dst.baintem.de/cms/uploads/media/Methodenbericht_Statusrelevante_Lebenslagen.pdf)

In diesem Rückgang zeigt sich, dass Maßnahmen zu Kontaktbeschränkungen die Teilnehmerzahlen an Fördermaßnahmen deutlich reduziert haben.

Über diese Gruppen hinaus zählten 253.000 erwerbsfähige Leistungsberechtigte nicht als arbeitslos, weil sie arbeitsunfähig erkrankt waren. Und schließlich galten für 172.000 erwerbsfähige Leistungsberechtigte Sonderregelungen für Ältere<sup>31</sup>.

### 2.3.3 Gleichzeitiger Bezug von Leistungen nach dem SGB II und SGB III

Im Juli 2020 erhielten 115.000 oder 2,9 Prozent der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten gleichzeitig Leistungen aus der Grundsicherung und Arbeitslosengeld nach dem SGB III (Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld während einer Weiterbildung). Das ist z. B. dann der Fall, wenn das Arbeitslosengeld nicht bedarfsdeckend ist und die Person damit Anspruch auf finanzielle Unterstützung nach dem SGB II hat. Diese Zahl hat sich im Vorjahresvergleich erhöht (+40.000). In der Mehrzahl – zu 85 Prozent – waren diese Personen im Juli 2020 arbeitslos gemeldet.

### 2.3.4 Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Im Juli 2020 waren 23 Prozent (925.000) der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten erwerbstätig; 90.000 (-9 Prozent) weniger als im Vorjahr. 92 Prozent (852.000) der erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten übten eine abhängige Beschäftigung aus, 9 Prozent (79.000) gingen ausschließlich oder zusätzlich einer selbständigen Tätigkeit nach.

Das erzielte Einkommen und die Arbeitszeit der erwerbstätigen Leistungsberechtigten variieren allerdings erheblich. Im April 2020 – jüngere detaillierte Daten liegen nicht vor – war gut die Hälfte (506.000) der erwerbstätigen Leistungsberechtigten sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Davon waren 116.000 in sozialversicherungspflichtiger Vollzeitbeschäftigung, 330.000 gingen einer Teilzeitbeschäftigung nach. Zusätzlich haben 60.000 Auszubildende ergänzendes Arbeitslosengeld II erhalten. 388.000 erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte waren ausschließlich geringfügig beschäftigt bzw. es lag für sie keine Meldung zur Art der Beschäftigung vor.

<sup>31</sup> Gemäß § 53a Abs. 2 SGB II.

### 2.3.5 Bedarfsgemeinschaften und Regelleistungsberechtigte

Im November 2020 lebten in 2.836.000 Bedarfsgemeinschaften 5.300.000 Personen, die einen Anspruch auf Regelleistungen nach dem SGB II hatten.

Knapp drei Viertel der Regelleistungsberechtigten waren erwerbsfähig (3.793.000), 1.507.000 zählten als nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind vor allem Kinder unter 15 Jahren, ihr Anteil an dieser Gruppe belief sich zuletzt auf 97 Prozent.

Abbildung 2.6

#### Bedarfsgemeinschaften und Regelleistungsberechtigte

in Tausend  
Deutschland  
November 2020

|   | November<br>2020 | Oktober<br>2020 | Veränderung<br>Vorjahresmonat |      |
|---|------------------|-----------------|-------------------------------|------|
|   |                  |                 | absolut                       | in % |
| Bedarfsgemeinschaften                       | 2.836            | 2.858           | 23                            | 0,8  |
| Regelleistungsberechtigte                   | 5.300            | 5.340           | -6                            | -0,1 |
| davon:                                      |                  |                 |                               |      |
| erwerbsfähige<br>Leistungsberechtigte       | 3.793            | 3.824           | 34                            | 0,9  |
| nicht erwerbsfähige<br>Leistungsberechtigte | 1.507            | 1.515           | -40                           | -2,6 |
| SGB II-Quote <sup>1)</sup>                  | 8,1              | 8,2             | -0,0                          | x    |
| ELB-Quote <sup>2)</sup>                     | 7,0              | 7,0             | 0,1                           | x    |

1) Leistungsberechtigte bezogen auf die Bevölkerung bis zur Regelaltersgrenze.

2) Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) bezogen auf die Bevölkerung von 15 Jahren bis zur Regelaltersgrenze.

Vorläufig hochgerechnete Werte.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Juli 2020 (jüngere detaillierte Daten liegen noch nicht vor) gab es in Deutschland 2.984.000 Bedarfsgemeinschaften mit durchschnittlich 2 Personen. Dabei waren 56 Prozent (1.674.000) der Bedarfsgemeinschaften sogenannte Single-BG; d. h. Haushalte bestehend aus einer alleinstehenden Person. 17 Prozent (518.000) der Bedarfsgemeinschaften waren Haushalte von Alleinerziehenden, 16 Prozent (476.000) Partner-Haushalte mit Kindern und 9 Prozent (260.000) Haushalte von Partnern ohne Kinder.

In einem Drittel (996.000) der Bedarfsgemeinschaften lebten 1.918.000 Kinder unter 18 Jahren. Fast ein Fünftel (346.000)

dieser Kinder war noch unter drei Jahren und knapp zwei von fünf (710.000) waren jünger als sechs Jahre.

### 2.3.6 Integrationen in Erwerbstätigkeit

Als Integrationen gemäß den Kennzahlen nach § 48a SGB II<sup>32</sup> gelten alle Aufnahmen von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen, voll qualifizierenden beruflichen Ausbildungen oder selbständiger Erwerbstätigkeit von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten – unabhängig davon, ob die Hilfebedürftigkeit durch die Erwerbstätigkeit beendet wird oder ob sich der Arbeitslosigkeitsstatus durch die Erwerbstätigkeit ändert.

Im Juli 2020 haben 57.000 erwerbsfähige Leistungsberechtigte eine Erwerbstätigkeit aufgenommen, die als Integration nach § 48a SGB II gezählt wird. Darunter haben rund 53.000 Personen ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis begonnen. Die monatliche Integrationsquote belief sich damit auf 1,4 Prozent und in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis auf 1,3 Prozent.

Bei den Integrationen kann zeitverzögert (für April 2020) festgestellt werden, ob diese bedarfsdeckend waren und damit das erzielte Einkommen ausreicht, um den Leistungsanspruch zu beenden. Im April 2020 hat knapp die Hälfte der Personen, die eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufgenommen haben, innerhalb von 3 Monaten keine Leistungen nach dem SGB II mehr bezogen.

### 2.3.7 Langzeitleistungsbezieher in der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Langzeitleistungsbezieher sind erwerbsfähige Personen, die in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate auf Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende angewiesen waren.

Im Juli 2020 waren von den 4.007.000 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zwei Drittel oder 2.673.000 Langzeitleistungsbezieher. Der Anteil der Langzeitleistungsbezieher an allen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 4 Prozentpunkte verringert. Dieser Rückgang hängt allerdings maßgeblich damit zusammen, dass im Zuge der Corona-Krise viele neue Menschen in die Grundsicherung zugegangen sind.

### 2.3.8 Hilfequoten

Die aktuellen Anstiege bei den leistungsberechtigten Personen machen sich auch in der Entwicklung der Hilfequoten leicht bemerkbar. So hat im November 2020 rund jeder

<sup>32</sup> Vgl. Kennzahlen nach § 48a SGB II - Übergreifende methodische Hinweise: <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodische-Hinweise/Grundsicherung-Meth-Hinweise/Grundsicherung-Meth-Hinweise-Nav.html>

zwölfte Haushalt in Deutschland Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen (8,5 Prozent).<sup>33</sup> 8,1 Prozent der in Deutschland lebenden Personen bis zur Regelaltersgrenze waren hilfebedürftig und 7,0 Prozent der Personen im erwerbsfähigen Alter. Damit waren im Vergleich zum Vorjahresmonat anteilig etwas mehr Haushalte (+0,1 Prozentpunkte) und erwerbsfähige Leistungsberechtigte (+0,1 Prozentpunkte) auf Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende angewiesen.

Das Risiko, hilfebedürftig zu sein, ist für verschiedene Haushaltsformen sehr unterschiedlich. Im Juli 2020 waren – jüngere detaillierte Werte liegen nicht vor – von den Haushalten Alleinstehender 11,4 Prozent hilfebedürftig (+0,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr). Die Hilfequote bei Alleinerziehenden-Haushalten betrug 34,0 Prozent (-0,7 Prozentpunkte), bei Partnern mit Kindern nur 7,1 Prozent (+0,1 Prozentpunkte) und bei Partnern ohne Kinder sogar nur 2,6 Prozent (+0,1 Prozentpunkte).

### 2.3.9 Eintritts-, Verbleibs- und Verhärterungsrisiken

Das Gesamtrisiko, Leistungsberechtigter in der Grundsicherung für Arbeitsuchende zu sein, wird durch die SGB II-Hilfequoten ausgedrückt, die sich als Anteil der Leistungsberechtigten im Bestand an der Bevölkerung errechnen. Das Gesamtrisiko ergibt sich aus dem Eintritts- und dem Verbleibsrisiko. Die Daten für diese Risiken werden zweimal im Jahr aktualisiert und nur für die Monate Juni und Dezember veröffentlicht.

Die einzelnen Risiken unterscheiden sich insbesondere nach Alter zum Teil deutlich. So hatten im Juni 2020 jüngere Menschen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren ein erheblich größeres Risiko hilfebedürftig zu werden (Eintrittsrisiko 4,4 Prozent) als ältere Menschen ab 55 Jahren (1,2 Prozent).

Es gelingt ihnen aber schneller als älteren Menschen ihre Hilfebedürftigkeit zu beenden. Vor allem die Verhärtung ist bei älteren Leistungsberechtigten erheblich größer: Der Anteil der Personen im Bestand, die länger als 4 Jahre Leistungen beziehen, beträgt bei Älteren 65 Prozent und bei Jüngeren 33 Prozent.

### 2.3.10 Regelbedarf bei Arbeitslosengeld II und Haushaltsbudget

Das Arbeitslosengeld II und das Sozialgeld sind Teil der Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts und damit Teil der

Leistungen zur Sicherung eines menschenwürdigen Existenzminimums. Das Arbeitslosengeld II und das Sozialgeld umfassen neben dem Regelbedarf, der in Höhe der so genannten regelbedarfsrelevanten Bedarfe berücksichtigt wird, auch die angemessenen Bedarfe für Unterkunft und Heizung, soweit diese Bedarfe nicht durch Einkommen oder Vermögen unter Beachtung von Absetzbeträgen und Schonvermögen gedeckt sind.

Seit Januar 2020 erhalten alleinstehende Personen eine Regelleistung in Höhe von 432 Euro und Kinder je nach Alter 250 bis 328 Euro. Zusätzlich übernimmt das Jobcenter die Kosten für eine angemessene Unterkunft.<sup>34</sup>

Abbildung 2.7

#### Regelbedarf bei Arbeitslosengeld II / Sozialgeld

in Euro  
Deutschland  
Gültig ab 01.01.2020

|  | Regelbedarf |
|--|-------------|
| Alleinstehende   |             |
| Alleinerziehende   |             |
| Volljährige mit minderjährigem Partner   | 432         |
| volljährige Partner  | 389         |
| Volljährige bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres  |             |
| Personen unter 25 Jahre, die ohne Zusicherung des kommunalen Trägers umziehen (18-24 Jahre)  | 345         |
| Kinder bzw. Jugendliche im 15. Lebensjahr (14 Jahre) bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres |             |
| minderjährige Partner (14-17 Jahre)  | 328         |
| Kinder ab Beginn des 7. Lebensjahres bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres (6-13 Jahre)    | 308         |
| Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres (0-5 Jahre)                                    | 250         |

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Im Juli 2020 hatten Bedarfsgemeinschaften durchschnittlich ein Haushaltsbudget von 1.252 Euro zur Verfügung. Dieses Budget setzt sich zusammen aus 844 Euro staatlichen Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Gesamtleistung) und 408 Euro an verfügbarem Einkommen (z.B. aus Erwerbstätigkeit, Kindergeld, Unterhalt oder Sozialleistungen).

<sup>33</sup> Vgl. zur Ermittlung der Hilfequoten: <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodische-Hinweise/Grundsicherung-Meth-Hinweise/Grundsicherung-Meth-Hinweise-Nav.html>

<sup>34</sup> Regelbedarf ab 1. Januar 2020 <https://www.bmas.de/DE/Themen/Arbeitsmarkt/Grundsicherung/Leistungen-zur-Sicherung-des-Lebensunterhalts/2-teaser-artikelseite-arbeitslosengeld-2-sozialgeld.html>

Abbildung 2.8

**Bedarf, Zahlungsanspruch, Einkommen und Haushaltsbudget pro  
Regelleistungsbedarfsgemeinschaft (RL-BG)**

in Euro  
Deutschland  
Juli 2020

|   | Single-<br>BG | Alleiner-<br>ziehende-BG | Partner-BG<br>ohne Kinder | Partner-BG<br>mit Kindern |
|---|---------------|--------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Bedarf an Gesamtregelleistung<br>(Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) | 789           | 1.513                    | 1.192                     | 2.189                     |
| dar. Kosten der Unterkunft  | 355           | 549                      | 456                       | 748                       |
| angerechnetes Einkommen   | 108           | 607                      | 341                       | 848                       |
| Sanktionen  | 0             | 0                        | 0                         | 0                         |
| Zahlungsanspruch<br>(Gesamtregelleistung) <sup>1)</sup>               | 681           | 907                      | 851                       | 1.340                     |
| verfügbares Einkommen   | 152           | 671                      | 438                       | 986                       |
| Haushaltsbudget <sup>2)</sup>   | 833           | 1.578                    | 1.289                     | 2.327                     |

1) Die Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) umfasst den Regelbedarf zur Sicherung des Lebensunterhalts, Leistungen für Mehrbedarfe und Kosten der Unterkunft.

2) Summe aus dem Zahlungsanspruch für Gesamtregelleistung und dem verfügbaren Einkommen.  
Rundungsbedingte Abweichungen möglich.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Mit der Größe des Haushalts steigt die Gesamtregelleistung. So ergibt sich ein durchschnittlicher Zahlungsanspruch für Single-BG in Höhe von 681 Euro und für Partner-BG mit drei und mehr Kindern in Höhe von 1.663 Euro. Dementsprechend ist auch das verfügbare Einkommen mit steigender Zahl an Haushaltsmitgliedern höher. Während ein Single im Durchschnitt 152 Euro selbst erwirtschaftet bzw. einnimmt, hat eine bedürftige Familie mit drei oder mehr Kindern durchschnittlich 1.194 Euro zum Haushaltsbudget beigetragen.

---

# 3 Der Ausbildungsmarkt für den Ausbildungsbeginn bis Dezember 2020

Die Corona-Pandemie hat den Ausgleich auf dem Ausbildungsmarkt im abgelaufenen Beratungsjahr 2019/20 deutlich beeinträchtigt und die Ausgleichsprozesse stark verlangsamt. Deshalb waren im begonnenen Nachvermittlungszeitraum von Oktober bis November 2020, im sogenannten „fünften Quartal“, mehr junge Menschen auf Ausbildungssuche als im letzten Jahr. Auch die Zahl der Ausbildungsstellen für einen Ausbildungsbeginn bis Dezember überstieg deutlich die des Vorjahres. Trotz der erneuten Einschränkungen durch den Teil-Lockdown befand sich im November – wie zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr auch – jeder sechste gemeldete Ausbildungssuchende in einer Berufsausbildung. Rund die Hälfte der Bewerberinnen und Bewerber galt im November 2020, wie im Vorjahresmonat, als noch unversorgt.

## 3.1 Gemeldete Ausbildungsstellen

Im Zeitraum von Oktober bis November waren bei den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern insgesamt 71.500 Ausbildungsstellen mit Ausbildungsbeginn bis spätestens Dezember 2020 gemeldet. Das waren 7.900 mehr als im Vorjahreszeitraum (+12 Prozent). Dieser Anstieg dürfte auf die Beeinträchtigung der Stellenbesetzungsprozesse aufgrund der Corona-Krise zurückzuführen sein.

Die gemeldeten Ausbildungsstellen teilen sich auf in 70.200 betriebliche und 1.400 außerbetriebliche Ausbildungsstellen. Während bei den gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen ein Anstieg von 8.000 festzustellen war (+13 Prozent), ist bei den außerbetrieblichen Ausbildungsstellen ein leichter Rückgang von 100 (-6 Prozent) zu konstatieren.

Von den betrieblichen Ausbildungsstellen ist mit 59.900 der überwiegende Teil auf Ausbildungsstellen zurückzuführen, die aus dem abgelaufenen Beratungsjahr übernommen wurden, das am 30. September geendet hat. Weitere 10.200 Ausbildungsangebote wurden seit dem 1. Oktober zur sofortigen Besetzung neu gemeldet, zum Beispiel weil Jugendliche ihre Ausbildung nicht begonnen hatten, Ausbildungsverträge während der Probezeit gelöst wurden oder weil Betriebe sich kurzfristig noch zu Ausbildung entschlossen haben.

Im November waren von den gemeldeten Ausbildungsstellen mit Ausbildungsbeginn bis spätestens Dezember 2020 noch 25.300 noch unbesetzt. Das waren 5.000 mehr als im November des Vorjahres (+24 Prozent). Darunter waren 21.000 freie Ausbildungsstellen, die bereits am 30.9. unbesetzt waren.

In dem deutlichen prozentualen Anstieg der unbesetzten Stellenzahl, der etwa doppelt so hoch ausfiel wie der Anstieg der

Stellenzahl insgesamt, könnten sich der Teil-Lockdown seit November und die damit verbundenen Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung widerspiegeln.

## 3.2 Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber

Von Oktober bis November 2020 waren bei den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern insgesamt 61.100 Bewerberinnen und Bewerber gemeldet, die weiterhin, erneut oder erstmalig eine Ausbildungsstelle mit Ausbildungsbeginn bis spätestens Dezember 2020 suchten. Aufgrund der Corona-Krise hat die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber mit einem Plus von 10.700 um gut ein Fünftel gegenüber dem Vorjahreszeitraum zugenommen (+21 Prozent).<sup>35</sup>

Unter diesen 61.100 Bewerberinnen und Bewerbern befanden sich 29.300 junge Menschen (48 Prozent), die am Ende des Beratungsjahres zum 30.9.2020 unversorgt geblieben waren und daher weiter auf der Suche sind.

Die weiteren 31.800 Bewerberinnen und Bewerber mit einem Ausbildungswunsch bis Dezember 2020 gliedern sich wie folgt:

12.000<sup>36</sup> oder 20 Prozent der Bewerberinnen und Bewerber im „fünften Quartal“ haben zum Ende des Beratungsjahres am 30. September eine Alternative zur Berufsausbildung gefunden, gleichzeitig hielten sie aber ihren Vermittlungswunsch zum sofortigen Eintritt in eine Ausbildung aufrecht.

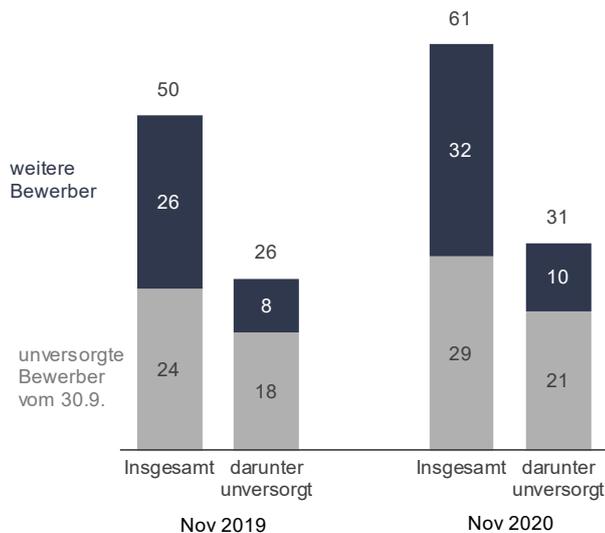
<sup>35</sup> Siehe hierzu auch das Tabellenheft "Der Ausbildungsmarkt: Ausbildungsbeginn bis Ende des Jahres 2020"  
<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Fachstatistiken/Ausbildungsmarkt/Produkte/Suche-Nav.html>

<sup>36</sup> Zum Bilanzstichtag am 30.9.2020 waren 48.900 Bewerber erfasst, die eine Alternative gefunden hatten, aber ihren Vermittlungswunsch bis zum Ende des Beratungsjahres aufrechterhalten haben. 12.000 von ihnen suchen auch im „fünften Quartal“ nach einer Berufsausbildungsstelle mit einem Ausbildungsbeginn bis Dezember. Die restlichen 36.800 jungen Menschen scheinen derzeit bei ihrer Alternative zu bleiben und streben ggf. eine Ausbildung zum neuen Ausbildungsjahr 2020 an.

Abbildung 3.1

### Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber mit Ausbildungsbeginn bis Dezember

in Tausend  
Deutschland  
2019 und 2020 (jeweils November)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Außerdem meldeten sich seit Oktober 5.000 junge Menschen (8 Prozent), die zum 30.9.2020 in eine Berufsausbildung eingemündet waren, nun aber erneut auf der Suche sind. Ursächlich könnte sein, dass sie ihre Ausbildung gar nicht erst angetreten hatten, diese nach kurzer Zeit abbrachen oder gekündigt worden sind.

Ferner haben sich 4.600 junge Menschen (7 Prozent) gemeldet, die bis zum 30.9.2020 in eine Alternative eingemündet waren und zunächst keine weitere Unterstützung bei der Ausbildungssuche in Anspruch nahmen, jetzt aber doch wieder eine Ausbildungsstelle suchen.

10.200 Jugendliche (17 Prozent), die im abgelaufenen Berichtsjahr gar nicht gemeldet waren, haben sich zwischen Oktober und Mitte November neu bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet und möchten kurzfristig noch eine Berufsausbildung antreten.

## 3.3 Verbleib der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber

### 3.3.1 Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber insgesamt

31.200 Bewerberinnen und Bewerber waren im November 2020 noch unversorgt. Das entspricht einem Anstieg von 5.300 im Vergleich zum letzten Jahr (+20 Prozent). Damit hatte gut die Hälfte der insgesamt 61.100 noch auf Ausbildungssuche befindlichen gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber weder eine Ausbildung noch eine Alternative (51 Prozent). Dieser Anteil war genauso hoch wie im letztjährigen November.

9.900 Bewerberinnen und Bewerber befanden sich im November 2020 in einer Berufsausbildung, 1.600 mehr als im letzten Jahr (+20 Prozent). Wie im Vorjahr betrug der Anteil der Bewerberinnen und Bewerber in einer Berufsausbildung 16 Prozent (9 Prozent ungefördert, 7 Prozent gefördert). Weitere 16 Prozent begannen eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme, eine Einstiegsqualifizierung oder ein anderes Qualifizierungsangebot bzw. entschieden sich für einen weiteren Schulbesuch oder ein Studium. 10 Prozent gehen einer Arbeit nach oder absolvieren einen gemeinnützigen oder sozialen Dienst. 3 Prozent sind arbeitslos gemeldet. Von 4 Prozent der Jugendlichen liegt keine Rückmeldung über den Verbleib vor. Im Vergleich zum Vorjahr nehmen mehr Bewerberinnen und Bewerber ein Qualifizierungsangebot in Anspruch oder haben sich arbeitslos gemeldet (jeweils +1 Prozentpunkt).

### 3.3.2 Unversorgte Bewerberinnen und Bewerber vom 30. September<sup>37</sup>

Von den am 30. September unversorgten 29.300 Bewerberinnen und Bewerbern waren im November noch 21.100 ohne Ausbildung oder Alternative. Das entspricht einem Anteil von 72 Prozent (Vorjahr 73 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der im November unversorgten Bewerberinnen und Bewerber um 3.300 größer (+18 Prozent).

6 Prozent der Bewerberinnen und Bewerber, die am 30. September unversorgt waren, absolvieren im November eine Berufsausbildung. 5 Prozent nehmen mittlerweile an einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme, Einstiegsqualifizierung einem anderen Qualifizierungsangebot teil bzw. entschieden sich für einen (erneuten) Schulbesuch oder ein Studium. 6 Prozent haben eine Arbeitsstelle oder einen gemeinnützigen oder sozialen Dienst angetreten. 4 Prozent waren arbeitslos gemeldet. 7 Prozent der jungen Menschen sind nicht

<sup>37</sup> Im Folgenden wird in den Abschnitten 3.3.2 und 3.3.3 der Verbleib der zwei Bewerbergruppen betrachtet, die zum Abschluss des letzten Berichtsjahres am 30.9.2019 noch auf Ausbildungssuche waren.

---

mehr als Bewerberinnen und Bewerber registriert, ohne dass eine Rückmeldung über ihren Verbleib vorliegt. Nachfragen der Agenturen für Arbeit oder der Jobcenter blieben in diesen Fällen unbeantwortet. Verglichen mit dem Vorjahr nahmen etwas mehr junge Menschen ein Qualifizierungsangebot in Anspruch oder meldeten sich arbeitslos (jeweils +1 Prozentpunkt).

### **3.3.3 Bewerberinnen und Bewerber mit Alternative zum 30. September**

Von den 12.000 Bewerberinnen und Bewerbern mit Alternative zum 30. September, die sich auch nach dem Ende des Beratungsjahres weiter um eine Ausbildungsstelle bemühen, galten im November – ähnlich wie im Vorjahr – 600 Personen oder 5 Prozent als unversorgt (Vorjahr 6 Prozent).

18 Prozent der Bewerberinnen und Bewerber haben eine Berufsausbildung gefunden oder führen eine bereits begonnene Berufsausbildung fort. 51 Prozent befinden sich in einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme, einer Einstiegsqualifizierung oder nehmen an einem anderen Qualifizierungsangebot teil bzw. besuchen (erneut) die Schule oder studieren. 25 Prozent waren erwerbstätig oder absolvierten einen gemeinnützigen Dienst. Ein Prozent der jungen Menschen nahmen die Ausbildungsvermittlung im November ohne Rückmeldung über ihren Verbleib nicht mehr in Anspruch. Gegenüber

dem Vorjahr waren mehr Bewerberinnen und Bewerber in einer Qualifizierung (+1 Prozentpunkt).

## **3.4 Gesamtbetrachtung**

Im November 2020 standen 25.300 unbesetzte Ausbildungsstellen, die für einen Ausbildungsbeginn bis spätestens Dezember 2020 gemeldet waren, 31.200 unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern gegenüber. Hinzu kamen 19.700 gemeldete Bewerberinnen und Bewerber, die sich zwar in einer Alternative befinden, aber weiterhin eine Ausbildungsstelle zum sofortigen Beginn suchen. Insgesamt waren demnach 50.900 gemeldete Bewerberinnen und Bewerber noch auf Ausbildungssuche, 9.100 mehr als im November letzten Jahres.

Die Zahl der noch suchenden Bewerberinnen und Bewerber überstieg damit im November 2020 die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen um 25.600. Im Vorjahresmonat hatte die Differenz bei 16.500 gelegen.

Weitere Informationen können dem Bericht „Arbeitsmarkt kompakt: Nachvermittlung am Ausbildungsmarkt“ entnommen werden.

## 4 Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente

Infolge der Kontaktbeschränkungen aufgrund der Corona-Krise konnten seit April erheblich weniger arbeitsmarktpolitische Maßnahmen begonnen werden. Im November 2020 haben nach vorläufigen Daten 798.000 Personen an einer vom Bund oder der Bundesagentur für Arbeit geförderten arbeitsmarktpolitischen Maßnahme teilgenommen. Das waren 13 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Die Förderung durch Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik lag (bezogen auf die Summe der aktivierbaren Personen) mit 18,5 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres (-6,0 Prozentpunkte). 415.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung gefördert, 383.000 Personen haben an Maßnahmen teilgenommen, die aus Mitteln der Grundsicherung für Arbeitsuchende finanziert wurden.

### 4.1 Umfang der eingesetzten arbeitsmarktpolitischen Instrumente<sup>38,39,40</sup>

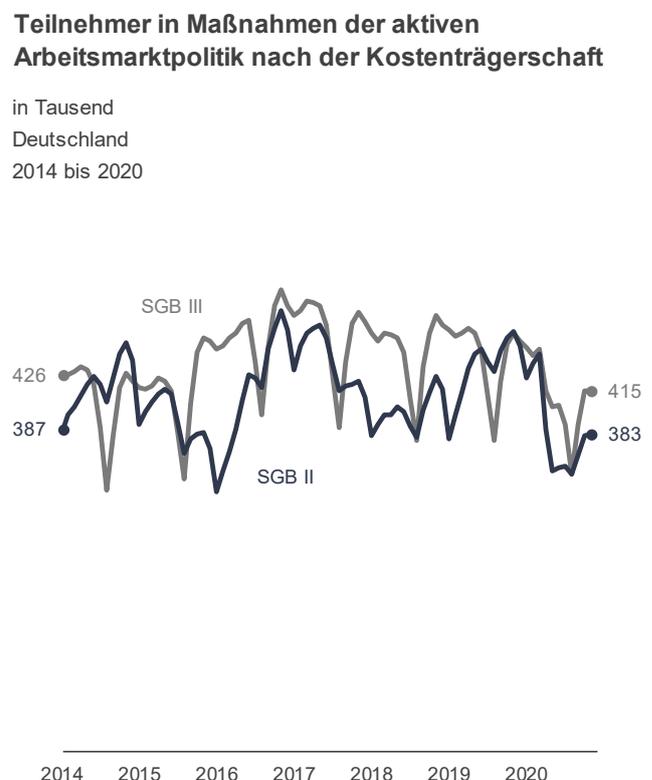
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen – wie beispielsweise berufliche Fortbildung, Lohnsubventionen und öffentliche Beschäftigungsförderung – verfolgen das Ziel, Arbeitslose nachhaltig in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu integrieren. Um eine dauerhafte Beschäftigung zu sichern, sollen Beschäftigungschancen erweitert und Beschäftigungsfähigkeit erhalten werden. Die Investition in Beschäftigungsfähigkeit legt den Grundstein zur Prävention von Arbeitslosigkeit, gleichzeitig kann sie einen Beitrag zur Deckung des Fachkräftedarfs leisten.

#### 4.1.1 Gesamtentwicklung des Fördergeschehens in der Arbeitslosenversicherung

Im November 2020 wurden aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung insgesamt 415.000 Personen mit Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gefördert. Mit 135.000 Teilnehmenden entfiel rund ein Drittel des Fördergeschehens in der Kostenträgerschaft der Arbeitslosenversicherung auf Instrumente zur Förderung der Berufswahl und Berufsausbildung.

Betrachtet man die Förderinstrumente ohne die Instrumente zur Förderung der Berufswahl und Berufsausbildung, so wurden im November 280.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefördert, 7 Prozent weniger als vor einem Jahr.

Abbildung 4.1



Vorläufige hochgerechnete Werte für die letzten drei Monate.  
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>38</sup> Am aktuellen Rand werden die Daten derzeit wegen der Corona-Krise nicht hochgerechnet. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

<sup>39</sup> Die arbeitsmarktbezogene Aktivierungsquote gibt den Anteil der Teilnehmenden an ausgewählten Maßnahmen an der Summe aus Arbeitslosen und diesen Maßnahmeteilnehmenden an. Vgl. Methodenbericht der Statistik der BA 07/2013. Aktivierung in den Rechtskreisen SGB III und SGB II. <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qua-litaet/Methodenberichte/Foerderstatistik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Aktivierung-Rechtskreise-SGBIII-und-SGBII-Zweite-Aktualisierung.pdf>

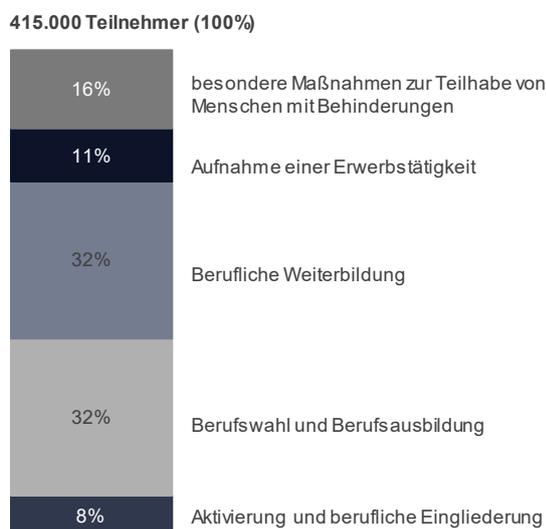
<sup>40</sup> Seit April 2019 sind die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung verpflichtet, Datensätze mit möglicherweise fehlerhaftem Arbeitsvermittlungsstatus von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten regelmäßig zu überprüfen und zu aktualisieren. Dies kann sich erhöhend auf die Zahl der Arbeitslosen auswirken. Analysen haben ergeben, dass die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland im Rechtskreis SGB II im Mai 2019 zu etwa 2 bis 3 Prozent (ca. 30.000 bis 40.000) auf die Überprüfung zurückzuführen ist. In den darauffolgenden Monaten hat es keinen nennenswerten zusätzlichen erhöhenden Einfluss gegeben. Weitere Informationen und regionale Ergebnisse der Status-Überprüfung finden Sie in einer gesonderten Publikation unter <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Service/downloads/Pruefaktion-gE-Status-Alo.xlsx>.

Die Aktivierungsquote im Bereich der Arbeitslosenversicherung lag im November bei 17,7 Prozent. Damit wurden bezogen auf die Zahl der aktivierbaren Personen deutlich weniger Menschen gefördert als ein Jahr zuvor (-7,5 Prozentpunkte).

Abbildung 4.2

### Teilnehmer in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB III

in Prozent  
Deutschland  
November 2020



Vorläufige hochgerechnete Werte; Angaben für Freie Förderung/ Sonstige Förderung zu klein für eine grafische Anzeige.  
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

### 4.1.2 Gesamtentwicklung des Fördergeschehens in der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die Jobcenter sind verantwortlich für die Einrichtung und Durchführung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Für diesen Personenkreis können die klassischen arbeitsmarktpolitischen Instrumente des SGB III – mit Ausnahme des Gründungszuschusses – eingesetzt werden. Hinzu kommen das Einstiegsgeld, Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, Beschäftigung schaffende Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten), die Freie Förderung sowie die Förderung von Arbeitsverhältnissen, soweit sie für die individuelle Eingliederung in das Erwerbsleben erforderlich sind. Durch das Teilhabechancengesetz kamen 2019 zwei neuen Förderinstrumente hinzu. Zudem stehen für diese Personen auch kommunale Eingliederungsleistungen (sozial-integrative Leistungen) zur Verfügung (z.B. Kinderbetreuung).

Im November 2020 wurden 383.000 Personen mit arbeitsmarktpolitischen Instrumenten aus Mitteln der Grundsicherung für Arbeitsuchende gefördert. Davon befanden sich rund 5 Prozent (19.000) in Maßnahmen zur Förderung der Berufswahl und Berufsausbildung. Das sind vor allem außerbetriebliche Berufsausbildungen, ausbildungsbegleitende Hilfen und Assistierte Ausbildung.

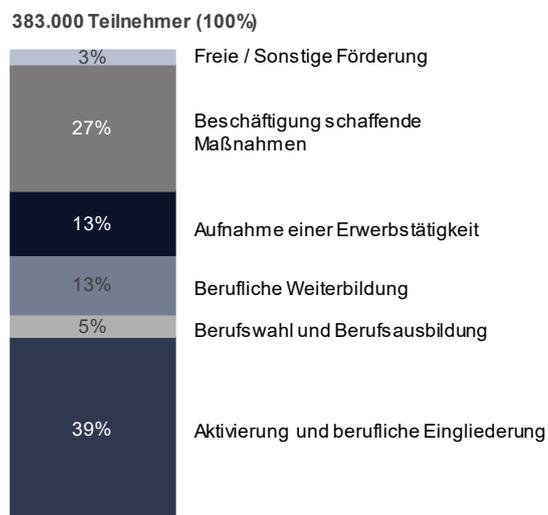
Ohne die Förderung der Berufsausbildung befanden sich 364.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Maßnahmen in Kostenträgerschaft des Rechtskreises SGB II. Das waren 17 Prozent weniger als im Jahr zuvor.

Die Aktivierungsquote, also die Förderung durch Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik bezogen auf die Summe der aktivierbaren Personen, lag in der Grundsicherung für Arbeitsuchende im November 2020 bei 19,1 Prozent. Das waren 5,0 Prozentpunkte weniger als im Vorjahresmonat.

Abbildung 4.3

### Teilnehmer in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB II

in Prozent  
Deutschland  
November 2020



Vorläufige hochgerechnete Werte; Angaben für besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu klein für eine grafische Anzeige.  
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## 4.2 Entwicklung des Einsatzes der Instrumente aktiver Arbeitsmarktpolitik

Aufgrund der Besonderheiten der jeweils zu betreuenden Personengruppen werden in den beiden Rechtskreisen die arbeitsmarktpolitischen Instrumente mit unterschiedlichem Schwerpunkt eingesetzt. Kundinnen und Kunden in der Arbeitslosenversicherung verfügen in der Regel über aktuellere Erfahrungen im Berufsleben. Für sie kommen daher vor allem arbeitsmarktpolitische Instrumente in Frage, die auf eine Verbesserung von bereits vorhandenen Qualifikationen oder eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt abzielen.

Bei Arbeitslosen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende liegt eine Beschäftigung in der Regel schon länger zurück oder wurde zum Teil noch nie ausgeübt, daher kann die Integration oft nur durch die Kombination verschiedener Instrumente und eine stufenweise Heranführung an den Arbeitsmarkt gelingen.

### 4.2.1 Aktivierung und berufliche Eingliederung

Mit Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung können Ausbildungssuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitsuchende und Arbeitslose eine individuelle Förderung erhalten, die ihre passgenaue Eingliederung unterstützt. Diese Maßnahmen können bei einem externen Träger, der durch eine fachkundige Stelle zugelassen ist, oder bei einem Arbeitgeber durchgeführt werden.

Mit 179.000 Personen befand sich im November 2020 rund ein Fünftel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an aktiver Arbeitsmarktpolitik in Maßnahmen der Aktivierung und beruflichen Eingliederung. Das waren 35.000 weniger als ein Jahr zuvor (-17 Prozent). Davon haben 19 Prozent an Maßnahmen in Kostenträgerschaft der Arbeitslosenversicherung teilgenommen und 81 Prozent an Maßnahmen, die aus Mitteln der Grundsicherung für Arbeitsuchende finanziert wurden.

In den vergangenen zwölf Monaten sind – nach vorläufigen, nicht hochgerechneten Werten – 980.000 Personen in eine Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung eingetreten, 415.000 oder 30 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Zudem hatten in den vergangenen zwölf Monaten in 493.000 Fällen Menschen eine einmalige Förderung im Rahmen des Vermittlungsbudgets (z.B. Bewerbungskosten oder Reisekosten zum Vorstellungsgespräch) erhalten, 38 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

### 4.2.2 Berufliche Weiterbildung

Die Förderung der beruflichen Weiterbildung leistet einen wichtigen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs und zur Prävention von längerfristiger Arbeitslosigkeit. Mehr als die Hälfte der Arbeitslosen verfügt über keine abgeschlossene Berufsausbildung – in der Grundsicherung für Arbeitsuchende sind es sogar zwei Drittel. Die schnellen technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen erfordern zudem ein ständiges Weiterlernen. Daher ist die berufliche Qualifizierung durch den Erwerb von Teilqualifikationen oder Berufsabschlüssen ein fester Bestandteil der Instrumente aktiver Arbeitsmarktpolitik.

Im November 2020 haben 155.000 Personen an einer beruflichen Weiterbildungsmaßnahme<sup>41</sup> teilgenommen. Das waren 19 Prozent aller Teilnehmenden an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Die Zahl der Geförderten hat im Vergleich zum Vorjahr um 15.000 Personen abgenommen (-9 Prozent). 69 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen wurden aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung gefördert.

In den vergangenen zwölf Monaten haben 266.000 Personen eine berufliche Weiterbildungsmaßnahme begonnen – und damit -20 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

### 4.2.3 Beschäftigtenqualifizierung im Rahmen der Förderung der beruflichen Weiterbildung

Die Weiterbildung beschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist grundsätzlich Aufgabe der Unternehmen und der Beschäftigten selbst. Die Digitalisierung und der demografische Wandel stellen den Arbeitsmarkt jedoch vor neue Herausforderungen.

Mit dem Qualifizierungschancengesetz, das zum 1. Januar 2019 in Kraft getreten ist, wurde deshalb unter anderem die Weiterbildungsförderung für alle Beschäftigten ausgebaut, deren berufliche Tätigkeiten durch digitale Technologien ersetzt werden können, die in sonstiger Weise vom Strukturwandel bedroht sind oder die eine Weiterbildung in einem Engpassberuf anstreben. Die Förderung wird unabhängig von Ausbildung, Lebensalter und Betriebsgröße ermöglicht. Im August 2020 (aktuellere Werte liegen nicht vor) haben 29.000 Beschäftigte an einer beruflichen Weiterbildungsmaßnahme im Rahmen der Beschäftigtenqualifizierung teilgenommen. Gleichzeitig wurde für 25.000 Weiterbildungsteilnehmende an deren Arbeitgeber ein Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter gezahlt.

<sup>41</sup> Einschließlich Rehabilitationsmaßnahmen in der beruflichen Weiterbildung.

---

#### 4.2.4 Eingliederungszuschüsse

Arbeitgeber können zur Eingliederung von förderungsbedürftigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt als Ausgleich einer erwarteten Minderleistung erhalten. Die Höhe und Dauer der Förderung richten sich nach dem Umfang der Einschränkung der Arbeitsleistung und den Anforderungen des jeweiligen Arbeitsplatzes.

Mit Hilfe solcher Eingliederungszuschüsse wurde im November 2020 die Beschäftigung von 38.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Vermittlungshemmnissen gefördert, 29 Prozent weniger als vor einem Jahr. In den vergangenen zwölf Monaten wurde 88.000 Personen ein Eingliederungszuschuss bewilligt und damit 37.800 weniger als im Vorjahreszeitraum (-30 Prozent).

#### 4.2.5 Gründungszuschuss

Der Gründungszuschuss ist ein Instrument zur Förderung der Selbständigkeit, das ausschließlich in der Arbeitslosenversicherung eingesetzt wird und an Empfänger von Arbeitslosengeld gezahlt werden kann, die sich hauptberuflich selbständig machen und damit ihre Arbeitslosigkeit beenden.

Mit dem Gründungszuschuss wurden im November 16.000 Existenzgründerinnen und -gründer gefördert. Damit erhielten 4 Prozent der aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung Geförderten einen Gründungszuschuss. In den vergangenen zwölf Monaten wurde in 20.000 Fällen ein Gründungszuschuss gewährt, 4.100 weniger als im Vorjahreszeitraum.

#### 4.2.6 Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen nach § 16c SGB II

Existenzgründerinnen und Existenzgründer in der Grundsicherung für Arbeitsuchende können Darlehen und Zuschüsse für die Beschaffung von Sachmitteln erhalten. Diese Leistungen können nur gewährt werden, wenn zu erwarten ist, dass die selbständige Tätigkeit wirtschaftlich tragfähig ist und die Hilfebedürftigkeit durch die selbständige Tätigkeit innerhalb eines angemessenen Zeitraums dauerhaft überwunden oder verringert wird.

Im November 2020 wurden nach vorläufigen, untererfassten Werten 1.600 Personen mit diesem Instrument gefördert, 13 Prozent weniger als vor einem Jahr. In den vergangenen zwölf Monaten wurde 6.000 Personen die Förderung zur Eingliederung Selbständiger gewährt. Im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres gab es damit 19 Prozent weniger Bewilligungen.

#### 4.2.7 Einstiegsgeld

Das Einstiegsgeld kommt ausschließlich in der Grundsicherung für Arbeitsuchende zum Einsatz und wird als Zuschuss zum Arbeitslosengeld II gezahlt.

Im November 2020 wurden rund 19.000 Personen durch ein Einstiegsgeld unterstützt – davon rund 18.000 bei der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und rund 800 bei einer Existenzgründung. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Zahl der Geförderten damit in der Summe dieser beiden Instrumente um 10.000 Personen gesunken (-33 Prozent).

In den vergangenen zwölf Monaten wurden 49.000 Personen mit dem Einstiegsgeld neu gefördert, rund 19.000 weniger als im Vorjahreszeitraum (-28 Prozent).

#### 4.2.8 Arbeitsgelegenheiten

Arbeitsgelegenheiten sind für arbeitsmarktferne Leistungsempfänger oft ein erster Schritt in Richtung Arbeitsmarkt und dienen vorrangig der Herstellung oder dem Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit. Dabei handelt es sich um eine sozialversicherungsfreie Beschäftigung bei einem geeigneten Maßnahmeträger. Die auszuführenden Arbeiten müssen zusätzlich, im öffentlichen Interesse und wettbewerbsneutral sein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten vom Jobcenter eine Mehraufwandsentschädigung als Zuschuss zum Arbeitslosengeld II.

Auf diese Beschäftigung schaffende Maßnahmen entfällt rund ein Sechstel der Geförderten in der Grundsicherung für Arbeitsuchende – rund fünf Sechstel der Förderung richten sich auf Instrumente mit arbeitsmarktnäheren Wirkungen.

Im November 2020 befanden sich 60.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer Arbeitsgelegenheit, 15.000 weniger als vor einem Jahr (-20 Prozent). In den vergangenen zwölf Monaten haben 137.000 Personen eine Arbeitsgelegenheit angetreten (25 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum).

#### 4.2.9 ESF-Bundesprogramm zur Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter

Seit Mitte 2015 wird das ESF-Bundesprogramm für arbeitsmarktferne langzeitarbeitslose Leistungsberechtigte im SGB II in den gemeinsamen Einrichtungen umgesetzt. Das Förderprogramm wird aus Mitteln des Bundes (Eingliederungsbudget SGB II) und des Europäischen Sozialfonds finanziert. Ziel des ESF-Bundesprogrammes ist es, für langzeitarbeitslose Menschen über sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse Perspektiven für eine nachhaltige berufliche Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu schaffen.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen die gezielte Ansprache und Beratung von Arbeitgebern durch Betriebsakquisiteure, um passende Stellen für die Zielgruppe zu gewinnen. Nach Aufnahme der Beschäftigung werden die Teilnehmenden durch einen Coach begleitet und unterstützt. Bei Bedarf können auch Qualifizierungen – arbeitsplatzbezogene, berufliche Qualifizierungen und Qualifizierungen zur Verbesserung von Grundkompetenzen (Lesen, Schreiben etc.) – für die Teilnehmenden gefördert werden. Arbeitgeber erhalten zum Ausgleich der Minderleistung der Teilnehmenden degressiv ausgestaltete Lohnkostenzuschüsse.

Das Programm wird bis Ende des Jahres 2020 finanziert. Neue Teilnehmer konnten bis zum 31. Dezember 2017 in die für das Programm akquirierten Stellen einmünden. Im November 2020 wurden nach vorläufigen, untererfassten Werten nur noch 36 Personen im Rahmen dieses auslaufenden Bundesprogramms gefördert.

#### **4.2.10 Instrumente zur Verbesserung der Teilhabechancen von Langzeitarbeitslosen**

Seit Januar 2019 eröffnen die neuen Förderinstrumente „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ und „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ neue Chancen für Langzeitarbeitslose auf dem allgemeinen und sozialen Arbeitsmarkt. Durch Lohnkostenzuschüsse und individuelles Coaching sollen Langzeitarbeitslose wieder am Arbeitsleben teilnehmen können. Die beiden neuen Fördermöglichkeiten unterscheiden sich unter anderem in der Höhe der Lohnkostenzuschüsse und der Dauer ihrer Gewährung. Sie richten sich an zwei unterschiedliche Zielgruppen.

Von der Förderung „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ können Menschen profitieren, die seit mindestens zwei Jahren arbeitslos sind. Nach vorläufigen Angaben wurden im November 2020 etwa 12.000 Teilnehmer gefördert.

Die Zielgruppe der Förderung "Teilhabe am Arbeitsmarkt" umfasst Personen, die über 25 Jahre alt sind, für mindestens sechs Jahre in den letzten sieben Jahren Arbeitslosengeld II bezogen haben und in dieser Zeit nicht oder nur kurzzeitig beschäftigt waren. Im November 2020 wurden nach vorläufigen Angaben rund 42.000 Personen gefördert.

#### **4.2.11 Förderung der Berufswahl und der Berufsausbildung<sup>42</sup>**

Ein gelungener Übergang zwischen Schule und Berufsausbildung ist ein entscheidender Baustein für die Prävention von Arbeitslosigkeit und trägt wesentlich zur Deckung zukünftiger Fachkräftebedarfe bei. Vor allem individuelle Probleme können diesen Übergang an der „ersten Schwelle“ erschweren. Die Maßnahmen zur Vorbereitung und Unterstützung einer Berufsausbildung helfen daher vor allem denjenigen jungen Menschen, die nach der Beendigung der Schule ohne weitere Hilfen eine Ausbildung nicht aufnehmen oder erfolgreich absolvieren könnten.

Im November 2020 wurden nach aktuellen, untererfassten Werten 154.000 zumeist junge Menschen bei der Berufswahl und Berufsausbildung mit Instrumenten der aktiven Arbeitsmarktpolitik gefördert, rund 24.000 weniger als vor einem Jahr.

135.000 (88 Prozent) der bei der Berufswahl und Berufsausbildung geförderten Jugendlichen haben an Maßnahmen teilgenommen, die aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung getragen wurden, 19.000 (12 Prozent) waren in Maßnahmen, die aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende finanziert wurden.

In den vergangenen zwölf Monaten sind 126.000 Menschen neu in eine Maßnahme zur Förderung der Berufsausbildung eingetreten. Das waren 20.000 weniger Bewilligungen als im Vorjahreszeitraum (-14 Prozent).

---

<sup>42</sup> Eine Hochrechnung der Zahl der Maßnahmeteilnehmer in der Förderung der Berufsausbildung ist nur teilweise möglich. Daher ist beim Vorjahresvergleich zu berücksichtigen, dass der aktuelle Rand untererfasst ist.

---

# 5 Statistische Hinweise

## 5.1 Allgemeine statistische Hinweise

### 5.1.1 Altersgrenze

In dem Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demografische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung wurde eine sukzessive Anhebung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre beschlossen. Beginnend im Jahr 2012 mit dem Geburtsjahrgang 1947 wird die Altersgrenze zunächst sukzessive um einen Monat pro Geburtsjahrgang und dann ab 2024 mit dem Geburtsjahrgang 1959 sukzessive um zwei Monate pro Geburtsjahrgang bis zur Regelaltersgrenze von 67 Jahren angehoben. Von der Änderung sind somit alle Geburtsjahrgänge ab dem Geburtsjahrgang 1947 betroffen. Für alle ab 1964 Geborenen gilt die Regelaltersgrenze von 67 Jahren.

Die Datenaufbereitungsverfahren und Veröffentlichungen der Statistik waren auf die feste Altersgrenze von 65 Jahren ausgelegt und wurden – wo nötig – an die oben beschriebene flexible Altersgrenze angepasst. In allen betroffenen Statistiken werden Personen bis zur neuen flexiblen Regelaltersgrenze erfasst. Anpassungen waren insbesondere für die Arbeitslosenstatistik und die Grundsicherungsstatistik notwendig.

Darüber hinaus wurden die Arbeitslosen- und Grundsicherungsstatistik ab Berichtsmonat Januar 2012 dahingehend verändert, dass Arbeitslose und erwerbsfähige Leistungsberechtigte nicht wie früher taggenau beim Erreichen der Regelaltersgrenze, sondern erst nach Ablauf des Monats abgemeldet werden, in dem die Regelaltersgrenze vollendet wurde („Monatsendregel“). Die Monatsendregel wird später auch rückwirkend realisiert. Die Regelung folgt den leistungsrechtlichen Bestimmungen, nach denen Bezieher von Arbeitslosengeld oder Grundsicherungsleistungen die Leistungen bis zum Ablauf des Monats erhalten, in dem das für die Regelaltersgrenze erforderliche Lebensalter vollendet wurde. Auf diese Weise ist eine lückenlose Absicherung beim Übergang in die Rente gewährleistet.

Alle Gesamtgrößen – also insbesondere Arbeitslose, erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Arbeitslosengeld-Empfänger – enthalten ab Februar 2012 Personen bis zur neuen flexiblen Regelaltersgrenze. In den Altersgliederungen wird bei der Angabe von absoluten Zahlen die letzte Altersklasse mit offener Grenze dargestellt, also beispielsweise „50 Jahre und älter“. Die geschlossene Altersklasse wird nur noch für die Arbeitslosen- und Hilfequoten nach Alter verwendet, also beispielsweise für „50 Jahre bis unter 65 Jahre“, weil auch die Bezugsgröße weiterhin so abgegrenzt wird. Die Umstellung erfolgte im Januar und Februar 2012. Im Januar wurde die oben beschriebene „Monatsendregel“ angewendet, ab Februar wurden dann erstmals Personen in der verlängerten Regelaltersgrenze erfasst und die Altersklassen umbenannt.

### 5.1.2 Erhebungsstichtag

Der Erhebungsstichtag der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit (BA) liegt seit 2005 in der Monatsmitte, davor wurden statistische Erhebungen jeweils am Monatsende durchgeführt. Somit kann in der Regel schon am Ende des Berichtsmonats über den Arbeitsmarkt berichtet werden, zudem passen die Monatsdurchschnittswerte der ILO-Erwerbsstatistik dadurch besser zu den Monatsmittezahlen der BA-Statistiken. Der Vergleich mit den Jahren vor 2005 ist wegen der unterschiedlichen Lage der Stichtage etwas verzerrt. Bei der Interpretation von Zu- und Abgängen des jeweiligen Berichtsmonats ist zu beachten, dass der Erfassungszeitraum stets die Hälften zweier Monate umfasst, also z. B. die Arbeitslosmeldungen von Mitte Januar bis Mitte Februar.

### 5.1.3 Saisonbereinigung

Um die von monatlichen Schwankungen unabhängige Entwicklung abzubilden, werden eine Vielzahl von Zeitreihen aus der Arbeitsmarkt- und Grundsicherungsstatistik saisonbereinigt. Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf die Saisonbereinigung der Arbeitslosenzahlen. Die Aussagen sind jedoch auch auf andere Zeitreihen übertragbar.

Die Zahl der Arbeitslosen eines Monats lässt sich als Summe aus drei Komponenten auffassen: Trend, saisonale Komponente und außergewöhnliche Effekte („irreguläre Komponente“). Diese Komponenten existieren nicht real, sondern sind zweckmäßige gedankliche Konstrukte. Es wird also nicht jeder einzelne Arbeitslose in genau eine dieser drei Kategorien eingeteilt, stattdessen bilden diese drei Komponenten bestimmte inhaltliche Vorstellungen über die Struktur der Zeitreihe ab:

Der Trend soll dabei eine im Zeitverlauf möglichst „glatte“ Beschreibung der Arbeitslosenzeitreihe sein, die eine von monatlichen Sondereinflüssen oder jahreszeitlichen Schwankungen unabhängige Tendenz in der Entwicklung beschreibt. Der Trend ist damit hauptsächlich von der konjunkturellen Entwicklung abhängig, allerdings können auch Änderungen in der aktiven Arbeitsmarktpolitik oder Gesetzesänderungen zu Trendänderungen führen (z.B. ergab die Einführung des SGB II und die damit verbundene Ausweitung der Arbeitslosendefinition auf erwerbsfähige Leistungsberechtigte Anfang 2005 einen Niveausprung, der keine konjunkturellen Ursachen hatte).

Die **saisonale Komponente** eines bestimmten Kalendermonats soll die in diesem Monat üblichen Abweichungen der Arbeitslosigkeit vom Trend beschreiben. In den Wintermonaten ist die Arbeitslosigkeit z.B. regelmäßig höher als der Trend, in den Sommermonaten ist es umgekehrt. Diese regelmäßigen, im Jahreszyklus wiederkehrenden Effekte in jedem Kalendermonat („Saisonnement“) werden im Wesentlichen vom Wetter, aber auch von institutionellen Terminen (z.B. Schuljahresende, Quartalsende, Urlaubszeit, Feiertage) bestimmt. Wichtig ist dabei, dass die saisonale Komponente der Arbeitslosigkeit nur die üblichen Effekte eines Kalendermonats beschreibt und beschreiben soll. Ist ein Wintermonat z. B. ganz außergewöhnlich kalt und steigt die Arbeitslosigkeit in diesem Monat daher besonders stark an, wird nur der sonst übliche Anstieg in diesem Kalendermonat als saisonale Komponente betrachtet.

Die **irreguläre Komponente** besteht als Restgröße per Definition aus den Abweichungen von Trend und Saisonkomponente. Diese können durch außergewöhnliche Ereignisse in einem bestimmten Monat hervorgerufen sein (z.B. Streiks), durch ungewöhnliche Wettereinflüsse (z.B. ein besonders milder Wintermonat oder ein besonders kalter April) oder durch Gesetzesänderungen (z.B. die Einführung des Saison-Kurzarbeitergeldes).

Eines der wichtigsten Ziele der Arbeitsmarktanalyse ist die Schätzung der konjunkturell bedingten Arbeitslosigkeit (und ihrer Veränderung) am aktuellen Rand. Dazu muss der Trend geschätzt und dann der konjunkturelle Anteil am Trend bestimmt werden. Um aber den Trend überhaupt schätzen zu können, müssen zunächst die saisonalen Effekte, deren Schwankungen viel größer sind als die kurzfristigen Trendänderungen, berechnet und die Arbeitslosenzeitreihe um diese Effekte bereinigt werden (d.h. die saisonale Komponente muss von der Arbeitslosenzahl subtrahiert werden). Dieses Vorgehen nennt man **Saisonbereinigung**. Ergebnis der Saisonbereinigung ist somit nicht der (glatte) Trend, sondern das Aggregat aus Trend und irregulärer Komponente (das wegen der irregulären Komponente insbesondere nicht vollständig „glatt“ ist).

Weil die Saisonkomponenten die regelmäßigen Ausschläge eines Kalendermonats sind, stellen sie langfristige Durchschnittswerte dar, die deswegen auch für den aktuellen Rand ziemlich genau bestimmt werden können. Die Schätzung des Trends am aktuellen Rand ist ungleich schwieriger und mit rein statistischen Mitteln nicht zu leisten. Die Saisonbereinigung ist also im Wesentlichen eine mathematisch-statistische Aufgabe, während die Einschätzung des Trends (und insbesondere der konjunkturell bedingten Arbeitslosigkeit und ihrer Veränderung) am aktuellen Rand von volkswirtschaftlichen Analysten (Arbeitsmarktanalyse und Arbeitsmarktberichterstattung der BA) aufgrund ergänzender statistischer Größen und Modelle, inhaltlicher Erwägungen und genauer Kenntnis der Vorgänge am Arbeitsmarkt zu erfolgen hat; die saisonbereinigten Zahlen sind dafür die notwendige Basis.

**Vormonatsvergleiche** der saisonbereinigten Zeitreihe sind nicht ohne weiteres geeignet, um Trendänderungen zu bestimmen. Da die saisonbereinigte Zeitreihe das Aggregat aus Trend und irregulärer Komponente darstellt, sind Vormonatsveränderungen das Aggregat aus Trendänderungen und Veränderungen der irregulären Komponente. Insbesondere entgegengesetzte irreguläre Komponenten in aufeinanderfolgenden Monaten können erhebliche Auswirkungen haben. Sinnvoller ist es daher, den Verlauf der saisonbereinigten Reihe über mehrere der jeweils letzten Monate zu betrachten.

Saisonale Einflüsse bleiben im Zeitverlauf nicht konstant, sondern können sich langfristig ändern. Daher stellt die Bestimmung der Saisonkomponenten zwangsläufig nur eine (allerdings in der Regel ziemlich präzise) Schätzung dar. Grundsätzlich lernt das Verfahren der Saisonbereinigung mit jeder neuen Zahl am aktuellen Rand; die Schätzung der Saisonkomponenten wird mit jedem neuen Monat verbessert. Daher wird auch die saisonbereinigte Zeitreihe in jedem Monat vollständig neu berechnet; bereits veröffentlichte Werte aus den vorangegangenen Monaten können sich dann verändern (so genannte **Revisionen**).

Üblicherweise fallen Revisionen sehr gering aus; größere Revisionen treten dann auf, wenn es **abrupte Änderungen im Saisonmuster** gibt, die vom Verfahren erst im Laufe der Zeit erkannt werden können. Aktuelles Beispiel für eine solche Änderung ist die plötzliche Dämpfung der Winterarbeitslosigkeit durch das im Winter 2006/2007 eingeführte Saison-Kurzarbeitergeld. Die saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen der Wintermonate wurden seitdem rückwirkend nach oben korrigiert, weil das Verfahren erkannt hat, dass der Saisoneinfluss jetzt geringer ist als in der Vergangenheit.

---

## 5.2 Statistische Hinweise zum Arbeitsmarkt

### 5.2.1 Beschäftigungsstatistik

Der Bestand an sozialversicherungspflichtigen und geringfügig entlohnt Beschäftigten wird auf Basis der Meldungen von Arbeitgebern zur Sozialversicherung ermittelt. Aufgrund der Abgabefristen und des Meldeflusses sind stabile statistische Ergebnisse erst nach sechs Monaten Wartezeit zu erwarten. Um zeitnähere Ergebnisse zu erhalten, wird monatlich der Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit zwei und drei Monaten Wartezeit ermittelt und auf einen 6-Monatswert hochgerechnet. Der Fehler dieser Hochrechnung liegt bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung deutlich unter einem Prozent, bei der geringfügig entlohnten Beschäftigung bei über 2 Prozent. Dabei ist zu beachten, dass die mit den hochgerechneten Beständen errechneten Veränderungsraten mit höheren Unsicherheiten verbunden sind als die Bestände selbst.

In der Arbeitsmarktberichterstattung der BA steht die Erwerbstätigkeit und die Beschäftigung nach dem Inlandskonzept im Vordergrund, insbesondere wegen der engeren Anbindung an Konjunktur und Arbeitskräftenachfrage als beim alternativen Inländerkonzept. Nach dem Inlandskonzept gehören Einpendler, die in Deutschland arbeiten, ihren Wohnsitz aber im Ausland haben, zu den Erwerbstätigen bzw. Beschäftigten, während Auspendler nicht mitgezählt werden. Beim Inländerkonzept ist es entsprechend umgekehrt. Somit erklären Höhe und Veränderung des Saldos zwischen Ein- und Auspendlern den Unterschied in Niveau und Veränderung der Erwerbstätigkeit bzw. Beschäftigung nach Inlands- und Inländerkonzept

Die nationale Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ) wurde in Folge der Revision der "Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft" (NACE) ab dem Berichtsjahr 2008 von der WZ 2003 auf WZ 2008 umgestellt. Die Angaben über die sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnten Beschäftigten und die Betriebe werden für die Stichtage ab Januar 2008 nach der WZ 2008 veröffentlicht. Für Vergleiche (Vorjahr/Vorquartal/Vormonat) stehen für das Jahr 2007 grundsätzlich jedoch beide Klassifikationen zur Verfügung. Die Hochrechnung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für den aktuellen Rand wurde zum Berichtsmontat Januar 2009 auf WZ 2008-Wirtschaftsabschnitte umgestellt, da dann eine hinreichend lange Zeitreihe zur Ermittlung der Hochrechnungsfaktoren vorlag.

### 5.2.2 Arbeitslosenstatistik

#### DEFINITION DER ARBEITSLOSIGKEIT

Die Definition der Arbeitslosigkeit findet sich im § 16 SGB III. Danach sind Arbeitslose Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld

1. vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen,
2. eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und
3. sich bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben.

Außerdem gelten nach § 16 Abs. 2 SGB III Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik als nicht arbeitslos. In den §§ 138 ff SGB III wird der Arbeitslosenbegriff im Zusammenhang mit der Regelung des Anspruch auf Arbeitslosengeld weiter präzisiert.

Für leistungsberechtigte Personen nach dem SGB III findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB II sinngemäß Anwendung. Im SGB II gibt es folgende typische Fallkonstellationen, in denen erwerbsfähige Leistungsberechtigte nicht als arbeitslos geführt werden:

- a. Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld II erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt, weil das Kriterium der Beschäftigungslosigkeit nicht erfüllt ist.
- b. Erwerbsfähige leistungsberechtigte Personen, denen Arbeit nach § 10 SGB II nicht zumutbar ist, werden wegen mangelnder Verfügbarkeit nicht als arbeitslos gezählt. Darunter fallen insbesondere Leistungsberechtigte, die Kinder erziehen, Angehörige pflegen oder zur Schule gehen.
- c. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, gelten nach § 53a Abs. 2 SGB II dann nicht als arbeitslos, wenn ihnen in diesem Zeitraum keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte.

## KONZEPT DER UNTERBESCHÄFTIGUNG

In der Unterbeschäftigungsrechnung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert.

Es werden folgende Begriffe unterschieden:

**Arbeitslosigkeit** = Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

**Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne** (i.w.S.) = Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

**Unterbeschäftigung im engeren Sinne** (i.e.S.) = Zahl der Arbeitslosen i.w.S. plus Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

**Unterbeschäftigung** = Unterbeschäftigung i.e.S. plus Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z.B. Personen in geförderter Selbständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Das Messkonzept der Unterbeschäftigung wird an Veränderungen beim Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente angepasst, d.h. Maßnahmen fallen weg oder neue kommen hinzu. So konnten mit der BA-IT-Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Personen ab Mai 2011 rückwirkend bis 2008 Datenlücken geschlossen und so die Entlastungs- und Unterbeschäftigungsrechnung verbessert werden. Eine weitere Anpassung der Berechnung erfolgte zum März 2013. Die Unterbeschäftigungskomponenten Vorruhestandsähnliche Regelungen, Fremdförderung und kurzfristige Arbeitsunfähigkeit wurden rückwirkend ab Januar 2008 auf eine integrierte Statistik umgestellt, die auch Daten von zugelassenen kommunalen Trägern umfasst. Ab Januar 2011 wird bei Datenausfällen ein Schätzverfahren eingesetzt, so dass Zeitreihenvergleiche in diesem Zeitraum nun uneingeschränkt möglich sind (siehe Methodenbericht "Vervollständigung der Datenbasis für die Unterbeschäftigung").

Vgl. ausführlich dazu die Methodenberichte „Umfassende Arbeitsmarktstatistik: Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung“ vom Mai 2009, „Weiterentwicklung des Messkonzepts der Unterbeschäftigung“ vom Mai 2011 und „Vervollständigung der Datenbasis für die Unterbeschäftigung“ vom März 2013

(siehe <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html>)

---

## BERECHNUNG DER ARBEITSLOSENQUOTEN

Arbeitslosenquoten zeigen die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots an, indem sie die (registrierten) Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose) in Beziehung setzen. Der Kreis der Erwerbstätigen als Teilgröße der Erwerbspersonen wird in zwei Varianten abgegrenzt: entweder werden alle zivilen oder nur die abhängigen zivilen Erwerbstätigen (ohne die Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen) einbezogen und entsprechend Quoten auf Basis aller zivilen oder auf Basis der abhängig zivilen Erwerbspersonen berechnet. Ansonsten werden alle Erwerbstätigen (für die statistische Quellen vorliegen) unabhängig von Alter und Art der Erwerbstätigkeit einbezogen.

Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich bis auf Kreis-, Geschäftsstellen- und Trägerebene aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise im Berichtsmonat Mai; Rückrechnungen werden nicht vorgenommen. Die Bezugsgrößen sind zweckgebundene Berechnungsgrößen, für die auf verschiedene Statistiken (Beschäftigungsstatistik, Arbeitslosen- und Förderstatistik, Personalstandsstatistik und Mikrozensus) zugegriffen wird, deren Ergebnisse erst mit einer gewissen Wartezeit zur Verfügung stehen. Deshalb beruht die Bezugsbasis z. B. für 2016 überwiegend auf Daten aus dem Jahr 2015.

Weil die Bezugsgröße auf Basis zurückliegender Daten einmal jährlich festgeschrieben und damit die aktuelle Arbeitslosenzahl im Zähler einer älteren Bezugsgröße im Nenner gegenübergestellt wird, kommt es aufgrund der starken Zuwanderung derzeit insbesondere bei der Ausländerarbeitslosenquote zu systematischen Verzerrungen. Wenn zum Beispiel aufgrund der Zuwanderung die Zahl der arbeitslosen Ausländer steigt, wirkt sich das sofort im Zähler, aber erst zeitversetzt in der Bezugsgröße der Arbeitslosenquote aus. In einzelnen Regionen können sich deshalb Ausländerarbeitslosenquoten von über 100% errechnen, die wegen mangelnder Aussagekraft nicht ausgewiesen werden. Vergleiche hierzu den Methodenbericht der BA, Ergänzende Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung, Nürnberg März 2016.

(siehe unter <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html>)

## ERHEBUNGSMETHODE

Die Arbeitslosenstatistik wird aus den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und Jobcentern gewonnen. Sie ist eine Sekundärstatistik in Form einer Vollerhebung. Basis sind die Daten der Personen, die sich bei den Arbeitsagenturen und den Jobcentern gemeldet haben.

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen (ARGE) und den zugelassenen kommunalen Trägern (zkT) traten weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt; durch die Neuorganisation des SGB II zum Januar 2011 wurden diese in Jobcenter (JC) umgewandelt, die in Form von gemeinsamen Einrichtungen bzw. in zugelassener kommunaler Trägerschaft arbeiten. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit gem. § 53 i.V.m. § 51 b SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen. Dabei wurde die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit den zugelassenen kommunalen Trägern wurden Datenlieferungen und Datenstandards vereinbart, um deren Daten in die Datenstruktur der BA Statistik einbinden zu können.

Die statistischen Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich seit Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und – sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Die Datengrundlagen im Einzelnen:

- (1) Das operative Fachverfahren der BA: Grundlage für die Erstellung der Arbeitslosenstatistiken ist seit Juli 2006 flächendeckend VerBIS (Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System der BA), welches das bisherige operative Verfahren coArb (computerunterstützte Arbeitsvermittlung) in Arbeitsagenturen und Arbeitsgemeinschaften ablöste. In VerBIS werden alle vermittlungsrelevanten Informationen über arbeitsuchende und arbeitslose Personen im Rahmen der Geschäftsprozesse erfasst und laufend aktualisiert.
- (2) Der Datenstandard XSozial-BA-SGB II: Zugelassene kommunale Träger übermitteln einzelfallbezogene Daten aus ihren Geschäftsverfahren nach § 51 b SGB II an die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Die Datenübermittlung erfolgt über eine XML-Schnittstelle nach dem Datenaustauschstandard XSozial-BA-SGB II, der zwischen BA und kommunalen Spitzenverbänden abgestimmt ist. Datenlücken in der Vergangenheit wurden mit Schätzwerten auf Basis eines linearen

Regressionsmodells gefüllt. Für kurzfristige Datenausfälle wird seit Februar 2006 ein Fortschreibungsmodell verwendet, das neben den letzten valide gemeldeten Werten auch die durchschnittliche Entwicklung von Kreisen mit ähnlicher Arbeitsmarktstruktur nutzt.

- (3) Zusammenführung der Daten: Die Daten werden bei der Statistik der BA in Nürnberg in zentralen statistischen IT-Verfahren aufbereitet.
- (a) Bis Dezember 2006 wurden die Ergebnisse über Arbeitslose und Arbeitsuchende getrennt für XSozial und BA-Verfahren ausgewertet und anschließend addiert. Möglich blieb dabei eine potenzielle Doppelzählung durch überlappende Arbeitslosigkeits-/Arbeitsuchend-Perioden bei Trägern mit jeweils anderem Erfassungssystem, weil in diesen Fällen ein Rechts kreiswechsel nicht ermittelt werden konnte.
- (b) Ab Januar 2007 Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik. Die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. über mittelten Arbeitslosigkeits-/Arbeitsuchend-Episoden werden in der BA-Statistik so zusammengeführt, dass ein überschneidungsfreier und stimmiger Verlauf der einzelnen Episoden von Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche entsteht.

In aller Regel liefern die Jobcenter der zugelassene kommunale Träger ihre Daten zur Arbeitslosigkeit an die BA-Statistik. Dennoch können - aus unterschiedlichen Gründen - einzelne Monatsdaten nicht im plausiblen Bereich liegen. Zum Teil sind auch vollständige Datenausfälle zu verzeichnen. Um diese Informationslücken zu füllen, setzt die BA-Statistik ein Schätzmodell ein, das neben den Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit auch ein begrenztes Merkmalsspektrum bereitstellt. Schätzwerte werden für Bestand bzw. Bewegungen (Zu- und Abgang) Arbeitsloser bzw. Arbeitsuchender auf Basis eines Fortschreibungsmodells ermittelt. Folgende Untergliederungen werden berücksichtigt: Rechtskreis, Geschlecht, Alter (in 5-Jahresklassen), Staatsangehörigkeit (Deutsche/Ausländer), Schwerbehinderung (Ja/Nein) und Langzeitarbeitslosigkeit (Ja/Nein).

## **ILO-ERWERBSSTATISTIK UND SGB-ARBEITSMARKTSTATISTIK**

Die ILO-Erwerbsstatistik des Statistischen Bundesamtes setzt die von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) formulierten, international anerkannten und angewandten Kriterien für die Differenzierung von Personen nach dem Erwerbsstatus um. Die Quelle der Erwerbslosendaten ist die Arbeitskräfteerhebung, die in Deutschland in den Mikrozensus integriert ist. Bei der Arbeitskräfteerhebung handelt es sich um eine Stichprobenerhebung (monatliche Befragung von 35.000 Personen), entsprechend sind die Hochrechnungsergebnisse mit einem Stichprobenzufallsfehler behaftet, der bei der Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen ist. Die Originalergebnisse aus der Arbeitskräfteerhebung können erst ab Januar 2007 veröffentlicht werden. Da die Zeitreihe keine durchgehend regelmäßigen saisonalen Muster aufweist, wird vom Statistischen Bundesamt statt einer vollständigen Saisonbereinigung eine Trendschätzung durchgeführt. Eine Trendschätzung bereinigt die Zeitreihe nicht nur um saisonale, d.h. regelmäßig wiederkehrende, Schwankungen, sondern auch um irreguläre Effekte sowie zufallsbedingte und methodische Schwankungen.

Die Statistik nach dem ILO-Erwerbsstatuskonzept und die Arbeitsmarktstatistik nach dem Sozialgesetzbuch (SGB-Arbeitsmarktstatistik) haben eine auf den ersten Blick ähnliche Beschreibung von Erwerbslosigkeit bzw. Arbeitslosigkeit. In beiden Statistiken gelten jene Personen als arbeitslos oder erwerbslos, die ohne Arbeitsplatz sind, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und Arbeit suchen. Dass trotzdem die Erwerbslosigkeit des ILO-Erwerbsstatuskonzepts deutlich niedriger ausfällt als die Arbeitslosigkeit der SGB-Arbeitsmarktstatistik folgt daraus, dass die Begriffsmerkmale unterschiedlich konkretisiert und mit verschiedenen Methoden erhoben werden (vgl. Schaubild).

Ausführliche Informationen des Statistischen Bundesamtes zur ILO-Erwerbsstatistik sind unter [https://www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/Arbeitsmarkt/Labour\\_Force\\_KonzeptArbeitslosigkeitSozialgesetzbuch.html](https://www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/Arbeitsmarkt/Labour_Force_KonzeptArbeitslosigkeitSozialgesetzbuch.html) zu finden.

## UNTERSCHIEDE VON ILO-ERWERBSSTATISTIK UND SGB-ARBEITSMARKTSTATISTIK IM ÜBERBLICK

|                         | ILO   | SGB   |
|-------------------------|---|---|
| Erhebung                | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bevölkerungsbefragung</li> <li>- Stichprobe</li> <li>- Monatsdurchschnitt</li> <li>- Plausibilitätsprüfung</li> <li>- zeitnahe Befragung durch Interviewer/in</li> </ul>           | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meldung und Angaben bei einer Agentur für Arbeit, einer Arbeitsgemeinschaft oder einer optierenden Kommune</li> <li>- Totalerhebung</li> <li>- Stichtagswert</li> <li>- Angaben werden von einem Vermittler geprüft und beurteilt</li> <li>- Gespräch mit Vermittler kann länger zurückliegen</li> </ul> |
| Aktive Suche, wenn      | <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Beschäftigung von mindestens einer Wochenstunde gesucht wird und</li> <li>- der Arbeitsuchende in den letzten vier Wochen spezifische Suchschritte unternommen hat</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden gesucht wird und</li> <li>- der Vermittler zu dem Ergebnis kommt, dass der Arbeitsuchende alle Möglichkeiten nutzt oder nutzen will, Beschäftigungslosigkeit zu beenden</li> </ul>  |
| Verfügbarkeit, wenn     | <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Arbeitsuchende in den nächsten zwei Wochen eine neue Tätigkeit aufnehmen kann</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Arbeitsuchende arbeitsbereit und arbeitsfähig ist, insbesondere Vermittlungsvorschlägen zeit- und ortsnahe Folge leisten kann</li> </ul>   |
| Beschäftigungslosigkeit | <ul style="list-style-type: none"> <li>- keine Beschäftigung ausgeübt wird (bzw. weniger als eine Wochenstunde)</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden ausgeübt wird</li> </ul>   |

### 5.2.3 Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen

Die Statistik der BA zu den gemeldeten Arbeitsstellen umfasst die Arbeitsstellen für den ersten Arbeitsmarkt, die den Arbeitsagenturen und Jobcentern von den Arbeitgebern zur Vermittlung gemeldet wurden. Die gemeldeten Arbeitsstellen werden monatlich für den Stichtag und den Monatszeitraum erhoben. Dabei folgt die Statistik dem Konzept eines Stock-Flow-Modells. Zugänge, Bestände und Abgänge bilden konsistente Messgrößen, die im zeitlichen Verlauf der Beziehung folgen:  $\text{Bestand (t)} = \text{Bestand (t-1)} + \text{Zugang (t)} - \text{Abgang (t)}$ .

Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen ist eine Vollerhebung, in der alle Arbeitsstellen ausgezählt werden, die Arbeitgeber den Arbeitsagenturen und Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen gemeldet haben. Grundlage für die Statistik ist das Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem der BA (VerBIS), in das alle Informationen über Arbeitsstellenangebote im Rahmen der Geschäftsprozesse eingehen. Das operative Verfahren bietet Arbeitgebern verschiedene Möglichkeiten ihre Arbeitsstelle zu melden. Die Übermittlung von Stellenangeboten kann optional entweder (1) direkt, z.B. per e-mail, Telefon oder Fax, (2) über ein eigenes Nutzerkonto auf der JOBBÖRSE-Internetseite der BA und (3) schließlich über einen automatisierten Datenaustausch mittels der sogenannten HR-BA-XML-Schnittstelle erfolgen. Stellenangebote, die auf dem dritten Übertragungsweg via HR-BA-XML-Schnittstelle zur Vermittlung beauftragt sind, werden seit Januar 2013 in der Statistik berücksichtigt, nachdem durch vertragliche, prozessuale und technische Weiterentwicklungen die Datenqualität gesichert wurde.

## BA-REGISTERSTATISTIK ZU DEN GEMELDETEN ARBEITSSTELLEN UND IAB-STELLENERHEBUNG ZUM GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN STELLENANGEBOT

Die BA-Registerstatistik zu den gemeldeten Arbeitsstellen ist zu unterscheiden von der Stellenerhebung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Die IAB-Stellenerhebung gibt einen umfassenderen Einblick in die gesamtwirtschaftlichen Such- und Besetzungsvorgänge. Sie umfasst auch die Stellen, die den Arbeitsagenturen und Jobcentern von den Betrieben nicht gemeldet werden. Informationen über das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot und den davon gemeldeten Teil werden in der IAB-Stellenerhebung durch eine repräsentative Befragung von Betrieben gewonnen. Da sich die Befragung nur an eine Stichprobe von Betrieben richten kann, müssen die Ergebnisse hochgerechnet werden.

Das IAB setzt bei der Erhebung des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots ab dem vierten Quartal 2015 ein neues, verbessertes Hochrechnungsverfahren ein. Die bisherigen Ergebnisse wurden rückwirkend bis zum Jahr 2000 revidiert. Im alten Hochrechnungsverfahren erfolgte eine Anpassung an die gemeldeten Stellen aus der BA-Registerstatistik, so dass die Zahl der als gemeldet angegebenen Stellen aus der IAB-Stellenerhebung und die Zahl der gemeldeten Stellen aus der BA-Registerstatistik verfahrensbedingt immer identisch sein mussten. Das neue Hochrechnungsverfahren verzichtet auf diese Anpassung.

Die hochgerechnete Zahl der als gemeldet angegebenen Stellen aus der IAB-Stellenerhebung liegt nach der neuen Hochrechnung unter der Zahl der gemeldeten Stellen aus der BA-Registerstatistik. Die Differenz zwischen IAB-Stellenerhebung und BA-Registerstatistik basiert auf methodischen Unterschieden in den beiden Erhebungen und auf Besonderheiten in der Zeitarbeitsbranche. In allen Wirtschaftsbereichen mit Ausnahme der Zeitarbeitsbranche liegen die Abweichungen im normalen Bereich und erklären sich vor allem durch unterschiedliche Stichtagskonzepte, den üblichen Stichprobenfehler und eine quasi-natürliche Zeitverzögerung bei der Abmeldung von Stellen aus dem Register (vgl. den nachfolgenden Überblick). Der wesentliche Teil der abweichenden Ergebnisse tritt in der Zeitarbeitsbranche auf und beruht auf deren besonderen Rekrutierungsverhalten. Stellenmeldungen aus der Zeitarbeitsbranche richten sich stärker auf erwartete Aufträge in der Zukunft. Es werden den Arbeitsagenturen oder Jobcentern auch Stellen gemeldet, wenn dahinter keine aktuell zu besetzende Stelle steht, oder Stellenangebote werden verzögert abgemeldet. Solche potenziellen Besetzungsbedarfe werden ordnungsgemäß als Aufträge zur Arbeitsvermittlung registriert, decken sich aber nicht mit den Befragungsergebnissen aus der IAB-Stellenerhebung.

### UNTERSCHIEDE ZWISCHEN BA-REGISTERSTATISTIK UND IAB-STELLENERHEBUNG IM ÜBERBLICK

|                                  | BA-Registerstatistik  | IAB-Stellenerhebung   |
|----------------------------------|---|---|
| Definition „gemeldete Stelle“    | Meldung einer Suche nach neuen Mitarbeitern mitmittlungsauftrag an Arbeitsagentur oder Jobcenter  | Aktuelle Suche nach neuen Mitarbeitern, Stelle zur Vermittlung bei Arbeitsagentur oder Jobcenter gemeldet |
| Erhebungsformen                  | Totalerhebung<br>- Meldung eines Betriebs   | Stichprobe<br>- Befragung eines Betriebs  |
| Mögliche Gründe für Abweichungen | - Zeitverzögerte Ab-/Anmeldung<br>- Stichtagsbezogene Verarbeitung der gemeldeten Stellen<br>- Bildung von Bewerberpools oder ähnliches | - Stichprobenfehler<br>- Non-Response<br>- Befragungszeitpunkte sind über das jeweilige Quartal verteilt  |

In der IAB-Stellenerhebung wird auch die sogenannte Meldequote berechnet. Sie weist den Anteil der den Arbeitsagenturen und Jobcentern gemeldeten Stellen am gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot aus und ist ein Maß für die Einschaltung der Agenturen und Jobcenter in die Ausgleichsprozesse am Arbeitsmarkt. Die Meldequote wird auf Basis der IAB-Stellenerhebung konsistent berechnet, indem die in der Befragung ermittelten gemeldeten Stellen auf das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot bezogen werden. Weil die Zahl der als gemeldet angegebenen Stellen aus der IAB-Erhebung von der Zahl der gemeldeten Stellen aus der BA-Registerstatistik abweicht, können die gemeldeten Stellen aus der BA-Registerstatistik nicht einfach mit der inversen Meldequote zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot hochgerechnet werden.

---

Ausführliche Informationen zur IAB-Stellenerhebung und zu den methodischen Unterschieden zwischen IAB-Stellenerhebung und BA-Registerstatistik sind enthalten im IAB-Forschungsbericht 4/2016: Revision der IAB-Stellenerhebung. Hintergründe, Methode und Ergebnisse. Weitere Informationen und laufende Ergebnisse sind über folgenden Link zu finden: <http://www.iab.de/de/befragungen/stellenangebot.aspx>

### 5.3 Statistische Hinweise zur Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die Grundsicherungsstatistik SGB II und ihre Angaben zu leistungsberechtigten Personen und ihren Leistungen nach dem SGB II beruhen auf den operativen Daten der IT-Fachverfahren der gemeinsamen Einrichtungen und zugelassenen kommunalen Träger. Die Daten zur Grundsicherung werden nach einer Wartezeit von drei Monaten festgeschrieben. Diese Wartezeit ist vor allem deshalb notwendig, weil so nachträgliche Bewilligungen, aber auch rückwirkende Aufhebungen von Leistungen noch berücksichtigt werden können. Damit für die Entwicklung zeitnahe Informationen zur Verfügung stehen, werden die Eckwerte für Bedarfsgemeinschaften sowie erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte auf einen erwarteten 3-Monatswert hochgerechnet. Die gemeinsamen Einrichtungen halten im IT-Fachverfahren ALLEGRO (ALG II–Leistungsverfahren Grundsicherung Online) alle für die Gewährung von Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende relevanten Sachverhalte fest und die zugelassenen kommunalen Träger übermitteln mit Hilfe des Datenstandards XSozial-BA-SGB II vergleichbare Daten. Informationen, die für den Integrationsprozess wichtig sind, werden in dem operativen Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem der BA VerBIS erfasst, darunter insbesondere der Arbeitslosenstatus und die Gründe, weshalb ein erwerbsfähiger Leistungsberechtigter nicht arbeitslos ist. Bewerber werden in VerBIS je nach Zuständigkeit entweder dem Rechtskreis SGB II oder dem Rechtskreis SGB III zugeordnet. VerBIS ist zusammen mit Datenlieferung von kommunalen Trägern über XSozial die Grundlage für die Arbeitslosenstatistik. Dabei erfolgt die statistische Aufbereitung von VerBIS- und XSozial-Daten jeweils zum Zähltag ohne Wartezeit.

Die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II wird in der Arbeitslosenstatistik ermittelt. Die Arbeitslosen werden dort den beiden Rechtskreisen SGB II und SGB III zugeordnet, die Summe ergibt die gesamte rechtskreisübergreifende Arbeitslosigkeit. Informationen zum Arbeitslosenstatus von Leistungsberechtigten in der Grundsicherung werden über die kombinierte Auswertung von Grundsicherungs- und Arbeitslosenstatistik ermittelt. Die Informationen aus beiden Systemen werden zusammengespielt, so dass für jeden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) der Bewerberstatus und weitere vermittlungsrelevante Sachverhalte festgestellt und in der Grundsicherungsstatistik SGB II ausgewiesen werden können. Vergleicht man die beiden Auswertungen, ergeben sich unterschiedliche Werte zu Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II und arbeitslose erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Die Gründe dafür sind zeitverzögerte Erfassungen von Rechtskreiswechslern und kurzzeitige Leistungsunterbrechungen im Rechtskreis SGB II. Aus diesem Grund sind die beiden Begriffe „Arbeitslose im Rechtskreis SGB II“ und „arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte“ nicht synonym zu verwenden. Auswertungen zu Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II dokumentieren, wie viele Arbeitslose im Rechtskreis SGB II betreut werden – unabhängig vom Leistungsstatus. Auswertungen zu erwerbsfähigen Leistungsberechtigten dokumentieren, wie viele dieser Personen arbeitslos sind. Ausführliche Erläuterungen finden sich in dem Methodenbericht „Messung der Arbeitslosigkeit in der Grundsicherung für Arbeitsuchende im SGB II“.

#### BEGRIFFE AUS DEM SOZIALGESETZBUCH II

**Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)** sind Personen im Alter von 15 Jahren bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze (sukzessive Anhebung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre), die erwerbsfähig und hilfebedürftig sind sowie ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Erwerbsfähig ist, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Hilfebedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der in der Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht aus eigenen Mitteln und vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit sichern kann. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte umfassen Erwerbstätige, deren Einkommen nicht zur Deckung des Lebensunterhalts ausreicht, Arbeitslose und Personen, die aufgrund berechtigter Einschränkungen (z. B. Kinderbetreuung, Pflege eines Angehörigen, Schulbesuch) derzeit nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Eine **Bedarfsgemeinschaft (BG)** bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der BG einsetzt (Ausnahme: Kinder). Es besteht eine sog. bedingte Einstandspflicht. Eine BG hat mindestens einen Leistungsberechtigten (LB) und kann aus mehreren Mitgliedern bestehen, wie z. B. Ehegatten bzw.

Lebenspartner und Kinder soweit sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Dabei ist zu beachten: Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z. B. Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerter nicht zur Bedarfsgemeinschaft.

Die **Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts** setzen sich zusammen aus Arbeitslosengeld II für erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) und umfassen den Regelbedarf, Leistungen für Mehrbedarfe, Kosten der Unterkunft sowie den bis zum 31.12.2010 befristeten Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld. Des Weiteren können noch Sozialversicherungsleistungen und weitere Leistungen in besonderen Lebenssituationen gewährt werden. Die Höhe der jeweiligen Leistung richtet sich nach dem Gesamtbedarf abzüglich der jeweils anrechenbaren Einkommen und Vermögen.

Die **Leistungen zur Eingliederung in Arbeit** umfassen die meisten Leistungen der Arbeitsförderung aus dem SGB III, wie z. B. berufliche Weiterbildung, Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung und Eingliederungszuschüsse (aber nicht: Gründungszuschuss und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen). Für erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die keine Arbeit finden, können Arbeitsgelegenheiten geschaffen werden.

## 5.4 Hinweise zum Verständnis der Statistiken über den Ausbildungsstellenmarkt

Die Statistiken der BA sind die einzigen monatlich verfügbaren Informationen über Angebot und Nachfrage am Ausbildungsstellenmarkt, und zwar für beide Seiten des Marktes. Die Daten liegen in tiefer berufsfachlicher und regionaler Gliederung vor. Sowohl die Agenturen für Arbeit (AA) als auch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter, JC) haben Ausbildungsvermittlung nach § 35 SGB III durchzuführen. Träger der Grundsicherung können diese Aufgabe durch die Arbeitsagenturen wahrnehmen lassen (§ 16 Abs. 4 SGB II). Die Ausbildungsmarktstatistik basiert auf Prozessdaten aus den operativen IT-Verfahren der BA und aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Trägern (zkt) über den Datenstandard XSozial-BA-SGB II.

Die Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass der Einschaltungsgrad (gemeldete Ausbildungsstellen und gemeldete Bewerber) gemessen an Gesamtangebot und Gesamtnachfrage sehr hoch ist. Ein nicht quantifizierbarer Teil der Inanspruchnahme durch Arbeitgeber und Jugendliche – insbesondere der freiwilligen Inanspruchnahme nach dem SGB III – richtet sich nach den jeweiligen Verhältnissen auf dem Ausbildungsstellenmarkt. Bei wachsendem Nachfrageüberhang nutzen Ausbildungsbetriebe die Ausbildungsvermittlung seltener und später, die Jugendlichen jedoch häufiger und früher. Bei einem Angebotsüberhang verhält es sich umgekehrt. Daher sind direkte Rückschlüsse auf die absoluten Zahlen von Gesamtangebot und Gesamtnachfrage nicht möglich.

Der absolute Umfang der Differenz zwischen gemeldeten Bewerbern und gemeldeten Ausbildungsstellen, der während des laufenden Berichtsjahres errechnet werden kann, sagt als solcher nichts über die Größe eines evtl. Defizits oder Überhangs an Ausbildungsstellen aus. Denn im Gegensatz zum Arbeitsmarkt ist der Ausbildungsstellenmarkt nicht auf einen umgehenden Ausgleich von Angebot und Nachfrage gerichtet. Vielmehr orientieren sich Jugendliche und Ausbildungsbetriebe am regulären Beginn der Ausbildung im August und September. Deshalb liegen im Frühjahr in der Regel die Zahl der gemeldeten Bewerber und die der gemeldeten Ausbildungsstellen noch deutlich auseinander, was sich im Laufe des Vermittlungsjahres stark verändern kann. Verstärkt wird dies durch das erwähnte marktabhängige Meldeverhalten von Betrieben und Jugendlichen. Die rechnerische Differenz zwischen (unversorgten) Bewerbern und (unbesetzten) Ausbildungsstellen im Laufe des Berichtsjahres mit der Zahl der am Ende des Berichtsjahres voraussichtlich fehlenden oder unbesetzt bleibenden Ausbildungsplätzen gleichzusetzen, ist also nicht sachgerecht.

Viele Bewerber, die zunächst eine betriebliche Ausbildung anstreben (sei es ausschließlich oder vorrangig oder als eine von verschiedenen Möglichkeiten), schlagen letztlich andere Wege (Alternativen) ein. Selbst in Zeiten für Bewerber günstiger Ausbildungsplatzsituationen ist dies der Fall. Mangelt es an passenden Ausbildungsplätzen, weicht verständlicherweise ein wachsender Teil der Bewerber auf Ersatzlösungen aus. Eindeutige Zuordnungen und qualifizierte Differenzierungen nach den Ursachen für den alternativen Verbleib sind mit statistischen Mitteln nicht möglich.

---

Auch in einer schwierigen Situation auf dem Ausbildungsmarkt kann ein Teil der Ausbildungsstellen nicht besetzt werden, weil Angebot und Nachfrage in berufsfachlicher, regionaler und qualifikationsspezifischer Sicht divergieren. Infrastrukturelle Schwierigkeiten, insbesondere ungünstige Verkehrsbedingungen, spielen ebenfalls eine Rolle. Hinzu kommen Vorbehalte seitens der Jugendlichen gegenüber Ausbildungsbetrieben oder Branchen, aber auch Einstellungsverzichte von Arbeitgebern mangels aus ihrer Sicht geeigneter Bewerber. Zum Teil treten Jugendliche die ihnen zugesagte Lehrstelle aber auch nicht an oder sagen sie nicht rechtzeitig ab. Einige Betriebe finden dann nicht rechtzeitig einen passenden Nachfolger.

Auch nach dem 30.9., dem Beginn des Ausbildungsjahres, suchen zahlreiche Jugendliche weiterhin kurzfristig eine Ausbildung oder Alternative dazu. Die Gründe dafür sind vielfältig (z. B. keine Ausbildung gefunden oder eine Ausbildung abgebrochen). Im Rahmen der Nachvermittlungskaktion von Oktober bis Dezember sollen den Bewerbern noch Ausbildungsstellen, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Einstiegsqualifizierungen oder andere Alternativen angeboten werden. Das Hauptaugenmerk der Berichterstattung liegt in diesem Zeitraum auf der aktuellen Situation der Bewerber und deren Verbleib zu den Stichtagen im November, Dezember und Januar.

Ausführliche Erläuterungen zu den Statistiken über die Ausbildungsvermittlung finden sich in den aktuellen Monatsheften der Statistik der Bundesagentur über den Ausbildungsstellenmarkt.

## **VERÖFFENTLICHUNG VON GESAMTERGEBNISSEN ÜBER BEWERBER FÜR BERUFS-AUSBILDUNGSSTELLEN**

Ab dem Berichtsjahr 2008/2009 werden in der Statistik über Bewerber für Berufsausbildungsstellen Gesamtergebnisse publiziert, die durch Aufaddierung der Ergebnisse aus den Daten des BA-Verfahrens und den über den Datenstandard XSozial-BA-SGB II gemeldeten Daten der zugelassenen kommunalen Träger gewonnen werden. Eine alleinige Auswertung der Ergebnisse aus XSozial-BA-SGB II ist aufgrund der kleinen Fallzahlen auf regionaler Ebene für den Ausbildungsstellenmarkt nicht aussagekräftig.

Es sind zwischen dem BA-Verfahren und XSozial Überschneidungen möglich, die in ganz normalen und völlig richtigen Prozessen entstehen können, z. B. dann, wenn ein Bewerber von einer Agentur für Arbeit und zeitgleich oder zuvor oder danach von einem zugelassenen kommunalen Träger betreut wird. Im Verhältnis zur Gesamtzahl der Bewerber ist die Zahl der Überschneidungsfälle gering.

Im Rahmen der Statistik der gemeldeten Berufsausbildungsstellen können ab Berichtsmonat März 2014 auch solche Stellen nachgewiesen werden, die Arbeitgeber in einer besonderen Kooperationsform direkt aus ihrem IT-System über eine XML-Schnittstelle in die Datenbank der BA übermitteln. Ein Methodenbericht erläutert die ersten statistischen Ergebnisse hierzu. Er ist im Internet über abrufbar: <http://statistik.arbeitsagentur.de/> - Grundlagen – Methodenberichte – Ausbildungsstellenmarkt.

Die operativen Prozesse sowie die statistische Konzeption entsprechen denen für die Arbeitsstellen bzw. die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen. Beschreibungen dazu sind in einem weiteren Methodenbericht „Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen - Berücksichtigung von Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren“ im Internet abrufbar unter: <http://statistik.arbeitsagentur.de/> - Grundlagen – Methodenberichte – Arbeitsmarkt.

Die Angaben zu den gemeldeten Ausbildungsstellen enthalten keine Daten von zugelassenen kommunalen Trägern. Nach Einschätzung der Statistik der BA dürften bei den zugelassenen kommunalen Träger nur wenig ungeforderte Ausbildungsstellen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) gemeldet sein, die nicht gleichzeitig bei den Jobcentern in gemeinsamer Einrichtung und Arbeitsagenturen erfasst sind. Deshalb wird der Bewerberzahl einschließlich zugelassener kommunaler Träger die Zahl der Ausbildungsstellen ohne zugelassene kommunale Träger gegenübergestellt. Die Statistik der BA beabsichtigt, über die bei den zugelassenen kommunalen Trägern gemeldeten Ausbildungsstellen ergänzende Informationen zur Verfügung zu stellen.

## **5.5 Statistische Hinweise zur Arbeitsmarktpolitik**

Die statistische Erfassung der Inanspruchnahme arbeitsmarktpolitischer Leistungen wird erst nach drei Monaten endgültig abgeschlossen. Damit wird die Qualität der Daten deutlich verbessert, weil Nacherfassungen und Datenkorrekturen bis zu drei Monaten nach dem Berichtsmonat noch berücksichtigt werden können. Um trotzdem monatlich aktuell berichten zu können, werden die

Ergebnisse des Berichtsmonats hochgerechnet, und zwar nach dem Verhältnis von vorläufigen zu endgültigen Werten in den zurückliegenden Monaten. Die aktuellen Ergebnisse sind deshalb für drei Monate als vorläufig anzusehen.

## **AKTIVIERUNGSQUOTEN**

Aktivierungsquoten erlauben einen Vergleich des Anteils der Geförderten zwischen verschiedenen Regionen oder Zeitpunkten. Die im Monatsbericht verwendete arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote setzt die Teilnehmenden an bestimmten Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik zu den Maßnahmeteilnehmern plus Arbeitslosen in Beziehung. Sie kann nach den beiden Rechtskreisen SGB III und SGB II differenziert werden. Die Rechtskreiszuordnung richtet sich bei den Arbeitslosen nach dem jeweiligen Träger, der für die Betreuung des Arbeitslosen zuständig ist.

(vgl. Methodenbericht der Statistik der BA 2011/11. Aktivierung in den Rechtskreisen SGB III und SGB II. <http://statistik.arbeitsagentur.de> > Grundlagen > Methodenberichte > Förderungen).

---

## 6 Tabellenanhang

## VI. Tabellenanhang

### Tabelle

#### **Eckwerte des Arbeitsmarktes**

- 1.1 Deutschland
- 1.2 Westdeutschland
- 1.3 Ostdeutschland

#### **Erwerbstätigkeit**

- 2 Deutschland

#### **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte**

- 3.1 Deutschland nach Ländern
- 3.2 Wirtschaftsabschnitte - Deutschland

#### **Kurzarbeit**

- 4.1 Bestand an Kurzarbeitern - Deutschland, West-, Ostdeutschland
- 4.2 Personen in Anzeigen zur konjunkturellen Kurzarbeit - Deutschland, West-, Ostdeutschland

#### **Stellenangebot**

- 5.1 Bestand gemeldete Arbeitsstellen - Deutschland
- 5.2 Bestand gemeldete Arbeitsstellen - Westdeutschland
- 5.3 Bestand gemeldete Arbeitsstellen - Ostdeutschland

#### **Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung**

- 6.1 Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten - Deutschland
- 6.2 Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten - Westdeutschland
- 6.3 Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten - Ostdeutschland
- 6.4 Zugang in Arbeitslosigkeit - Deutschland, West-, Ostdeutschland
- 6.5 Abgang aus Arbeitslosigkeit - Deutschland
- 6.6 Abgang aus Arbeitslosigkeit - West-, Ostdeutschland
- 6.7 Unterbeschäftigung - Deutschland
- 6.8 Unterbeschäftigung - Westdeutschland
- 6.9 Unterbeschäftigung - Ostdeutschland

#### **Leistungsempfänger**

- 7.1 Eckwerte zu Leistungsempfängern von Arbeitslosengeld - Deutschland
- 7.2 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II - Deutschland
- 7.3 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II - Westdeutschland
- 7.4 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II - Ostdeutschland

#### **Arbeitsmarktpolitik**

- 8.1 Bestand ausgewählter arbeitsmarktpolitischer Instrumente  
- für Personen im Rechtskreis SGB III und SGB II - Deutschland
- 8.2 Zugang ausgewählter arbeitsmarktpolitischer Instrumente  
- für Personen im Rechtskreis SGB III und SGB II - Deutschland
- 8.3 Bestand ausgewählter arbeitsmarktpolitischer Instrumente  
- für Personen im Rechtskreis SGB III - Deutschland
- 8.4 Zugang ausgewählter arbeitsmarktpolitischer Instrumente  
- für Personen im Rechtskreis SGB III - Deutschland
- 8.5 Bestand ausgewählter arbeitsmarktpolitischer Instrumente  
- für Personen im Rechtskreis SGB II - Deutschland
- 8.6 Zugang ausgewählter arbeitsmarktpolitischer Instrumente  
- für Personen im Rechtskreis SGB II - Deutschland

#### **Ausbildungsmarkt**

- 9 Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen - Gesamtübersicht 5. Quartal - Deutschland, West-, Ostdeutschland

### 1.1 Eckwerte des Arbeitsmarktes

Deutschland

November 2020, Datenstand: November 2020

| Merkmale  | 2020      |            |            |            | Veränderung zum Vorjahresmonat<br>(Arbeitslosen-/ Unterbeschäftigungsquote<br>Vorjahreswerte) |         |          |           |
|---|-----------|------------|------------|------------|---|---------|----------|-----------|
|   | November  | Oktober    | September  | August     | November  |         | Oktober  | September |
|   |           |            |            |            | absolut   | in %    | in %     | in %      |
|   | 1         | 2          | 3          | 4          | 5   | 6       | 7        | 8         |
| <b>Erwerbstätigkeit</b>   |           |            |            |            |   |         |          |           |
| Erwerbstätige (Monatsdurchschnitt; Inland) <sup>1)</sup>  | ...       | 44.933.000 | 44.860.000 | 44.652.000 | ...   | ...     | - 1,4    | - 1,4     |
| Soz.-Verspfl. Beschäftigte (Best., Hochgerechnet)   | ...       | ...        | 33.795.500 | 33.489.000 | ...   | ...     | ...      | - 0,4     |
| <b>Arbeitslosigkeit registriert nach § 16 SGB III</b>   | 2.699.133 | 2.759.780  | 2.847.148  | 2.955.487  | 519.134   | 23,8    | 25,2     | 27,4      |
| dar. 42,7% Rechtskreis SGB III  | 1.151.696 | 1.183.036  | 1.237.737  | 1.302.314  | 352.123   | 44,0    | 48,8     | 53,2      |
| 57,3% Rechtskreis SGB II <sup>2)</sup>  | 1.547.437 | 1.576.744  | 1.609.411  | 1.653.173  | 167.011   | 12,1    | 11,9     | 12,9      |
| 56,0% Männer  | 1.511.017 | 1.543.552  | 1.593.462  | 1.650.451  | 298.588   | 24,6    | 26,9     | 29,7      |
| 44,0% Frauen  | 1.188.101 | 1.216.216  | 1.253.673  | 1.305.023  | 220.534   | 22,8    | 23,1     | 24,7      |
| 8,9% 15 bis unter 25 Jahre  | 240.622   | 261.002    | 292.378    | 324.139    | 49.869  | 26,1    | 31,8     | 34,3      |
| 1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre   | 47.869    | 51.742     | 57.358     | 65.198     | 5.731   | 13,6    | 17,5     | 18,4      |
| 22,2% 55 Jahre und älter  | 599.724   | 599.058    | 596.035    | 603.787    | 111.306   | 22,8    | 22,1     | 22,1      |
| 29,6% Ausländer   | 798.143   | 817.974    | 848.276    | 877.316    | 173.355   | 27,7    | 29,5     | 33,0      |
| 70,1% Deutsche  | 1.891.898 | 1.932.489  | 1.989.193  | 2.068.148  | 343.597   | 22,2    | 23,4     | 25,2      |
| 6,4% schwerbehinderte Menschen  | 171.827   | 173.709    | 174.918    | 177.722    | 20.068  | 13,2    | 13,1     | 13,9      |
| <b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>   |           |            |            |            |   |         |          |           |
| Alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt  | 5,9       | 6,0        | 6,2        | 6,4        | 4,8   | -       | 4,8      | 4,9       |
| dar. Männer   | 6,2       | 6,3        | 6,5        | 6,8        | 5,0   | -       | 5,0      | 5,1       |
| Frauen  | 5,5       | 5,7        | 5,8        | 6,1        | 4,5   | -       | 4,6      | 4,7       |
| 15 bis unter 25 Jahre   | 5,1       | 5,5        | 6,2        | 6,9        | 4,1   | -       | 4,2      | 4,7       |
| 15 bis unter 20 Jahre   | 3,6       | 3,9        | 4,3        | 4,9        | 3,2   | -       | 3,3      | 3,6       |
| 55 bis unter 65 Jahre   | 6,1       | 6,1        | 6,1        | 6,2        | 5,2   | -       | 5,2      | 5,2       |
| Ausländer   | 14,2      | 14,6       | 15,1       | 15,6       | 11,8  | -       | 11,9     | 12,0      |
| Deutsche  | 4,7       | 4,8        | 5,0        | 5,1        | 3,9   | -       | 3,9      | 4,0       |
| Abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt  | 6,5       | 6,6        | 6,8        | 7,1        | 5,3   | -       | 5,3      | 5,4       |
| <b>Unterbeschäftigung <sup>3)</sup></b>   |           |            |            |            |   |         |          |           |
| Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne  | 3.046.048 | 3.103.106  | 3.181.168  | 3.279.398  | 478.663   | 18,6    | 20,0     | 21,7      |
| Unterbeschäftigung im engeren Sinne   | 3.503.356 | 3.546.614  | 3.607.731  | 3.681.703  | 388.511   | 12,5    | 14,0     | 15,3      |
| Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit  | 3.520.354 | 3.564.460  | 3.625.734  | 3.699.826  | 385.239   | 12,3    | 13,8     | 15,1      |
| Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)  | 7,5       | 7,6        | 7,8        | 7,9        | 6,8   | -       | 6,8      | 6,8       |
| <b>Leistungsberechtigte <sup>3)</sup></b>   |           |            |            |            |   |         |          |           |
| Alg-A Leistungsbeziehende <sup>6)</sup>   | 1.036.488 | 1.051.338  | 1.093.170  | 1.142.071  | 314.182   | 43,5    | 48,9     | 52,2      |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)  | 3.793.399 | 3.824.271  | 3.902.672  | 3.968.796  | 34.402  | 0,9     | 1,0      | 2,2       |
| Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)  | 1.506.525 | 1.515.410  | 1.534.496  | 1.550.744  | -40.359   | -2,6    | -2,6     | -1,7      |
| Hilfsquote erwerbsfähige Leistungsberechtigte   | 7,0       | 7,0        | 7,2        | 7,3        | 6,9   | -       | 7,0      | 7,0       |
| <b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>   |           |            |            |            |   |         |          |           |
| Zugang im Monat   | 143.604   | 148.316    | 139.332    | 133.779    | -14.981   | -9,4    | -9,5     | -18,8     |
| Zugang seit Jahresbeginn  | 1.458.578 | 1.314.974  | 1.166.658  | 1.027.326  | -504.737  | -25,7   | -27,1    | -28,9     |
| Bestand <sup>4)</sup>   | 600.504   | 602.316    | 590.727    | 584.221    | -135.818  | -18,4   | -21,2    | -25,0     |
| Stellenindex der BA (BA-X) <sup>5)</sup>  | 99        | 98         | 94         | 94         | x   | x       | x        | x         |
| <b>Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen</b>   |           |            |            |            |   |         |          |           |
| <b>aktiver Arbeitsmarktpolitik <sup>3) 7)</sup></b>   | 798.039   | 796.287    | 757.526    | 707.557    | -118.036  | -12,9   | -11,8    | -12,5     |
| dar. Aktivierung und berufliche Eingliederung   | 182.123   | 178.364    | 169.759    | 158.885    | -35.080   | -16,2   | -16,2    | -19,2     |
| Berufswahl und Berufsausbildung   | 153.522   | 151.163    | 136.835    | 122.126    | -24.131   | -13,6   | -12,8    | -12,4     |
| Berufliche Weiterbildung  | 181.075   | 179.318    | 169.579    | 160.392    | -17.068   | -8,6    | -6,9     | -4,5      |
| Aufnahme einer Erwerbstätigkeit<br>besondere Maßnahmen zur Teilhabe<br>von Menschen mit Behinderungen | 96.298    | 100.794    | 98.342     | 97.299     | -27.198   | -22,0   | -19,1    | -21,0     |
| Beschäftigung schaffende Maßnahmen  | 70.018    | 70.821     | 69.649     | 58.293     | -2.645  | -3,6    | -2,8     | -3,4      |
| Freie Förderung / Sonstige Förderung  | 102.538   | 103.241    | 101.009    | 98.610     | -7.218  | -6,6    | -5,7     | -6,9      |
| 12.465  | 12.586    | 12.353     | 11.952     | -4.696     | -27,4   | -24,9   | -24,2    |           |
| <b>Saisonbereinigte Entwicklung zum Vormonat</b>  | Nov 20    | Okt 20     | Sep 20     | Aug 20     | Jul 20  | Jun 20  | Mai 20   | Apr 20    |
| Erwerbstätige (Inland) <sup>1)</sup>  | ...       | 20.000     | 25.000     | 7.000      | 23.000  | -20.000 | -213.000 | -402.000  |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte   | ...       | ...        | 31.000     | 26.000     | 8.000   | 50.000  | -126.000 | -279.000  |
| Arbeitslose   | -39.000   | -38.000    | -13.000    | -13.000    | -20.000   | 65.000  | 236.000  | 370.000   |
| Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)  | -42.000   | -34.000    | -22.000    | 16.000     | 10.000  | 63.000  | 175.000  | 234.000   |
| Gemeldete Arbeitsstellen  | 11.000    | 18.000     | 3.000      | 4.000      | -3.000  | -21.000 | -45.000  | -67.000   |
| Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen EP   | 6,1       | 6,2        | 6,3        | 6,3        | 6,4   | 6,4     | 6,3      | 5,8       |
| ILO Erwerbslosenquote <sup>1)</sup>   | ...       | 4,5        | 4,5        | 4,5        | 4,4   | 4,3     | 4,2      | 4,0       |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt

<sup>2)</sup> Seit April 2019 sind die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung (gE) verpflichtet, Datensätze mit möglicherweise fehlerhaftem Arbeitsvermittlungstatus regelmäßig zu überprüfen und zu aktualisieren. Die Statistik der BA schätzte seit Mai die Auswirkungen der Prüfaktivitäten auf den Bestand Arbeitsloser im SGB II und veröffentlichte die Ergebnisse im Internet. Der quantitative Nachweis wird, insbesondere auf regionaler Ebene, mit wachsendem zeitlichen Abstand zu Beginn der Prüfungen zunehmend unsicher. Deshalb wurde die Schätzung für den August 2019 letztmalig durchgeführt. Die zuletzt veröffentlichten Ergebnisse finden Sie in den Tabellen.

<sup>3)</sup> Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Am aktuellen Rand werden derzeit wegen der Corona-Krise die Daten nicht hochgerechnet.

<sup>4)</sup> Nach der IAB-Stellenerhebung waren den Arbeitsagenturen und Jobcentern im zweiten Quartal 2020 45% des gesamten Stellenangebots gemeldet.

Aufgrund unterschiedlicher Erhebungskonzepte ist eine einfache Hochrechnung der gemeldeten Arbeitsstellen mit der inversen Meldequote zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot nicht möglich.

<sup>5)</sup> Zum Berichtsmonat Januar 2020 erfolgte eine Revision des BA-Stellenindex BA-X: Das Referenzjahr der Indizierung wurde auf 2015 aktualisiert, weiter zurückliegende Werte wurden festgeschrieben und die Datengrundlage angepasst. Durch die Revision verringerte sich der BA-X auf Bundesebene um durchschnittlich 100 Punkte.

<sup>6)</sup> Leistungsbeziehende von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit, einschließlich Personen mit Wohnort im Ausland.

Aufgrund der derzeit außergewöhnlichen Entwicklung durch die Corona-Krise dürften die hochgerechneten Werte der Leistungsbeziehenden im ALG am aktuellen Rand unterzeichnet sein.

<sup>7)</sup> Die statistischen Daten enthalten im aktuellen Berichtsmonat im Bestand die unveränderten Förderungen, die unterbrochenen Förderungen sowie auch Förderungen, die in alternativer Form weitergeführt werden können.

## 1.2 Eckwerte des Arbeitsmarktes

Westdeutschland

November 2020, Datenstand: November 2020

| Merkmale  | 2020      |           |            |            | Veränderung zum Vorjahresmonat<br>(Arbeitslosen-/ Unterbeschäftigungsquote<br>Vorjahreswerte) |         |         |           |
|---|-----------|-----------|------------|------------|---|---------|---------|-----------|
|   | November  | Oktober   | September  | August     | November  |         | Oktober | September |
|   | absolut   |           | in %       |            | in %  |         | in %    |           |
|   | 1         | 2         | 3          | 4          | 5   | 6       | 7       | 8         |
| <b>Erwerbstätigkeit</b>   |           |           |            |            |   |         |         |           |
| Erwerbstätige (Monatsdurchschnitt; Inland) <sup>1)</sup>  | ...       | ...       | 27.555.700 | 27.301.900 | ...   | ...     | ...     | - 0,4     |
| Soz.-Verspfl. Beschäftigte (Best., Hochgerechnet)   | ...       | ...       | 27.555.700 | 27.301.900 | ...   | ...     | ...     | - 0,4     |
| <b>Arbeitslosigkeit registriert nach § 16 SGB III</b>   | 2.082.262 | 2.134.514 | 2.205.266  | 2.290.024  | 415.054   | 24,9    | 26,6    | 28,8      |
| dar.  |           |           |            |            |   |         |         |           |
| 44,1% Rechtskreis SGB III   | 917.450   | 945.688   | 991.310    | 1.044.790  | 284.139   | 44,9    | 50,0    | 54,4      |
| 55,9% Rechtskreis SGB II <sup>2)</sup>  | 1.164.812 | 1.188.826 | 1.213.956  | 1.245.234  | 130.915   | 12,7    | 12,6    | 13,4      |
| 55,7% Männer  | 1.160.724 | 1.189.732 | 1.230.356  | 1.275.667  | 237.612   | 25,7    | 28,4    | 31,3      |
| 44,3% Frauen  | 921.527   | 944.775   | 974.901    | 1.014.345  | 177.433   | 23,8    | 24,3    | 25,7      |
| 9,0% 15 bis unter 25 Jahre  | 187.213   | 204.708   | 231.125    | 257.808    | 38.359  | 25,8    | 32,3    | 34,6      |
| 1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre   | 35.137    | 38.388    | 43.219     | 49.231     | 3.721   | 11,8    | 15,7    | 17,2      |
| 21,7% 55 Jahre und älter  | 452.795   | 453.278   | 450.768    | 455.872    | 89.835  | 24,8    | 24,2    | 24,2      |
| 32,3% Ausländer   | 672.211   | 690.021   | 715.488    | 739.933    | 142.818   | 27,0    | 29,1    | 32,5      |
| 67,5% Deutsche  | 1.404.874 | 1.439.167 | 1.484.213  | 1.544.360  | 271.078   | 23,9    | 25,4    | 27,0      |
| 6,6% schwerbehinderte Menschen  | 137.723   | 139.462   | 140.452    | 142.576    | 16.551  | 13,7    | 14,0    | 14,9      |
| <b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>   |           |           |            |            |   |         |         |           |
| Alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt  | 5,6       | 5,7       | 5,9        | 6,1        | 4,5   | -       | 4,6     | 4,6       |
| dar.  |           |           |            |            |   |         |         |           |
| Männer  | 5,8       | 6,0       | 6,2        | 6,4        | 4,7   | -       | 4,7     | 4,8       |
| Frauen  | 5,3       | 5,4       | 5,6        | 5,8        | 4,3   | -       | 4,4     | 4,5       |
| 15 bis unter 25 Jahre   | 4,6       | 5,1       | 5,7        | 6,4        | 3,7   | -       | 3,8     | 4,3       |
| 15 bis unter 20 Jahre   | 3,1       | 3,4       | 3,8        | 4,3        | 2,7   | -       | 2,9     | 3,2       |
| 55 bis unter 65 Jahre   | 5,8       | 5,8       | 5,8        | 5,9        | 4,9   | -       | 4,9     | 4,9       |
| Ausländer   | 13,6      | 13,9      | 14,4       | 14,9       | 11,3  | -       | 11,4    | 11,5      |
| Deutsche  | 4,3       | 4,4       | 4,6        | 4,8        | 3,5   | -       | 3,5     | 3,6       |
| Abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt  | 6,1       | 6,3       | 6,5        | 6,7        | 5,0   | -       | 5,0     | 5,1       |
| <b>Unterbeschäftigung <sup>3)</sup></b>   |           |           |            |            |   |         |         |           |
| Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne  | 2.358.450 | 2.407.092 | 2.471.348  | 2.547.646  | 388.721   | 19,7    | 21,3    | 23,1      |
| Unterbeschäftigung im engeren Sinne   | 2.698.379 | 2.735.177 | 2.785.308  | 2.843.556  | 326.788   | 13,8    | 15,5    | 17,0      |
| Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit  | 2.711.591 | 2.749.038 | 2.799.207  | 2.857.499  | 324.671   | 13,6    | 15,3    | 16,8      |
| Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)  | 7,1       | 7,2       | 7,4        | 7,5        | 6,3   | -       | 6,3     | 6,4       |
| <b>Leistungsberechtigte <sup>3)</sup></b>   |           |           |            |            |   |         |         |           |
| Alg-A Leistungsbeziehende <sup>6)</sup>   | 825.632   | 840.547   | 875.586    | 916.200    | 253.513   | 44,3    | 50,3    | 53,7      |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)  | 2.855.947 | 2.878.320 | 2.934.242  | 2.980.724  | 51.665  | 1,8     | 2,0     | 3,2       |
| Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)  | 1.180.324 | 1.186.996 | 1.200.139  | 1.211.396  | -21.742   | - 1,8   | - 1,8   | - 0,9     |
| Hilfsquote erwerbsfähige Leistungsberechtigte   | 6,5       | 6,5       | 6,6        | 6,7        | 6,4   | -       | 6,4     | 6,4       |
| <b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>   |           |           |            |            |   |         |         |           |
| Zugang im Monat   | 115.589   | 118.559   | 110.692    | 106.751    | -11.958   | - 9,4   | - 9,1   | - 19,0    |
| Zugang seit Jahresbeginn  | 1.156.108 | 1.040.519 | 921.960    | 811.268    | -418.158  | - 26,6  | - 28,1  | - 30,0    |
| Bestand <sup>4)</sup>   | 472.306   | 473.931   | 463.405    | 456.005    | -117.129  | - 19,9  | - 22,6  | - 27,0    |
| Stellenindex der BA (BA-X) <sup>5)</sup>  | ...       | ...       | ...        | ...        | ...   | ...     | ...     | ...       |
| <b>Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen</b>   |           |           |            |            |   |         |         |           |
| <b>aktiver Arbeitsmarktpolitik <sup>3) 7)</sup></b>   | 611.012   | 607.037   | 575.314    | 535.795    | -77.227   | - 11,2  | - 10,1  | - 10,3    |
| dar.  |           |           |            |            |   |         |         |           |
| Aktivierung und berufliche Eingliederung  | 149.821   | 146.247   | 140.289    | 131.514    | -24.663   | - 14,1  | - 14,2  | - 16,3    |
| Berufswahl und Berufsausbildung   | 123.528   | 121.441   | 109.053    | 97.611     | -18.702   | - 13,1  | - 12,4  | - 11,5    |
| Berufliche Weiterbildung  | 143.210   | 141.851   | 133.112    | 125.314    | -9.543  | - 6,2   | - 4,3   | - 1,3     |
| Aufnahme einer Erwerbstätigkeit<br>besondere Maßnahmen zur Teilhabe<br>von Menschen mit Behinderungen | 54.408    | 55.164    | 54.041     | 45.042     | -1.952  | - 3,5   | - 2,5   | - 3,1     |
| Beschäftigung schaffende Maßnahmen  | 63.950    | 63.463    | 61.810     | 60.606     | -2.881  | - 4,3   | - 2,8   | - 3,9     |
| Freie Förderung / Sonstige Förderung  | 11.440    | 11.499    | 11.225     | 10.764     | -3.791  | - 24,9  | - 22,7  | - 22,5    |
| <b>Saisonbereinigte Entwicklung zum Vormonat</b>  | Nov 20    | Okt 20    | Sep 20     | Aug 20     | Jul 20  | Jun 20  | Mai 20  | Apr 20    |
| Erwerbstätige (Inland) <sup>1)</sup>  | ...       | ...       | ...        | ...        | ...   | ...     | ...     | ...       |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte   | ...       | ...       | 20.000     | 18.000     | 0   | 41.000  | -99.000 | -213.000  |
| Arbeitslose   | -31.000   | -27.000   | -8.000     | -8.000     | -13.000   | 52.000  | 178.000 | 281.000   |
| Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)  | -33.000   | -26.000   | -15.000    | 18.000     | 11.000  | 49.000  | 137.000 | 182.000   |
| Gemeldete Arbeitsstellen  | 8.000     | 15.000    | 4.000      | 4.000      | -3.000  | -19.000 | -38.000 | -57.000   |
| Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen EP   | 5,8       | 5,9       | 6,0        | 6,0        | 6,0   | 6,0     | 5,9     | 5,5       |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt

<sup>2)</sup> Seit April 2019 sind die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung (gE) verpflichtet, Datensätze mit möglicherweise fehlerhaftem Arbeitsvermittlungstatus regelmäßig zu überprüfen und zu aktualisieren. Die Statistik der BA schätze seit Mai die Auswirkungen der Prüfaktivitäten auf den Bestand Arbeitsloser im SGB II und veröffentlichte die Ergebnisse im Internet. Der quantitative Nachweis wird, insbesondere auf regionaler Ebene, mit wachsendem zeitlichen Abstand zu Beginn der Prüfungen zunehmend unsicher. Deshalb wurde die Schätzung für den August 2019 letztmalig durchgeführt. Die zuletzt veröffentlichten Ergebnisse finden Sie in den Tabellen.

<sup>3)</sup> Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Am aktuellen Rand werden derzeit wegen der Corona-Krise die Daten nicht hochgerechnet.

<sup>4)</sup> Nach der IAB-Stellenerhebung waren den Arbeitsagenturen und Jobcentern im zweiten Quartal 2020 45% des gesamten Stellenangebots gemeldet. Aufgrund unterschiedlicher Erhebungskonzepte ist eine einfache Hochrechnung der gemeldeten Arbeitsstellen mit der inversen Meldequote zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot nicht möglich.

<sup>5)</sup> Zum Berichtsmonat Januar 2020 erfolgte eine Revision des BA-Stellenindex BA-X: Das Referenzjahr der Indizierung wurde auf 2015 aktualisiert, weiter zurückliegende Werte wurden festgeschrieben und die Datengrundlage angepasst. Durch die Revision verringerte sich der BA-X auf Bundesebene um durchschnittlich 100 Punkte.

<sup>6)</sup> Leistungsbeziehende von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit  
Aufgrund der derzeit außergewöhnlichen Entwicklung durch die Corona-Krise dürften die hochgerechneten Werte der Leistungsbeziehenden im ALG am aktuellen Rand unterzeichnet sein.

<sup>7)</sup> Die statistischen Daten enthalten im aktuellen Berichtsmonat im Bestand die unveränderten Förderungen, die unterbrochenen Förderungen sowie auch Förderungen, die in alternativer Form weitergeführt werden können.

### 1.3 Eckwerte des Arbeitsmarktes

Ostdeutschland

November 2020, Datenstand: November 2020

| Merkmale  | 2020     |         |           |           | Veränderung zum Vorjahresmonat<br>(Arbeitslosen-/ Unterbeschäftigungsquote<br>Vorjahreswerte) |        |         |           |
|---|----------|---------|-----------|-----------|---|--------|---------|-----------|
|   | November | Oktober | September | August    | November  |        | Oktober | September |
|   |          |         |           |           | absolut   | in %   | in %    | in %      |
|   | 1        | 2       | 3         | 4         | 5   | 6      | 7       | 8         |
| <b>Erwerbstätigkeit</b>   |          |         |           |           |   |        |         |           |
| Erwerbstätige (Monatsdurchschnitt; Inland) <sup>1)</sup>        | ...      | ...     | 6.239.500 | 6.187.003 | ...   | ...    | ...     | - 0,4     |
| Soz.-Verspfl. Beschäftigte (Best., Hochgerechnet)               | ...      | ...     | 6.239.500 | 6.187.003 | ...   | ...    | ...     | - 0,4     |
| <b>Arbeitslosigkeit registriert nach § 16 SGB III</b>           | 616.871  | 625.266 | 641.882   | 665.463   | 104.080   | 20,3   | 20,7    | 23,1      |
| dar. 38,0% Rechtskreis SGB III                                  | 234.246  | 237.348 | 246.427   | 257.524   | 67.984  | 40,9   | 44,1    | 48,5      |
| 62,0% Rechtskreis SGB II <sup>2)</sup>                          | 382.625  | 387.918 | 395.455   | 407.939   | 36.096  | 10,4   | 9,8     | 11,2      |
| 56,8% Männer  | 350.293  | 353.820 | 363.106   | 374.784   | 60.976  | 21,1   | 22,1    | 24,5      |
| 43,2% Frauen  | 266.574  | 271.441 | 278.772   | 290.678   | 43.101  | 19,3   | 19,0    | 21,4      |
| 8,7% 15 bis unter 25 Jahre                                      | 53.409   | 56.294  | 61.253    | 66.331    | 11.510  | 27,5   | 30,2    | 33,3      |
| 2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre                                 | 12.732   | 13.354  | 14.139    | 15.967    | 2.010   | 18,7   | 22,9    | 22,5      |
| 23,8% 55 Jahre und älter  | 146.929  | 145.780 | 145.267   | 147.915   | 21.471  | 17,1   | 16,0    | 16,1      |
| 20,4% Ausländer   | 125.932  | 127.953 | 132.788   | 137.383   | 30.537  | 32,0   | 31,8    | 35,9      |
| 79,0% Deutsche  | 487.024  | 493.322 | 504.980   | 523.788   | 72.519  | 17,5   | 18,0    | 20,0      |
| 5,5% schwerbehinderte Menschen                                  | 34.104   | 34.247  | 34.466    | 35.146    | 3.517   | 11,5   | 9,6     | 10,3      |
| <b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>                           |          |         |           |           |   |        |         |           |
| Alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt                          | 7,3      | 7,4     | 7,5       | 7,8       | 6,0   | -      | 6,1     | 6,1       |
| dar. Männer   | 7,8      | 7,9     | 8,1       | 8,3       | 6,5   | -      | 6,5     | 6,5       |
| Frauen  | 6,6      | 6,8     | 6,9       | 7,2       | 5,6   | -      | 5,7     | 5,7       |
| 15 bis unter 25 Jahre   | 8,0      | 8,5     | 9,2       | 10,0      | 6,7   | -      | 6,9     | 7,3       |
| 15 bis unter 20 Jahre   | 6,5      | 6,9     | 7,3       | 8,2       | 5,8   | -      | 5,9     | 6,2       |
| 55 bis unter 65 Jahre   | 7,4      | 7,3     | 7,3       | 7,4       | 6,5   | -      | 6,5     | 6,5       |
| Ausländer   | 18,8     | 19,1    | 19,8      | 20,5      | 15,7  | -      | 16,0    | 16,1      |
| Deutsche  | 6,2      | 6,3     | 6,5       | 6,7       | 5,3   | -      | 5,3     | 5,3       |
| Abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt                      | 8,0      | 8,1     | 8,4       | 8,7       | 6,7   | -      | 6,8     | 6,8       |
| <b>Unterbeschäftigung <sup>3)</sup></b>                         |          |         |           |           |   |        |         |           |
| Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne                              | 687.570  | 695.993 | 709.813   | 731.750   | 89.919  | 15,0   | 15,6    | 17,1      |
| Unterbeschäftigung im engeren Sinne                             | 804.948  | 811.415 | 822.414   | 838.142   | 61.700  | 8,3    | 9,0     | 9,8       |
| Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit                              | 808.733  | 815.398 | 826.515   | 842.319   | 60.547  | 8,1    | 8,8     | 9,6       |
| Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)                      | 9,3      | 9,4     | 9,5       | 9,7       | 8,6   | -      | 8,6     | 8,7       |
| <b>Leistungsberechtigte <sup>3)</sup></b>                       |          |         |           |           |   |        |         |           |
| Alg-A Leistungsbeziehende <sup>6)</sup>                         | 208.082  | 208.269 | 215.082   | 223.405   | 60.422  | 40,9   | 44,4    | 47,5      |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)                        | 937.452  | 945.951 | 968.429   | 988.072   | -17.263   | - 1,8  | - 1,9   | - 0,7     |
| Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)                  | 326.201  | 328.414 | 334.358   | 339.348   | -18.617   | - 5,4  | - 5,6   | - 4,7     |
| Hilfsquote erwerbsfähige Leistungsberechtigte                   | 9,1      | 9,2     | 9,4       | 9,6       | 9,3   | -      | 9,4     | 9,5       |
| <b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>                                 |          |         |           |           |   |        |         |           |
| Zugang im Monat   | 27.890   | 29.639  | 28.528    | 26.895    | -2.965  | - 9,6  | - 10,9  | - 17,5    |
| Zugang seit Jahresbeginn  | 301.026  | 273.136 | 243.497   | 214.969   | -84.846   | - 22,0 | - 23,1  | - 24,3    |
| Bestand <sup>4)</sup>   | 126.907  | 127.121 | 126.037   | 126.856   | -17.983   | - 12,4 | - 14,8  | - 16,3    |
| Stellenindex der BA (BA-X) <sup>5)</sup>                        | ...      | ...     | ...       | ...       | ...   | ...    | ...     | ...       |
| <b>Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen</b>                     |          |         |           |           |   |        |         |           |
| <b>aktiver Arbeitsmarktpolitik <sup>3) 7)</sup></b>             | 186.814  | 189.060 | 182.053   | 171.621   | -40.843   | - 17,9 | - 16,9  | - 18,7    |
| dar. Aktivierung und berufliche Eingliederung                   | 32.274   | 32.096  | 29.463    | 27.369    | -10.440   | - 24,4 | - 24,2  | - 30,8    |
| Berufswahl und Berufsausbildung                                 | 29.960   | 29.688  | 27.748    | 24.484    | -5.422  | - 15,3 | - 14,7  | - 15,9    |
| Berufliche Weiterbildung  | 37.747   | 37.364  | 36.377    | 35.000    | -7.540  | - 16,6 | - 15,6  | - 14,4    |
| Aufnahme einer Erwerbstätigkeit                                 | 31.616   | 33.396  | 32.537    | 32.332    | -11.504   | - 26,7 | - 23,4  | - 25,3    |
| besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen | 15.605   | 15.652  | 15.603    | 13.247    | -694  | - 4,3  | - 4,0   | - 4,1     |
| Beschäftigung schaffende Maßnahmen                              | 38.588   | 39.778  | 39.198    | 38.002    | -4.337  | - 10,1 | - 10,0  | - 11,3    |
| Freie Förderung / Sonstige Förderung                            | 1.024    | 1.086   | 1.127     | 1.187     | -906  | - 46,9 | - 42,0  | - 37,7    |
| <b>Saisonbereinigte Entwicklung zum Vormonat</b>                | Nov 20   | Okt 20  | Sep 20    | Aug 20    | Jul 20  | Jun 20 | Mai 20  | Apr 20    |
| Erwerbstätige (Inland) <sup>1)</sup>                            | ...      | ...     | ...       | ...       | ...   | ...    | ...     | ...       |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte                       | ...      | ...     | 10.000    | 6.000     | 6.000   | 8.000  | -27.000 | -63.000   |
| Arbeitslose   | -8.000   | -11.000 | -5.000    | -5.000    | -8.000  | 13.000 | 57.000  | 89.000    |
| Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)                            | -8.000   | -8.000  | -7.000    | -2.000    | -1.000  | 14.000 | 39.000  | 52.000    |
| Gemeldete Arbeitsstellen  | 1.000    | 4.000   | 0         | 1.000     | 0   | -1.000 | -6.000  | -10.000   |
| Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen EP                   | 7,6      | 7,7     | 7,8       | 7,9       | 7,9   | 8,0    | 7,9     | 7,2       |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt

<sup>2)</sup> Seit April 2019 sind die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung (gE) verpflichtet, Datensätze mit möglicherweise fehlerhaftem Arbeitsvermittlungstatus regelmäßig zu überprüfen und zu aktualisieren. Die Statistik der BA schätzte seit Mai die Auswirkungen der Prüfaktivitäten auf den Bestand Arbeitsloser im SGB II und veröffentlichte die Ergebnisse im Internet. Der quantitative Nachweis wird, insbesondere auf regionaler Ebene, mit wachsendem zeitlichen Abstand zu Beginn der Prüfungen zunehmend unsicher. Deshalb wurde die Schätzung für den August 2019 letztmalig durchgeführt. Die zuletzt veröffentlichten Ergebnisse finden Sie in den Tabellen.

<sup>3)</sup> Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Am aktuellen Rand werden derzeit wegen der Corona-Krise die Daten nicht hochgerechnet.

<sup>4)</sup> Nach der IAB-Stellenerhebung waren den Arbeitsagenturen und Jobcentern im zweiten Quartal 2020 46% des gesamten Stellenangebots gemeldet.

Aufgrund unterschiedlicher Erhebungskonzepte ist eine einfache Hochrechnung der gemeldeten Arbeitsstellen mit der inversen Meldequote zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot nicht möglich.

<sup>5)</sup> Zum Berichtsmontat Januar 2020 erfolgte eine Revision des BA-Stellenindex BA-X: Das Referenzjahr der Indizierung wurde auf 2015 aktualisiert, weiter zurückliegende Werte wurden festgeschrieben und die Datengrundlage angepasst. Durch die Revision verringerte sich der BA-X auf Bundesebene um durchschnittlich 100 Punkte.

<sup>6)</sup> Leistungsbeziehende von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit  
Aufgrund der derzeit außergewöhnlichen Entwicklung durch die Corona-Krise dürften die hochgerechneten Werte der Leistungsbeziehenden im ALG am aktuellen Rand unterzeichnet sein.

<sup>7)</sup> Die statistischen Daten enthalten im aktuellen Berichtsmontat im Bestand die unveränderten Förderungen, die unterbrochenen Förderungen sowie auch Förderungen, die in alternativer Form weitergeführt werden können.

**2. Erwerbstätigkeit**

Deutschland

Oktober 2020, Datenstand: Oktober 2020

| Jahr / Monat <sup>1)</sup> |           | Erwerbstätige im Inland (Arbeitsort) |                  |      |            |                        |           |                 |      |
|----------------------------|-----------|--------------------------------------|------------------|------|------------|------------------------|-----------|-----------------|------|
|                            |           | Ursprungswerte                       |                  |      |            | Saisonbereinigte Werte |           |                 |      |
|                            |           | Insgesamt                            | Veränderung zum  |      |            |                        | Insgesamt | Veränderung zum |      |
|                            |           |                                      | Vorjahr(esmonat) |      | Vormonat   |                        |           | Vormonat        |      |
|                            |           | in Tausend                           |                  | in % | in Tausend |                        | in %      | in Tausend      |      |
| 1                          | 2         | 3                                    | 4                | 5    | 6          | 7                      | 8         |                 |      |
| Jahr                       | 2017      | 44.262                               | 601              | 1,4  | x          | x                      | .         | .               | .    |
| Jahr                       | 2018      | 44.868                               | 606              | 1,4  | x          | x                      | .         | .               | .    |
| Jahr                       | 2019      | 45.268                               | 400              | 0,9  | x          | x                      | .         | .               | .    |
| 2018                       | Januar    | 44.345                               | 694              | 1,6  | -295       | -0,7                   | 44.642    | 87              | 0,2  |
|                            | Februar   | 44.376                               | 672              | 1,5  | 31         | 0,1                    | 44.666    | 24              | 0,1  |
|                            | März      | 44.472                               | 630              | 1,4  | 96         | 0,2                    | 44.716    | 50              | 0,1  |
|                            | April     | 44.646                               | 634              | 1,4  | 174        | 0,4                    | 44.765    | 49              | 0,1  |
|                            | Mai       | 44.826                               | 644              | 1,5  | 180        | 0,4                    | 44.823    | 58              | 0,1  |
|                            | Juni      | 44.898                               | 593              | 1,3  | 72         | 0,2                    | 44.855    | 32              | 0,1  |
|                            | Juli      | 44.930                               | 586              | 1,3  | 32         | 0,1                    | 44.896    | 41              | 0,1  |
|                            | August    | 44.981                               | 596              | 1,3  | 51         | 0,1                    | 44.954    | 58              | 0,1  |
|                            | September | 45.173                               | 552              | 1,2  | 192        | 0,4                    | 44.962    | 8               | 0,0  |
|                            | Oktober   | 45.262                               | 569              | 1,3  | 89         | 0,2                    | 45.007    | 45              | 0,1  |
|                            | November  | 45.325                               | 562              | 1,3  | 63         | 0,1                    | 45.056    | 49              | 0,1  |
|                            | Dezember  | 45.184                               | 544              | 1,2  | -141       | -0,3                   | 45.094    | 38              | 0,1  |
| 2019                       | Januar    | 44.866                               | 521              | 1,2  | -318       | -0,7                   | 45.142    | 48              | 0,1  |
|                            | Februar   | 44.908                               | 532              | 1,2  | 42         | 0,1                    | 45.176    | 34              | 0,1  |
|                            | März      | 44.985                               | 513              | 1,2  | 77         | 0,2                    | 45.231    | 55              | 0,1  |
|                            | April     | 45.146                               | 500              | 1,1  | 161        | 0,4                    | 45.269    | 38              | 0,1  |
|                            | Mai       | 45.269                               | 443              | 1,0  | 123        | 0,3                    | 45.271    | 2               | 0,0  |
|                            | Juni      | 45.304                               | 406              | 0,9  | 35         | 0,1                    | 45.273    | 2               | 0,0  |
|                            | Juli      | 45.315                               | 385              | 0,9  | 11         | 0,0                    | 45.287    | 14              | 0,0  |
|                            | August    | 45.305                               | 324              | 0,7  | -10        | 0,0                    | 45.285    | -2              | 0,0  |
|                            | September | 45.509                               | 336              | 0,7  | 204        | 0,5                    | 45.304    | 19              | 0,0  |
|                            | Oktober   | 45.578                               | 316              | 0,7  | 69         | 0,2                    | 45.324    | 20              | 0,0  |
|                            | November  | 45.601                               | 276              | 0,6  | 23         | 0,1                    | 45.331    | 7               | 0,0  |
|                            | Dezember  | 45.434                               | 250              | 0,6  | -167       | -0,4                   | 45.340    | 9               | 0,0  |
| 2020                       | Januar    | 45.097                               | 231              | 0,5  | -337       | -0,7                   | 45.359    | 19              | 0,0  |
|                            | Februar   | 45.104                               | 196              | 0,4  | 7          | 0,0                    | 45.357    | -2              | 0,0  |
|                            | März      | 44.996                               | 11               | 0,0  | -108       | -0,2                   | 45.242    | -115            | -0,3 |
|                            | April     | 44.718                               | -428             | -0,9 | -278       | -0,6                   | 44.840    | -402            | -0,9 |
|                            | Mai       | 44.622                               | -647             | -1,4 | -96        | -0,2                   | 44.627    | -213            | -0,5 |
|                            | Juni      | 44.628                               | -676             | -1,5 | 6          | 0,0                    | 44.607    | -20             | 0,0  |
|                            | Juli      | 44.655                               | -660             | -1,5 | 27         | 0,1                    | 44.630    | 23              | 0,1  |
|                            | August    | 44.652                               | -653             | -1,4 | -3         | 0,0                    | 44.637    | 7               | 0,0  |
|                            | September | 44.860                               | -649             | -1,4 | 208        | 0,5                    | 44.662    | 25              | 0,1  |
|                            | Oktober   | 44.933                               | -645             | -1,4 | 73         | 0,2                    | 44.682    | 20              | 0,0  |
|                            | November  |                                      |                  |      |            |                        |           |                 |      |
|                            | Dezember  |                                      |                  |      |            |                        |           |                 |      |

Quelle: Statistisches Bundesamt

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> vorläufiges Ergebnis

### 3.1 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte

Deutschland nach Ländern

September 2020, Gebietsstand des jeweiligen Stichtags (Datenstand: September 2020)

| Regionen                  | Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte         |              |            |              |            |                                    |      |          |     |
|---------------------------|--|--------------|------------|--------------|------------|------------------------------------|------|----------|-----|
|                           | auf 6-Monatswert hochgerechneter ... <sup>1)</sup> |              |            | 6-Monatswert |            | Vergleich 2-Monatswert (Sp. 1) zum |      |          |     |
|                           | 2-Monatswert                                       | 3-Monatswert |            |              |            | Vorjahr                            |      | Vormonat |     |
|                           | 2020   |              |            | 2020         |            | abs.                               | %    | abs.     | %   |
|                           | September  | August       | Juli       | Mai          | April      |                                    |      |          |     |
|                           | 1  | 2            | 3          | 4            | 5          | 6                                  | 7    | 8        | 9   |
| <b>Deutschland</b>        | 33.795.500   | 33.489.000   | 33.245.300 | 33.328.053   | 33.430.129 | -142.700                           | -0,4 | 306.500  | 0,9 |
| Westdeutschland           | 27.555.700   | 27.301.900   | 27.099.300 | 27.180.333   | 27.264.639 | -113.600                           | -0,4 | 253.800  | 0,9 |
| Ostdeutschland            | 6.239.500  | 6.187.003    | 6.145.600  | 6.146.502    | 6.164.117  | -26.600                            | -0,4 | 52.497   | 0,8 |
| 01 Schleswig-Holstein     | 1.023.600  | 1.016.300    | 1.002.800  | 1.001.085    | 1.001.819  | 3.300                              | 0,3  | 7.300    | 0,7 |
| 02 Hamburg                | 1.010.000  | 1.006.100    | 995.600    | 999.492      | 1.004.548  | -3.800                             | -0,4 | 3.900    | 0,4 |
| 03 Niedersachsen          | 3.064.100  | 3.043.300    | 3.009.300  | 3.016.293    | 3.025.868  | -7.700                             | -0,3 | 20.800   | 0,7 |
| 04 Bremen                 | 337.300  | 334.600      | 331.200    | 332.887      | 334.065    | -2.100                             | -0,6 | 2.700    | 0,8 |
| 05 Nordrhein-Westfalen    | 7.082.600  | 7.039.300    | 6.956.200  | 6.982.361    | 7.004.985  | -18.800                            | -0,3 | 43.300   | 0,6 |
| 06 Hessen                 | 2.656.300  | 2.642.600    | 2.617.200  | 2.625.455    | 2.635.131  | -19.100                            | -0,7 | 13.700   | 0,5 |
| 07 Rheinland-Pfalz        | 1.453.400  | 1.443.300    | 1.424.300  | 1.428.815    | 1.431.815  | -8.700                             | -0,6 | 10.100   | 0,7 |
| 08 Baden-Württemberg      | 4.784.400  | 4.717.900    | 4.712.100  | 4.728.111    | 4.743.462  | -25.700                            | -0,5 | 66.500   | 1,4 |
| 09 Bayern                 | 5.753.100  | 5.669.300    | 5.666.500  | 5.679.711    | 5.694.983  | -25.900                            | -0,4 | 83.800   | 1,5 |
| 10 Saarland               | 390.900  | 389.100      | 383.900    | 386.123      | 387.963    | -5.100                             | -1,3 | 1.800    | 0,5 |
| 11 Berlin                 | 1.559.500  | 1.546.700    | 1.537.900  | 1.537.071    | 1.542.961  | 8.600                              | 0,6  | 12.800   | 0,8 |
| 12 Brandenburg            | 860.800  | 855.200      | 848.800    | 848.255      | 850.096    | -4.700                             | -0,5 | 5.600    | 0,7 |
| 13 Mecklenburg-Vorpommern | 582.200  | 576.900      | 573.400    | 570.367      | 570.644    | -5.100                             | -0,9 | 5.300    | 0,9 |
| 14 Sachsen                | 1.633.500  | 1.617.900    | 1.606.400  | 1.608.116    | 1.612.165  | -6.400                             | -0,4 | 15.600   | 1,0 |
| 15 Sachsen-Anhalt         | 801.300  | 794.500      | 788.700    | 790.419      | 793.030    | -8.000                             | -1,0 | 6.800    | 0,9 |
| 16 Thüringen              | 802.600  | 795.500      | 790.400    | 792.274      | 795.221    | -10.600                            | -1,3 | 7.100    | 0,9 |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> vorläufige Ergebnisse

**3.2 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten**

Deutschland

September 2020, Gebietsstand des jeweiligen Stichtags (Datenstand: September 2020)

| Wirtschaftsabschnitte WZ 2008   |   | Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte         |                   |                   |                   |                   |                                    |              |                |            |
|---|---|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|------------------------------------|--------------|----------------|------------|
|   |   | auf 6-Monatswert hochgerechneter ... <sup>1)</sup> |                   |                   | 6-Monatswert      |                   | Vergleich 2-Monatswert (Sp. 1) zum |              |                |            |
|   |   | 2-Monatswert                                       | 3-Monatswert      |                   |                   |                   | Vorjahr                            |              | Vormonat       |            |
|   |   | 2020   |                   |                   | 2020              |                   | abs.                               | %            | abs.           | %          |
|   |   | September  | August            | Juli              | Mai               | April             |                                    |              |                |            |
| 1   | 2                                       | 3  | 4                 | 5                 | 6                 | 7                 | 8                                  | 9            |                |            |
| Land-, Forstwirtschaft und Fischerei  | A                                       | 258.300  | 253.400           | 250.700           | 252.987           | 249.102           | 600                                | 0,2          | 4.900          | 1,9        |
| Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorgungswirtschaft  | B, D, E                                 | 578.800  | 586.700           | 582.200           | 581.561           | 581.701           | 13.400                             | 2,4          | -7.900         | - 1,3      |
| Verarbeitendes Gewerbe  | C                                       | 6.864.100  | 6.828.200         | 6.814.400         | 6.869.383         | 6.898.696         | -204.400                           | - 2,9        | 35.900         | 0,5        |
| dav. Herst. v. überw. häuslich konsumierten Gütern  | 10-15, 18, 21, 31                       | 1.230.100  | 1.223.100         | 1.217.700         | 1.222.278         | 1.228.045         | -19.500                            | - 1,6        | 7.000          | 0,6        |
| Metall- und Elektroindustrie sowie Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugnissen- u Kunststoffwaren | 24-30, 32, 33<br>16, 17, 19, 20, 22, 23 | 4.436.700  | 4.414.400         | 4.409.200         | 4.448.595         | 4.467.898         | -156.800                           | - 3,4        | 22.300         | 0,5        |
| Baugewerbe  | F                                       | 1.981.000  | 1.954.200         | 1.929.100         | 1.916.459         | 1.915.166         | 32.200                             | 1,7          | 26.800         | 1,4        |
| Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz  | G                                       | 4.572.300  | 4.537.400         | 4.490.100         | 4.506.254         | 4.521.957         | -5.100                             | - 0,1        | 34.900         | 0,8        |
| Verkehr und Lagerei   | H                                       | 1.875.700  | 1.858.100         | 1.848.500         | 1.845.634         | 1.850.244         | 7.200                              | 0,4          | 17.600         | 0,9        |
| Gastgewerbe   | I                                       | 1.046.500  | 1.042.600         | 1.034.400         | 1.016.298         | 1.022.229         | -73.300                            | - 6,5        | 3.900          | 0,4        |
| Information und Kommunikation   | J                                       | 1.184.900  | 1.175.500         | 1.168.400         | 1.164.992         | 1.167.026         | 26.400                             | 2,3          | 9.400          | 0,8        |
| Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.  | K                                       | 971.900  | 966.500           | 956.400           | 962.152           | 963.743           | -4.000                             | - 0,4        | 5.400          | 0,6        |
| Immobilien, freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen  | L, M                                    | 2.626.600  | 2.605.500         | 2.588.200         | 2.596.484         | 2.603.685         | 14.700                             | 0,6          | 21.100         | 0,8        |
| Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen   | N ohne ANÜ                              | 1.578.500  | 1.568.900         | 1.562.700         | 1.556.476         | 1.563.932         | -24.500                            | - 1,5        | 9.600          | 0,6        |
| Arbeitnehmerüberlassung   | 782, 783                                | 656.700  | 642.200           | 636.100           | 623.690           | 642.941           | -97.000                            | - 12,9       | 14.500         | 2,3        |
| Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga.   | O, U                                    | 1.932.100  | 1.909.800         | 1.889.400         | 1.891.969         | 1.888.763         | 47.400                             | 2,5          | 22.300         | 1,2        |
| Erziehung und Unterricht  | P                                       | 1.359.000  | 1.332.400         | 1.318.300         | 1.335.865         | 1.336.826         | 29.700                             | 2,2          | 26.600         | 2,0        |
| Gesundheitswesen  | 86                                      | 2.610.000  | 2.580.400         | 2.555.300         | 2.566.762         | 2.572.393         | 55.000                             | 2,2          | 29.600         | 1,1        |
| Heime und Sozialwesen   | 88                                      | 2.500.400  | 2.459.400         | 2.440.300         | 2.455.381         | 2.461.682         | 50.100                             | 2,0          | 41.000         | 1,7        |
| Sonst. Dienstleistungen, private Haushalte  | R, S, T                                 | 1.198.200  | 1.187.100         | 1.180.100         | 1.184.387         | 1.188.574         | -8.800                             | - 0,7        | 11.100         | 0,9        |
| Nicht Zugeordnete   |   | 500  | 600               | 700               | 1.319             | 1.469             | -2.400                             | -            | -100           | -          |
| <b>Insgesamt</b>  |   | <b>33.795.500</b>                                  | <b>33.489.000</b> | <b>33.245.300</b> | <b>33.328.053</b> | <b>33.430.129</b> | <b>-142.700</b>                    | <b>- 0,4</b> | <b>306.500</b> | <b>0,9</b> |
| <b>darunter (nach Sektoren)</b>   |   |  |                   |                   |                   |                   |                                    |              |                |            |
| Land-, Forstwirtschaft und Fischerei  | A                                       | 258.300  | 253.400           | 250.700           | 252.987           | 249.102           | 600                                | 0,2          | 4.900          | 1,9        |
| Produzierendes Gewerbe  | B bis F                                 | 9.423.900  | 9.369.100         | 9.325.700         | 9.367.403         | 9.395.563         | -158.800                           | - 1,7        | 54.800         | 0,6        |
| Dienstleistungsbereiche   | G bis U                                 | 24.112.800   | 23.865.800        | 23.668.200        | 23.706.344        | 23.783.995        | 18.000                             | 0,1          | 247.000        | 1,0        |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> vorläufige Ergebnisse

#### 4.1 Bestand an Kurzarbeitern

Deutschland, West- und Ostdeutschland

Mai 2020, Datenstand: November 2020

Endgültige Angaben zur realisierten Kurzarbeit liegen erst mit einer Wartezeit von 5 Monaten vor.

| Jahr / Monat |                    | Bestand an Kurzarbeitern  |  |       |                 |  |       |                |  |       |
|--------------|--------------------|---------------------------|--|-------|-----------------|--|-------|----------------|--|-------|
|              |                    | Deutschland <sup>1)</sup> |  |       | Westdeutschland |  |       | Ostdeutschland |  |       |
|              |                    | Insgesamt                 | Veränderung zum Vorjahr / Vorjahresmonat |       | Insgesamt       | Veränderung zum Vorjahr / Vorjahresmonat |       | Insgesamt      | Veränderung zum Vorjahr / Vorjahresmonat |       |
|              |                    |                           | absolut                                  | in %  |                 | absolut                                  | in %  |                | absolut                                  | in %  |
| 1            | 2                  | 3                         | 4  | 5     | 6               | 7  | 8     | 9              |  |       |
| Jahr         | 2017 <sup>2)</sup> | 113.552                   | -14.259                                  | -11,2 | 89.138          | -11.342                                  | -11,3 | 24.414         | -2.917                                   | -10,7 |
| Jahr         | 2018 <sup>2)</sup> | 117.659                   | 4.107                                    | 3,6   | 91.477          | 2.338                                    | 2,6   | 26.183         | 1.769                                    | 7,2   |
| Jahr         | 2019 <sup>2)</sup> | 145.276                   | 27.617                                   | 23,5  | 116.850         | 25.374                                   | 27,7  | 28.426         | 2.243                                    | 8,6   |
| 2018         | Januar             | 287.452                   | -82.953                                  | -22,4 | 222.473         | -68.409                                  | -23,5 | 64.979         | -14.544                                  | -18,3 |
|              | Februar            | 359.311                   | 24.084                                   | 7,2   | 277.618         | 24.534                                   | 9,7   | 81.693         | -450                                     | -0,5  |
|              | März               | 327.177                   | 111.076                                  | 51,4  | 248.568         | 77.310                                   | 45,1  | 78.609         | 33.766                                   | 75,3  |
|              | April              | 23.236                    | -15.991                                  | -40,8 | 19.433          | -12.298                                  | -38,8 | 3.803          | -3.693                                   | -49,3 |
|              | Mai                | 20.880                    | -15.382                                  | -42,4 | 18.249          | -11.241                                  | -38,1 | 2.631          | -4.141                                   | -61,1 |
|              | Juni               | 25.225                    | -8.079                                   | -24,3 | 22.321          | -4.992                                   | -18,3 | 2.904          | -3.087                                   | -51,5 |
|              | Juli               | 22.355                    | -7.195                                   | -24,3 | 17.934          | -6.139                                   | -25,5 | 4.421          | -1.056                                   | -19,3 |
|              | August             | 41.019                    | 12.962                                   | 46,2  | 30.354          | 9.113                                    | 42,9  | 10.665         | 3.849                                    | 56,5  |
|              | September          | 42.340                    | 14.678                                   | 53,1  | 33.810          | 12.553                                   | 59,1  | 8.530          | 2.125                                    | 33,2  |
|              | Oktober            | 45.654                    | 18.811                                   | 70,1  | 37.099          | 16.624                                   | 81,2  | 8.555          | 2.187                                    | 34,3  |
|              | November           | 51.270                    | 24.879                                   | 94,3  | 41.818          | 22.335                                   | 114,6 | 9.452          | 2.544                                    | 36,8  |
|              | Dezember           | 165.992                   | -27.608                                  | -14,3 | 128.042         | -31.330                                  | -19,7 | 37.950         | 3.722                                    | 10,9  |
| 2019         | Januar             | 354.379                   | 66.927                                   | 23,3  | 275.547         | 53.074                                   | 23,9  | 78.832         | 13.853                                   | 21,3  |
|              | Februar            | 309.540                   | -49.771                                  | -13,9 | 235.782         | -41.836                                  | -15,1 | 73.758         | -7.935                                   | -9,7  |
|              | März               | 245.796                   | -81.381                                  | -24,9 | 195.468         | -53.100                                  | -21,4 | 50.328         | -28.281                                  | -36,0 |
|              | April              | 48.739                    | 25.503                                   | 109,8 | 39.105          | 19.672                                   | 101,2 | 9.634          | 5.831                                    | 153,3 |
|              | Mai                | 53.313                    | 32.433                                   | 155,3 | 42.641          | 24.392                                   | 133,7 | 10.672         | 8.041                                    | .X    |
|              | Juni               | 50.988                    | 25.763                                   | 102,1 | 41.928          | 19.607                                   | 87,8  | 9.060          | 6.156                                    | 212,0 |
|              | Juli               | 55.498                    | 33.143                                   | 148,3 | 44.862          | 26.928                                   | 150,2 | 10.636         | 6.215                                    | 140,6 |
|              | August             | 59.678                    | 18.659                                   | 45,5  | 46.234          | 15.880                                   | 52,3  | 13.444         | 2.779                                    | 26,1  |
|              | September          | 83.529                    | 41.189                                   | 97,3  | 70.061          | 36.251                                   | 107,2 | 13.468         | 4.938                                    | 57,9  |
|              | Oktober            | 110.513                   | 64.859                                   | 142,1 | 95.356          | 58.257                                   | 157,0 | 15.157         | 6.602                                    | 77,2  |
|              | November           | 123.988                   | 72.718                                   | 141,8 | 107.626         | 65.808                                   | 157,4 | 16.362         | 6.910                                    | 73,1  |
|              | Dezember           | 247.350                   | 81.358                                   | 49,0  | 207.592         | 79.550                                   | 62,1  | 39.758         | 1.808                                    | 4,8   |
| 2020         | Januar             | 382.423                   | 28.044                                   | 7,9   | 308.601         | 33.054                                   | 12,0  | 73.822         | -5.010                                   | -6,4  |
|              | Februar            | 439.353                   | 129.813                                  | 41,9  | 358.154         | 122.372                                  | 51,9  | 81.199         | 7.441                                    | 10,1  |
|              | März               | 2.834.310                 | 2.588.514                                | .X    | 2.289.572       | 2.094.104                                | .X    | 544.738        | 494.410                                  | .X    |
|              | April              | 6.006.765                 | 5.958.026                                | .X    | 5.032.501       | 4.993.396                                | .X    | 974.264        | 964.630                                  | .X    |
|              | Mai                | 5.726.323                 | 5.673.010                                | .X    | 4.841.652       | 4.799.011                                | .X    | 884.671        | 873.999                                  | .X    |
|              | Juni               |                           |  |       |                 |  |       |                |  |       |
|              | Juli               |                           |  |       |                 |  |       |                |  |       |
|              | August             |                           |  |       |                 |  |       |                |  |       |
|              | September          |                           |  |       |                 |  |       |                |  |       |
|              | Oktober            |                           |  |       |                 |  |       |                |  |       |
|              | November           |                           |  |       |                 |  |       |                |  |       |
|              | Dezember           |                           |  |       |                 |  |       |                |  |       |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Die Werte für Deutschland beinhalten auch die Fälle, die in politischer Gliederung nicht differenziert werden können.

<sup>2)</sup> Jahresdurchschnittswerte

## 4.2 Personen in Anzeigen zur konjunkturellen Kurzarbeit

Deutschland, West- und Ostdeutschland

Oktober 2020, Datenstand: November 2020

Infolge der „Corona-Krise“ sind im März 2020 die Anzeigen zur Kurzarbeit sprunghaft angestiegen. Die Erfassung in den IT-Systemen der BA erfolgte häufig erst mit zeitlichem Verzug. Die Zuordnung in der Statistik erfolgt zum Erfassungsmonat, so dass die Nacherfassungen erst in den Folgemonaten in den statistischen Ergebnissen ausgewiesen werden.

| Jahr / Monat |                    | Personen in Anzeigen zur konjunkturellen Kurzarbeit (§ 96 SGB III) |  |       |                 |  |       |                |  |       |
|--------------|--------------------|--|--|-------|-----------------|--|-------|----------------|--|-------|
|              |                    | Deutschland  |  |       | Westdeutschland |  |       | Ostdeutschland |  |       |
|              |                    | Insgesamt  | Veränderung zum Vorjahr / Vorjahresmonat |       | Insgesamt       | Veränderung zum Vorjahr / Vorjahresmonat |       | Insgesamt      | Veränderung zum Vorjahr / Vorjahresmonat |       |
|              |                    |  | absolut                                  | in %  |                 | absolut                                  | in %  |                | absolut                                  | in %  |
| 1            | 2                  | 3  | 4  | 5     | 6               | 7  | 8     | 9              |  |       |
| Jahr         | 2017 <sup>1)</sup> | 10.595   | - 7.095                                  | -40,1 | 8.675           | - 5.451                                  | -38,6 | 1.920          | - 1.645                                  | -46,1 |
| Jahr         | 2018 <sup>1)</sup> | 10.809   | 215                                      | 2,0   | 8.044           | - 631                                    | -7,3  | 2.766          | 846                                      | 44,0  |
| Jahr         | 2019 <sup>1)</sup> | 29.977   | 19.168                                   | 177,3 | 25.692          | 17.649                                   | 219,4 | 4.285          | 1.519                                    | 54,9  |
| 2018         | Januar             | 7.124  | - 13.386                                 | -65,3 | 5.482           | - 11.734                                 | -68,2 | 1.642          | - 1.652                                  | -50,2 |
|              | Februar            | 7.513  | - 6.305                                  | -45,6 | 4.070           | - 7.666                                  | -65,3 | 3.443          | 1.361                                    | 65,4  |
|              | März               | 7.521  | - 4.204                                  | -35,9 | 5.107           | - 4.598                                  | -47,4 | 2.414          | 394                                      | 19,5  |
|              | April              | 6.587  | - 6.075                                  | -48,0 | 5.316           | - 3.586                                  | -40,3 | 1.271          | - 2.489                                  | -66,2 |
|              | Mai                | 6.664  | - 4.649                                  | -41,1 | 5.190           | - 4.747                                  | -47,8 | 1.474          | 98                                       | 7,1   |
|              | Juni               | 5.644  | - 2.260                                  | -28,6 | 4.075           | - 2.382                                  | -36,9 | 1.569          | 122                                      | 8,4   |
|              | Juli               | 22.487   | 16.113                                   | .X    | 17.894          | 13.153                                   | .X    | 4.593          | 2.960                                    | 181,3 |
|              | August             | 13.975   | 7.722                                    | 123,5 | 7.596           | 2.492                                    | 48,8  | 6.379          | 5.230                                    | .X    |
|              | September          | 11.679   | 5.750                                    | 97,0  | 10.270          | 5.792                                    | 129,3 | 1.409          | - 42                                     | -2,9  |
|              | Oktober            | 13.749   | 6.620                                    | 92,9  | 12.216          | 6.418                                    | 110,7 | 1.533          | 202                                      | 15,2  |
|              | November           | 12.834   | 6.415                                    | 99,9  | 9.252           | 4.255                                    | 85,2  | 3.582          | 2.160                                    | 151,9 |
|              | Dezember           | 13.932   | - 3.166                                  | -18,5 | 10.055          | - 4.970                                  | -33,1 | 3.877          | 1.804                                    | 87,0  |
| 2019         | Januar             | 12.735   | 5.611                                    | 78,8  | 10.505          | 5.023                                    | 91,6  | 2.230          | 588                                      | 35,8  |
|              | Februar            | 15.586   | 8.073                                    | 107,5 | 13.022          | 8.952                                    | 220,0 | 2.564          | - 879                                    | -25,5 |
|              | März               | 16.064   | 8.543                                    | 113,6 | 11.526          | 6.419                                    | 125,7 | 4.538          | 2.124                                    | 88,0  |
|              | April              | 24.284   | 17.697                                   | .X    | 18.406          | 13.090                                   | 246,2 | 5.878          | 4.607                                    | .X    |
|              | Mai                | 23.368   | 16.704                                   | .X    | 19.939          | 14.749                                   | .X    | 3.429          | 1.955                                    | 132,6 |
|              | Juni               | 16.409   | 10.765                                   | 190,7 | 13.851          | 9.776                                    | 239,9 | 2.558          | 989                                      | 63,0  |
|              | Juli               | 25.219   | 2.732                                    | 12,1  | 20.114          | 2.220                                    | 12,4  | 5.105          | 512                                      | 11,1  |
|              | August             | 25.796   | 11.821                                   | 84,6  | 21.758          | 14.162                                   | 186,4 | 4.038          | - 2.341                                  | -36,7 |
|              | September          | 55.964   | 44.285                                   | .X    | 50.415          | 40.145                                   | .X    | 5.549          | 4.140                                    | .X    |
|              | Oktober            | 49.494   | 35.745                                   | .X    | 44.038          | 31.822                                   | .X    | 5.456          | 3.923                                    | .X    |
|              | November           | 48.986   | 36.152                                   | .X    | 43.852          | 34.600                                   | .X    | 5.134          | 1.552                                    | 43,3  |
|              | Dezember           | 45.819   | 31.887                                   | 228,9 | 40.883          | 30.828                                   | .X    | 4.936          | 1.059                                    | 27,3  |
| 2020         | Januar             | 42.067   | 29.332                                   | 230,3 | 37.278          | 26.773                                   | .X    | 4.789          | 2.559                                    | 114,8 |
|              | Februar            | 41.240   | 25.654                                   | 164,6 | 33.206          | 20.184                                   | 155,0 | 8.034          | 5.470                                    | 213,3 |
|              | März               | 2.638.662  | 2.622.598                                | .X    | 2.013.740       | 2.002.214                                | .X    | 624.922        | 620.384                                  | .X    |
|              | April              | 8.024.313  | 8.000.029                                | .X    | 6.893.963       | 6.875.557                                | .X    | 1.130.350      | 1.124.472                                | .X    |
|              | Mai                | 1.139.664  | 1.116.296                                | .X    | 998.253         | 978.314                                  | .X    | 141.411        | 137.982                                  | .X    |
|              | Juni               | 387.382  | 370.973                                  | .X    | 335.604         | 321.753                                  | .X    | 51.778         | 49.220                                   | .X    |
|              | Juli               | 254.334  | 229.115                                  | .X    | 222.848         | 202.734                                  | .X    | 31.486         | 26.381                                   | .X    |
|              | August             | 184.104  | 158.308                                  | .X    | 163.312         | 141.554                                  | .X    | 20.792         | 16.754                                   | .X    |
|              | September          | 106.658  | 50.694                                   | 90,6  | 87.087          | 36.672                                   | 72,7  | 19.571         | 14.022                                   | .X    |
|              | Oktober            | 148.401  | 98.907                                   | 199,8 | 119.738         | 75.700                                   | 171,9 | 28.663         | 23.207                                   | .X    |
|              | November           |  |  |       |                 |  |       |                |  |       |
|              | Dezember           |  |  |       |                 |  |       |                |  |       |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Jahresdurchschnittswerte

**5.1 Bestand gemeldete Arbeitsstellen**

Deutschland

November 2020, Datenstand: November 2020

| Jahr / Monat            | Bestand gemeldete Arbeitsstellen <sup>2)</sup> |  |       |   | Saisonbereinigte Werte <sup>3)</sup> |                          |      |   |
|-------------------------|--|--|-------|---|--------------------------------------|--------------------------|------|---|
|                         | Insgesamt                                      | Veränderung zum Vorjahr / Vorjahresmonat |       | dar. (Sp.1) sozialversicherungspflichtige Stellen | Bestand gemeldete Arbeitsstellen     | Veränderung zum Vormonat |      | dar. (Sp.5) sozialversicherungspflichtige Stellen |
|                         |  | absolut                                  | in %  |   |                                      | absolut                  | in % |   |
|                         | 1  | 2  | 3     | 4   | 5                                    | 6                        | 7    | 8   |
| Jahr 2017 <sup>1)</sup> | 730.551  | 75.061                                   | 11,5  | 704.089   | x                                    | x                        | x    | x   |
| Jahr 2018 <sup>1)</sup> | 796.427  | 65.876                                   | 9,0   | 711.719   | x                                    | x                        | x    | x   |
| Jahr 2019 <sup>1)</sup> | 774.345  | -22.082                                  | -2,8  | 719.327   | x                                    | x                        | x    | x   |
| 2018 Januar             | 736.231  | 89.240                                   | 13,8  | 712.706   | 783                                  | -2                       | -0,3 | 758   |
| Februar                 | 764.247  | 89.586                                   | 13,3  | 739.782   | 784                                  | 1                        | 0,2  | 759   |
| März                    | 778.158  | 86.234                                   | 12,5  | 753.530   | 786                                  | 1                        | 0,2  | 761   |
| April                   | 784.206  | 78.257                                   | 11,1  | 759.584   | 789                                  | 3                        | 0,4  | 764   |
| Mai                     | 792.637  | 78.239                                   | 11,0  | 767.634   | 793                                  | 5                        | 0,6  | 768   |
| Juni                    | 805.213  | 74.411                                   | 10,2  | 779.930   | 796                                  | 3                        | 0,4  | 771   |
| Juli                    | 822.582  | 72.236                                   | 9,6   | 797.169   | 803                                  | 6                        | 0,8  | 778   |
| August                  | 827.758  | 62.478                                   | 8,2   | 802.455   | 802                                  | -1                       | -0,1 | 777   |
| September               | 833.835  | 60.730                                   | 7,9   | 808.752   | 805                                  | 4                        | 0,5  | 781   |
| Oktober                 | 823.900  | 44.188                                   | 5,7   | 798.789   | 803                                  | -2                       | -0,3 | 779   |
| November                | 807.032  | 34.827                                   | 4,5   | 782.778   | 804                                  | 1                        | 0,1  | 779   |
| Dezember                | 781.326  | 20.089                                   | 2,6   | 757.822   | 808                                  | 4                        | 0,5  | 784   |
| 2019 Januar             | 757.714  | 21.483                                   | 2,9   | 734.859   | 806                                  | -2                       | -0,3 | 781   |
| Februar                 | 783.963  | 19.716                                   | 2,6   | 758.942   | 804                                  | -2                       | -0,3 | 779   |
| März                    | 797.455  | 19.297                                   | 2,5   | 771.375   | 805                                  | 1                        | 0,1  | 779   |
| April                   | 795.551  | 11.345                                   | 1,4   | 771.123   | 800                                  | -5                       | -0,6 | 775   |
| Mai                     | 791.694  | -943                                     | -0,1  | 768.077   | 794                                  | -6                       | -0,8 | 770   |
| Juni                    | 797.622  | -7.591                                   | -0,9  | 774.016   | 789                                  | -5                       | -0,6 | 765   |
| Juli                    | 799.076  | -23.506                                  | -2,9  | 776.098   | 780                                  | -8                       | -1,1 | 758   |
| August                  | 794.919  | -32.839                                  | -4,0  | 771.960   | 769                                  | -11                      | -1,4 | 747   |
| September               | 787.273  | -46.562                                  | -5,6  | 764.187   | 758                                  | -11                      | -1,4 | 736   |
| Oktober                 | 764.004  | -59.896                                  | -7,3  | 741.751   | 744                                  | -14                      | -1,8 | 723   |
| November                | 736.322  | -70.710                                  | -8,8  | 715.015   | 733                                  | -12                      | -1,6 | 711   |
| Dezember                | 686.551  | -94.775                                  | -12,1 | 667.300   | 713                                  | -19                      | -2,6 | 693   |
| 2020 Januar             | 668.063  | -89.651                                  | -11,8 | 649.403   | 711                                  | -2                       | -0,3 | 692   |
| Februar                 | 689.594  | -94.369                                  | -12,0 | 670.676   | 706                                  | -5                       | -0,7 | 687   |
| März                    | 691.137  | -106.318                                 | -13,3 | 672.783   | 697                                  | -9                       | -1,3 | 679   |
| April                   | 626.417  | -169.134                                 | -21,3 | 610.388   | 630                                  | -67                      | -9,6 | 614   |
| Mai                     | 583.624  | -208.070                                 | -26,3 | 569.233   | 585                                  | -45                      | -7,1 | 570   |
| Juni                    | 570.346  | -227.276                                 | -28,5 | 556.555   | 564                                  | -21                      | -3,6 | 550   |
| Juli                    | 573.159  | -225.917                                 | -28,3 | 559.253   | 561                                  | -3                       | -0,6 | 547   |
| August                  | 584.221  | -210.698                                 | -26,5 | 570.058   | 565                                  | 4                        | 0,8  | 551   |
| September               | 590.727  | -196.546                                 | -25,0 | 576.510   | 568                                  | 3                        | 0,6  | 555   |
| Oktober                 | 602.316  | -161.688                                 | -21,2 | 587.809   | 586                                  | 18                       | 3,1  | 572   |
| November                | 600.504  | -135.818                                 | -18,4 | 587.029   | 597                                  | 11                       | 1,8  | 583   |
| Dezember                |  |  |       |   |                                      |                          |      |   |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Jahresdurchschnittswerte

<sup>2)</sup> einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland

<sup>3)</sup> in Tausend

## 5.2 Bestand gemeldete Arbeitsstellen

Westdeutschland

November 2020, Datenstand: November 2020

| Jahr / Monat            | Bestand gemeldete Arbeitsstellen <sup>2)</sup> |  |       |   | Saisonbereinigte Werte <sup>3)</sup> |                          |       |   |
|-------------------------|--|--|-------|---|--------------------------------------|--------------------------|-------|---|
|                         | Insgesamt                                      | Veränderung zum Vorjahr / Vorjahresmonat |       | dar. (Sp.1) sozialversicherungspflichtige Stellen | Bestand gemeldete Arbeitsstellen     | Veränderung zum Vormonat |       | dar. (Sp.5) sozialversicherungspflichtige Stellen |
|                         |  | absolut                                  | in %  |   |                                      | absolut                  | in %  |   |
|                         | 1  | 2  | 3     | 4   | 5                                    | 6                        | 7     | 8   |
| Jahr 2017 <sup>1)</sup> | 589.533  | 63.258                                   | 12,0  | 567.263   | x                                    | x                        | x     | x   |
| Jahr 2018 <sup>1)</sup> | 645.019  | 55.485                                   | 9,4   | 573.614   | x                                    | x                        | x     | x   |
| Jahr 2019 <sup>1)</sup> | 622.196  | -22.822                                  | -3,5  | 579.996   | x                                    | x                        | x     | x   |
| 2018 Januar             | 593.580  | 74.421                                   | 14,3  | 573.873   | 632                                  | -2                       | -0,3  | 611   |
| Februar                 | 616.033  | 75.203                                   | 13,9  | 595.551   | 634                                  | 2                        | 0,3   | 613   |
| März                    | 627.618  | 72.736                                   | 13,1  | 607.096   | 637                                  | 2                        | 0,4   | 616   |
| April                   | 632.478  | 65.081                                   | 11,5  | 611.898   | 638                                  | 2                        | 0,3   | 618   |
| Mai                     | 639.076  | 63.532                                   | 11,0  | 618.164   | 641                                  | 3                        | 0,5   | 620   |
| Juni                    | 650.403  | 60.273                                   | 10,2  | 629.138   | 644                                  | 3                        | 0,4   | 623   |
| Juli                    | 667.412  | 60.130                                   | 9,9   | 646.046   | 650                                  | 7                        | 1,0   | 630   |
| August                  | 672.252  | 51.950                                   | 8,4   | 651.126   | 650                                  | -1                       | -0,1  | 629   |
| September               | 678.765  | 52.347                                   | 8,4   | 657.853   | 653                                  | 4                        | 0,6   | 633   |
| Oktober                 | 672.023  | 40.070                                   | 6,3   | 651.132   | 653                                  | 0                        | -0,1  | 632   |
| November                | 656.468  | 31.624                                   | 5,1   | 636.395   | 652                                  | -1                       | -0,1  | 632   |
| Dezember                | 634.114  | 18.454                                   | 3,0   | 614.936   | 655                                  | 3                        | 0,5   | 635   |
| 2019 Januar             | 613.001  | 19.421                                   | 3,3   | 594.743   | 653                                  | -2                       | -0,4  | 633   |
| Februar                 | 630.344  | 14.311                                   | 2,3   | 612.048   | 648                                  | -5                       | -0,7  | 629   |
| März                    | 638.491  | 10.873                                   | 1,7   | 619.747   | 648                                  | 0                        | -0,1  | 628   |
| April                   | 638.816  | 6.338                                    | 1,0   | 619.867   | 645                                  | -3                       | -0,5  | 626   |
| Mai                     | 636.645  | -2.431                                   | -0,4  | 618.414   | 640                                  | -5                       | -0,7  | 621   |
| Juni                    | 641.631  | -8.772                                   | -1,3  | 623.264   | 635                                  | -4                       | -0,7  | 617   |
| Juli                    | 642.517  | -24.895                                  | -3,7  | 624.301   | 627                                  | -8                       | -1,3  | 610   |
| August                  | 640.295  | -31.957                                  | -4,8  | 622.113   | 618                                  | -9                       | -1,4  | 601   |
| September               | 634.430  | -44.335                                  | -6,5  | 616.205   | 609                                  | -10                      | -1,6  | 591   |
| Oktober                 | 612.636  | -59.387                                  | -8,8  | 594.926   | 595                                  | -14                      | -2,3  | 578   |
| November                | 589.435  | -67.033                                  | -10,2 | 572.370   | 585                                  | -10                      | -1,7  | 568   |
| Dezember                | 548.114  | -86.000                                  | -13,6 | 532.891   | 569                                  | -16                      | -2,8  | 553   |
| 2020 Januar             | 531.510  | -81.491                                  | -13,3 | 516.931   | 566                                  | -2                       | -0,4  | 551   |
| Februar                 | 548.165  | -82.179                                  | -13,0 | 533.205   | 562                                  | -4                       | -0,7  | 547   |
| März                    | 545.910  | -92.581                                  | -14,5 | 531.376   | 553                                  | -9                       | -1,6  | 538   |
| April                   | 492.373  | -146.443                                 | -22,9 | 479.882   | 497                                  | -57                      | -10,2 | 484   |
| Mai                     | 456.286  | -180.359                                 | -28,3 | 445.155   | 459                                  | -38                      | -7,7  | 447   |
| Juni                    | 443.574  | -198.057                                 | -30,9 | 432.977   | 439                                  | -19                      | -4,2  | 429   |
| Juli                    | 445.907  | -196.610                                 | -30,6 | 435.244   | 436                                  | -3                       | -0,7  | 426   |
| August                  | 456.005  | -184.290                                 | -28,8 | 445.136   | 440                                  | 4                        | 0,9   | 430   |
| September               | 463.405  | -171.025                                 | -27,0 | 452.481   | 444                                  | 4                        | 0,8   | 434   |
| Oktober                 | 473.931  | -138.705                                 | -22,6 | 462.762   | 459                                  | 15                       | 3,4   | 449   |
| November                | 472.306  | -117.129                                 | -19,9 | 461.699   | 468                                  | 8                        | 1,8   | 457   |
| Dezember                |  |  |       |   |                                      |                          |       |   |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Jahresdurchschnittswerte

<sup>2)</sup> einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland

<sup>3)</sup> in Tausend

### 5.3 Bestand gemeldete Arbeitsstellen

Ostdeutschland

November 2020, Datenstand: November 2020

| Jahr / Monat            | Bestand gemeldete Arbeitsstellen <sup>2)</sup> |  |       |   | Saisonbereinigte Werte <sup>3)</sup> |                          |      |   |
|-------------------------|--|--|-------|---|--------------------------------------|--------------------------|------|---|
|                         | Insgesamt                                      | Veränderung zum Vorjahr / Vorjahresmonat |       | dar. (Sp.1) sozialversicherungspflichtige Stellen | Bestand gemeldete Arbeitsstellen     | Veränderung zum Vormonat |      | dar. (Sp.5) sozialversicherungspflichtige Stellen |
|                         |  | absolut                                  | in %  |   |                                      | absolut                  | in % |   |
|                         | 1  | 2  | 3     | 4   | 5                                    | 6                        | 7    | 8   |
| Jahr 2017 <sup>1)</sup> | 138.812  | 11.532                                   | 9,1   | 134.673   | x                                    | x                        | x    | x   |
| Jahr 2018 <sup>1)</sup> | 149.443  | 10.632                                   | 7,7   | 135.957   | x                                    | x                        | x    | x   |
| Jahr 2019 <sup>1)</sup> | 150.060  | 617                                      | 0,4   | 137.196   | x                                    | x                        | x    | x   |
| 2018 Januar             | 140.721  | 14.926                                   | 11,9  | 136.940   | 148                                  | 0                        | 0,0  | 145   |
| Februar                 | 146.334  | 14.564                                   | 11,1  | 142.386   | 148                                  | -1                       | -0,4 | 144   |
| März                    | 148.664  | 13.599                                   | 10,1  | 144.591   | 147                                  | -1                       | -0,6 | 143   |
| April                   | 149.894  | 13.427                                   | 9,8   | 145.882   | 148                                  | 1                        | 1,0  | 144   |
| Mai                     | 151.733  | 15.113                                   | 11,1  | 147.670   | 150                                  | 2                        | 1,3  | 146   |
| Juni                    | 152.858  | 14.458                                   | 10,4  | 148.867   | 151                                  | 0                        | 0,2  | 147   |
| Juli                    | 153.139  | 12.442                                   | 8,8   | 149.123   | 150                                  | 0                        | -0,2 | 146   |
| August                  | 153.473  | 10.887                                   | 7,6   | 149.331   | 150                                  | 0                        | 0,0  | 146   |
| September               | 153.041  | 8.722                                    | 6,0   | 148.904   | 150                                  | 0                        | 0,1  | 146   |
| Oktober                 | 149.843  | 4.409                                    | 3,0   | 145.656   | 150                                  | -1                       | -0,5 | 145   |
| November                | 148.491  | 3.374                                    | 2,3   | 144.343   | 150                                  | 0                        | 0,0  | 145   |
| Dezember                | 145.127  | 1.658                                    | 1,2   | 140.833   | 151                                  | 1                        | 0,8  | 146   |
| 2019 Januar             | 142.731  | 2.010                                    | 1,4   | 138.163   | 151                                  | 0                        | 0,1  | 146   |
| Februar                 | 151.595  | 5.261                                    | 3,6   | 144.895   | 153                                  | 2                        | 1,5  | 147   |
| März                    | 156.826  | 8.162                                    | 5,5   | 149.515   | 154                                  | 1                        | 0,8  | 148   |
| April                   | 154.639  | 4.745                                    | 3,2   | 149.185   | 153                                  | -1                       | -0,9 | 147   |
| Mai                     | 152.906  | 1.173                                    | 0,8   | 147.546   | 152                                  | -1                       | -0,8 | 146   |
| Juni                    | 153.830  | 972                                      | 0,6   | 148.620   | 152                                  | 0                        | 0,0  | 146   |
| Juli                    | 154.414  | 1.275                                    | 0,8   | 149.680   | 151                                  | 0                        | -0,3 | 146   |
| August                  | 152.347  | -1.126                                   | -0,7  | 147.628   | 149                                  | -2                       | -1,4 | 144   |
| September               | 150.644  | -2.397                                   | -1,6  | 145.853   | 148                                  | -1                       | -0,8 | 143   |
| Oktober                 | 149.269  | -574                                     | -0,4  | 144.784   | 146                                  | -2                       | -1,0 | 142   |
| November                | 144.890  | -3.601                                   | -2,4  | 140.705   | 146                                  | 0                        | -0,3 | 141   |
| Dezember                | 136.631  | -8.496                                   | -5,9  | 132.648   | 143                                  | -3                       | -2,1 | 139   |
| 2020 Januar             | 134.870  | -7.861                                   | -5,5  | 130.828   | 143                                  | 0                        | 0,1  | 139   |
| Februar                 | 139.743  | -11.852                                  | -7,8  | 135.824   | 141                                  | -2                       | -1,1 | 138   |
| März                    | 143.681  | -13.145                                  | -8,4  | 139.898   | 141                                  | 0                        | -0,2 | 138   |
| April                   | 132.552  | -22.087                                  | -14,3 | 129.054   | 131                                  | -10                      | -7,2 | 127   |
| Mai                     | 126.007  | -26.899                                  | -17,6 | 122.787   | 125                                  | -6                       | -4,6 | 121   |
| Juni                    | 125.473  | -28.357                                  | -18,4 | 122.344   | 124                                  | -1                       | -0,9 | 120   |
| Juli                    | 125.918  | -28.496                                  | -18,5 | 122.740   | 123                                  | 0                        | -0,3 | 120   |
| August                  | 126.856  | -25.491                                  | -16,7 | 123.647   | 124                                  | 1                        | 0,4  | 121   |
| September               | 126.037  | -24.607                                  | -16,3 | 122.801   | 124                                  | 0                        | -0,2 | 120   |
| Oktober                 | 127.121  | -22.148                                  | -14,8 | 123.839   | 127                                  | 4                        | 2,9  | 124   |
| November                | 126.907  | -17.983                                  | -12,4 | 124.094   | 128                                  | 1                        | 0,5  | 125   |
| Dezember                |  |  |       |   |                                      |                          |      |   |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Jahresdurchschnittswerte

<sup>2)</sup> einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland

<sup>3)</sup> in Tausend

**6.1 Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten**

Deutschland

November 2020, Datenstand: November 2020

| Jahr / Monat            | Bestand an Arbeitslosen |                          |      |          |      | Arbeitslosenquoten auf Basis   |                                     | Saisonbereinigte Werte <sup>4)</sup> |                 |      | Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen EP <sup>2)</sup> |
|-------------------------|-------------------------|--------------------------|------|----------|------|--------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|-----------------|------|--|
|                         | Insgesamt               | Veränderung zum          |      |          |      | aller zivilen EP <sup>2)</sup> | abhängiger ziviler EP <sup>3)</sup> | Insgesamt                            | Veränderung zum |      |  |
|                         |                         | Vorjahr / Vorjahresmonat |      | Vormonat |      |                                |                                     |                                      | Vormonat        |      |  |
|                         |                         | absolut                  | in % | absolut  | in % |                                |                                     |                                      | absolut         | in % |  |
| 1                       | 2                       | 3                        | 4    | 5        | 6    | 7                              | 8                                   | 9                                    | 10              | 11   |  |
| Jahr 2017 <sup>1)</sup> | 2.532.837               | -158.137                 | -5,9 | .        | .    | 5,7                            | 6,3                                 | x                                    | x               | x    | x  |
| Jahr 2018 <sup>1)</sup> | 2.340.082               | -192.755                 | -7,6 | .        | .    | 5,2                            | 5,8                                 | x                                    | x               | x    | x  |
| Jahr 2019 <sup>1)</sup> | 2.266.720               | -73.362                  | -3,1 | .        | .    | 5,0                            | 5,5                                 | x                                    | x               | x    | x  |
| 2018 Januar             | 2.570.311               | -207.076                 | -7,5 | 185.350  | 7,8  | 5,8                            | 6,4                                 | 2.414                                | -26             | -1,0 | 5,4  |
| Februar                 | 2.545.936               | -216.159                 | -7,8 | -24.375  | -0,9 | 5,7                            | 6,3                                 | 2.401                                | -13             | -0,5 | 5,4  |
| März                    | 2.458.110               | -204.001                 | -7,7 | -87.826  | -3,4 | 5,5                            | 6,1                                 | 2.382                                | -19             | -0,8 | 5,3  |
| April                   | 2.383.752               | -184.860                 | -7,2 | -74.358  | -3,0 | 5,3                            | 5,9                                 | 2.375                                | -7              | -0,3 | 5,3  |
| Mai                     | 2.315.487               | -182.231                 | -7,3 | -68.265  | -2,9 | 5,1                            | 5,7                                 | 2.363                                | -12             | -0,5 | 5,2  |
| Juni                    | 2.275.787               | -196.855                 | -8,0 | -39.700  | -1,7 | 5,0                            | 5,6                                 | 2.344                                | -19             | -0,8 | 5,2  |
| Juli                    | 2.324.746               | -192.899                 | -7,7 | 48.959   | 2,2  | 5,1                            | 5,7                                 | 2.335                                | -10             | -0,4 | 5,2  |
| August                  | 2.350.876               | -193.969                 | -7,6 | 26.130   | 1,1  | 5,2                            | 5,8                                 | 2.320                                | -15             | -0,6 | 5,1  |
| September               | 2.256.473               | -192.437                 | -7,9 | -94.403  | -4,0 | 5,0                            | 5,5                                 | 2.299                                | -21             | -0,9 | 5,1  |
| Oktober                 | 2.203.851               | -184.860                 | -7,7 | -52.622  | -2,3 | 4,9                            | 5,4                                 | 2.286                                | -13             | -0,6 | 5,1  |
| November                | 2.186.109               | -182.302                 | -7,7 | -17.742  | -0,8 | 4,8                            | 5,4                                 | 2.279                                | -7              | -0,3 | 5,0  |
| Dezember                | 2.209.546               | -175.415                 | -7,4 | 23.437   | 1,1  | 4,9                            | 5,4                                 | 2.262                                | -17             | -0,7 | 5,0  |
| 2019 Januar             | 2.405.586               | -164.725                 | -6,4 | 196.040  | 8,9  | 5,3                            | 5,9                                 | 2.259                                | -3              | -0,1 | 5,0  |
| Februar                 | 2.372.700               | -173.236                 | -6,8 | -32.886  | -1,4 | 5,3                            | 5,8                                 | 2.243                                | -16             | -0,7 | 5,0  |
| März                    | 2.301.121               | -156.989                 | -6,4 | -71.579  | -3,0 | 5,1                            | 5,6                                 | 2.234                                | -9              | -0,4 | 4,9  |
| April                   | 2.228.876               | -154.876                 | -6,5 | -72.245  | -3,1 | 4,9                            | 5,5                                 | 2.223                                | -11             | -0,5 | 4,9  |
| Mai                     | 2.235.969               | -79.518                  | -3,4 | 7.093    | 0,3  | 4,9                            | 5,4                                 | 2.284                                | 60              | 2,7  | 5,0  |
| Juni                    | 2.216.243               | -59.544                  | -2,6 | -19.726  | -0,9 | 4,9                            | 5,4                                 | 2.283                                | -1              | 0,0  | 5,0  |
| Juli                    | 2.275.461               | -49.285                  | -2,1 | 59.218   | 2,7  | 5,0                            | 5,5                                 | 2.284                                | 1               | 0,0  | 5,0  |
| August                  | 2.319.408               | -31.468                  | -1,3 | 43.947   | 1,9  | 5,1                            | 5,6                                 | 2.284                                | 0               | 0,0  | 5,0  |
| September               | 2.234.030               | -22.443                  | -1,0 | -85.378  | -3,7 | 4,9                            | 5,4                                 | 2.272                                | -11             | -0,5 | 5,0  |
| Oktober                 | 2.204.090               | 239                      | 0,0  | -29.940  | -1,3 | 4,8                            | 5,3                                 | 2.283                                | 11              | 0,5  | 5,0  |
| November                | 2.179.999               | -6.110                   | -0,3 | -24.091  | -1,1 | 4,8                            | 5,3                                 | 2.273                                | -10             | -0,4 | 5,0  |
| Dezember                | 2.227.159               | 17.613                   | 0,8  | 47.160   | 2,2  | 4,9                            | 5,4                                 | 2.281                                | 8               | 0,3  | 5,0  |
| 2020 Januar             | 2.425.523               | 19.937                   | 0,8  | 198.364  | 8,9  | 5,3                            | 5,9                                 | 2.278                                | -3              | -0,1 | 5,0  |
| Februar                 | 2.395.604               | 22.904                   | 1,0  | -29.919  | -1,2 | 5,3                            | 5,8                                 | 2.269                                | -9              | -0,4 | 5,0  |
| März                    | 2.335.367               | 34.246                   | 1,5  | -60.237  | -2,5 | 5,1                            | 5,7                                 | 2.268                                | -1              | 0,0  | 5,0  |
| April                   | 2.643.744               | 414.868                  | 18,6 | 308.377  | 13,2 | 5,8                            | 6,4                                 | 2.638                                | 370             | 16,3 | 5,8  |
| Mai                     | 2.812.986               | 577.017                  | 25,8 | 169.242  | 6,4  | 6,1                            | 6,7                                 | 2.874                                | 236             | 8,9  | 6,3  |
| Juni                    | 2.853.307               | 637.064                  | 28,7 | 40.321   | 1,4  | 6,2                            | 6,8                                 | 2.939                                | 65              | 2,3  | 6,4  |
| Juli                    | 2.910.008               | 634.547                  | 27,9 | 56.701   | 2,0  | 6,3                            | 7,0                                 | 2.919                                | -20             | -0,7 | 6,4  |
| August                  | 2.955.487               | 636.079                  | 27,4 | 45.479   | 1,6  | 6,4                            | 7,1                                 | 2.906                                | -13             | -0,4 | 6,3  |
| September               | 2.847.148               | 613.118                  | 27,4 | -108.339 | -3,7 | 6,2                            | 6,8                                 | 2.894                                | -13             | -0,4 | 6,3  |
| Oktober                 | 2.759.780               | 555.690                  | 25,2 | -87.368  | -3,1 | 6,0                            | 6,6                                 | 2.856                                | -38             | -1,3 | 6,2  |
| November                | 2.699.133               | 519.134                  | 23,8 | -60.647  | -2,2 | 5,9                            | 6,5                                 | 2.817                                | -39             | -1,4 | 6,1  |
| Dezember                |                         |                          |      |          |      |                                |                                     |                                      |                 |      |  |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Jahresdurchschnittswerte

<sup>2)</sup> Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhäng. zivile Erwerbspersonen sowie Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

<sup>3)</sup> Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose).

<sup>4)</sup> in Tausend

## 6.2 Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten

Westdeutschland

November 2020, Datenstand: November 2020

| Jahr / Monat            | Bestand an Arbeitslosen |                          |      |          |      | Arbeitslosenquoten auf Basis   |                                     | Saisonbereinigte Werte <sup>4)</sup> |                 |      | Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen EP <sup>2)</sup> |
|-------------------------|-------------------------|--------------------------|------|----------|------|--------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|-----------------|------|--|
|                         | Insgesamt               | Veränderung zum          |      |          |      | aller zivilen EP <sup>2)</sup> | abhängiger ziviler EP <sup>3)</sup> | Insgesamt                            | Veränderung zum |      |  |
|                         |                         | Vorjahr / Vorjahresmonat |      | Vormonat |      |                                |                                     |                                      | Vormonat        |      |  |
|                         |                         | absolut                  | in % | absolut  | in % |                                |                                     |                                      | absolut         | in % |  |
| 1                       | 2                       | 3                        | 4    | 5        | 6    | 7                              | 8                                   | 9                                    | 10              | 11   |  |
| Jahr 2017 <sup>1)</sup> | 1.894.294               | -84.378                  | -4,3 | .        | .    | 5,3                            | 5,8                                 | x                                    | x               | x    | x  |
| Jahr 2018 <sup>1)</sup> | 1.758.627               | -135.667                 | -7,2 | .        | .    | 4,8                            | 5,3                                 | x                                    | x               | x    | x  |
| Jahr 2019 <sup>1)</sup> | 1.723.059               | -35.568                  | -2,0 | .        | .    | 4,7                            | 5,1                                 | x                                    | x               | x    | x  |
| 2018 Januar             | 1.918.351               | -129.382                 | -6,3 | 135.617  | 7,6  | 5,3                            | 5,9                                 | 1.814                                | -18             | -1,0 | 5,0  |
| Februar                 | 1.899.387               | -140.009                 | -6,9 | -18.964  | -1,0 | 5,3                            | 5,8                                 | 1.804                                | -10             | -0,5 | 5,0  |
| März                    | 1.833.819               | -140.266                 | -7,1 | -65.568  | -3,5 | 5,1                            | 5,6                                 | 1.788                                | -17             | -0,9 | 4,9  |
| April                   | 1.785.759               | -130.868                 | -6,8 | -48.060  | -2,6 | 4,9                            | 5,5                                 | 1.782                                | -6              | -0,3 | 4,9  |
| Mai                     | 1.738.358               | -132.736                 | -7,1 | -47.401  | -2,7 | 4,7                            | 5,2                                 | 1.773                                | -10             | -0,5 | 4,8  |
| Juni                    | 1.713.219               | -143.911                 | -7,7 | -25.139  | -1,4 | 4,7                            | 5,2                                 | 1.760                                | -13             | -0,7 | 4,8  |
| Juli                    | 1.752.774               | -144.259                 | -7,6 | 39.555   | 2,3  | 4,8                            | 5,3                                 | 1.752                                | -8              | -0,4 | 4,8  |
| August                  | 1.778.625               | -144.135                 | -7,5 | 25.851   | 1,5  | 4,8                            | 5,4                                 | 1.742                                | -10             | -0,6 | 4,7  |
| September               | 1.706.822               | -140.466                 | -7,6 | -71.803  | -4,0 | 4,7                            | 5,1                                 | 1.728                                | -14             | -0,8 | 4,7  |
| Oktober                 | 1.664.585               | -132.220                 | -7,4 | -42.237  | -2,5 | 4,5                            | 5,0                                 | 1.721                                | -7              | -0,4 | 4,7  |
| November                | 1.650.390               | -128.455                 | -7,2 | -14.195  | -0,9 | 4,5                            | 5,0                                 | 1.719                                | -2              | -0,1 | 4,7  |
| Dezember                | 1.661.439               | -121.295                 | -6,8 | 11.049   | 0,7  | 4,5                            | 5,0                                 | 1.707                                | -12             | -0,7 | 4,7  |
| 2019 Januar             | 1.806.456               | -111.895                 | -5,8 | 145.017  | 8,7  | 4,9                            | 5,4                                 | 1.706                                | -1              | -0,1 | 4,7  |
| Februar                 | 1.781.551               | -117.836                 | -6,2 | -24.905  | -1,4 | 4,9                            | 5,4                                 | 1.695                                | -11             | -0,6 | 4,6  |
| März                    | 1.733.134               | -100.685                 | -5,5 | -48.417  | -2,7 | 4,7                            | 5,2                                 | 1.692                                | -4              | -0,2 | 4,6  |
| April                   | 1.687.593               | -98.166                  | -5,5 | -45.541  | -2,6 | 4,6                            | 5,1                                 | 1.686                                | -6              | -0,3 | 4,6  |
| Mai                     | 1.698.282               | -40.076                  | -2,3 | 10.689   | 0,6  | 4,6                            | 5,0                                 | 1.733                                | 47              | 2,8  | 4,7  |
| Juni                    | 1.687.590               | -25.629                  | -1,5 | -10.692  | -0,6 | 4,6                            | 5,0                                 | 1.734                                | 1               | 0,0  | 4,7  |
| Juli                    | 1.737.215               | -15.559                  | -0,9 | 49.625   | 2,9  | 4,7                            | 5,2                                 | 1.736                                | 2               | 0,1  | 4,7  |
| August                  | 1.778.550               | -75                      | 0,0  | 41.335   | 2,4  | 4,8                            | 5,3                                 | 1.739                                | 3               | 0,2  | 4,7  |
| September               | 1.712.542               | 5.720                    | 0,3  | -66.008  | -3,7 | 4,6                            | 5,1                                 | 1.732                                | -7              | -0,4 | 4,7  |
| Oktober                 | 1.686.110               | 21.525                   | 1,3  | -26.432  | -1,5 | 4,6                            | 5,0                                 | 1.741                                | 9               | 0,5  | 4,7  |
| November                | 1.667.208               | 16.818                   | 1,0  | -18.902  | -1,1 | 4,5                            | 5,0                                 | 1.737                                | -4              | -0,2 | 4,7  |
| Dezember                | 1.700.480               | 39.041                   | 2,3  | 33.272   | 2,0  | 4,6                            | 5,1                                 | 1.748                                | 10              | 0,6  | 4,7  |
| 2020 Januar             | 1.852.643               | 46.187                   | 2,6  | 152.163  | 8,9  | 5,0                            | 5,5                                 | 1.749                                | 2               | 0,1  | 4,7  |
| Februar                 | 1.831.423               | 49.872                   | 2,8  | -21.220  | -1,1 | 4,9                            | 5,4                                 | 1.745                                | -4              | -0,3 | 4,7  |
| März                    | 1.788.928               | 55.794                   | 3,2  | -42.495  | -2,3 | 4,8                            | 5,3                                 | 1.746                                | 1               | 0,1  | 4,7  |
| April                   | 2.028.420               | 340.827                  | 20,2 | 239.492  | 13,4 | 5,5                            | 6,0                                 | 2.027                                | 281             | 16,1 | 5,5  |
| Mai                     | 2.160.345               | 462.063                  | 27,2 | 131.925  | 6,5  | 5,8                            | 6,4                                 | 2.206                                | 178             | 8,8  | 5,9  |
| Juni                    | 2.196.931               | 509.341                  | 30,2 | 36.586   | 1,7  | 5,9                            | 6,5                                 | 2.258                                | 52              | 2,4  | 6,0  |
| Juli                    | 2.247.292               | 510.077                  | 29,4 | 50.361   | 2,3  | 6,0                            | 6,6                                 | 2.245                                | -13             | -0,6 | 6,0  |
| August                  | 2.290.024               | 511.474                  | 28,8 | 42.732   | 1,9  | 6,1                            | 6,7                                 | 2.237                                | -8              | -0,4 | 6,0  |
| September               | 2.205.266               | 492.724                  | 28,8 | -84.758  | -3,7 | 5,9                            | 6,5                                 | 2.230                                | -8              | -0,3 | 6,0  |
| Oktober                 | 2.134.514               | 448.404                  | 26,6 | -70.752  | -3,2 | 5,7                            | 6,3                                 | 2.203                                | -27             | -1,2 | 5,9  |
| November                | 2.082.262               | 415.054                  | 24,9 | -52.252  | -2,4 | 5,6                            | 6,1                                 | 2.171                                | -31             | -1,4 | 5,8  |
| Dezember                |                         |                          |      |          |      |                                |                                     |                                      |                 |      |  |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Jahresdurchschnittswerte

<sup>2)</sup> Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhäng. zivile Erwerbspersonen sowie Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

<sup>3)</sup> Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose).

<sup>4)</sup> in Tausend

### 6.3 Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten

Ostdeutschland

November 2020, Datenstand: November 2020

| Jahr / Monat            | Bestand an Arbeitslosen |                          |       |          |      | Arbeitslosenquoten auf Basis   |                                     | Saisonbereinigte Werte <sup>4)</sup> |                 |      | Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen EP <sup>2)</sup> |
|-------------------------|-------------------------|--------------------------|-------|----------|------|--------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|-----------------|------|--|
|                         | Insgesamt               | Veränderung zum          |       |          |      | aller zivilen EP <sup>2)</sup> | abhängiger ziviler EP <sup>3)</sup> | Insgesamt                            | Veränderung zum |      |  |
|                         |                         | Vorjahr / Vorjahresmonat |       | Vormonat |      |                                |                                     |                                      | Vormonat        |      |  |
|                         |                         | absolut                  | in %  | absolut  | in % |                                |                                     |                                      | absolut         | in % |  |
| 1                       | 2                       | 3                        | 4     | 5        | 6    | 7                              | 8                                   | 9                                    | 10              | 11   |  |
| Jahr 2017 <sup>1)</sup> | 638.543                 | -73.760                  | -10,4 | .        | .    | 7,6                            | 8,4                                 | x                                    | x               | x    | x  |
| Jahr 2018 <sup>1)</sup> | 581.455                 | -57.089                  | -8,9  | .        | .    | 6,9                            | 7,6                                 | x                                    | x               | x    | x  |
| Jahr 2019 <sup>1)</sup> | 543.661                 | -37.794                  | -6,5  | .        | .    | 6,4                            | 7,1                                 | x                                    | x               | x    | x  |
| 2018 Januar             | 651.960                 | -77.694                  | -10,6 | 49.733   | 8,3  | 7,7                            | 8,6                                 | 600                                  | -8              | -1,3 | 7,1  |
| Februar                 | 646.549                 | -76.150                  | -10,5 | -5.411   | -0,8 | 7,7                            | 8,5                                 | 597                                  | -3              | -0,6 | 7,1  |
| März                    | 624.291                 | -63.735                  | -9,3  | -22.258  | -3,4 | 7,4                            | 8,2                                 | 595                                  | -2              | -0,4 | 7,1  |
| April                   | 597.993                 | -53.992                  | -8,3  | -26.298  | -4,2 | 7,1                            | 7,9                                 | 593                                  | -2              | -0,3 | 7,0  |
| Mai                     | 577.129                 | -49.495                  | -7,9  | -20.864  | -3,5 | 6,8                            | 7,6                                 | 591                                  | -2              | -0,4 | 7,0  |
| Juni                    | 562.568                 | -52.944                  | -8,6  | -14.561  | -2,5 | 6,6                            | 7,4                                 | 585                                  | -6              | -1,0 | 6,9  |
| Juli                    | 571.972                 | -48.640                  | -7,8  | 9.404    | 1,7  | 6,8                            | 7,5                                 | 583                                  | -2              | -0,3 | 6,9  |
| August                  | 572.251                 | -49.834                  | -8,0  | 279      | 0,0  | 6,8                            | 7,5                                 | 578                                  | -5              | -0,9 | 6,8  |
| September               | 549.651                 | -51.971                  | -8,6  | -22.600  | -3,9 | 6,5                            | 7,2                                 | 570                                  | -7              | -1,3 | 6,7  |
| Oktober                 | 539.266                 | -52.640                  | -8,9  | -10.385  | -1,9 | 6,4                            | 7,1                                 | 564                                  | -6              | -1,0 | 6,7  |
| November                | 535.719                 | -53.847                  | -9,1  | -3.547   | -0,7 | 6,3                            | 7,0                                 | 559                                  | -5              | -0,9 | 6,6  |
| Dezember                | 548.107                 | -54.120                  | -9,0  | 12.388   | 2,3  | 6,5                            | 7,2                                 | 554                                  | -5              | -0,9 | 6,5  |
| 2019 Januar             | 599.130                 | -52.830                  | -8,1  | 51.023   | 9,3  | 7,1                            | 7,9                                 | 552                                  | -2              | -0,4 | 6,5  |
| Februar                 | 591.149                 | -55.400                  | -8,6  | -7.981   | -1,3 | 7,0                            | 7,8                                 | 547                                  | -5              | -0,9 | 6,5  |
| März                    | 567.987                 | -56.304                  | -9,0  | -23.162  | -3,9 | 6,7                            | 7,5                                 | 542                                  | -5              | -1,0 | 6,4  |
| April                   | 541.283                 | -56.710                  | -9,5  | -26.704  | -4,7 | 6,4                            | 7,1                                 | 537                                  | -5              | -0,9 | 6,3  |
| Mai                     | 537.687                 | -39.442                  | -6,8  | -3.596   | -0,7 | 6,3                            | 7,0                                 | 550                                  | 13              | 2,4  | 6,5  |
| Juni                    | 528.653                 | -33.915                  | -6,0  | -9.034   | -1,7 | 6,2                            | 6,9                                 | 549                                  | -1              | -0,2 | 6,5  |
| Juli                    | 538.246                 | -33.726                  | -5,9  | 9.593    | 1,8  | 6,3                            | 7,0                                 | 548                                  | -1              | -0,3 | 6,5  |
| August                  | 540.858                 | -31.393                  | -5,5  | 2.612    | 0,5  | 6,4                            | 7,1                                 | 545                                  | -3              | -0,6 | 6,4  |
| September               | 521.488                 | -28.163                  | -5,1  | -19.370  | -3,6 | 6,1                            | 6,8                                 | 540                                  | -5              | -0,8 | 6,4  |
| Oktober                 | 517.980                 | -21.286                  | -3,9  | -3.508   | -0,7 | 6,1                            | 6,8                                 | 541                                  | 1               | 0,3  | 6,4  |
| November                | 512.791                 | -22.928                  | -4,3  | -5.189   | -1,0 | 6,0                            | 6,7                                 | 536                                  | -5              | -1,0 | 6,3  |
| Dezember                | 526.679                 | -21.428                  | -3,9  | 13.888   | 2,7  | 6,2                            | 6,9                                 | 533                                  | -3              | -0,5 | 6,3  |
| 2020 Januar             | 572.880                 | -26.250                  | -4,4  | 46.201   | 8,8  | 6,8                            | 7,5                                 | 529                                  | -5              | -0,9 | 6,2  |
| Februar                 | 564.181                 | -26.968                  | -4,6  | -8.699   | -1,5 | 6,6                            | 7,4                                 | 524                                  | -5              | -0,9 | 6,2  |
| März                    | 546.439                 | -21.548                  | -3,8  | -17.742  | -3,1 | 6,4                            | 7,1                                 | 522                                  | -2              | -0,4 | 6,2  |
| April                   | 615.324                 | 74.041                   | 13,7  | 68.885   | 12,6 | 7,3                            | 8,0                                 | 611                                  | 89              | 17,1 | 7,2  |
| Mai                     | 652.641                 | 114.954                  | 21,4  | 37.317   | 6,1  | 7,7                            | 8,5                                 | 668                                  | 57              | 9,3  | 7,9  |
| Juni                    | 656.376                 | 127.723                  | 24,2  | 3.735    | 0,6  | 7,7                            | 8,5                                 | 681                                  | 13              | 2,0  | 8,0  |
| Juli                    | 662.716                 | 124.470                  | 23,1  | 6.340    | 1,0  | 7,8                            | 8,6                                 | 674                                  | -8              | -1,1 | 7,9  |
| August                  | 665.463                 | 124.605                  | 23,0  | 2.747    | 0,4  | 7,8                            | 8,7                                 | 669                                  | -5              | -0,7 | 7,9  |
| September               | 641.882                 | 120.394                  | 23,1  | -23.581  | -3,5 | 7,5                            | 8,4                                 | 664                                  | -5              | -0,7 | 7,8  |
| Oktober                 | 625.266                 | 107.286                  | 20,7  | -16.616  | -2,6 | 7,4                            | 8,1                                 | 653                                  | -11             | -1,7 | 7,7  |
| November                | 616.871                 | 104.080                  | 20,3  | -8.395   | -1,3 | 7,3                            | 8,0                                 | 645                                  | -8              | -1,2 | 7,6  |
| Dezember                |                         |                          |       |          |      |                                |                                     |                                      |                 |      |  |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Jahresdurchschnittswerte

<sup>2)</sup> Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhäng. zivile Erwerbspersonen sowie Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

<sup>3)</sup> Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose).

<sup>4)</sup> in Tausend

## 6.4 Zugang in Arbeitslosigkeit

Deutschland, West- und Ostdeutschland  
November 2020, Datenstand: November 2020

| Herkunftsstruktur / Status vor Meldung          | Zugang in Arbeitslosigkeit  |                                |        |   |           |                                   |        |
|---|-----------------------------|--------------------------------|--------|---|-----------|-----------------------------------|--------|
|   | im Laufe des Berichtsmonats |                                |        | seit Jahresbeginn bis Ende des Berichtsmonats |           |                                   |        |
|   | Insgesamt                   | Veränderung zum Vorjahresmonat |        | 2020  | 2019      | Veränderung zum Vorjahreszeitraum |        |
|   |                             | absolut                        | in %   |   |           | absolut                           | in %   |
| 1   | 2                           | 3                              | 4      | 5   | 6         | 7                                 |        |
| <b>Deutschland</b>                              |                             |                                |        |   |           |                                   |        |
| <b>SGB III und SGB II</b>                       |                             |                                |        |   |           |                                   |        |
| Zugang insgesamt                                | 506.820                     | -68.459                        | - 11,9 | 5.963.156                                     | 6.671.102 | -707.946                          | - 10,6 |
| dav. 41,9% Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 212.340                     | -9.719                         | - 4,4  | 2.563.820                                     | 2.457.804 | 106.016                           | 4,3    |
| 24,4% Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme | 123.466                     | -20.893                        | - 14,5 | 1.518.223                                     | 1.836.256 | -318.033                          | - 17,3 |
| 29,4% Nichterwerbstätigkeit                     | 148.930                     | -40.140                        | - 21,2 | 1.629.486                                     | 2.150.298 | -520.812                          | - 24,2 |
| 4,4% Sonstiges / keine Angabe                   | 22.084                      | 2.293                          | 11,6   | 251.627                                       | 226.744   | 24.883                            | 11,0   |
| <b>SGB III</b>                                  |                             |                                |        |   |           |                                   |        |
| Zugang insgesamt                                | 278.948                     | -5.477                         | - 1,9  | 3.298.821                                     | 3.294.327 | 4.494                             | 0,1    |
| dav. 61,4% Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 171.251                     | -1.695                         | - 1,0  | 2.072.547                                     | 1.911.844 | 160.703                           | 8,4    |
| 18,8% Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme | 52.528                      | -643                           | - 1,2  | 647.628                                       | 724.241   | -76.613                           | - 10,6 |
| 18,6% Nichterwerbstätigkeit                     | 51.905                      | -4.067                         | - 7,3  | 543.881                                       | 630.782   | -86.901                           | - 13,8 |
| 1,2% Sonstiges / keine Angabe                   | 3.264                       | 928                            | 39,7   | 34.765  | 27.460    | 7.305                             | 26,6   |
| <b>SGB II</b>                                   |                             |                                |        |   |           |                                   |        |
| Zugang insgesamt                                | 227.872                     | -62.982                        | - 21,7 | 2.664.335                                     | 3.376.775 | -712.440                          | - 21,1 |
| dav. 18,0% Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 41.089                      | -8.024                         | - 16,3 | 491.273                                       | 545.960   | -54.687                           | - 10,0 |
| 31,1% Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme | 70.938                      | -20.250                        | - 22,2 | 870.595                                       | 1.112.015 | -241.420                          | - 21,7 |
| 42,6% Nichterwerbstätigkeit                     | 97.025                      | -36.073                        | - 27,1 | 1.085.605                                     | 1.519.516 | -433.911                          | - 28,6 |
| 8,3% Sonstiges / keine Angabe                   | 18.820                      | 1.365                          | 7,8    | 216.862                                       | 199.284   | 17.578                            | 8,8    |
| <b>Westdeutschland</b>                          |                             |                                |        |   |           |                                   |        |
| <b>SGB III und SGB II</b>                       |                             |                                |        |   |           |                                   |        |
| Zugang insgesamt                                | 391.882                     | -46.970                        | - 10,7 | 4.610.913                                     | 5.080.448 | -469.535                          | - 9,2  |
| dav. 42,1% Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 165.060                     | -6.457                         | - 3,8  | 2.002.057                                     | 1.901.680 | 100.377                           | 5,3    |
| 24,6% Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme | 96.288                      | -14.099                        | - 12,8 | 1.177.884                                     | 1.406.306 | -228.422                          | - 16,2 |
| 28,7% Nichterwerbstätigkeit                     | 112.618                     | -28.190                        | - 20,0 | 1.227.193                                     | 1.590.289 | -363.096                          | - 22,8 |
| 4,6% Sonstiges / keine Angabe                   | 17.916                      | 1.776                          | 11,0   | 203.779                                       | 182.173   | 21.606                            | 11,9   |
| <b>SGB III</b>                                  |                             |                                |        |   |           |                                   |        |
| Zugang insgesamt                                | 221.773                     | -3.924                         | - 1,7  | 2.624.500                                     | 2.607.519 | 16.981                            | 0,7    |
| dav. 61,1% Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 135.588                     | -967                           | - 0,7  | 1.643.878                                     | 1.508.424 | 135.454                           | 9,0    |
| 19,0% Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme | 42.141                      | -33                            | - 0,1  | 517.041                                       | 572.048   | -55.007                           | - 9,6  |
| 18,6% Nichterwerbstätigkeit                     | 41.359                      | -3.668                         | - 8,1  | 434.667                                       | 504.319   | -69.652                           | - 13,8 |
| 1,2% Sonstiges / keine Angabe                   | 2.685                       | 744                            | 38,3   | 28.914  | 22.728    | 6.186                             | 27,2   |
| <b>SGB II</b>                                   |                             |                                |        |   |           |                                   |        |
| Zugang insgesamt                                | 170.109                     | -43.046                        | - 20,2 | 1.986.413                                     | 2.472.929 | -486.516                          | - 19,7 |
| dav. 17,3% Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 29.472                      | -5.490                         | - 15,7 | 358.179                                       | 393.256   | -35.077                           | - 8,9  |
| 31,8% Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme | 54.147                      | -14.066                        | - 20,6 | 660.843                                       | 834.258   | -173.415                          | - 20,8 |
| 41,9% Nichterwerbstätigkeit                     | 71.259                      | -24.522                        | - 25,6 | 792.526                                       | 1.085.970 | -293.444                          | - 27,0 |
| 9,0% Sonstiges / keine Angabe                   | 15.231                      | 1.032                          | 7,3    | 174.865                                       | 159.445   | 15.420                            | 9,7    |
| <b>Ostdeutschland</b>                           |                             |                                |        |   |           |                                   |        |
| <b>SGB III und SGB II</b>                       |                             |                                |        |   |           |                                   |        |
| Zugang insgesamt                                | 114.938                     | -21.489                        | - 15,8 | 1.352.243                                     | 1.590.654 | -238.411                          | - 15,0 |
| dav. 41,1% Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 47.280                      | -3.262                         | - 6,5  | 561.763                                       | 556.124   | 5.639                             | 1,0    |
| 23,6% Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme | 27.178                      | -6.794                         | - 20,0 | 340.339                                       | 429.950   | -89.611                           | - 20,8 |
| 31,6% Nichterwerbstätigkeit                     | 36.312                      | -11.950                        | - 24,8 | 402.293                                       | 560.009   | -157.716                          | - 28,2 |
| 3,6% Sonstiges / keine Angabe                   | 4.168                       | 517                            | 14,2   | 47.848  | 44.571    | 3.277                             | 7,4    |
| <b>SGB III</b>                                  |                             |                                |        |   |           |                                   |        |
| Zugang insgesamt                                | 57.175                      | -1.553                         | - 2,6  | 674.321                                       | 686.808   | -12.487                           | - 1,8  |
| dav. 62,4% Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 35.663                      | -728                           | - 2,0  | 428.669                                       | 403.420   | 25.249                            | 6,3    |
| 18,2% Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme | 10.387                      | -610                           | - 5,5  | 130.587                                       | 152.193   | -21.606                           | - 14,2 |
| 18,4% Nichterwerbstätigkeit                     | 10.546                      | -399                           | - 3,6  | 109.214                                       | 126.463   | -17.249                           | - 13,6 |
| 1,0% Sonstiges / keine Angabe                   | 579                         | 184                            | 46,6   | 5.851   | 4.732     | 1.119                             | 23,6   |
| <b>SGB II</b>                                   |                             |                                |        |   |           |                                   |        |
| Zugang insgesamt                                | 57.763                      | -19.936                        | - 25,7 | 677.922                                       | 903.846   | -225.924                          | - 25,0 |
| dav. 20,1% Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 11.617                      | -2.534                         | - 17,9 | 133.094                                       | 152.704   | -19.610                           | - 12,8 |
| 29,1% Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme | 16.791                      | -6.184                         | - 26,9 | 209.752                                       | 277.757   | -68.005                           | - 24,5 |
| 44,6% Nichterwerbstätigkeit                     | 25.766                      | -11.551                        | - 31,0 | 293.079                                       | 433.546   | -140.467                          | - 32,4 |
| 6,2% Sonstiges / keine Angabe                   | 3.589                       | 333                            | 10,2   | 41.997  | 39.839    | 2.158                             | 5,4    |

## 6.5 Abgang aus Arbeitslosigkeit

Deutschland

November 2020, Datenstand: November 2020

| Herkunftsstruktur / Status vor Meldung          | Abgang aus Arbeitslosigkeit |                                |        |   |           |                                   |        |
|---|-----------------------------|--------------------------------|--------|---|-----------|-----------------------------------|--------|
|   | im Laufe des Berichtsmonats |                                |        | seit Jahresbeginn bis Ende des Berichtsmonats |           |                                   |        |
|   | Insgesamt                   | Veränderung zum Vorjahresmonat |        | 2020  | 2019      | Veränderung zum Vorjahreszeitraum |        |
|   |                             | absolut                        | in %   |   |           | absolut                           | in %   |
| 1   | 2                           | 3                              | 4      | 5   | 6         | 7                                 |        |
| <b>Deutschland</b>                              |                             |                                |        |   |           |                                   |        |
| <b>SGB III und SGB II</b>                       |                             |                                |        |   |           |                                   |        |
| Abgang insgesamt                                | 567.477                     | -31.894                        | - 5,3  | 5.491.267                                     | 6.700.632 | -1.209.365                        | - 18,0 |
| dav. 34,2% Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 193.842                     | 24.638                         | 14,6   | 1.942.134                                     | 2.054.017 | -111.883                          | - 5,4  |
| 32,0% dar. Beschäftigung                        | 181.571                     | 23.103                         | 14,6   | 1.823.230                                     | 1.934.844 | -111.614                          | - 5,8  |
| 26,0% Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme | 147.472                     | -11.818                        | - 7,4  | 1.377.948                                     | 1.770.606 | -392.658                          | - 22,2 |
| 31,8% Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 180.541                     | -51.748                        | - 22,3 | 1.758.789                                     | 2.469.331 | -710.542                          | - 28,8 |
| 8,0% Sonstige Gründe / keine Angabe             | 45.622                      | 7.034                          | 18,2   | 412.396                                       | 406.678   | 5.718                             | 1,4    |
| <b>SGB III</b>                                  |                             |                                |        |   |           |                                   |        |
| Abgang insgesamt                                | 299.313                     | 28.352                         | 10,5   | 2.894.650                                     | 3.169.642 | -274.992                          | - 8,7  |
| dav. 47,8% Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 142.943                     | 28.456                         | 24,9   | 1.452.735                                     | 1.426.427 | 26.308                            | 1,8    |
| 44,5% dar. Beschäftigung                        | 133.218                     | 27.226                         | 25,7   | 1.357.245                                     | 1.332.346 | 24.899                            | 1,9    |
| 21,4% Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme | 64.153                      | 5.287                          | 9,0    | 592.001                                       | 689.874   | -97.873                           | - 14,2 |
| 28,1% Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 84.030                      | -7.674                         | - 8,4  | 776.873                                       | 989.034   | -212.161                          | - 21,5 |
| 2,7% Sonstige Gründe / keine Angabe             | 8.187                       | 2.283                          | 38,7   | 73.041  | 64.307    | 8.734                             | 13,6   |
| <b>SGB II</b>                                   |                             |                                |        |   |           |                                   |        |
| Abgang insgesamt                                | 268.164                     | -60.246                        | - 18,3 | 2.596.617                                     | 3.530.990 | -934.373                          | - 26,5 |
| dav. 19,0% Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 50.899                      | -3.818                         | - 7,0  | 489.399                                       | 627.590   | -138.191                          | - 22,0 |
| 18,0% dar. Beschäftigung                        | 48.353                      | -4.123                         | - 7,9  | 465.985                                       | 602.498   | -136.513                          | - 22,7 |
| 31,1% Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme | 83.319                      | -17.105                        | - 17,0 | 785.947                                       | 1.080.732 | -294.785                          | - 27,3 |
| 36,0% Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 96.511                      | -44.074                        | - 31,4 | 981.916                                       | 1.480.297 | -498.381                          | - 33,7 |
| 14,0% Sonstige Gründe / keine Angabe            | 37.435                      | 4.751                          | 14,5   | 339.355                                       | 342.371   | -3.016                            | - 0,9  |

## 6.6 Abgang aus Arbeitslosigkeit

West- und Ostdeutschland

November 2020, Datenstand: November 2020

| Herkunftsstruktur / Status vor Meldung          | Abgang aus Arbeitslosigkeit |                                |        |   |           |                                   |        |
|---|-----------------------------|--------------------------------|--------|---|-----------|-----------------------------------|--------|
|   | im Laufe des Berichtsmonats |                                |        | seit Jahresbeginn bis Ende des Berichtsmonats |           |                                   |        |
|   | Insgesamt                   | Veränderung zum Vorjahresmonat |        | 2020  | 2019      | Veränderung zum Vorjahreszeitraum |        |
|   |                             | absolut                        | in %   |   |           | absolut                           | in %   |
| 1   | 2                           | 3                              | 4      | 5   | 6         | 7                                 |        |
| <b>Westdeutschland</b>                          |                             |                                |        |   |           |                                   |        |
| <b>SGB III und SGB II</b>                       |                             |                                |        |   |           |                                   |        |
| Abgang insgesamt                                | 444.076                     | -13.723                        | - 3,0  | 4.228.763                                     | 5.074.526 | -845.763                          | - 16,7 |
| dav. 34,2% Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 151.908                     | 22.464                         | 17,4   | 1.488.487                                     | 1.550.069 | -61.582                           | - 4,0  |
| 32,2% dar. Beschäftigung                        | 143.060                     | 21.399                         | 17,6   | 1.402.836                                     | 1.464.772 | -61.936                           | - 4,2  |
| 26,3% Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme | 116.983                     | -6.659                         | - 5,4  | 1.076.214                                     | 1.357.239 | -281.025                          | - 20,7 |
| 31,3% Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 138.932                     | -35.733                        | - 20,5 | 1.338.333                                     | 1.850.977 | -512.644                          | - 27,7 |
| 8,2% Sonstige Gründe / keine Angabe             | 36.253                      | 6.205                          | 20,7   | 325.729                                       | 316.241   | 9.488                             | 3,0    |
| <b>SGB III</b>                                  |                             |                                |        |   |           |                                   |        |
| Abgang insgesamt                                | 241.104                     | 25.128                         | 11,6   | 2.297.252                                     | 2.501.955 | -204.703                          | - 8,2  |
| dav. 47,2% Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 113.725                     | 24.027                         | 26,8   | 1.136.397                                     | 1.107.299 | 29.098                            | 2,6    |
| 44,2% dar. Beschäftigung                        | 106.611                     | 23.203                         | 27,8   | 1.065.989                                     | 1.037.681 | 28.308                            | 2,7    |
| 21,7% Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme | 52.237                      | 5.323                          | 11,3   | 474.382                                       | 544.498   | -70.116                           | - 12,9 |
| 28,4% Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 68.407                      | -6.282                         | - 8,4  | 626.959                                       | 798.828   | -171.869                          | - 21,5 |
| 2,8% Sonstige Gründe / keine Angabe             | 6.735                       | 2.060                          | 44,1   | 59.514  | 51.330    | 8.184                             | 15,9   |
| <b>SGB II</b>                                   |                             |                                |        |   |           |                                   |        |
| Abgang insgesamt                                | 202.972                     | -38.851                        | - 16,1 | 1.931.511                                     | 2.572.571 | -641.060                          | - 24,9 |
| dav. 18,8% Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 38.183                      | -1.563                         | - 3,9  | 352.090                                       | 442.770   | -90.680                           | - 20,5 |
| 18,0% dar. Beschäftigung                        | 36.449                      | -1.804                         | - 4,7  | 336.847                                       | 427.091   | -90.244                           | - 21,1 |
| 31,9% Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme | 64.746                      | -11.982                        | - 15,6 | 601.832                                       | 812.741   | -210.909                          | - 26,0 |
| 34,7% Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 70.525                      | -29.451                        | - 29,5 | 711.374                                       | 1.052.149 | -340.775                          | - 32,4 |
| 14,5% Sonstige Gründe / keine Angabe            | 29.518                      | 4.145                          | 16,3   | 266.215                                       | 264.911   | 1.304                             | 0,5    |
| <b>Ostdeutschland</b>                           |                             |                                |        |   |           |                                   |        |
| <b>SGB III und SGB II</b>                       |                             |                                |        |   |           |                                   |        |
| Abgang insgesamt                                | 123.401                     | -18.171                        | - 12,8 | 1.262.504                                     | 1.626.106 | -363.602                          | - 22,4 |
| dav. 34,0% Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 41.934                      | 2.174                          | 5,5    | 453.647                                       | 503.948   | -50.301                           | - 10,0 |
| 31,2% dar. Beschäftigung                        | 38.511                      | 1.704                          | 4,6    | 420.394                                       | 470.072   | -49.678                           | - 10,6 |
| 24,7% Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme | 30.489                      | -5.159                         | - 14,5 | 301.734                                       | 413.367   | -111.633                          | - 27,0 |
| 33,7% Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 41.609                      | -16.015                        | - 27,8 | 420.456                                       | 618.354   | -197.898                          | - 32,0 |
| 7,6% Sonstige Gründe / keine Angabe             | 9.369                       | 829                            | 9,7    | 86.667  | 90.437    | -3.770                            | - 4,2  |
| <b>SGB III</b>                                  |                             |                                |        |   |           |                                   |        |
| Abgang insgesamt                                | 58.209                      | 3.224                          | 5,9    | 597.398                                       | 667.687   | -70.289                           | - 10,5 |
| dav. 50,2% Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 29.218                      | 4.429                          | 17,9   | 316.338                                       | 319.128   | -2.790                            | - 0,9  |
| 45,7% dar. Beschäftigung                        | 26.607                      | 4.023                          | 17,8   | 291.256                                       | 294.665   | -3.409                            | - 1,2  |
| 20,5% Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme | 11.916                      | -36                            | - 0,3  | 117.619                                       | 145.376   | -27.757                           | - 19,1 |
| 26,8% Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 15.623                      | -1.392                         | - 8,2  | 149.914                                       | 190.206   | -40.292                           | - 21,2 |
| 2,5% Sonstige Gründe / keine Angabe             | 1.452                       | 223                            | 18,1   | 13.527  | 12.977    | 550                               | 4,2    |
| <b>SGB II</b>                                   |                             |                                |        |   |           |                                   |        |
| Abgang insgesamt                                | 65.192                      | -21.395                        | - 24,7 | 665.106                                       | 958.419   | -293.313                          | - 30,6 |
| dav. 19,5% Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 12.716                      | -2.255                         | - 15,1 | 137.309                                       | 184.820   | -47.511                           | - 25,7 |
| 18,3% dar. Beschäftigung                        | 11.904                      | -2.319                         | - 16,3 | 129.138                                       | 175.407   | -46.269                           | - 26,4 |
| 28,5% Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme | 18.573                      | -5.123                         | - 21,6 | 184.115                                       | 267.991   | -83.876                           | - 31,3 |
| 39,9% Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)   | 25.986                      | -14.623                        | - 36,0 | 270.542                                       | 428.148   | -157.606                          | - 36,8 |
| 12,1% Sonstige Gründe / keine Angabe            | 7.917                       | 606                            | 8,3    | 73.140  | 77.460    | -4.320                            | - 5,6  |

## 6.7 Unterbeschäftigung

Deutschland  
November 2020, Datenstand: November 2020

### Komponenten der Unterbeschäftigung

|   | Bestand          |                  |                  |                  | Veränderung zum Vorjahresmonat |             |                  |             |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|--------------------------------|-------------|------------------|-------------|
|   | vorläufig        |                  |                  | endgültig        | November                       |             | August           |             |
|   | November 2020    | Oktober 2020     | September 2020   | August 2020      | absolut                        | in %        | absolut          | in %        |
|   | 1                | 2                | 3                | 4                | 5                              | 6           | 7                | 8           |
| <b>Arbeitslose</b>  | <b>2.699.133</b> | <b>2.759.780</b> | <b>2.847.148</b> | <b>2.955.487</b> | <b>519.134</b>                 | <b>23,8</b> | <b>636.079</b>   | <b>27,4</b> |
| <b>+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind</b>  | 346.915          | 343.326          | 334.020          | 323.911          | -40.471                        | -10,4       | -48.319          | -13,0       |
| dav. Aktivierung und berufliche Eingliederung   | 178.481          | 174.694          | 166.162          | 155.290          | -35.430                        | -16,6       | -45.514          | -22,7       |
| Sonderregelungen für Ältere (§ 53a Abs. 2 SGB II)   | 168.434          | 168.632          | 167.858          | 168.621          | -5.041                         | -2,9        | -2.805           | -1,6        |
| <b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>   | <b>3.046.048</b> | <b>3.103.106</b> | <b>3.181.168</b> | <b>3.279.398</b> | <b>478.663</b>                 | <b>18,6</b> | <b>587.760</b>   | <b>21,8</b> |
| <b>+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus sind</b>  | 457.308          | 443.508          | 426.563          | 402.305          | -90.152                        | -16,5       | -87.275          | -17,8       |
| dar. Berufliche Weiterbildung inkl. Förderung behinderter Menschen  | 161.060          | 158.781          | 148.976          | 141.101          | -16.215                        | -9,1        | -6.690           | -4,5        |
| Arbeitsgelegenheiten  | 59.826           | 60.824           | 59.062           | 57.229           | -14.797                        | -19,8       | -18.468          | -24,4       |
| Fremdförderung  | 132.331          | 125.681          | 117.344          | 111.593          | -51.767                        | -28,1       | -57.454          | -34,0       |
| Förderung von Arbeitsverhältnissen  | 316              | 447              | 614              | 879              | -2.533                         | -88,9       | -3.208           | -78,5       |
| Beschäftigtenzuschuss   | 1.444            | 1.492            | 1.513            | 1.539            | -287                           | -16,6       | -272             | -15,0       |
| Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt   | -                | -                | -                | -                | -                              | x           | -                | x           |
| Teilhabe am Arbeitsmarkt **)  | 42.396           | 41.970           | 41.333           | 40.502           | 10.112                         | 31,3        | 14.123           | 53,5        |
| kurzfristige Arbeitsunfähigkeit   | 59.935           | 54.313           | 57.721           | 49.462           | -14.665                        | -19,7       | -15.306          | -23,6       |
| <b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>  | <b>3.503.356</b> | <b>3.546.614</b> | <b>3.607.731</b> | <b>3.681.703</b> | <b>388.511</b>                 | <b>12,5</b> | <b>500.485</b>   | <b>15,7</b> |
| <b>+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten</b> | 16.998           | 17.846           | 18.003           | 18.123           | -3.272                         | -16,1       | -2.607           | -12,6       |
| dar. Gründungszuschuss  | 16.186           | 16.972           | 17.073           | 17.189           | -2.858                         | -15,0       | -2.351           | -12,0       |
| Einstiegs geld - Variante: Selbständigkeit  | 812              | 874              | 930              | 934              | -414                           | -33,8       | -256             | -21,5       |
| Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent) <sup>1)</sup>  | ...              | ...              | 813.030          | 894.544          | x                              | x           | 875.436          | x           |
| <b>= Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit) <sup>1)</sup></b>   | ...              | ...              | <b>4.438.764</b> | <b>4.594.370</b> | <b>x</b>                       | <b>x</b>    | <b>1.373.314</b> | <b>42,6</b> |
| <b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) <sup>1)</sup></b>   | <b>3.520.354</b> | <b>3.564.460</b> | <b>3.625.734</b> | <b>3.699.826</b> | <b>385.239</b>                 | <b>12,3</b> | <b>497.878</b>   | <b>15,5</b> |

<sup>1)</sup> Um die Werte im zeitlichen Verlauf und die Vorjahresvergleiche nicht zu verzerren, wird hier die Komponente "Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent)" nicht in die Summe eingerechnet.

### Unterbeschäftigungsquote und Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung

|   | vorläufig     |              |                |             | endgültig |           |          |            |
|---|---------------|--------------|----------------|-------------|-----------|-----------|----------|------------|
|   | November 2020 | Oktober 2020 | September 2020 | August 2020 | Juli 2020 | Juni 2020 | Mai 2020 | April 2020 |
|   | 1             | 2            | 3              | 4           | 5         | 6         | 7        | 8          |
| Unterbeschäftigungsquote ohne Kurzarbeit                                      | 7,5           | 7,6          | 7,8            | 7,9         | 7,9       | 7,8       | 7,7      | 7,5        |
| Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung insgesamt <sup>1)</sup> | x             | x            | 64,1           | 64,3        | 60,1      | 54,1      | 47,0     | 41,5       |
| Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit         | 76,7          | 77,4         | 78,5           | 79,9        | 79,2      | 78,9      | 78,5     | 76,5       |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Ergebnisse über **Förderungen am aktuellen Rand werden nicht mehr hochgerechnet**, da die Hochrechnung auf Erfahrungswerten der Vergangenheit basiert und diese nicht auf die gegenwärtige Situation angewendet werden können. Dies muss bei den Vorjahresvergleichen berücksichtigt werden.

<sup>1)</sup> Für **Kurzarbeit** kann erst nach einer Wartezeit von 5 Monaten eine Statistik auf vollzähliger Basis erstellt werden; bis dahin werden hochgerechneten Werte veröffentlicht siehe Methodenbericht "Hochrechnung der realisierten Kurzarbeit nach dem SGB III" hier 3.4 Übertrag auf die Hochrechnung des Kurzarbeiterbeschäftigungsäquivalents

<sup>2)</sup> Die Förderungen zur **Teilhabe am Arbeitsmarkt** sind im November 2019 bundesweit um ca. 5 % übererfasst. Für die Bundesländer liegen die Werte zwischen 0 und 12 %.  
[siehe: Förderung zur Teilhabe am Arbeitsmarkt - Übererfassung](#)

## 6.8 Unterbeschäftigung

Westdeutschland

November 2020, Datenstand: November 2020

### Komponenten der Unterbeschäftigung

|   | Bestand          |                  |                  |                  | Veränderung zum Vorjahresmonat |             |                  |             |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|--------------------------------|-------------|------------------|-------------|
|   | vorläufig        |                  |                  | endgültig        | November                       |             | August           |             |
|   | November 2020    | Oktober 2020     | September 2020   | August 2020      | absolut                        | in %        | absolut          | in %        |
|   | 1                | 2                | 3                | 4                | 5                              | 6           | 7                | 8           |
| <b>Arbeitslose</b>  | <b>2.082.262</b> | <b>2.134.514</b> | <b>2.205.266</b> | <b>2.290.024</b> | <b>415.054</b>                 | <b>24,9</b> | <b>511.474</b>   | <b>28,8</b> |
| <b>+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind</b>  | 276.188          | 272.578          | 266.082          | 257.622          | -26.333                        | -8,7        | -31.201          | -10,8       |
| dav. Aktivierung und berufliche Eingliederung   | 146.884          | 143.323          | 137.426          | 128.606          | -24.959                        | -14,5       | -31.177          | -19,5       |
| Sonderregelungen für Ältere (§ 53a Abs. 2 SGB II)   | 129.304          | 129.255          | 128.656          | 129.016          | -1.374                         | -1,1        | -24              | 0,0         |
| <b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>   | <b>2.358.450</b> | <b>2.407.092</b> | <b>2.471.348</b> | <b>2.547.646</b> | <b>388.721</b>                 | <b>19,7</b> | <b>480.273</b>   | <b>23,2</b> |
| <b>+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus sind</b>  | 339.929          | 328.085          | 313.960          | 295.910          | -61.933                        | -15,4       | -58.098          | -16,4       |
| dar. Berufliche Weiterbildung inkl. Förderung behinderter Menschen  | 126.690          | 124.946          | 116.257          | 109.642          | -8.900                         | -6,6        | -1.266           | -1,1        |
| Arbeitsgelegenheiten  | 35.311           | 35.112           | 33.864           | 33.200           | -8.525                         | -19,4       | -9.724           | -22,7       |
| Fremdförderung  | 102.508          | 97.409           | 90.997           | 86.536           | -39.512                        | -27,8       | -42.980          | -33,2       |
| Förderung von Arbeitsverhältnissen  | 151              | 206              | 302              | 446              | -1.418                         | -90,4       | -1.931           | -81,2       |
| Beschäftigtenzuschuss   | 1.203            | 1.241            | 1.260            | 1.282            | -236                           | -16,4       | -215             | -14,4       |
| Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt   | -                | -                | -                | -                | -                              | x           | -                | x           |
| Teilhabe am Arbeitsmarkt **)  | 28.488           | 28.145           | 27.644           | 26.960           | 7.062                          | 33,0        | 9.064            | 50,6        |
| kurzfristige Arbeitsunfähigkeit   | 45.578           | 41.026           | 43.636           | 37.844           | -10.404                        | -18,6       | -11.046          | -22,6       |
| <b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>  | <b>2.698.379</b> | <b>2.735.177</b> | <b>2.785.308</b> | <b>2.843.556</b> | <b>326.788</b>                 | <b>13,8</b> | <b>422.175</b>   | <b>17,4</b> |
| <b>+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten</b> | 13.212           | 13.861           | 13.899           | 13.943           | -2.117                         | -13,8       | -1.717           | -11,0       |
| dar. Gründungszuschuss  | 12.708           | 13.325           | 13.335           | 13.391           | -1.956                         | -13,3       | -1.617           | -10,8       |
| Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit   | 504              | 536              | 564              | 552              | -161                           | -24,2       | -100             | -15,3       |
| Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent) *)   | ...              | ...              | 683.280          | 756.880          | x                              | x           | 741.466          | x           |
| <b>= Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit) <sup>1)</sup></b>   | ...              | ...              | <b>3.482.487</b> | <b>3.614.379</b> | <b>x</b>                       | <b>x</b>    | <b>1.161.924</b> | <b>47,4</b> |
| <b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)</b>   | <b>2.711.591</b> | <b>2.749.038</b> | <b>2.799.207</b> | <b>2.857.499</b> | <b>324.671</b>                 | <b>13,6</b> | <b>420.458</b>   | <b>17,3</b> |

<sup>1)</sup> Um die Werte im zeitlichen Verlauf und die Vorjahresvergleiche nicht zu verzerren, wird hier die Komponente "Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent)" nicht in die Summe eingerechnet.

### Unterbeschäftigungsquote und Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung

|   | vorläufig     |              |                |             | endgültig |           |          |            |
|---|---------------|--------------|----------------|-------------|-----------|-----------|----------|------------|
|   | November 2020 | Oktober 2020 | September 2020 | August 2020 | Juli 2020 | Juni 2020 | Mai 2020 | April 2020 |
|   | 1             | 2            | 3              | 4           | 5         | 6         | 7        | 8          |
| Unterbeschäftigungsquote ohne Kurzarbeit                                      | 7,1           | 7,2          | 7,4            | 7,5         | 7,5       | 7,3       | 7,2      | 7,0        |
| Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung insgesamt <sup>1)</sup> | x             | x            | 63,3           | 63,4        | 58,8      | 52,7      | 45,4     | 40,1       |
| Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit         | 76,8          | 77,6         | 78,8           | 80,1        | 79,4      | 79,0      | 78,6     | 76,6       |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Ergebnisse über **Förderungen am aktuellen Rand werden nicht mehr hochgerechnet**, da die Hochrechnung auf Erfahrungswerten der Vergangenheit basiert und diese nicht auf die gegenwärtige Situation angewendet werden können. Dies muss bei den Vorjahresvergleichen berücksichtigt werden.

<sup>1)</sup> Für **Kurzarbeit** kann erst nach einer Wartezeit von 5 Monaten eine Statistik auf vollzähliger Basis erstellt werden; bis dahin werden hochgerechneten Werte veröffentlicht siehe Methodenbericht "Hochrechnung der realisierten Kurzarbeit nach dem SGB III" hier 3.4 Übertrag auf die Hochrechnung des Kurzarbeiterbeschäftigungsäquivalents

<sup>2)</sup> Die Förderungen zur **Teilhabe am Arbeitsmarkt** sind im November 2019 bundesweit um ca. 5 % übererfasst. Für die Bundesländer liegen die Werte zwischen 0 und 12 %.  
[siehe: Förderung zur Teilhabe am Arbeitsmarkt - Übererfassung](#)

## 6.9 Unterbeschäftigung

Ostdeutschland

November 2020, Datenstand: November 2020

### Komponenten der Unterbeschäftigung

|   | Bestand          |                 |                   |                | Veränderung zum Vorjahresmonat |             |                |             |
|---|------------------|-----------------|-------------------|----------------|--------------------------------|-------------|----------------|-------------|
|   | vorläufig        |                 |                   | endgültig      | November                       |             | August         |             |
|   | November<br>2020 | Oktober<br>2020 | September<br>2020 | August<br>2020 | absolut                        | in %        | absolut        | in %        |
|   | 1                | 2               | 3                 | 4              | 5                              | 6           | 7              | 8           |
| <b>Arbeitslose</b>  | <b>616.871</b>   | <b>625.266</b>  | <b>641.882</b>    | <b>665.463</b> | <b>104.080</b>                 | <b>20,3</b> | <b>124.605</b> | <b>23,0</b> |
| <b>+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind</b>  | 70.699           | 70.727          | 67.931            | 66.287         | -14.161                        | -16,7       | -17.117        | -20,5       |
| dav. Aktivierung und berufliche Eingliederung   | 31.569           | 31.350          | 28.729            | 26.682         | -10.494                        | -24,9       | -14.336        | -35,0       |
| Sonderregelungen für Ältere (§ 53a Abs. 2 SGB II)   | 39.130           | 39.377          | 39.202            | 39.605         | -3.667                         | -8,6        | -2.781         | -6,6        |
| <b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>   | <b>687.570</b>   | <b>695.993</b>  | <b>709.813</b>    | <b>731.750</b> | <b>89.919</b>                  | <b>15,0</b> | <b>107.488</b> | <b>17,2</b> |
| <b>+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus sind</b>  | 117.378          | 115.422         | 112.601           | 106.392        | -28.219                        | -19,4       | -29.179        | -21,5       |
| dar. Berufliche Weiterbildung inkl. Förderung behinderter Menschen  | 34.369           | 33.834          | 32.718            | 31.458         | -7.315                         | -17,5       | -5.424         | -14,7       |
| Arbeitsgelegenheiten  | 24.515           | 25.712          | 25.198            | 24.029         | -6.272                         | -20,4       | -8.744         | -26,7       |
| Fremdförderung  | 29.823           | 28.272          | 26.347            | 25.057         | -12.255                        | -29,1       | -14.474        | -36,6       |
| Förderung von Arbeitsverhältnissen  | 165              | 241             | 312               | 433            | -1.115                         | -87,1       | -1.277         | -74,7       |
| Beschäftigungszuschuss  | 241              | 251             | 253               | 257            | -51                            | -17,5       | -57            | -18,2       |
| Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt   | -                | -               | -                 | -              | -                              | x           | -              | x           |
| Teilhabe am Arbeitsmarkt **)  | 13.908           | 13.825          | 13.688            | 13.540         | 3.050                          | 28,1        | 5.057          | 59,6        |
| kurzfristige Arbeitsunfähigkeit   | 14.357           | 13.287          | 14.085            | 11.618         | -4.261                         | -22,9       | -4.260         | -26,8       |
| <b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>  | <b>804.948</b>   | <b>811.415</b>  | <b>822.414</b>    | <b>838.142</b> | <b>61.700</b>                  | <b>8,3</b>  | <b>78.309</b>  | <b>10,3</b> |
| <b>+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten</b> | 3.785            | 3.983           | 4.101             | 4.177          | -1.153                         | -23,3       | -892           | -17,6       |
| dar. Gründungszuschuss  | 3.477            | 3.645           | 3.735             | 3.795          | -900                           | -20,6       | -736           | -16,2       |
| Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit   | 308              | 338             | 366               | 382            | -253                           | -45,1       | -156           | -29,0       |
| Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent *)  | ...              | ...             | 129.751           | 137.664        | x                              | x           | 133.970        | .x          |
| <b>= Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit) <sup>1)</sup></b>   | ...              | ...             | <b>956.266</b>    | <b>979.983</b> | <b>x</b>                       | <b>x</b>    | <b>211.387</b> | <b>27,5</b> |
| <b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)</b>   | <b>808.733</b>   | <b>815.398</b>  | <b>826.515</b>    | <b>842.319</b> | <b>60.547</b>                  | <b>8,1</b>  | <b>77.417</b>  | <b>10,1</b> |

<sup>1)</sup> Um die Werte im zeitlichen Verlauf und die Vorjahresvergleiche nicht zu verzerren, wird hier die Komponente "Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent)" nicht in die Summe eingerechnet.

### Unterbeschäftigungsquote und Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung

|   | vorläufig        |                 |                   |                | endgültig |           |          |            |
|---|------------------|-----------------|-------------------|----------------|-----------|-----------|----------|------------|
|   | November<br>2020 | Oktober<br>2020 | September<br>2020 | August<br>2020 | Juli 2020 | Juni 2020 | Mai 2020 | April 2020 |
|   | 1                | 2               | 3                 | 4              | 5         | 6         | 7        | 8          |
| Unterbeschäftigungsquote ohne Kurzarbeit                                      | 9,3              | 9,4             | 9,5               | 9,7            | 9,7       | 9,6       | 9,6      | 9,3        |
| Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung insgesamt <sup>1)</sup> | x                | x               | 67,1              | 67,9           | 64,7      | 59,4      | 53,2     | 47,0       |
| Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit         | 76,3             | 76,7            | 77,7              | 79,0           | 78,5      | 78,3      | 78,3     | 76,1       |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Ergebnisse über **Förderungen am aktuellen Rand werden nicht mehr hochgerechnet**, da die Hochrechnung auf Erfahrungswerten der Vergangenheit basiert und diese nicht auf die gegenwärtige Situation angewendet werden können. Dies muss bei den Vorjahresvergleichen berücksichtigt werden.

<sup>1)</sup> Für **Kurzarbeit** kann erst nach einer Wartezeit von 5 Monaten eine Statistik auf vollzähliger Basis erstellt werden; bis dahin werden hochgerechneten Werte veröffentlicht siehe Methodenbericht "Hochrechnung der realisierten Kurzarbeit nach dem SGB III" hier 3.4 Übertrag auf die Hochrechnung des Kurzarbeiterbeschäftigungsäquivalents

<sup>\*\*)</sup> Die Förderungen zur **Teilhabe am Arbeitsmarkt** sind im November 2019 bundesweit um ca. 5 % übererfasst. Für die Bundesländer liegen die Werte zwischen 0 und 12 %.  
[siehe: Förderung zur Teilhabe am Arbeitsmarkt - Übererfassung](#)

## 7.1 Eckwerte zu Anspruchsberechtigten und Leistungsbeziehenden von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit nach ausgewählten Merkmalen

Deutschland (einschließlich Personen mit Wohnort im Ausland)  
September 2020, Datenstand: November 2020

Daten zu Arbeitslosengeld nach dem SGB III (Alg) nach einer Wartezeit von 2 Monaten.

| Merkmale   | September 2020 | August 2020 | Juli 2020 | Veränderung aktueller Monat zum Vormonat |       | Veränderung aktueller Monat zum Vorjahresmonat |       |
|--|----------------|-------------|-----------|--|-------|--|-------|
|  |                |             |           | absolut                                  | in %  | absolut  | in %  |
|  |                |             |           | 1  | 2     | 3  | 4     |
| <b>Eckwerte</b>  |                |             |           |  |       |  |       |
| Anspruchsberechtigte (AB)  | 1.176.694      | 1.220.839   | 1.187.657 | -44.145                                  | -3,6  | 367.872  | 45,5  |
| dav. Leistungsbeziehende (LB)  | 1.153.707      | 1.199.271   | 1.168.196 | -45.564                                  | -3,8  | 373.203  | 47,8  |
| dav. Alg bei Arbeitslosigkeit  | 1.093.170      | 1.142.071   | 1.107.619 | -48.901                                  | -4,3  | 375.008  | 52,2  |
| Alg bei Weiterbildung  | 60.537         | 57.200      | 60.577    | 3.337                                    | 5,8   | -1.805   | -2,9  |
| in Sperrzeit <sup>1)</sup>   | 22.987         | 21.568      | 19.461    | 1.419                                    | 6,6   | -5.331   | -18,8 |
| <b>Leistungsbeziehende von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit</b> |                |             |           |  |       |  |       |
| Bestand  | 1.093.170      | 1.142.071   | 1.107.619 | -48.901                                  | -4,3  | 375.008  | 52,2  |
| dar. 56,6 % Männer   | 619.262        | 644.078     | 628.120   | -24.816                                  | -3,9  | 225.870  | 57,4  |
| 43,3 % Frauen  | 473.866        | 497.951     | 479.457   | -24.085                                  | -4,8  | 149.113  | 45,9  |
| dar. 9,2 % unter 25 Jahre  | 100.284        | 115.088     | 100.154   | -14.804                                  | -12,9 | 37.197   | 59,0  |
| 61,8 % 25 bis unter 55 Jahre   | 675.543        | 707.638     | 693.741   | -32.095                                  | -4,5  | 255.823  | 61,0  |
| 29,0 % 55 Jahre und älter  | 317.340        | 319.341     | 313.720   | -2.001                                   | -0,6  | 81.985   | 34,8  |
| dar. 20,6 % Ausländer  | 225.107        | 233.140     | 228.991   | -8.033                                   | -3,4  | 96.854   | 75,5  |
| durchschnittliche Anspruchshöhe in Euro                              | 1.023          | 1.012       | 1.019     | 10                                       | 1,0   | 12   | 1,1   |
| durchschnittliche Dauer in Tagen                                     |                |             |           |  |       |  |       |
| bisherige Dauer <sup>2)</sup>  | 174            | 165         | 159       | 9  | 5,4   | 27   | 18,0  |
| bis Ende Anspruchsberechtigung <sup>5)</sup>                         | .              | .           | .         | .  | .     | .  | .     |
| Zugang   | 172.921        | 197.182     | 185.127   | -24.261                                  | -12,3 | -4.353   | -2,5  |
| dar. 55,8 % Männer   | 96.534         | 108.121     | 103.170   | -11.587                                  | -10,7 | -2.569   | -2,6  |
| 44,1 % Frauen  | 76.327         | 89.004      | 81.898    | -12.677                                  | -14,2 | -1.787   | -2,3  |
| dar. 15,2 % unter 25 Jahre   | 26.212         | 43.705      | 28.111    | -17.493                                  | -40,0 | -1.836   | -6,5  |
| 66,2 % 25 bis unter 55 Jahre   | 114.554        | 120.655     | 121.839   | -6.101                                   | -5,1  | -4.268   | -3,6  |
| 18,6 % 55 Jahre und älter  | 32.133         | 32.807      | 35.155    | -674                                     | -2,1  | 1.731  | 5,7   |
| dar. 21,3 % Ausländer  | 36.803         | 37.183      | 35.603    | -380                                     | -1,0  | -1.204   | -3,2  |
| Abgang   | 217.696        | 164.670     | 126.208   | 53.026                                   | 32,2  | 16.031   | 7,9   |
| dar. 54,9 % Männer   | 119.453        | 92.833      | 72.679    | 26.620                                   | 28,7  | 11.003   | 10,1  |
| 45,1 % Frauen  | 98.233         | 71.830      | 53.520    | 26.403                                   | 36,8  | 5.026  | 5,4   |
| dar. 17,8 % unter 25 Jahre   | 38.788         | 26.818      | 15.127    | 11.970                                   | 44,6  | 1.004  | 2,7   |
| 65,6 % 25 bis unter 55 Jahre   | 142.865        | 108.517     | 84.793    | 34.348                                   | 31,7  | 10.944   | 8,3   |
| 16,6 % 55 Jahre und älter  | 36.042         | 29.334      | 26.286    | 6.708                                    | 22,9  | 4.082  | 12,8  |
| dar. 20,1 % Ausländer  | 43.824         | 33.172      | 26.359    | 10.652                                   | 32,1  | 5.007  | 12,9  |
| dav. nach Abgangsgründen   |                |             |           |  |       |  |       |
| dav. Arbeitsaufnahme   | 135.430        | 113.306     | 87.793    | 22.124                                   | 19,5  | 21.795   | 19,2  |
| Ende des Anspruchszeitraums  | 43.366         | 22.827      | 14.113    | 20.539                                   | 90,0  | -2.260   | -5,0  |
| andere Gründe <sup>3)</sup>  | 38.900         | 28.537      | 24.302    | 10.363                                   | 36,3  | -3.504   | -8,3  |
| durchschnittliche Dauer in Tagen                                     |                |             |           |  |       |  |       |
| abgeschlossene Dauer <sup>2)</sup>                                   | 164            | 146         | 137       | 17                                       | 11,9  | 32   | 24,4  |
| bis Ende Anspruchsberechtigung <sup>4) 5)</sup>                      | .              | .           | .         | .  | .     | .  | .     |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Das Merkmal enthält neben den Anspruchsberechtigten in Sperrzeit auch Anspruchsberechtigte mit Ruhezeiten sowie Versagens- und Entziehenszeiten (VE-Zeiten) mit einer Minderungswirkung auf die Anspruchsdauer.

2) Umfasst Zeiten (Episoden) von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit.

3) Andere Gründe können sein: Bezug von anderen Leistungen/Renteleistungen, Auslandsaufenthalt, mangelnde Mitwirkung, Schule/Ausbildung, Wegfall der Verfügbarkeit, eigene Abmeldung, Abwesenheit, Wehr-/Zivildienst und sonstige Gründe (einschl. Sperrzeiten).

4) Die durchschnittliche Dauer in Tagen bis zum Ende des Leistungsbezugs bei einem Abgang gibt an, wie lange ein Leistungsanspruch noch bestanden hätte, wenn der Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit nicht abgegangen wäre.

5) Aufgrund technischer Einschränkungen ist das Merkmal zur Zeit nicht auswertbar.

## 7.2 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Deutschland

Juli 2020, Datenstand: November 2020

endgültige Daten mit Wartezeit von 3 Monaten

| Merkmale  | Juli<br>2020 | Juni<br>2020 | Mai<br>2020 | Veränderung Juli 2020 zum<br>Vormonat |              | Veränderung Juli 2020 zum<br>Vorjahresmonat |              |
|---|--------------|--------------|-------------|---------------------------------------|--------------|---|--------------|
|   |              |              |             | absolut                               | relativ in % | absolut                                     | relativ in % |
|   | 1            | 2            | 3           | 4                                     | 5            | 6   | 7            |
| <b>Bedarfsgemeinschaften</b>  |              |              |             |                                       |              |   |              |
| <b>Bestand</b>  | 2.984.113    | 3.003.078    | 2.996.040   | -18.965                               | -0,6         | 79.125                                      | 2,7          |
| dav.: 56,1 % mit 1 Person   | 1.674.898    | 1.684.809    | 1.678.767   | -9.911                                | -0,6         | 70.814                                      | 4,4          |
| 18,1 % mit 2 Personen   | 539.757      | 544.916      | 545.288     | -5.159                                | -0,9         | 2.184                                       | 0,4          |
| 11,0 % mit 3 Personen   | 328.194      | 330.159      | 329.517     | -1.965                                | -0,6         | 574   | 0,2          |
| 7,6 % mit 4 Personen  | 228.228      | 229.599      | 229.347     | -1.371                                | -0,6         | 2.872                                       | 1,3          |
| 7,1 % mit 5 und mehr Personen   | 213.036      | 213.595      | 213.121     | -559                                  | -0,3         | 2.681                                       | 1,3          |
| <b>Personen pro Bedarfsgemeinschaft</b>   | 2,0          | 2,0          | 2,0         | 0,0                                   | 0,0          | -0,0  | -0,9         |
| dar.: 56,1 % Single-BG  | 1.673.861    | 1.683.808    | 1.677.760   | -9.947                                | -0,6         | 71.223                                      | 4,4          |
| 17,3 % Alleinerziehende-BG  | 517.653      | 518.972      | 518.415     | -1.319                                | -0,3         | -10.228                                     | -1,9         |
| 8,7 % Partner-BG ohne Kind  | 259.584      | 263.338      | 263.655     | -3.754                                | -1,4         | 9.717                                       | 3,9          |
| 15,9 % Partner-BG mit Kind  | 475.897      | 479.931      | 479.732     | -4.034                                | -0,8         | 7.287                                       | 1,6          |
| <b>Leistungen pro Bedarfsgemeinschaft in Euro <sup>1)</sup></b>   |              |              |             |                                       |              |   |              |
| <b>Zahlungsansprüche insgesamt</b>  | 1.020,84     | 1.021,43     | 1.019,58    | -0,59                                 | -0,1         | 32,33                                       | 3,3          |
| dav.: Gesamtregelleistung   | 843,11       | 844,63       | 843,66      | -1,52                                 | -0,2         | 26,98                                       | 3,3          |
| dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II   | 381,51       | 382,36       | 382,99      | -0,84                                 | -0,2         | 14,19                                       | 3,9          |
| Regelbedarf Sozialgeld  | 24,60        | 24,59        | 24,77       | 0,00                                  | 0,0          | 1,01  | 4,3          |
| Mehrbedarfe   | 22,84        | 22,77        | 22,82       | 0,06                                  | 0,3          | -0,74                                       | -3,1         |
| Kosten der Unterkunft   | 414,17       | 414,91       | 413,08      | -0,74                                 | -0,2         | 12,52                                       | 3,1          |
| Sozialversicherungsleistungen   | 169,78       | 169,72       | 169,63      | 0,06                                  | 0,0          | 6,48  | 4,0          |
| Weitere Zahlungsansprüche   | 7,95         | 7,08         | 6,28        | 0,87                                  | 12,3         | -1,13                                       | -12,4        |
| <b>Personen in Bedarfsgemeinschaften</b>  |              |              |             |                                       |              |   |              |
| <b>Bestand</b>  | 5.854.885    | 5.889.507    | 5.878.574   | -34.622                               | -0,6         | 103.130                                     | 1,8          |
| dar.: 95,9 % Leistungsberechtigte   | 5.614.332    | 5.649.050    | 5.638.434   | -34.718                               | -0,6         | 91.958                                      | 1,7          |
| dar.: 95,1 % Regelleistungsberechtigte  | 5.568.975    | 5.603.379    | 5.593.486   | -34.404                               | -0,6         | 91.728                                      | 1,7          |
| dav.: 68,4 % Erwerbsfähige Leistungsberechtigte   | 4.007.183    | 4.032.109    | 4.021.178   | -24.926                               | -0,6         | 107.431                                     | 2,8          |
| 26,7 % Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte   | 1.561.792    | 1.571.270    | 1.572.308   | -9.478                                | -0,6         | -15.703                                     | -1,0         |
| 0,8 % Sonstige Leistungsberechtigte   | 45.357       | 45.671       | 44.948      | -314                                  | -0,7         | 230   | 0,5          |
| 4,1 % Nicht Leistungsberechtigte  | 240.553      | 240.457      | 240.140     | 96                                    | 0,0          | 11.172                                      | 4,9          |
| <b>Erwerbsfähige Leistungsberechtigte</b>   |              |              |             |                                       |              |   |              |
| <b>Bestand</b>  | 4.007.183    | 4.032.109    | 4.021.178   | -24.926                               | -0,6         | 107.431                                     | 2,8          |
| dar.: 50,2 % Frauen   | 2.010.505    | 2.023.822    | 2.020.598   | -13.317                               | -0,7         | 41.733                                      | 2,1          |
| 49,8 % Männer   | 1.996.633    | 2.008.245    | 2.000.536   | -11.612                               | -0,6         | 65.687                                      | 3,4          |
| dav.: 18,0 % unter 25 Jahre   | 719.691      | 719.711      | 714.537     | -20                                   | -0,0         | 586   | 0,1          |
| 63,7 % 25 bis unter 55 Jahre  | 2.553.037    | 2.572.810    | 2.568.796   | -19.773                               | -0,8         | 77.519                                      | 3,1          |
| 18,3 % 55 Jahre und älter   | 734.455      | 739.588      | 737.845     | -5.133                                | -0,7         | 29.326                                      | 4,2          |
| dar.: 36,7 % Ausländer  | 1.471.163    | 1.478.074    | 1.471.927   | -6.911                                | -0,5         | 46.606                                      | 3,3          |
| <b>Zugang in den Regelleistungsbezug insgesamt</b>  | 86.918       | 99.192       | 143.825     | -12.274                               | -12,4        | -15.923                                     | -15,5        |
| dar.: vorheriger SGB II-Regelleistungsbezug (< 3 Monate)  | 20.277       | 21.566       | 27.704      | -1.289                                | -6,0         | -13.288                                     | -39,6        |
| vorheriger Arbeitslosengeld-Bezug (< 3 Monate) <sup>2)</sup>  | 1.775        | 2.554        | 8.205       | -779                                  | -30,5        | -4.217                                      | -70,4        |
| gleichzeitiger Arbeitslosengeld-Bezug (Aufstocker) <sup>2)</sup>  | 8.119        | 9.592        | 13.506      | -1.473                                | -15,4        | -2.115                                      | -20,7        |
| <b>Abgang insgesamt</b>   | 116.971      | 94.876       | 82.234      | 22.095                                | 23,3         | -15.235                                     | -11,5        |
| dar.: erneuter Regelleistungsbezug innerhalb von 3 Monaten  | 20.609       | 17.479       | 15.821      | 3.130                                 | 17,9         | -8.831                                      | -30,0        |
| <b>Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte</b>   |              |              |             |                                       |              |   |              |
| <b>Bestand</b>  | 1.561.792    | 1.571.270    | 1.572.308   | -9.478                                | -0,6         | -15.703                                     | -1,0         |
| dav.: 96,7 % unter 15 Jahre   | 1.510.525    | 1.519.443    | 1.520.281   | -8.918                                | -0,6         | -16.406                                     | -1,1         |
| 3,3 % 15 Jahre und älter  | 51.267       | 51.827       | 52.027      | -560                                  | -1,1         | 703   | 1,4          |
| <b>SGB II-Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung <sup>3)</sup> im jeweiligen Alter in Prozent (bzw. Veränderung absolut in Prozentpunkten)</b> |              |              |             |                                       |              |   |              |
| Leistungsberechtigte (0 Jahre bis Regelaltersgrenze)  | 8,5          | 8,6          | 8,6         | -0,1                                  | .            | 0,1   | .            |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (15 Jahre bis Regelaltersgrenze)   | 7,4          | 7,4          | 7,4         | -0,1                                  | .            | 0,2   | .            |
| Frauen (15 Jahre bis Regelaltersgrenze)   | 7,5          | 7,6          | 7,5         | -0,1                                  | .            | 0,1   | .            |
| Männer (15 Jahre bis Regelaltersgrenze)   | 7,2          | 7,3          | 7,3         | -0,1                                  | .            | 0,2   | .            |
| unter 25 Jahre  | 8,4          | 8,4          | 8,4         | -0,0                                  | .            | 0,0   | .            |
| 25 bis unter 55 Jahre   | 7,8          | 7,9          | 7,8         | -0,1                                  | .            | 0,2   | .            |
| 55 Jahre und älter  | 5,6          | 5,7          | 5,6         | -0,1                                  | .            | 0,2   | .            |
| Ausländer (15 Jahre bis Regelaltersgrenze)  | 18,1         | 18,2         | 18,2        | -0,1                                  | .            | 0,6   | .            |
| Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (unter 15 Jahre)   | 13,3         | 13,3         | 13,3        | -0,1                                  | .            | -0,1  | .            |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften im Berichtsmonat

<sup>2)</sup> Aufgrund der Revision der Arbeitslosengeldstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Werten abweichen.

<sup>3)</sup> Wohnbevölkerungsdaten der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011 mit Stand 31.12.2019; Quelle: Statistisches Bundesamt

### 7.3 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Westdeutschland

Juli 2020, Datenstand: November 2020

endgültige Daten mit Wartezeit von 3 Monaten

| Merkmale  | Juli<br>2020 | Juni<br>2020 | Mai<br>2020 | Veränderung Juli 2020 zum<br>Vormonat |              | Veränderung Juli 2020 zum<br>Vorjahresmonat |              |
|---|--------------|--------------|-------------|---------------------------------------|--------------|---|--------------|
|   |              |              |             | absolut                               | relativ in % | absolut                                     | relativ in % |
|   | 1            | 2            | 3           | 4                                     | 5            | 6   | 7            |
| <b>Bedarfsgemeinschaften</b>  |              |              |             |                                       |              |   |              |
| <b>Bestand</b>  | 2.206.483    | 2.218.387    | 2.211.909   | -11.904                               | -0,5         | 78.866                                      | 3,7          |
| dav.: 54,6 % mit 1 Person   | 1.204.641    | 1.210.522    | 1.205.470   | -5.881                                | -0,5         | 62.063                                      | 5,4          |
| 18,2 % mit 2 Personen   | 401.174      | 404.479      | 404.304     | -3.305                                | -0,8         | 6.637                                       | 1,7          |
| 11,4 % mit 3 Personen   | 251.835      | 253.129      | 252.481     | -1.294                                | -0,5         | 3.042                                       | 1,2          |
| 8,1 % mit 4 Personen  | 179.001      | 180.009      | 179.791     | -1.008                                | -0,6         | 3.842                                       | 2,2          |
| 7,7 % mit 5 und mehr Personen   | 169.832      | 170.248      | 169.863     | -416                                  | -0,2         | 3.282                                       | 2,0          |
| <b>Personen pro Bedarfsgemeinschaft</b>   | 2,0          | 2,0          | 2,0         | 0,0                                   | 0,0          | -0,0  | -0,9         |
| dar.: 54,6 % Single-BG  | 1.203.893    | 1.209.763    | 1.204.716   | -5.870                                | -0,5         | 62.350                                      | 5,5          |
| 17,6 % Alleinerziehende-BG  | 388.071      | 388.618      | 387.746     | -547                                  | -0,1         | -4.196                                      | -1,1         |
| 8,8 % Partner-BG ohne Kind  | 193.904      | 196.405      | 196.322     | -2.501                                | -1,3         | 10.793                                      | 5,9          |
| 17,0 % Partner-BG mit Kind  | 375.925      | 378.935      | 378.870     | -3.010                                | -0,8         | 8.699                                       | 2,4          |
| <b>Leistungen pro Bedarfsgemeinschaft in Euro <sup>1)</sup></b>   |              |              |             |                                       |              |   |              |
| <b>Zahlungsansprüche insgesamt</b>  | 1.042,95     | 1.041,21     | 1.040,72    | 1,74                                  | 0,2          | 28,91                                       | 2,9          |
| dav.: Gesamtregelleistung   | 862,63       | 861,88       | 862,24      | 0,76                                  | 0,1          | 23,73                                       | 2,8          |
| dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II   | 385,63       | 386,54       | 387,30      | -0,91                                 | -0,2         | 13,40                                       | 3,6          |
| Regelbedarf Sozialgeld  | 26,43        | 26,45        | 26,67       | -0,02                                 | -0,1         | 0,86  | 3,4          |
| Mehrbedarfe   | 23,74        | 23,67        | 23,71       | 0,07                                  | 0,3          | -0,77                                       | -3,1         |
| Kosten der Unterkunft   | 426,83       | 425,21       | 424,56      | 1,62                                  | 0,4          | 10,24                                       | 2,5          |
| Sozialversicherungsleistungen   | 172,19       | 172,12       | 172,03      | 0,07                                  | 0,0          | 6,49  | 3,9          |
| Weitere Zahlungsansprüche   | 8,13         | 7,20         | 6,46        | 0,92                                  | 12,8         | -1,30                                       | -13,8        |
| <b>Personen in Bedarfsgemeinschaften</b>  |              |              |             |                                       |              |   |              |
| <b>Bestand</b>  | 4.437.475    | 4.460.147    | 4.449.752   | -22.672                               | -0,5         | 117.863                                     | 2,7          |
| dar.: 95,9 % Leistungsberechtigte   | 4.256.779    | 4.279.628    | 4.270.538   | -22.849                               | -0,5         | 106.017                                     | 2,6          |
| dar.: 95,3 % Regelleistungsberechtigte  | 4.228.869    | 4.251.324    | 4.242.050   | -22.455                               | -0,5         | 107.192                                     | 2,6          |
| dav.: 67,8 % Erwerbsfähige Leistungsberechtigte   | 3.009.331    | 3.025.237    | 3.015.421   | -15.906                               | -0,5         | 108.781                                     | 3,8          |
| 27,5 % Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte   | 1.219.538    | 1.226.087    | 1.226.629   | -6.549                                | -0,5         | -1.589                                      | -0,1         |
| 0,6 % Sonstige Leistungsberechtigte   | 27.910       | 28.304       | 28.488      | -394                                  | -1,4         | -1.175                                      | -4,0         |
| 4,1 % Nicht Leistungsberechtigte  | 180.696      | 180.519      | 179.214     | 177                                   | 0,1          | 11.846                                      | 7,0          |
| <b>Erwerbsfähige Leistungsberechtigte</b>   |              |              |             |                                       |              |   |              |
| <b>Bestand</b>  | 3.009.331    | 3.025.237    | 3.015.421   | -15.906                               | -0,5         | 108.781                                     | 3,8          |
| dar.: 50,7 % Frauen   | 1.525.748    | 1.534.271    | 1.530.722   | -8.523                                | -0,6         | 46.228                                      | 3,1          |
| 49,3 % Männer   | 1.483.547    | 1.490.933    | 1.484.663   | -7.386                                | -0,5         | 62.547                                      | 4,4          |
| dav.: 18,7 % unter 25 Jahre   | 561.981      | 561.844      | 557.920     | 137                                   | 0,0          | 2.823                                       | 0,5          |
| 63,9 % 25 bis unter 55 Jahre  | 1.924.306    | 1.937.649    | 1.933.886   | -13.343                               | -0,7         | 76.481                                      | 4,1          |
| 17,4 % 55 Jahre und älter   | 523.044      | 525.744      | 523.615     | -2.700                                | -0,5         | 29.477                                      | 6,0          |
| dar.: 40,6 % Ausländer  | 1.221.466    | 1.227.300    | 1.222.595   | -5.834                                | -0,5         | 40.371                                      | 3,4          |
| <b>Zugang in den Regelleistungsbezug insgesamt</b>  | 67.068       | 75.646       | 109.768     | -8.578                                | -11,3        | -11.847                                     | -15,0        |
| dar.: vorheriger SGB II-Regelleistungsbezug (< 3 Monate)  | 15.370       | 16.117       | 20.662      | -747                                  | -4,6         | -9.748                                      | -38,8        |
| vorheriger Arbeitslosengeld-Bezug (< 3 Monate) <sup>2)</sup>  | 1.325        | 1.918        | 6.327       | -593                                  | -30,9        | -3.280                                      | -71,2        |
| gleichzeitiger Arbeitslosengeld-Bezug (Aufstocker) <sup>2)</sup>  | 6.195        | 7.096        | 10.070      | -901                                  | -12,7        | -1.696                                      | -21,5        |
| <b>Abgang insgesamt</b>   | 87.245       | 71.221       | 61.522      | 16.024                                | 22,5         | -10.740                                     | -11,0        |
| dar.: erneuter Regelleistungsbezug innerhalb von 3 Monaten  | 15.197       | 13.041       | 11.945      | 2.156                                 | 16,5         | -6.139                                      | -28,8        |
| <b>Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte</b>   |              |              |             |                                       |              |   |              |
| <b>Bestand</b>  | 1.219.538    | 1.226.087    | 1.226.629   | -6.549                                | -0,5         | -1.589                                      | -0,1         |
| dav.: 96,6 % unter 15 Jahre   | 1.178.230    | 1.184.411    | 1.184.780   | -6.181                                | -0,5         | -1.669                                      | -0,1         |
| 3,4 % 15 Jahre und älter  | 41.308       | 41.676       | 41.849      | -368                                  | -0,9         | +80   | 0,2          |
| <b>SGB II-Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung <sup>3)</sup> im jeweiligen Alter in Prozent (bzw. Veränderung absolut in Prozentpunkten)</b> |              |              |             |                                       |              |   |              |
| Leistungsberechtigte (0 Jahre bis Regelaltersgrenze)  | 8,0          | 8,0          | 8,0         | -0,1                                  | .            | 0,2   | .            |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (15 Jahre bis Regelaltersgrenze)   | 6,8          | 6,9          | 6,8         | -0,0                                  | .            | 0,2   | .            |
| Frauen (15 Jahre bis Regelaltersgrenze)   | 7,0          | 7,0          | 7,0         | -0,1                                  | .            | 0,2   | .            |
| Männer (15 Jahre bis Regelaltersgrenze)   | 6,6          | 6,7          | 6,6         | -0,0                                  | .            | 0,3   | .            |
| unter 25 Jahre  | 7,8          | 7,8          | 7,8         | 0,0                                   | .            | 0,0   | .            |
| 25 bis unter 55 Jahre   | 7,2          | 7,3          | 7,3         | -0,1                                  | .            | 0,3   | .            |
| 55 Jahre und älter  | 5,0          | 5,1          | 5,0         | -0,1                                  | .            | 0,3   | .            |
| Ausländer (15 Jahre bis Regelaltersgrenze)  | 17,3         | 17,4         | 17,4        | -0,1                                  | .            | 0,6   | .            |
| Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (unter 15 Jahre)   | 12,7         | 12,8         | 12,8        | -0,1                                  | .            | -0,0  | .            |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften im Berichtsmonat

<sup>2)</sup> Aufgrund der Revision der Arbeitslosengeldstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Werten abweichen.

<sup>3)</sup> Wohnbevölkerungsdaten der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011 mit Stand 31.12.2019; Quelle: Statistisches Bundesamt

## 7.4 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Ostdeutschland  
Juli 2020, Datenstand: November 2020

endgültige Daten mit Wartezeit von 3 Monaten

| Merkmale  | Juli<br>2020 | Juni<br>2020 | Mai<br>2020 | Veränderung Juli 2020 zum<br>Vormonat |              | Veränderung Juli 2020 zum<br>Vorjahresmonat |              |
|---|--------------|--------------|-------------|---------------------------------------|--------------|---|--------------|
|   |              |              |             | absolut                               | relativ in % | absolut                                     | relativ in % |
|   | 1            | 2            | 3           | 4                                     | 5            | 6   | 7            |
| <b>Bedarfsgemeinschaften</b>  |              |              |             |                                       |              |   |              |
| <b>Bestand</b>  | 777.630      | 784.691      | 784.131     | -7.061                                | -0,9         | 259   | 0,0          |
| dav.: 60,5 % mit 1 Person   | 470.257      | 474.287      | 473.297     | -4.030                                | -0,8         | 8.751                                       | 1,9          |
| 17,8 % mit 2 Personen   | 138.583      | 140.437      | 140.984     | -1.854                                | -1,3         | -4.453                                      | -3,1         |
| 9,8 % mit 3 Personen  | 76.359       | 77.030       | 77.036      | -671                                  | -0,9         | -2.468                                      | -3,1         |
| 6,3 % mit 4 Personen  | 49.227       | 49.590       | 49.556      | -363                                  | -0,7         | -970  | -1,9         |
| 5,6 % mit 5 und mehr Personen   | 43.204       | 43.347       | 43.258      | -143                                  | -0,3         | -601  | -1,4         |
| <b>Personen pro Bedarfsgemeinschaft</b>   | 1,8          | 1,8          | 1,8         | 0,0                                   | 0,1          | -0,0  | -1,1         |
| dar.: 60,4 % Single-BG  | 469.968      | 474.045      | 473.044     | -4.077                                | -0,9         | 8.873                                       | 1,9          |
| 16,7 % Alleinerziehende-BG  | 129.582      | 130.354      | 130.669     | -772                                  | -0,6         | -6.032                                      | -4,4         |
| 8,4 % Partner-BG ohne Kind  | 65.680       | 66.933       | 67.333      | -1.253                                | -1,9         | -1.076                                      | -1,6         |
| 12,9 % Partner-BG mit Kind  | 99.972       | 100.996      | 100.862     | -1.024                                | -1,0         | -1.412                                      | -1,4         |
| <b>Leistungen pro Bedarfsgemeinschaft in Euro <sup>1)</sup></b>   |              |              |             |                                       |              |   |              |
| <b>Zahlungsansprüche insgesamt</b>  | 958,13       | 965,53       | 959,92      | -7,41                                 | -0,8         | 39,47                                       | 4,3          |
| dav.: Gesamtregelleistung   | 787,73       | 795,87       | 791,25      | -8,14                                 | -1,0         | 33,90                                       | 4,5          |
| dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II   | 369,81       | 370,51       | 370,82      | -0,70                                 | -0,2         | 15,91                                       | 4,5          |
| Regelbedarf Sozialgeld  | 19,40        | 19,33        | 19,43       | 0,07                                  | 0,3          | 1,24  | 6,8          |
| Mehrbedarfe   | 20,28        | 20,24        | 20,29       | 0,04                                  | 0,2          | -0,74                                       | -3,5         |
| Kosten der Unterkunft   | 378,24       | 385,79       | 380,71      | -7,55                                 | -2,0         | 17,49                                       | 4,8          |
| Sozialversicherungsleistungen   | 162,95       | 162,93       | 162,87      | 0,02                                  | 0,0          | 6,23  | 4,0          |
| Weitere Zahlungsansprüche   | 7,44         | 6,73         | 5,80        | 0,72                                  | 10,7         | -0,66                                       | -8,1         |
| <b>Personen in Bedarfsgemeinschaften</b>  |              |              |             |                                       |              |   |              |
| <b>Bestand</b>  | 1.417.410    | 1.429.360    | 1.428.822   | -11.950                               | -0,8         | -14.733                                     | -1,0         |
| dar.: 95,8 % Leistungsberechtigte   | 1.357.553    | 1.369.422    | 1.367.896   | -11.869                               | -0,9         | -14.059                                     | -1,0         |
| dar.: 94,5 % Regelleistungsberechtigte  | 1.340.106    | 1.352.055    | 1.351.436   | -11.949                               | -0,9         | -15.464                                     | -1,1         |
| dav.: 70,4 % Erwerbsfähige Leistungsberechtigte   | 997.852      | 1.006.872    | 1.005.757   | -9.020                                | -0,9         | -1.350                                      | -0,1         |
| 24,1 % Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte   | 342.254      | 345.183      | 345.679     | -2.929                                | -0,8         | -14.114                                     | -4,0         |
| 1,2 % Sonstige Leistungsberechtigte   | 17.447       | 17.367       | 16.460      | 80                                    | 0,5          | 1.405                                       | 8,8          |
| 4,2 % Nicht Leistungsberechtigte  | 59.857       | 59.938       | 60.926      | -81                                   | -0,1         | -674  | -1,1         |
| <b>Erwerbsfähige Leistungsberechtigte</b>   |              |              |             |                                       |              |   |              |
| <b>Bestand</b>  | 997.852      | 1.006.872    | 1.005.757   | -9.020                                | -0,9         | -1.350                                      | -0,1         |
| dar.: 48,6 % Frauen   | 484.757      | 489.551      | 489.876     | -4.794                                | -1,0         | -4.495                                      | -0,9         |
| 51,4 % Männer   | 513.086      | 517.312      | 515.873     | -4.226                                | -0,8         | 3.140                                       | 0,6          |
| dav.: 15,8 % unter 25 Jahre   | 157.710      | 157.867      | 156.617     | -157                                  | -0,1         | -2.237                                      | -1,4         |
| 63,0 % 25 bis unter 55 Jahre  | 628.731      | 635.161      | 634.910     | -6.430                                | -1,0         | 1.038                                       | 0,2          |
| 21,2 % 55 Jahre und älter   | 211.411      | 213.844      | 214.230     | -2.433                                | -1,1         | -151  | -0,1         |
| dar.: 25,0 % Ausländer  | 249.697      | 250.774      | 249.332     | -1.077                                | -0,4         | 6.235                                       | 2,6          |
| <b>Zugang in den Regelleistungsbezug insgesamt</b>  | 19.850       | 23.546       | 34.057      | -3.696                                | -15,7        | -4.076                                      | -17,0        |
| dar.: vorheriger SGB II-Regelleistungsbezug (< 3 Monate)  | 4.907        | 5.449        | 7.042       | -542                                  | -9,9         | -3.540                                      | -41,9        |
| vorheriger Arbeitslosengeld-Bezug (< 3 Monate) <sup>2)</sup>  | 450          | 636          | 1.878       | -186                                  | -29,2        | -937  | -67,6        |
| gleichzeitiger Arbeitslosengeld-Bezug (Aufstocker) <sup>2)</sup>  | 1.924        | 2.496        | 3.436       | -572                                  | -22,9        | -419  | -17,9        |
| <b>Abgang insgesamt</b>   | 29.726       | 23.655       | 20.712      | 6.071                                 | 25,7         | -4.495                                      | -13,1        |
| dar.: erneuter Regelleistungsbezug innerhalb von 3 Monaten  | 5.412        | 4.438        | 3.876       | 974                                   | 21,9         | -2.692                                      | -33,2        |
| <b>Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte</b>   |              |              |             |                                       |              |   |              |
| <b>Bestand</b>  | 342.254      | 345.183      | 345.679     | -2.929                                | -0,8         | -14.114                                     | -4,0         |
| dav.: 97,1 % unter 15 Jahre   | 332.295      | 335.032      | 335.501     | -2.737                                | -0,8         | -14.737                                     | -4,2         |
| 2,9 % 15 Jahre und älter  | 9.959        | 10.151       | 10.178      | -192                                  | -1,9         | 623   | 6,7          |
| <b>SGB II-Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung <sup>3)</sup> im jeweiligen Alter in Prozent (bzw. Veränderung absolut in Prozentpunkten)</b> |              |              |             |                                       |              |   |              |
| Leistungsberechtigte (0 Jahre bis Regelaltersgrenze)  | 10,9         | 11,1         | 11,0        | -0,1                                  | .            | -0,1  | .            |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (15 Jahre bis Regelaltersgrenze)   | 9,7          | 9,8          | 9,8         | -0,1                                  | .            | -0,0  | .            |
| Frauen (15 Jahre bis Regelaltersgrenze)   | 9,7          | 9,8          | 9,8         | -0,1                                  | .            | -0,1  | .            |
| Männer (15 Jahre bis Regelaltersgrenze)   | 9,8          | 9,9          | 9,8         | -0,1                                  | .            | 0,0   | .            |
| unter 25 Jahre  | 11,6         | 11,6         | 11,5        | -0,0                                  | .            | -0,2  | .            |
| 25 bis unter 55 Jahre   | 10,2         | 10,3         | 10,3        | -0,1                                  | .            | 0,0   | .            |
| 55 Jahre und älter  | 7,8          | 7,9          | 8,0         | -0,1                                  | .            | -0,1  | .            |
| Ausländer (15 Jahre bis Regelaltersgrenze)  | 23,4         | 23,5         | 23,4        | -0,1                                  | .            | 0,6   | .            |
| Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (unter 15 Jahre)   | 15,5         | 15,6         | 15,6        | -0,1                                  | .            | -0,7  | .            |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften im Berichtsmonat

<sup>2)</sup> Aufgrund der Revision der Arbeitslosengeldstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Werten abweichen.

<sup>3)</sup> Wohnbevölkerungsdaten der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011 mit Stand 31.12.2019; Quelle: Statistisches Bundesamt

## 8.1 Bestand ausgewählter arbeitsmarktpolitischer Instrumente - für Personen im Rechtskreis SGB III und SGB II

Deutschland (Gebietsstand: November 2020)

November 2020, Datenstand: November 2020

| Instrumente<br>der Arbeitsmarktpolitik <sup>1)</sup>                                     | Bestand                              |                 |                |  |              |              |
|--|--------------------------------------|-----------------|----------------|--|--------------|--------------|
|  | vorläufig und nicht<br>hochgerechnet |                 | August<br>2020 | Veränderung zum<br>Vorjahresmonat in % |              |              |
|  | November<br>2020                     | Oktober<br>2020 |                | Sp. 1                                  | Sp. 2        | Sp. 3        |
|  | 1                                    | 2               | 3              | 4                                      | 5            | 6            |
| <b>Aktivierung und berufliche Eingliederung, darunter</b>                                | <b>182.123</b>                       | <b>178.364</b>  | <b>158.885</b> | <b>-16,2</b>                           | <b>-16,2</b> | <b>-22,1</b> |
| Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung                                  | 178.517                              | 174.723         | 155.297        | -16,6                                  | -16,7        | -22,7        |
| dar. bei einem Arbeitgeber   | 5.263                                | 6.120           | 6.510          | -38,6                                  | -19,1        | -23,5        |
| Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen  | 313                                  | 429             | 323            | -39,9                                  | -24,7        | -40,2        |
| Förderung schwer zu erreichender junger Menschen   | 3.293                                | 3.212           | 3.265          | 21,5                                   | 25,1         | 32,8         |
| <b>Berufswahl und Berufsausbildung <sup>7)</sup>, darunter</b>                           | <b>153.522</b>                       | <b>151.163</b>  | <b>122.126</b> | <b>-13,6</b>                           | <b>-12,8</b> | <b>-10,8</b> |
| Berufseinstiegsbegleitung  | 44.076                               | 44.507          | 42.531         | -21,0                                  | -20,7        | -22,1        |
| Assistierte Ausbildung   | 7.774                                | 7.875           | 7.657          | -19,7                                  | -19,4        | -16,2        |
| Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen  | 33.829                               | 32.641          | 12.423         | -5,8                                   | -5,3         | 16,8         |
| Einstiegsqualifizierung  | 5.370                                | 5.096           | 5.776          | -33,6                                  | -29,5        | -22,8        |
| Ausbildungsbegleitende Hilfen  | 36.729                               | 35.172          | 34.086         | -10,4                                  | -8,8         | -1,5         |
| Außerbetriebliche Berufsausbildung   | 19.512                               | 19.590          | 13.977         | -3,5                                   | -3,4         | -2,5         |
| Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen u. schwerbeh. Menschen  | 6.094                                | 6.144           | 5.538          | -10,4                                  | -10,2        | -6,4         |
| <b>Berufliche Weiterbildung, darunter</b>  | <b>181.075</b>                       | <b>179.318</b>  | <b>160.392</b> | <b>-8,6</b>                            | <b>-6,9</b>  | <b>-1,1</b>  |
| Förderung der beruflichen Weiterbildung  | 155.106                              | 153.065         | 135.355        | -9,0                                   | -7,9         | -4,4         |
| dar. Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung                           | 5.466                                | 5.415           | 4.800          | -12,6                                  | -11,6        | -12,1        |
| Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter                       | 25.969                               | 26.253          | 25.037         | -6,0                                   | -0,5         | 21,6         |
| <b>Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, darunter</b>   | <b>96.298</b>                        | <b>100.794</b>  | <b>97.299</b>  | <b>-22,0</b>                           | <b>-19,1</b> | <b>-20,7</b> |
| <b>Förderung abhängiger Beschäftigung</b>  | <b>77.747</b>                        | <b>81.403</b>   | <b>77.751</b>  | <b>-23,4</b>                           | <b>-20,5</b> | <b>-22,3</b> |
| Eingliederungszuschuss   | 38.093                               | 40.702          | 39.133         | -29,2                                  | -26,5        | -30,0        |
| Eingliederungszuschuss f. besonders betroffene schwerbehinderte Menschen                 | 7.796                                | 8.076           | 8.307          | -16,9                                  | -14,7        | -13,1        |
| Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit                            | 18.489                               | 19.408          | 17.673         | -33,1                                  | -29,8        | -32,1        |
| Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter (Restabwicklung) | 36                                   | 47              | 79             | -95,3                                  | -95,0        | -94,0        |
| Eingliederung von Langzeitarbeitslosen   | 11.889                               | 11.678          | 11.020         | 46,5                                   | 60,3         | 100,6        |
| Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)  | 1.444                                | 1.492           | 1.539          | -16,6                                  | -14,6        | -15,0        |
| <b>Förderung der Selbständigkeit</b>   | <b>18.551</b>                        | <b>19.391</b>   | <b>19.548</b>  | <b>-15,9</b>                           | <b>-12,6</b> | <b>-13,3</b> |
| Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit  | 812                                  | 874             | 934            | -33,8                                  | -28,4        | -21,5        |
| Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen   | 1.553                                | 1.545           | 1.425          | -12,8                                  | -16,3        | -21,8        |
| Gründungszuschuss  | 16.186                               | 16.972          | 17.189         | -15,0                                  | -11,2        | -12,0        |
| <b>Besond. Maßnahmen zur Teilhabe v. Menschen mit Behind. <sup>6)</sup>, dar.</b>        | <b>70.018</b>                        | <b>70.821</b>   | <b>58.293</b>  | <b>-3,6</b>                            | <b>-2,8</b>  | <b>-3,3</b>  |
| besondere Maßnahmen zur Weiterbildung  | 5.954                                | 5.716           | 5.746          | -12,1                                  | -11,7        | -8,5         |
| Eignungsabklärung/Berufsfindung  | 941                                  | 1.030           | 906            | -3,0                                   | 2,5          | 7,7          |
| besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung   | 31.255                               | 31.396          | 24.260         | 0,1                                    | 0,3          | -1,1         |
| Einzelfallförderung  | 1.313                                | 1.348           | 1.410          | -13,7                                  | -10,1        | -5,2         |
| individuelle rehaspezifische Maßnahmen   | 26.749                               | 27.474          | 22.444         | -5,9                                   | -4,8         | -5,4         |
| unterstützte Beschäftigung   | 3.806                                | 3.857           | 3.527          | 1,4                                    | 3,2          | 2,6          |
| <b>Beschäftigung schaffende Maßnahmen, darunter</b>                                      | <b>102.538</b>                       | <b>103.241</b>  | <b>98.610</b>  | <b>-6,6</b>                            | <b>-5,7</b>  | <b>-7,1</b>  |
| Arbeitsgelegenheiten   | 59.826                               | 60.824          | 57.229         | -19,8                                  | -20,0        | -24,4        |
| Förderung von Arbeitsverhältnissen (Restabwicklung)                                      | 316                                  | 447             | 879            | -88,9                                  | -86,0        | -78,5        |
| Teilhabe am Arbeitsmarkt   | 42.396                               | 41.970          | 40.502         | 31,3                                   | 38,6         | 53,5         |
| <b>Freie Förderung / Sonstige Förderung, darunter</b>                                    | <b>12.465</b>                        | <b>12.586</b>   | <b>11.952</b>  | <b>-27,4</b>                           | <b>-24,9</b> | <b>-23,0</b> |
| Freie Förderung SGB II   | 12.441                               | 12.536          | 11.890         | -27,1                                  | -24,7        | -23,0        |
| <b>Summe der Instrumente</b>   | <b>798.039</b>                       | <b>796.287</b>  | <b>707.557</b> | <b>-12,9</b>                           | <b>-11,8</b> | <b>-12,4</b> |
| nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen <sup>3)</sup>                             | 38.130                               | 38.081          | 38.081         | -21,8                                  | -20,3        | -17,5        |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Endg. statistische Ergebnisse zum Einsatz arbeitsmarktpol. Instrumente stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Die reg. Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

1) Am aktuellen Rand werden derzeit wegen der Corona-Krise die Daten nicht hochgerechnet.

3) Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - Juni 2020 (Datenstand September 2020) nur knapp 64 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

6) Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

7) Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III.

## 8.2 Zugang ausgewählter arbeitsmarktpolitischer Instrumente - für Personen im Rechtskreis SGB III und SGB II

Deutschland (Gebietsstand: November 2020)

November 2020, Datenstand: November 2020

| Instrumente<br>der Arbeitsmarktpolitik <sup>1)</sup>                                    | Zugang                                    |  |   |   |
|---|---|--|---|---|
|   | November 2020                             | Veränderung<br>(Sp. 1)<br>Vorjahres-<br>monat in % | seit Jahresbeginn                         |   |
|   | vorläufig und<br>nicht hoch-<br>gerechnet |  | 2020                                      | Veränderung<br>(Sp. 3)<br>zum Vorjahres-<br>zeitraum in % |
|   |   | 1  | vorläufig und<br>nicht hoch-<br>gerechnet |   |
| <b>Aktivierung und berufliche Eingliederung, darunter</b>                               | <b>121.564</b>                            | <b>-30,3</b>                                       | <b>1.329.595</b>                          | <b>-34,2</b>  |
| Vermittlungsbudget  | 37.576                                    | -39,5  | 434.766                                   | -39,9   |
| Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung                                 | 83.241                                    | -25,4  | 886.721                                   | -31,2   |
| dar. bei einem Arbeitgeber  | 20.018                                    | -27,8  | 240.759                                   | -30,5   |
| Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)         | 162                                       | -80,6  | 5.273                                     | -51,9   |
| Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen                                       | 64  | -63,2  | 1.512                                     | -35,0   |
| Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen  | 20  | 42,9   | 170                                       | -8,6  |
| Förderung schwer zu erreichender junger Menschen  | 663                                       | 12,4   | 6.426                                     | 8,3   |
| <b>Berufswahl und Berufsausbildung <sup>7)</sup>, darunter</b>                          | <b>6.799</b>                              | <b>-34,3</b>                                       | <b>117.286</b>                            | <b>-13,9</b>  |
| Berufseinstiegsbegleitung   | 251                                       | -55,9  | 15.653                                    | 65,7  |
| Assistierte Ausbildung  | 257                                       | -40,4  | 4.901                                     | -33,3   |
| Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen   | 3.061                                     | -17,4  | 45.823                                    | -14,4   |
| Einstiegsqualifizierung   | 480                                       | -64,6  | 10.825                                    | -31,6   |
| Ausbildungsbegleitende Hilfen   | 2.267                                     | -36,8  | 26.381                                    | -24,4   |
| Außerbetriebliche Berufsausbildung  | 467                                       | -24,3  | 11.202                                    | -7,4  |
| Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen u. schwerbeh. Menschen | *   | -82,9  | 2.350                                     | -21,6   |
| <b>Berufliche Weiterbildung, darunter</b>   | <b>21.574</b>                             | <b>-27,5</b>                                       | <b>264.721</b>                            | <b>-20,7</b>  |
| Förderung der beruflichen Weiterbildung   | 20.586                                    | -24,3  | 244.922                                   | -20,8   |
| dar. Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung                          | 335                                       | -25,2  | 4.760                                     | -19,6   |
| Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter                      | 988                                       | -61,4  | 19.799                                    | -19,5   |
| <b>Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, darunter</b>  | <b>8.397</b>                              | <b>-56,1</b>                                       | <b>160.477</b>                            | <b>-29,3</b>  |
| <b>Förderung abhängiger Beschäftigung</b>   | <b>6.797</b>                              | <b>-58,7</b>                                       | <b>135.517</b>                            | <b>-30,8</b>  |
| Eingliederungszuschuss  | 3.896                                     | -57,0  | 80.309                                    | -31,4   |
| Eingliederungszuschuss f. besonders betroffene schwerbehinderte Menschen                | 208                                       | -64,5  | 5.261                                     | -30,5   |
| Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit                            | 2.283                                     | -60,3  | 43.343                                    | -30,2   |
| Eingliederung von Langzeitarbeitslosen  | 410                                       | -60,7  | 6.604                                     | -28,6   |
| <b>Förderung der Selbständigkeit</b>  | <b>1.600</b>                              | <b>-40,6</b>                                       | <b>24.960</b>                             | <b>-19,6</b>  |
| Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit  | 34  | -79,0  | 1.115                                     | -35,2   |
| Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen  | 561                                       | -12,8  | 5.664                                     | -20,2   |
| Gründungszuschuss   | 1.005                                     | -46,8  | 18.181                                    | -18,2   |
| <b>Besond. Maßnahmen zur Teilhabe v. Menschen mit Behind. <sup>6)</sup>, dar.</b>       | <b>3.565</b>                              | <b>-15,0</b>                                       | <b>55.059</b>                             | <b>-12,0</b>  |
| besondere Maßnahmen zur Weiterbildung   | 547                                       | -21,6  | 6.646                                     | -18,5   |
| Eignungsabklärung/Berufsfindung   | 539                                       | -18,6  | 6.861                                     | -15,3   |
| besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung  | 267                                       | -8,2   | 13.461                                    | -1,4  |
| Einzelfallförderung   | 1.272                                     | -6,7   | 12.238                                    | -11,8   |
| individuelle rehaspezifische Maßnahmen  | 760                                       | -19,3  | 13.133                                    | -16,6   |
| unterstützte Beschäftigung  | 180                                       | -24,4  | 2.720                                     | -10,1   |
| <b>Beschäftigung schaffende Maßnahmen, darunter</b>                                     | <b>8.863</b>                              | <b>-35,7</b>                                       | <b>143.451</b>                            | <b>-31,8</b>  |
| Arbeitsgelegenheiten  | 7.939                                     | -29,1  | 127.722                                   | -26,2   |
| Teilhabe am Arbeitsmarkt  | 924                                       | -64,4  | 15.729                                    | -57,3   |
| <b>Freie Förderung / Sonstige Förderung, darunter</b>                                   | <b>2.493</b>                              | <b>-46,3</b>                                       | <b>33.791</b>                             | <b>-34,3</b>  |
| Freie Förderung SGB II  | 2.493                                     | -46,2  | 33.787                                    | -34,1   |
| darunter Einmalleistungen   | 1.091                                     | -39,7  | 12.156                                    | -25,3   |
| <b>Summe der Instrumente mit Einmalleistungen <sup>2)</sup></b>                         | <b>173.255</b>                            | <b>-32,4</b>                                       | <b>2.104.380</b>                          | <b>-30,8</b>  |
| Einmalleistungen <sup>2)</sup>  | 40.222                                    | -39,2  | 465.171                                   | -39,2   |
| <b>Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen <sup>2)</sup></b>                        | <b>133.033</b>                            | <b>-30,0</b>                                       | <b>1.639.209</b>                          | <b>-28,0</b>  |
| nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen <sup>3)</sup>                            | 3.378                                     | -42,7  | 48.939                                    | -28,1   |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Endg. statistische Ergebnisse zum Einsatz arbeitsmarktpol. Instrumente stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Die reg. Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

1) Am aktuellen Rand werden derzeit wegen der Corona-Krise die Daten nicht hochgerechnet.

2) Die Einmalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, überwiegend Einzelfallförderung Reha, Einmall. zur Freien Förderung SGB II

3) Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - Juni 2020 (Datenstand September 2020) nur knapp 64 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

6) Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

7) Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III.

### 8.3 Bestand ausgewählter arbeitsmarktpolitischer Instrumente - für Personen im Rechtskreis SGB III

Deutschland (Gebietsstand: November 2020)

November 2020, Datenstand: November 2020

| Instrumente<br>der Arbeitsmarktpolitik <sup>1)</sup>                                    | Bestand                              |                 |                |  |              |              |
|---|--------------------------------------|-----------------|----------------|--|--------------|--------------|
|   | vorläufig und nicht<br>hochgerechnet |                 | August<br>2020 | Veränderung zum<br>Vorjahresmonat in % |              |              |
|   | November<br>2020                     | Oktober<br>2020 |                | Sp. 1                                  | Sp. 2        | Sp. 3        |
|   | 1                                    | 2               | 3              | 4                                      | 5            | 6            |
| <b>Aktivierung und berufliche Eingliederung, darunter</b>                               | <b>34.476</b>                        | <b>34.193</b>   | <b>27.946</b>  | <b>-6,9</b>                            | <b>-5,3</b>  | <b>-16,8</b> |
| Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung                                 | 34.269                               | 33.884          | 27.716         | -6,6                                   | -5,2         | -16,6        |
| dar. bei einem Arbeitgeber  | 2.984                                | 3.240           | 3.477          | -22,2                                  | 0,0          | 0,1          |
| Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen                                       | 207                                  | 309             | 230            | -38,6                                  | -18,7        | -35,4        |
| <b>Berufswahl und Berufsausbildung <sup>7)</sup>, darunter</b>                          | <b>134.724</b>                       | <b>132.466</b>  | <b>105.431</b> | <b>-13,6</b>                           | <b>-13,0</b> | <b>-11,5</b> |
| Berufseinstiegsbegleitung   | 44.076                               | 44.507          | 42.531         | -21,0                                  | -20,7        | -22,1        |
| Assistierte Ausbildung  | 5.496                                | 5.523           | 5.259          | -21,8                                  | -21,4        | -17,9        |
| Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen   | 33.829                               | 32.641          | 12.423         | -5,8                                   | -5,3         | 16,8         |
| Einstiegsqualifizierung   | 3.512                                | 3.343           | 3.677          | -27,1                                  | -21,8        | -14,7        |
| Ausbildungsbegleitende Hilfen   | 31.826                               | 30.476          | 29.184         | -10,2                                  | -8,5         | -2,6         |
| Außerbetriebliche Berufsausbildung  | 10.473                               | 10.423          | 7.386          | -4,4                                   | -4,3         | -5,9         |
| Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen u. schwerbeh. Menschen | 5.384                                | 5.424           | 4.842          | -9,2                                   | -9,1         | -5,5         |
| <b>Berufliche Weiterbildung, darunter</b>   | <b>133.055</b>                       | <b>131.902</b>  | <b>118.025</b> | <b>-4,6</b>                            | <b>-2,2</b>  | <b>5,5</b>   |
| Förderung der beruflichen Weiterbildung   | 107.536                              | 106.111         | 93.449         | -4,4                                   | -2,7         | 1,9          |
| dar. Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung                          | 4.044                                | 4.018           | 3.512          | -11,1                                  | -9,9         | -9,8         |
| Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter                      | 25.519                               | 25.791          | 24.576         | -5,8                                   | -0,3         | 21,8         |
| <b>Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, darunter</b>  | <b>44.784</b>                        | <b>47.481</b>   | <b>46.317</b>  | <b>-18,2</b>                           | <b>-14,8</b> | <b>-17,5</b> |
| <b>Förderung abhängiger Beschäftigung</b>   | <b>28.598</b>                        | <b>30.509</b>   | <b>29.128</b>  | <b>-19,9</b>                           | <b>-16,6</b> | <b>-20,5</b> |
| Eingliederungszuschuss  | 23.023                               | 24.728          | 23.248         | -21,2                                  | -17,9        | -22,7        |
| Eingliederungszuschuss f. besonders betroffene schwerbehinderte Menschen                | 5.575                                | 5.781           | 5.880          | -13,7                                  | -11,0        | -10,3        |
| <b>Förderung der Selbständigkeit</b>  | <b>16.186</b>                        | <b>16.972</b>   | <b>17.189</b>  | <b>-15,0</b>                           | <b>-11,2</b> | <b>-12,0</b> |
| Gründungszuschuss   | 16.186                               | 16.972          | 17.189         | -15,0                                  | -11,2        | -12,0        |
| <b>Besond. Maßnahmen zur Teilhabe v. Menschen mit Behind. <sup>6)</sup>, dar.</b>       | <b>67.695</b>                        | <b>68.569</b>   | <b>56.006</b>  | <b>-3,2</b>                            | <b>-2,4</b>  | <b>-3,0</b>  |
| besondere Maßnahmen zur Weiterbildung   | 3.631                                | 3.464           | 3.459          | -9,9                                   | -10,3        | -7,1         |
| Eignungsabklärung/Berufsfindung   | 941                                  | 1.030           | 906            | -3,0                                   | 2,5          | 7,7          |
| besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung  | 31.255                               | 31.396          | 24.260         | 0,1                                    | 0,3          | -1,1         |
| Einzelfallförderung   | 1.313                                | 1.348           | 1.410          | -13,7                                  | -10,1        | -5,2         |
| individuelle rehaspezifische Maßnahmen  | 26.749                               | 27.474          | 22.444         | -5,9                                   | -4,7         | -5,4         |
| unterstützte Beschäftigung  | 3.806                                | 3.857           | 3.527          | 1,4                                    | 3,2          | 2,6          |
| <b>Freie Förderung / Sonstige Förderung, darunter</b>                                   | <b>24</b>                            | <b>50</b>       | <b>62</b>      | <b>-76,2</b>                           | <b>-51,0</b> | <b>-17,3</b> |
| <b>Summe der Instrumente</b>  | <b>414.758</b>                       | <b>414.661</b>  | <b>353.787</b> | <b>-9,3</b>                            | <b>-7,7</b>  | <b>-6,5</b>  |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Endg. statistische Ergebnisse zum Einsatz arbeitsmarktpol. Instrumente stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Die reg. Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

1) Am aktuellen Rand werden derzeit wegen der Corona-Krise die Daten nicht hochgerechnet.

6) Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

7) Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III.

#### 8.4 Zugang ausgewählter arbeitsmarktpolitischer Instrumente - für Personen im Rechtskreis SGB III

Deutschland (Gebietsstand: November 2020)

November 2020, Datenstand: November 2020

| Instrumente<br>der Arbeitsmarktpolitik <sup>1)</sup>                                    | Zugang                                    |  |   |   |
|---|---|--|---|---|
|   | November 2020                             | Veränderung<br>(Sp. 1)<br>Vorjahres-<br>monat in % | seit Jahresbeginn                                 |   |
|   | vorläufig und<br>nicht hoch-<br>gerechnet |  | 2020<br>vorläufig und<br>nicht hoch-<br>gerechnet | Veränderung<br>(Sp. 3)<br>zum Vorjahres-<br>zeitraum in % |
|   | 1   | 2  | 3   | 4   |
| <b>Aktivierung und berufliche Eingliederung, darunter</b>                               | <b>50.098</b>                             | <b>-19,0</b>                                       | <b>520.882</b>                                    | <b>-29,0</b>  |
| Vermittlungsbudget  | 14.860                                    | -26,7  | 163.353   | -33,5   |
| Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung                                 | 35.182                                    | -15,2  | 356.330   | -26,8   |
| dar. bei einem Arbeitgeber  | 14.746                                    | -16,4  | 165.849   | -23,0   |
| Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)         | 61  | -83,2  | 2.598   | -50,5   |
| Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen                                       | 36  | -68,7  | 1.045   | -33,5   |
| Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen  | 20  | 81,8   | 154   | -11,5   |
| <b>Berufswahl und Berufsausbildung <sup>7)</sup>, darunter</b>                          | <b>6.051</b>                              | <b>-31,5</b>                                       | <b>101.245</b>                                    | <b>-11,8</b>  |
| Berufseinstiegsbegleitung   | 251                                       | -55,9  | 15.653  | 65,7  |
| Assistierte Ausbildung  | 183                                       | -39,6  | 3.140   | -34,9   |
| Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen   | 3.061                                     | -17,4  | 45.823  | -14,4   |
| Einstiegsqualifizierung   | 306                                       | -61,6  | 6.715   | -25,9   |
| Ausbildungsbegleitende Hilfen   | 1.915                                     | -35,9  | 21.414  | -25,1   |
| Außerbetriebliche Berufsausbildung  | 322                                       | -19,7  | 6.274   | -4,7  |
| Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen u. schwerbeh. Menschen | *   | -81,8  | 2.087   | -18,9   |
| <b>Berufliche Weiterbildung, darunter</b>   | <b>14.876</b>                             | <b>-25,2</b>                                       | <b>184.777</b>                                    | <b>-15,8</b>  |
| Förderung der beruflichen Weiterbildung   | 13.898                                    | -20,2  | 165.342   | -15,4   |
| dar. Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung                          | 214                                       | -25,2  | 3.273   | -15,4   |
| Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter                      | 978                                       | -60,7  | 19.435  | -19,0   |
| <b>Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, darunter</b>  | <b>3.640</b>                              | <b>-50,6</b>                                       | <b>72.099</b>                                     | <b>-22,7</b>  |
| <b>Förderung abhängiger Beschäftigung</b>   | <b>2.635</b>                              | <b>-51,9</b>                                       | <b>53.918</b>                                     | <b>-24,1</b>  |
| Eingliederungszuschuss  | 2.469                                     | -51,1  | 49.918  | -23,9   |
| Eingliederungszuschuss f. besonders betroffene schwerbehinderte Menschen                | 166                                       | -61,2  | 4.000   | -26,7   |
| <b>Förderung der Selbständigkeit</b>  | <b>1.005</b>                              | <b>-46,8</b>                                       | <b>18.181</b>                                     | <b>-18,2</b>  |
| Gründungszuschuss   | 1.005                                     | -46,8  | 18.181  | -18,2   |
| <b>Besond. Maßnahmen zur Teilhabe v. Menschen mit Behind. <sup>6)</sup>, dar.</b>       | <b>3.353</b>                              | <b>-13,5</b>                                       | <b>52.288</b>                                     | <b>-11,4</b>  |
| besondere Maßnahmen zur Weiterbildung   | 335                                       | -11,6  | 3.875   | -16,7   |
| Eignungsabklärung/Berufsfindung   | 539                                       | -18,6  | 6.861   | -15,3   |
| besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung  | 267                                       | -8,2   | 13.461  | -1,4  |
| Einzelfallförderung   | 1.272                                     | -6,7   | 12.238  | -11,8   |
| individuelle rehaspezifische Maßnahmen  | 760                                       | -19,3  | 13.133  | -16,6   |
| unterstützte Beschäftigung  | 180                                       | -24,4  | 2.720   | -10,1   |
| <b>Freie Förderung / Sonstige Förderung, darunter</b>                                   | <b>-</b>                                  | <b>-100,0</b>                                      | <b>4</b>  | <b>-97,9</b>  |
| <b>Summe der Instrumente mit Einmalleistungen <sup>2)</sup></b>                         | <b>78.018</b>                             | <b>-23,4</b>                                       | <b>931.295</b>                                    | <b>-23,7</b>  |
| Einmalleistungen <sup>2)</sup>  | 16.181                                    | -26,1  | 177.373   | -32,8   |
| <b>Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen <sup>2)</sup></b>                        | <b>61.837</b>                             | <b>-22,7</b>                                       | <b>753.922</b>                                    | <b>-21,2</b>  |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Endg. statistische Ergebnisse zum Einsatz arbeitsmarktpol. Instrumente stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Die reg. Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

1) Am aktuellen Rand werden derzeit wegen der Corona-Krise die Daten nicht hochgerechnet.

2) Die Einmalleistungen umfassen: Förd. aus dem Verm.-budget, Vermittl. in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen, Vermittl.-gutschein, überwiegend Einzelfallförderung Reha.

6) Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

7) Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III.

## 8.5 Bestand ausgewählter arbeitsmarktpolitischer Instrumente - für Personen im Rechtskreis SGB II

Deutschland (Gebietsstand: November 2020)

November 2020, Datenstand: November 2020

| Instrumente<br>der Arbeitsmarktpolitik <sup>1)</sup>                                     | Bestand                              |                 |                |  |              |              |
|--|--------------------------------------|-----------------|----------------|--|--------------|--------------|
|  | vorläufig und nicht<br>hochgerechnet |                 | August<br>2020 | Veränderung zum<br>Vorjahresmonat in % |              |              |
|  | November<br>2020                     | Oktober<br>2020 |                | Sp. 1                                  | Sp. 2        | Sp. 3        |
|  | 1                                    | 2               | 3              | 4                                      | 5            | 6            |
| <b>Aktivierung und berufliche Eingliederung, darunter</b>                                | <b>147.647</b>                       | <b>144.171</b>  | <b>130.939</b> | <b>-18,1</b>                           | <b>-18,4</b> | <b>-23,1</b> |
| Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung                                  | 144.248                              | 140.839         | 127.581        | -18,6                                  | -19,1        | -23,9        |
| dar. bei einem Arbeitgeber   | 2.279                                | 2.880           | 3.033          | -51,8                                  | -33,4        | -39,8        |
| Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen  | 106                                  | 120             | 93             | -42,4                                  | -36,8        | -49,5        |
| Förderung schwer zu erreichender junger Menschen   | 3.293                                | 3.212           | 3.265          | 21,5                                   | 25,1         | 32,8         |
| <b>Berufswahl und Berufsausbildung, darunter</b>   | <b>18.798</b>                        | <b>18.697</b>   | <b>16.695</b>  | <b>-13,2</b>                           | <b>-12,0</b> | <b>-6,4</b>  |
| Assistierte Ausbildung   | 2.278                                | 2.352           | 2.398          | -14,3                                  | -14,1        | -12,0        |
| Einstiegsqualifizierung  | 1.858                                | 1.753           | 2.099          | -43,3                                  | -40,7        | -33,9        |
| Ausbildungsbegleitende Hilfen  | 4.903                                | 4.696           | 4.902          | -11,9                                  | -10,9        | 5,4          |
| Außerbetriebliche Berufsausbildung   | 9.039                                | 9.167           | 6.591          | -2,5                                   | -2,4         | 1,6          |
| Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen u. schwerbeh. Menschen  | 710                                  | 720             | 696            | -18,6                                  | -17,8        | -11,9        |
| <b>Berufliche Weiterbildung, darunter</b>  | <b>48.020</b>                        | <b>47.416</b>   | <b>42.367</b>  | <b>-18,1</b>                           | <b>-17,7</b> | <b>-15,7</b> |
| Förderung der beruflichen Weiterbildung  | 47.570                               | 46.954          | 41.906         | -18,1                                  | -17,8        | -15,9        |
| dar. Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung                           | 1.422                                | 1.397           | 1.288          | -16,5                                  | -16,1        | -17,7        |
| Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter                       | 450                                  | 462             | 461            | -16,4                                  | -9,1         | 12,2         |
| <b>Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, darunter</b>   | <b>51.514</b>                        | <b>53.313</b>   | <b>50.982</b>  | <b>-25,1</b>                           | <b>-22,6</b> | <b>-23,3</b> |
| <b>Förderung abhängiger Beschäftigung</b>  | <b>49.149</b>                        | <b>50.894</b>   | <b>48.623</b>  | <b>-25,3</b>                           | <b>-22,7</b> | <b>-23,4</b> |
| Eingliederungszuschuss   | 15.070                               | 15.974          | 15.885         | -38,7                                  | -36,7        | -38,5        |
| Eingliederungszuschuss f. besonders betroffene schwerbehinderte Menschen                 | 2.221                                | 2.295           | 2.427          | -23,9                                  | -22,6        | -19,4        |
| Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit                             | 18.489                               | 19.408          | 17.673         | -33,1                                  | -29,8        | -32,1        |
| Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter (Restabwicklung) | 36                                   | 47              | 79             | -95,3                                  | -95,0        | -94,0        |
| Eingliederung von Langzeitarbeitslosen   | 11.889                               | 11.678          | 11.020         | 46,5                                   | 60,3         | 100,6        |
| Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)  | 1.444                                | 1.492           | 1.539          | -16,6                                  | -14,6        | -15,0        |
| <b>Förderung der Selbständigkeit</b>   | <b>2.365</b>                         | <b>2.419</b>    | <b>2.359</b>   | <b>-21,3</b>                           | <b>-21,1</b> | <b>-21,7</b> |
| Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit   | 812                                  | 874             | 934            | -33,8                                  | -28,4        | -21,5        |
| Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen   | 1.553                                | 1.545           | 1.425          | -12,8                                  | -16,3        | -21,8        |
| <b>Besond. Maßnahmen zur Teilhabe v. Menschen mit Behind. <sup>6)</sup>, dar.</b>        | <b>2.323</b>                         | <b>2.252</b>    | <b>2.287</b>   | <b>-15,3</b>                           | <b>-13,8</b> | <b>-10,6</b> |
| besondere Maßnahmen zur Weiterbildung  | 2.323                                | 2.252           | 2.287          | -15,2                                  | -13,8        | -10,5        |
| <b>Beschäftigung schaffende Maßnahmen, darunter</b>                                      | <b>102.538</b>                       | <b>103.241</b>  | <b>98.610</b>  | <b>-6,6</b>                            | <b>-5,7</b>  | <b>-7,1</b>  |
| Arbeitsgelegenheiten   | 59.826                               | 60.824          | 57.229         | -19,8                                  | -20,0        | -24,4        |
| Förderung von Arbeitsverhältnissen (Restabwicklung)                                      | 316                                  | 447             | 879            | -88,9                                  | -86,0        | -78,5        |
| Teilhabe am Arbeitsmarkt   | 42.396                               | 41.970          | 40.502         | 31,3                                   | 38,6         | 53,5         |
| <b>Freie Förderung / Sonstige Förderung, darunter</b>                                    | <b>12.441</b>                        | <b>12.536</b>   | <b>11.890</b>  | <b>-27,1</b>                           | <b>-24,7</b> | <b>-23,0</b> |
| Freie Förderung SGB II   | 12.441                               | 12.536          | 11.890         | -27,1                                  | -24,7        | -23,0        |
| <b>Summe der Instrumente</b>   | <b>383.281</b>                       | <b>381.626</b>  | <b>353.770</b> | <b>-16,5</b>                           | <b>-15,8</b> | <b>-17,5</b> |
| nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen <sup>3)</sup>                             | 38.130                               | 38.081          | 38.081         | -21,8                                  | -20,3        | -17,5        |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>\*)</sup> Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Endg. statistische Ergebnisse zum Einsatz arbeitsmarktpol. Instrumente stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Die reg. Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

1) Am aktuellen Rand werden derzeit wegen der Corona-Krise die Daten nicht hochgerechnet.

3) Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - Juni 2020 (Datenstand September 2020) nur knapp 64 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

6) Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

## 8.6 Zugang ausgewählter arbeitsmarktpolitischer Instrumente - für Personen im Rechtskreis SGB II

Deutschland (Gebietsstand: November 2020)

November 2020, Datenstand: November 2020

| Instrumente<br>der Arbeitsmarktpolitik <sup>1)</sup>                                    | Zugang                                    |  |   |   |
|---|---|--|---|---|
|   | November 2020                             | Veränderung<br>(Sp. 1)<br>Vorjahres-<br>monat in % | seit Jahresbeginn                         |   |
|   | vorläufig und<br>nicht hoch-<br>gerechnet |  | 2020                                      | Veränderung<br>(Sp. 3)<br>zum Vorjahres-<br>zeitraum in % |
|   |   | 1  | vorläufig und<br>nicht hoch-<br>gerechnet |   |
| <b>Aktivierung und berufliche Eingliederung, darunter</b>                               | <b>71.466</b>                             | <b>-36,5</b>                                       | <b>808.713</b>                            | <b>-37,2</b>  |
| Vermittlungsbudget  | 22.716                                    | -45,7  | 271.413                                   | -43,2   |
| Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung                                 | 48.059                                    | -31,4  | 530.391                                   | -34,0   |
| dar. bei einem Arbeitgeber  | 5.272                                     | -47,7  | 74.910                                    | -42,8   |
| Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)         | 101                                       | -78,5  | 2.675                                     | -53,2   |
| Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen                                       | 28  | -52,5  | 467                                       | -38,0   |
| Förderung schwer zu erreichender junger Menschen  | 663                                       | 12,4   | 6.426                                     | 8,3   |
| <b>Berufswahl und Berufsausbildung, darunter</b>  | <b>748</b>                                | <b>-50,7</b>                                       | <b>16.041</b>                             | <b>-25,4</b>  |
| Assistierte Ausbildung  | 74  | -42,2  | 1.761                                     | -30,4   |
| Einstiegsqualifizierung   | 174                                       | -68,9  | 4.110                                     | -39,2   |
| Ausbildungsbegleitende Hilfen   | 352                                       | -41,0  | 4.967                                     | -20,9   |
| Außerbetriebliche Berufsausbildung  | 145                                       | -32,9  | 4.928                                     | -10,5   |
| Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen u. schwerbeh. Menschen | *   | -87,5  | 263                                       | -38,0   |
| <b>Berufliche Weiterbildung, darunter</b>   | <b>6.698</b>                              | <b>-32,2</b>                                       | <b>79.944</b>                             | <b>-30,2</b>  |
| Förderung der beruflichen Weiterbildung   | 6.688                                     | -31,7  | 79.580                                    | -30,2   |
| dar. Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung                          | 121                                       | -25,3  | 1.487                                     | -27,5   |
| Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter                      | 10  | -86,3  | 364                                       | -38,1   |
| <b>Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, darunter</b>  | <b>4.757</b>                              | <b>-59,6</b>                                       | <b>88.378</b>                             | <b>-33,9</b>  |
| <b>Förderung abhängiger Beschäftigung</b>   | <b>4.162</b>                              | <b>-62,0</b>                                       | <b>81.599</b>                             | <b>-34,7</b>  |
| Eingliederungszuschuss  | 1.427                                     | -64,4  | 30.391                                    | -40,9   |
| Eingliederungszuschuss f. besonders betroffene schwerbehinderte Menschen                | 42  | -73,4  | 1.261                                     | -40,4   |
| Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit                            | 2.283                                     | -60,3  | 43.343                                    | -30,2   |
| Eingliederung von Langzeitarbeitslosen  | 410                                       | -60,7  | 6.604                                     | -28,6   |
| <b>Förderung der Selbständigkeit</b>  | <b>595</b>                                | <b>-26,1</b>                                       | <b>6.779</b>                              | <b>-23,1</b>  |
| Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit  | 34  | -79,0  | 1.115                                     | -35,2   |
| Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen  | 561                                       | -12,8  | 5.664                                     | -20,2   |
| <b>Besond. Maßnahmen zur Teilhabe v. Menschen mit Behind. <sup>6)</sup>, dar.</b>       | <b>212</b>                                | <b>-33,5</b>                                       | <b>2.771</b>                              | <b>-21,0</b>  |
| besondere Maßnahmen zur Weiterbildung   | 212                                       | -33,5  | 2.771                                     | -20,9   |
| <b>Beschäftigung schaffende Maßnahmen, darunter</b>                                     | <b>8.863</b>                              | <b>-35,7</b>                                       | <b>143.451</b>                            | <b>-31,8</b>  |
| Arbeitsgelegenheiten  | 7.939                                     | -29,1  | 127.722                                   | -26,2   |
| Teilhabe am Arbeitsmarkt  | 924                                       | -64,4  | 15.729                                    | -57,3   |
| <b>Freie Förderung / Sonstige Förderung, darunter</b>                                   | <b>2.493</b>                              | <b>-46,2</b>                                       | <b>33.787</b>                             | <b>-34,1</b>  |
| Freie Förderung SGB II  | 2.493                                     | -46,2  | 33.787                                    | -34,1   |
| darunter Einmalleistungen   | 1.091                                     | -39,7  | 12.156                                    | -25,3   |
| <b>Summe der Instrumente mit Einmalleistungen <sup>2)</sup></b>                         | <b>95.237</b>                             | <b>-38,3</b>                                       | <b>1.173.085</b>                          | <b>-35,6</b>  |
| Einmalleistungen <sup>2)</sup>  | 24.041                                    | -45,7  | 287.798                                   | -42,6   |
| <b>Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen <sup>2)</sup></b>                        | <b>71.196</b>                             | <b>-35,4</b>                                       | <b>885.287</b>                            | <b>-33,0</b>  |
| nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen <sup>3)</sup>                            | 3.378                                     | -42,7  | 48.939                                    | -28,1   |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Endg. statistische Ergebnisse zum Einsatz arbeitsmarktpol. Instrumente stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Die reg. Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

1) Am aktuellen Rand werden derzeit wegen der Corona-Krise die Daten nicht hochgerechnet.

2) Die Einmalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, Einmall. zur Freien Förderung SGB II.

3) Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - Juni 2020 (Datenstand September 2020) nur knapp 64 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

6) Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

**9. Gesamtübersicht 5. Quartal**

Deutschland, West- und Ostdeutschland

November 2020, Datenstand: November 2020

| Merkmale  | 2020/21 |             | Veränderung zum Vorjahr |        | 2019/20 |
|---|---------|-------------|-------------------------|--------|---------|
|   | absolut | Anteil in % | absolut                 | in %   | absolut |
|   | 1       | 2           | 3                       | 4      | 5       |
| <b>Deutschland</b>  |         |             |                         |        |         |
| Bewerber für Berufsausbildungsstellen insgesamt <sup>1)</sup> | 61.112  | 100         | 10.656                  | 21,1   | 50.456  |
| dav. eingemündete Bewerber des letzten Berichtsjahres         | 4.958   | 8,1         | 617                     | 14,2   | 4.341   |
| andere ehemalige Bewerber des letzten Berichtsjahres          | 4.579   | 7,5         | 1.505                   | 49,0   | 3.074   |
| Bewerber mit Alternative zum 30.9. des letzten Berichtsjahres | 12.045  | 19,7        | 2.173                   | 22,0   | 9.872   |
| unversorgte Bewerber am 30.9. des letzten Berichtsjahres      | 29.306  | 48,0        | 4.851                   | 19,8   | 24.455  |
| kein Bewerber im letzten Berichtsjahr                         | 10.224  | 16,7        | 1.510                   | 17,3   | 8.714   |
| unversorgte Bewerber zum Stichtag                             | 31.180  | 51,0        | 5.276                   | 20,4   | 25.904  |
| Berufsausbildungsstellen insgesamt                            | 71.513  | 100         | 7.917                   | 12,4   | 63.596  |
| dav. betriebliche Berufsausbildungsstellen                    | 70.159  | 98,1        | 7.997                   | 12,9   | 62.162  |
| darunter unbesetzt am 30.9. des letzten Berichtsjahres        | 59.948  | 83,8        | 6.811                   | 12,8   | 53.137  |
| außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen                    | 1.354   | 1,9         | -80                     | - 5,6  | 1.434   |
| unbesetzte betriebl. Berufsausbildungsstellen zum Stichtag    | 25.290  | 35,4        | 4.969                   | 24,5   | 20.321  |
| <b>Westdeutschland</b>  |         |             |                         |        |         |
| Bewerber für Berufsausbildungsstellen insgesamt <sup>1)</sup> | 49.757  | 100         | 9.348                   | 23,1   | 40.409  |
| dav. eingemündete Bewerber des letzten Berichtsjahres         | 4.302   | 8,6         | 623                     | 16,9   | 3.679   |
| andere ehemalige Bewerber des letzten Berichtsjahres          | 3.716   | 7,5         | 1.171                   | 46,0   | 2.545   |
| Bewerber mit Alternative zum 30.9. des letzten Berichtsjahres | 11.079  | 22,3        | 2.103                   | 23,4   | 8.976   |
| unversorgte Bewerber am 30.9. des letzten Berichtsjahres      | 22.076  | 44,4        | 4.129                   | 23,0   | 17.947  |
| kein Bewerber im letzten Berichtsjahr                         | 8.584   | 17,3        | 1.322                   | 18,2   | 7.262   |
| unversorgte Bewerber zum Stichtag                             | 24.342  | 48,9        | 4.470                   | 22,5   | 19.872  |
| Berufsausbildungsstellen insgesamt                            | 58.258  | 100         | 5.178                   | 9,8    | 53.080  |
| dav. betriebliche Berufsausbildungsstellen                    | 57.627  | 98,9        | 5.545                   | 10,6   | 52.082  |
| darunter unbesetzt am 30.9. des letzten Berichtsjahres        | 49.191  | 84,4        | 4.584                   | 10,3   | 44.607  |
| außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen                    | 631     | 1,1         | -367                    | - 36,8 | 998     |
| unbesetzte betriebl. Berufsausbildungsstellen zum Stichtag    | 22.022  | 37,8        | 4.014                   | 22,3   | 18.008  |
| <b>Ostdeutschland</b>   |         |             |                         |        |         |
| Bewerber für Berufsausbildungsstellen insgesamt <sup>1)</sup> | 11.108  | 100         | 1.162                   | 11,7   | 9.946   |
| dav. eingemündete Bewerber des letzten Berichtsjahres         | 654     | 5,9         | -7                      | - 1,1  | 661     |
| andere ehemalige Bewerber des letzten Berichtsjahres          | 862     | 7,8         | 337                     | 64,2   | 525     |
| Bewerber mit Alternative zum 30.9. des letzten Berichtsjahres | 932     | 8,4         | 41                      | 4,6    | 891     |
| unversorgte Bewerber am 30.9. des letzten Berichtsjahres      | 7.036   | 63,3        | 609                     | 9,5    | 6.427   |
| kein Bewerber im letzten Berichtsjahr                         | 1.624   | 14,6        | 182                     | 12,6   | 1.442   |
| unversorgte Bewerber zum Stichtag                             | 6.671   | 60,1        | 699                     | 11,7   | 5.972   |
| Berufsausbildungsstellen insgesamt                            | 13.233  | 100         | 2.741                   | 26,1   | 10.492  |
| dav. betriebliche Berufsausbildungsstellen                    | 12.510  | 94,5        | 2.454                   | 24,4   | 10.056  |
| darunter unbesetzt am 30.9. des letzten Berichtsjahres        | 10.745  | 81,2        | 2.229                   | 26,2   | 8.516   |
| außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen                    | 723     | 5,5         | 287                     | 65,8   | 436     |
| unbesetzte betriebl. Berufsausbildungsstellen zum Stichtag    | 3.251   | 24,6        | 960                     | 41,9   | 2.291   |

© Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Am 1. Oktober weiterhin suchende od. nach dem 1.10. erneut od. neu suchende Bewerber für Berufsausbildungsstellen für den Ausbildungsbeginn bis Ende 202  
 Abweichungen in den Summen von Westdeutschland und Ostdeutschland zu Deutschland können sich durch nicht zuordenbare Daten ergeben.